

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

September 2011 | Nr. 265

PriCülTür an Roxy-Chef
Culturescapes goes Israel
Neustart Ackermannshof



allblues presents:



So 16.10.11, 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Charles Lloyd New Quartet

Jazz Classics: Tenor Giant – präsentiert von Credit Suisse, Vulcain Watches und Swiss Life



Mo 21.11.11, 19.30, Theater Basel, Foyer

Dave Holland & Pepe Habichuela Flamenco Quintet

Sandro Schneebeli «Scala Nobile»

Guitars! – präsentiert von Migros-Kulturprozent-Jazz



Do 24.11.11, 20.00, Stadtcasino Basel

Philipp Fankhauser

«Try My Love»-Tour 2011



Di 6.12.11, 20.00, St. Martinskirche Basel

Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble

«Officium Novum»

Gesamtprogramm/ Tickets: www.allblues.ch www.ticketcorner.ch

SBB, Die Post, Manor, Coop City, BaZ, Bivoba, Stadtcasino • VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

Ausstellung Diplomarbeiten 2011 Architektur Bautechnik Geomatik 26. September bis 7. Oktober

Öffnungszeiten:

Mo-Do 07.30 - 12.00 und 13.15 - 17.15 Uhr

Fr 07.30 - 12.00 und 13.15 - 16.15 Uhr

Ort: RLC Regent Lighting Center
Dornacherstrasse 390
4053 Basel

Infos: www.fhnw.ch/habg, info.habg@fhnw.ch

TRIUMPH & TRAUER

Stadtmusik Basel (SMB) | Akademisches Orchester Basel (aob)

Heldenmusik von François-Joseph Gossec, Claude Joseph Rouget de Lisle,
Etienne-Nicolas Méhul und Hector Berlioz

16. | 17. September 2011 | Theater Augusta Raurica

Vorstellungen jeweils 20 Uhr | Ab 19 Uhr kleine Restauration sur place

Eintrittspreise: CHF 34 | 18

Konzerttickets bei: www.kulturticket.ch, 0900 585 887 oder 0900kultur

(Mo-Fr, 10.30-12.30 Uhr, CHF 1.20/Min.)

Vorverkaufsstellen: BaZ am Aeschenplatz, Buchhandlung Bider & Tanner,

Stadtcasino Basel, Infothek Riehen, Sichelharfe Arlesheim, Poetenäscht Liestal.

Museumskasse Augusta Raurica: Telefonische Reservationen unter 061 816 22 22



Viel Theater. Ein Ort.

www.theater-augusta-raurica.ch



PriCülTür

Einladung zur Kulturpreis-Feier

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Freitag, 16. September 2011,
ab 18 Uhr
Unternehmen Mitte, Basel (1. Stock)

Eintritt frei

Cathy Sharp Dance Ensemble, Foto: Peter Schnetz

Hauskultur

db. Kaum aus den Sommerferien zurück, galt es, das Septemberheft zu produzieren – was nach längerer Abstinenz immer etwas Anlauf braucht. Allerdings durften wir uns gleich mit einem erfreulichen Thema befassen: der Verleihung unseres 5. PriCülTür. Wir würdigen damit einen ebenso dynamischen wie kampferprobten Kulturaktivisten, nämlich den Leiter des Theaters Roxy in Birsfelden, Christoph Meury. Unsere Entscheidung für ihn ist allein aus der individuellen Wahrnehmung seiner Arbeit gefallen, aber wir wollen nicht verschweigen, dass er auch zu den Mitbegründern und als Kulturveranstalter zu den verlässlichen Partnern unserer Zeitung gehört. Seine Institution ist eine Perle in der Basler Kulturlandschaft, in der er sich zäh und erfolgreich behauptet. Wir laden alle Interessierten ein, unseren Preisträger mit uns zu feiern (s. Flyer oben und Text S. 7).

Für Vorfreude sorgt auch das «Kulturgrümpeli», das zum 6. Mal stattfindet und Kulturköpfe bzw. –beine aus verschiedenen Sparten versammelt. Unser Verlagsleiter wird das Geschehen fotografisch und mit seinem Fussballnachwuchs Emma begleiten.

Und zuletzt noch dies: Die Medienzeitschrift Edito hat landesweit lediglich «etwa sechs oder sieben Chefredaktorinnen» ausmachen können (Nr. 3/11, S. 3). Die Redaktion der Programmzeitung ist seit 17 Jahren fest in Frauenhänden – ob diese mitgezählt wurden, ist uns nicht bekannt. Wie gut, dass es an der Uni Basel ein Zentrum für Geschlechterforschung gibt, das demnächst sein 10-jähriges Bestehen feiert (Do 15.9., ab 14.30, www.genderstudies.unibas.ch).

Heisser Herbst

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Nach dem trüben Sommer scheint uns ein prächtiger Herbst beschieden zu sein, ereignisreich wird er auf jeden Fall. Wahlen stehen an, und auch im hiesigen Kulturleben bewegt sich einiges: Das Festival Culturescapes, das sich diesmal der Kultur Israels widmet, hat Boykottandrohungen und zum Teil Gastspielabsagen hinzunehmen. Boykott verhindert oder schwächt allerdings den Diskurs, der besonders in der jetzigen aufgeheizten politischen Situation wichtig wäre, und er trifft Kunstschaffende, die sich ohnehin kritisch mit ihren Verhältnissen auseinandersetzen (S. 13).

Gleich zwei altherwürdige Kultureinrichtungen starten mit attraktiven neuen Gewändern und Inhalten in eine neue Ära: das Museum der Kulturen (S. 24) und der Ackermannshof (S. 23). Letzterer barg u.a. die ehemalige Volksdruckerei, die rund 60 Jahre lang die Basler Arbeiterzeitung druckte, bevor diese 1992 einging. Die Frau, die dort mit Herzblut 15 Jahre lang als redaktioneller «Hausdrachen», wie sie selber sagte, gewirkt hat, war Toya Maissen. Die gebürtige Bündnerin starb 1991 und mit ihr die Hoffnung auf Medienvielfalt in Basel. Nun ist auch diesbezüglich eine Verbesserung in Sicht: Ende Oktober soll die Erstausgabe der angekündigten neuen Zeitung (www.tageswoche.ch) erscheinen. Wir werden darauf zurückkommen.

Der sogenannten Migrationsliteratur ist eine neue Veranstaltungsreihe gewidmet, die wir mit Porträts der AutorInnen unterstützen (S. 19). Über ein neues Museum und aktuelle Design-Initiativen berichten wir auf S. 25. Und ein Thema, das ganz sicher demnächst breit verhandelt wird, ist der 10. Jahrestag von 9/11 (S. 20). Wie die entsetzlichen Morde in Norwegen, sind auch diese Bilder ins Gedächtnis eingegraben. Über die Vergangenheitsbewältigung eines ehemaligen Basler Terroristen lesen Sie auf S. 21. Apropos Wahlen: «Frauenrechte beider Basel» stellt die Basler Kandidatinnen für den Stände- und Nationalrat vor: So 18.9., 11 h, Mitte, S. 50.



Claudia Güdel

Wo|Men's Wear
Neu ab September 2011
an der Schnabelgasse 4
in der Basler Innenstadt.
www.claudiagudel.ch

Bild: Mark Niedermann

seasonopening

VON BARTHA GARAGE Kannenfeldplatz 6
CARZANIGA BASEL Gemsberg 8
GRAF & SCHELBLE Spalenvorstadt 14
HENZE & KETTERER & TRIEBOLD Wettsteinstrasse 4, Riehen
HILT Freie Strasse 88
URSULA HUBER Hardstrasse 102
KATHARINA KROHN Grenzacherstrasse 5
NICOLAS KRUPP Rosentalstrasse 28
GALERIE LALEH JUNE Picassoplatz 4
GISÈLE LINDER Elisabethenstrasse 54
FRANZ MÄDER Claragraben 45
MITART Reichensteinerstrasse 29
STAMPA Spalenberg 2
KARIN SUTTER Rebgrasse 27
DANIEL BLAISE THORENS Aeschenvorstadt 15
TONY WUETHRICH Vogesenstrasse 29

samstag 3.9.
17–20 h

In 16 Basler Galerien: **Vernissagen, Apéros, Events, Künstlergespräche, Lesungen** etc.
Kostenloser **Shuttlebus-Service** zwischen den Galerien.
Anschließend Galerienfest im DON CAMILLO (Essen) und im SUD (Barbetrieb / DJ), Burgstrasse 7 (ehemals Brauerei Warteck).

VEREIN GALERIEN IN BASEL – WWW.KUNSTINBASEL.CH



100% fair.
100% meine Masche.

schicker Strick im
UNICA Caritas-Fairtrade
Marktgasse 3, Basel

SyndiCats – der gemischtere Chor / Leitung: Georg Hausammann

gsang&klangnacht 11

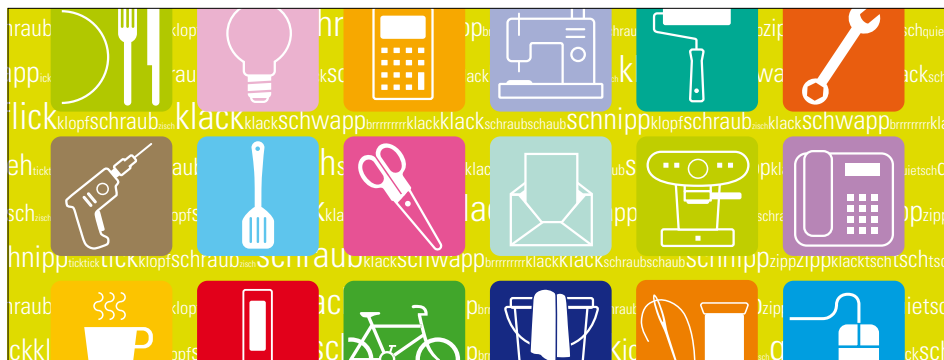
Volkslieder, Naturjodel und Musik aus den Voralpen

Noldi Alder
Renato Allenspach
Andreas Ambühl
Pirmin Huber
Susanne Doll

Naturjodel, Violine, Hackbrett
Schwyzerörgeli, Akkordeon, steirische Harmonika
Klarinette, Bassklarinette, Saxophon
Kontrabass
Orgel

Was geschieht, wenn vier Ausnahmekönner der ‚alternativen‘ CH-Volksmusikszene (die in dieser Formation noch nie zusammen gespielt haben) in einer Basler Kirche auf eine Organistin und einen Chor treffen? Lassen Sie sich überraschen! Und singen Sie mit!

Speise und Trank in der g&k-Buvette im Kreuzgang (ab 18 h)
Sa. 17.9. Leonhardskirche Basel 20 – 24h. Vorverkauf bei Bider & Tanner



SPÄTSOMMERFEST: 16.9.2011, ab 17:00

Colmarerstrasse 13 4055 Basel Tel. 061 385 90 60 www.co13.ch

CO 13
WERKSTÄTTEN



Culturescapes: Ohad Naharin & Batsheva
Dance Company, «Deca Dance»
Foto: Gadi Dagon ► S. 13

Inhalt

7–29 **Redaktion**

30–53 **Kulturszene**

54–82 **Agenda**

82 **Impressum**

83 **Kurse**

84 **Ausstellungen**

85 **Museen**

86 **Bars & Cafés**

86 **Essen & Trinken**

87 **Kultursplitter**

Cover: Figurentheaterfestival,
Kathaka Puppet Arts Trust,
«Bollywood Bandwagon»,
Foto: Anupriya Roy ► S. 10

ignm

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NEUE MUSIK-BASEL

SEIT 84 JAHREN DAS UNGEHÖRTE WAGEN – DIE SAISON 2011/2012

Saisonstart Mittwoch, 26. Oktober 2011

Komponisten Georges Aperghis, Richard Barrett, Chaya Czernowin, Georg Friedrich Haas, Matthias Heep (szen. UA), Jexper Holmen, James Hullick, Rudolf Kelterborn, Klaus Lang (UA), Lukas Langlotz (UA), Enno Poppe, Andrea Scartazzini, Lars Werdenberg (UA) u.a.

Interpreten Cortex; Ensemble Diagonal (Basel); Ensemble Interface (Frankfurt); Ensemble Nikel (Tel Aviv); Trio POING (Norwegen); Petra Ackermann / Philip Meier; Donatienne Michel-Dansac, Sopran; Robert Koller, Bassbariton; Ulrich Scheel, Comiczeichner; David Bröckelmann (Schauspiel) u.a.

Mitgliederbeitrag: Fr. 60.– / 30.– pro Jahr bei freiem Eintritt in alle 7 Konzerte, ausgenommen Extrakonzerte. Einzeleintritte Fr. 30.– / 20.–. Studierende der Musikakademie Basel: Eintritt frei.

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms:
Tel. 0033 389 70 11 36, ignm_basel@yahoo.de



h-Moll Messe



Cantabile Chor

Johann Sebastian Bach
h-Moll Messe
Barockorchester
Capriccio
Chor
Cantabile Chor
Leitung
Bernhard Dittmann

Konzertdaten

Sa. 17. Sept. 11	20:00	Martinskirche Basel
Sa. 24. Sept. 11	20:00	Stadtkirche Liestal
So. 25. Sept. 11	17:00	Dom Arlesheim

weitere Informationen unter www.cantabile.ch

Baselandschaftliche Kantonalbank Publikumsinstitution

kulturelles.bl



Haefeli



Lotus



Miro



Classic

Zeitlos schön.

Die Stühle von Horgen-Glarus.

minimal

Stephan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

The
creative
act
is
a
process
not
a
moment

ÖFFENTLICHE VERNISSAGE

Freitag, 2. September 2011, 18.30 Uhr, Messe Schweiz Basel, Halle 2
AUSSTELLUNG

Samstag, 3. September 2011 bis Sonntag, 11. September 2011

Montag bis Freitag, 11.00 bis 19.00 Uhr

Samstag und Sonntag, 10.00 bis 19.00 Uhr

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Sonntag, 4. und Sonntag, 11. September 2011

jeweils um 14.00 Uhr mit Professorinnen und Professoren aller Institute

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM STUDIUM AN DER HGK

Mittwoch, 7. September 2011, 17.00 Uhr, in der Ausstellung

Unzählbarer Gestaltungswille

DAGMAR BRUNNER



Christoph Meury,
Foto: Mischa Christen, Luzern

Der Leiter des Theater Roxy erhält den PriCültür 2011 der ProgrammZeitung.

Er kann nachweislich fast alles und hat meist eine dezidierte Meinung: Christoph Meury ist ein begnadeter, leidenschaftlicher Kulturtäter mit Sinn für Politik und Soziales, und er ist schon so lange «im Geschäft», dass man ihm nichts vormachen kann. Die hiesige Kulturszene kennt er aus dem Efef, und er hat sie massgeblich mitgeprägt. Selbstbewusst und gewandt vertritt er seine Anliegen, verteidigt vehement, was ihm wichtig ist, ist ein schneller, scharfer Denker, zielstrebig, breit interessiert, mit Biss und Charme. Sich einmischen, Öffentlichkeit schaffen, Alternativen leben, im Team wirken, Netzwerke aufbauen und pflegen, Innovation aufspüren, Qualität gestalten – das sind Werte, für die Meury seit rund 35 Jahren einsteht.

Die Spuren, die er bisher gelegt hat, sind sichtbar und nachhaltig und nicht auf unsere Region beschränkt. Seit 2000 leitet er das Theater Roxy in Birsfelden, das er davor während drei Jahren als Vorstandsmitglied im Trägerverein und als Programm-Mitverantwortlicher ehrenamtlich begleitet hatte. Er hat das ehemalige Kino am Stadtrand sukzessive professionalisiert und zu dem gemacht, was es heute ist: ein überregional bedeutendes Zentrum für aktuelles Theater und Tanz, eine wichtige Spiel- und Produktionsstätte für die freie Szene, eine Förderplattform für junge Bühnenschaffende (mehr dazu in ProgrammZeitung 4/10).

Vielfältiges Wirken. 1953 in Reinach/BL geboren und in Basel aufgewachsen, ist Meury auf Umwegen zum Theater gekommen. Nach pfadreicher Jugend und zwei Semestern Soziologie liess er sich zum Sozialarbeiter ausbilden, engagierte sich für Drogenkranke und Jugendliche, jobbte u.a. als Chauffeur, Handwerker und im Theater Basel. Als Regieassistent erarbeitete er dort und in Bern 20 Produktionen mit verschiedenen Regisseuren. In den folgenden Jahren war er an zahlreichen freien Kulturprojekten beteiligt. U.a. initiierte er ein Theater- und Aktionshaus in der ehemaligen Stückfärberei, verantwortete in der Betriebs-

gruppe der Kulturwerkstatt Kaserne das Ressort Theater/Tanz, war Mitbegründer (später auch Verwaltungsrat) der ProgrammZeitung und acht Jahre Ko-Leiter des Theaterhaus Gessnerallee in Zürich. Er verfasste kulturpolitische Studien für die Basler Kantone und wirkte in kantonalen Fördergremien für Theater und Tanz mit. Während drei Jahren war er Parteisekretär der SP Basel-Stadt, zudem bildete er sich in verschiedenen Bereichen weiter. Zu einer nebenberuflichen Herzensangelegenheit wurde ihm das Kurhaus Bergün, eine 100-jährige alpine Jugendstilperle, deren Wiederaufbau unter denkmalpflegerischen Kriterien er aktiv mitbetrieb und der er bis heute verbunden ist. Nicht zuletzt füllt er dort regelmässig seinen Energietank auf. Neben diesen Engagements gibt es noch ein Privatleben mit grossem Freundeskreis und einer Familie, mit der er soeben die Sommerferien in Brasilien verbracht hat, dem Ursprungsland seiner drei erwachsenen Kinder. Sein Gestaltungswille ist ungebrochen, doch seine Roxy-Zeit sei absehbar, sagt er. Ab 2013 will er sich neuen Aufgaben widmen, so etwa dem Theaterfestival Basel, das er u.a. mit Carena Schlewitt von der Kaserne Basel wieder ins Leben gerufen hat.

Programm Theater Roxy ► S. 42, 43

Kurhaus Bergün: www.kurhausberguen.ch

PriCültür

Der Kulturpreis der ProgrammZeitung.

db. 2007 wurde der PriCültür anlässlich des 20-jährigen Bestehens der ProgrammZeitung erstmals vergeben. Er zeichnet Menschen aus, die sich nachhaltig in der Kulturvermittlung engagieren, durch ihre Qualitäten Türen öffnen und damit vielfältige Horizonterweiterungen ermöglichen. Der Preis ging bisher an Jakob Tschopp (2007), Helene Schär (2008), Helmut Bürgel (2009), Suzanne Schweizer und Romy Gysin (2010).

Der PriCültür ist eine Anerkennung in Form einer Skulptur, die vom Basler Künstler Marius Rappo gestaltet wurde. Dieses Kul-Türchen wird dem Preisträger im Rahmen einer kleinen, feinen Feier überreicht. Dabei sind verschiedene Grussworte, eine Laudatio und Wunschmusik zu hören, und ein Apéro beschliesst den Anlass.

Christoph Meury, Leiter des Theater Roxy in Birsfelden, wird für sein vielfältiges Wirken in Kulturproduktion, -politik- und -vermittlung, insbesondere im Theater- und Tanzbereich und im Baselbiet, gewürdigt. Die Laudatio für ihn hält Carena Schlewitt, die Direktorin der Kaserne Basel. Die Musik steuert Manuel Stahlberger bei, der am Tag nach der Preisverleihung zudem ein Konzert im Theater Roxy gibt (► S. 42).

Feier PriCültür: Fr 16.9., ab 18 h, Unternehmen Mitte, 1. Stock

Sag mir, wer da recht hat

ALFRED SCHLIENGER

Mit «A Separation» kommt der iranische Berlinale-Sieger ins Kino.

Die Erwartungen bezüglich dieses neuen Films aus dem Iran sind wahrlich hoch gesteckt. An der diesjährigen Berlinale räumte er – einmalig in der Festivalgeschichte – gleich drei Bären ab, den goldenen als bester Film und zwei silberne für die besten Schauspielerinnen und die besten Schauspieler. Solch hohe Erwartungen tragen nicht selten den Keim der leisen Enttäuschung in sich. «A Separation» von Asghar Farhadi überzeugt jedoch auf der ganzen Linie, er ist inhaltlich und formal ein cineastisches Erlebnis der Sonderklasse, packend, verwirrend, berührend, von der ersten bis zur letzten Sekunde. Wie schafft er das?

Der 39-jährige, in Teheran lebende Regisseur erzählt die Geschichte einer Trennung. Und er zeigt in einer raffiniert verschlungenen Parallelgeschichte den Zusammenprall von Moderne und religiöser Tradition im heutigen Iran. Gleichzeitig lässt er uns erfahren, dass keine Perspektive je die ganze Wahrheit enthält. Er führt uns in ein Labyrinth von Wahrnehmungen, und mit der Zeit merken wir, dass wir nie sicher sein können, wer recht hat, wer lügt oder die Wahrheit sagt, geschweige denn, was «gut» und was «böse» ist. Das macht den Film auf anschaulichste Weise zu einem tief menschlichen und tief philosophischen Experiment.

Ständig in Bewegung. Gleich zu Beginn erleben wir, mit den Augen des Richters, den heftigen Disput von Simin (Leila Hatami) und Nader (Peyman Moadi) vor dem Scheidungsgericht. Simin verlangt die Scheidung, weil sie nicht will, dass ihre elfjährige Tochter «in diesen Verhältnissen» aufwachsen muss, und deshalb ins Exil gehen will. Ihr Mann aber ist nicht bereit, ihr zu folgen, da er sich für die Pflege seines an Alzheimer erkrankten Vaters verantwortlich fühlt. Damit sind bereits die ersten beiden Dilemmata auf dem Tisch. Der Richter lehnt die Scheidung ab. Simin zieht vorläufig zu ihren Eltern, Tochter Termeh (Sarina Farhadi) bleibt beim Vater.

Die Situation wird kompliziert, weil Nader, der als Bankangestellter arbeitet, nun eine Haushälterin für die Pflege des

Vaters braucht. Er findet sie in der sehr religiösen Razieh (Sareh Bayat), die aus einfachsten Verhältnissen stammt. Sie will damit ihrem arbeitslosen Mann Hodjat (Shahab Hosseini) beistehen, der aber nichts von dieser Anstellung wissen darf. Allein mit dem alten Mann in der Wohnung zu sein, ist für sie schon ein moralisches Problem, und als sie den inkontinenten Patienten waschen soll, stürzt sie erst recht in einen inneren Konflikt. Schritt für Schritt eskaliert die Pflege-Geschichte, gleichzeitig nährt dies auch die Hoffnungen, dass Simin und Nader wieder zusammenfinden könnten. Regisseur Farhadi spinnt hier die verschiedenen Fäden geschickt, er rafft und dehnt, verwirrt zum Teil bewusst durch überraschende Schnitte. Auch zuschauend ist man in diesem fiebrigen Film ständig gedanklich und emotional in Bewegung.

Aktuelle und universelle Konflikte. Wie eine Art Doppelspiegel wirken die Kinder. Wie wir sind sie Beobachtende des verwirlichen Geschehens, und auf ihren Gesichtern spiegeln sich Hoffnung und Schmerz, Freude und Mitgefühl. Gekonnt sparsam und eindringlich setzt Farhadi dieses Stilmittel ein. «Ich sage Papa nichts», versichert die etwa sechsjährige Somayeh (Kimia Hosseini), als sie beobachtet, wie ihre Mutter den alten Mann wäscht. In schwierigsten Situationen überlässt Nader seiner Tochter Termeh das Entscheidungsrecht. Was auf den ersten Blick souverän und grossmütig wirken mag, ist in Wirklichkeit das Abschieben der Verantwortung des Erwachsenen. Grossartig und schmerzhaft zugleich, wie Termeh sich diesen Übergriffsversuchen bis zum Schluss des Films entzieht.

«A Separation» breitet ein Panorama von hoch aktuellen Konflikten aus, ist lokal und gesellschaftlich klar verankert und doch universell. Ohne zu entscheiden und ohne dabei auch nur ein bisschen beliebig zu wirken, macht der Film alle Positionen nachvollziehbar. Entscheiden muss man schon selber. Ein Meisterwerk.

Der Film läuft ab Do 8.9. in einem der Kultkinos.

Mehr dazu s. Trigon-Film-Magazin Nr. 54

Filmstill aus
«A Separation»



Die Subversion der glücklichen Fügung

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus
«Le Havre»

In «Le Havre» gibt sich Aki Kaurismäki so optimistisch wie noch nie. Wirklich?

Es gibt Künstler, da genügt ein Blick, ein Satz, ein Ton, und wir sind wieder mitten drin in ihrer ganz und gar eigenen Welt. Edward Hopper gehört zu ihnen, Franz Kafka und Robert Walser, Christoph Marthaler – und im Film der unvergleichliche Aki Kaurismäki. Nach Jahren der Leinwandabstinenz präsentiert der lakonische Finne mit «Le Havre» sein neues Werk, und es ist eines seiner gewichtigsten und leichtesten zugleich. Das Spiel mit dem Licht wie im Theater, die kühle blau-grünliche Farbgebung, die statuenhafte Figurenführung, das stilisierte Sprechen, alles strahlt eine raffinierte Künstlichkeit aus, die wie aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Und doch ist Kaurismäkis Film auch diesmal abgrundtief im Jetzt verankert. Im Kern ist «Le Havre» ein Plädoyer gegen das Verschwinden.

Märchenhafte Motive. Das Wohlvertraute im Befremdlichen ist Kaurismäkis Prinzip. Und wohlvertraut sind uns neben den sparsam möblierten Retro-Interieurs in «Le Havre» auch die Hauptfiguren, die sie bevölkern. André Wilms spielt den Schuhputzer Marcel Marx (eine doppelte Verneigung vor Marcel Carné und Karl Marx), den es als ehemaligen Pariser Bohemien in die triste französische Hafenstadt verschlagen hat. Aber dieser Schuhputzer ist ein Ausbund an Kultiviertheit und Höflichkeit und spricht so gewählt wie ein Professor. Schäfer und Schuhputzer, bemerkt er einmal, seien die einzigen ehrenwerten Berufe, weil sie dem Volk am nächsten seien, nur sie respektierten die Gebote der Bergpredigt. Man darf Marcel Marx' Beruf auch metaphorisch für den ganzen Film betrachten: Er schaut nach unten, wo sich der Dreck ansammelt, und zeigt, wie man diese Welt zum Glänzen bringen kann. Durch reine Menschlichkeit.

Kati Outinen, zum neunten Mal in einem Kaurismäki-Film präsent, ist Marcells finnische Frau Arletty, und wenn er mit ihr spricht, klingt es wie im Sprachkurs. Kaurismäkis Filme bedienen nie eine konventionelle Spannung, und deshalb verrät man nicht zu viel, wenn man darauf hinweist, dass Arletty an einer unheilbaren Krankheit leidet, von der sie am Schluss wie durch ein Wunder genesen wird. Das Motiv

des Märchenhaften als Gegenentwurf zu einer erkaltenden Welt durchzieht den ganzen Film. Gerade auch in seinem erzählerischen Hauptstrang, der Auseinandersetzung mit der sogenannten illegalen Einwanderung. Ein für London bestimmter Container landet irrtümlich in Le Havre und entpuppt sich als Versteck für Flüchtlinge aus Afrika. Wie ein schwerbewaffnetes Polizeiaufgebot den Container stürmt, wird zu einer Schlüsselszene des Films. Kein TV-Afrika-Elend schaut uns aus dem Verlies entgegen, sondern in wärmstes Licht getauchte, ruhig sitzende Gestalten. Ikonen menschlicher Würde. Mit solchen Bildern erzählt Kaurismäki mehr als andere Filme mit tausend Worten.

Happy End als Ohrfeige. In der staunenden Erstarrung des Polizeiaufgebots entwischt der kleine afrikanische Junge Idrissa. Marcel Marx wird später auf ihn stoßen, ihn bei sich verstecken, seine Geschichte erforschen und alles unternehmen, damit er auf klandestinen Wegen nach London zu seiner Mutter kommt. Und um das zu ermöglichen, mobilisiert Kaurismäki jene Werte, die er in der westlich-konsumistischen Welt am Verschwinden sieht: Selbstlosigkeit, Fürsorglichkeit, Solidarität. Das ganze Quartier, die Bäckersfrau, der Gemüsehändler, der Rockmusiker und sogar der Polizist, der eigentlich für die Verfolgung des Jungen zuständig ist, werden in die Rettungsaktion eingebunden. Und sie gelingt. Alles paletti?

Es gibt Happy Ends, die wirken wie eine Ohrfeige. Weil wir alle wissen, dass es so nicht ist. Das ist der erste Grund, warum «Le Havre» keine Sekunde in Gefahr ist, in den Kitsch abzudriften. Der zweite Grund ist der mal bissige, mal liebevolle Humor, der den ganzen Film wie ein Aphrodisiakum durchweht. Und der dritte Grund liegt in der unverkennbaren kaurismäkischen Machart, seiner bewusst altmodischen Ästhetik, vom Einzelbild als realitätsgetriggtem Kunstgemälde über die kontrastiven Schnitte bis zum konzertanten Einsatz der Musik. So erst bekommen Kaurismäkis bestmögliche Wendungen etwas durch und durch Subversives.

Der Film läuft ab Do 29.9. in einem der Kultkinos ► S. 52

Die ganze Welt bewegen

CHRISTOPHER ZIMMER

Das 6. Figurentheaterfestival zeigt die Fülle einer eigenständigen Kunstform.

Fünf Mal hat das internationale Figurentheaterfestival Basel (FTF) seit seiner Gründung 1995 stattgefunden. Es war, meint Festivalgründer Christian Schuppli, stets «ein Kleinod, das Mühe hatte, in der Festivallandschaft gesehen zu werden». Zeit also, einen Schritt vorwärts zu wagen, um besser auf diese eigenständige Kunstform aufmerksam zu machen. Aus dem Schritt wurde ein «Quantensprung», der eine neue Leitungsstruktur erforderte. So ist es zum ersten Mal ein Trio – neben Schuppli die Kulturmanagerin Iris Weder und die Theaterpädagogin Franziska von Blarer –, das gemeinsam den Anlass verantwortet.

Erstmals dauert das FTF auch nicht nur eine, sondern zwei Wochen, und als neuer Treffpunkt dient das Restaurant Sonatina. Und vor allem gibt es von allem erheblich mehr: die 18 geladenen Truppen treten in 70 und damit doppelt so vielen Vorstellungen wie 2009 auf, das Vermittlungsangebot wurde massiv ausgebaut, und die öffentlichen und privaten Geldgeber haben ihre Beiträge aufgestockt. Betrug das Budget 2009 noch rund 190'000 Franken, sind es 2011 erfreuliche 315'000 Franken.

Roboter und Games. Hinter all diesem Mehr steht eine Vielfalt, die erahnen lässt, wie unerschöpflich und innovativ Figurentheater ist. Was heuer angeboten wird, reicht von Marionetten-, Schatten- und Maschinenfiguren über Maskentheater bis zu interaktiven Games. Darauf angesprochen, erklärt Schuppli, Figurentheater habe eben keine Grenzen, auch wenn es traditionelle Formen kenne, die ebenso gezeigt werden. Gefasst wird diese Fülle in vier, von Podien und Workshops begleiteten Schwerpunkten: «Mensch und Maschine», «Alte Märchen neu und anders erzählt» (mit u.a. einem Rotkäppchen-Musical), «Macht und Ohnmacht» sowie «Jüngstes Publikum».

Spektakulär ist sicherlich «Mensch und Maschine». Dafür konnte etwa der «électromécanomaniac» Gilbert Peyre (F) gewonnen werden, der die Roboterfiguren für Jean-Pierre Jeunets Film «Micmacs» kreiert hat und mit der gewaltigen Skulpturen-Oper «Cupidon» zu sehen sein wird. Ein Roboter-Musical, kurbelgetriebene Laubsägearbeiten oder der Blick auf die Theatermaschinerie en miniature loten das Thema noch weiter aus, und Kunststudierende steuern bewegte Theatro-Mundi-Automaten und Schweizer Game-Design bei.

Bollywood-Satire. Spannendes und nicht zuletzt Aktuelles bietet «Macht und Ohnmacht». Die hier versammelten Produktionen stützen sich teils auf Kafka – wie das Maskenspiel «Die Verwandlung» und das Figurentheater «Kafkas Schloss» – oder beschäftigen sich mit der Rebellion der Objekte. Trashig bunt nähert sich die indische Gruppe Kathaka Puppet Arts Trust mit «Bollywood Bandwagon» dem Thema. Mit viel Tanz und Ironie präsentiert sie eine Bollywood-Satire, in der gleichzeitig gespielt, gefilmt und projiziert wird. Wobei, wie das Programmheft verspricht, Mumbais Filmindustrie frech und unerschrocken aufs Korn genommen wird.

Eröffnet wird der Festivalreigen von drei Riesen, die durch die Basler Innenstadt spazieren. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden die Figuren mit Perkussionsinstrumenten begleiten – und zu einer einmaligen Erfahrung einladen: «Denn im Figurentheater», so Schuppli, «kann man die ganze Welt bewegen. Was das Gegenstück zu dem Gefühl ist, selbst manipuliert zu werden.»

6. Figurentheaterfestival: Mi 31.8. bis Mo 12.9., div. Orte, www.figurentheaterfestival.ch ► S. 44

«Micmacs», Film von Jean-Pierre Jeunet, So 28.8., 17 h, Kultkino Atelier

«Kafkas Schloss»,
Thalias
Kompagnons,
Nürnberg,
Foto: Jutta
Missbach



Mördern auf der Spur

INGO STARZ

Die bühnenreife Story von Sandweg und Velte.

Die Geschichte der Banditen Kurt Sandweg und Waldemar Velte weist alle Ingredienzien für ein gutes Drehbuch auf. Der Aufsehen erregende Kriminalfall trägt sich 1934 in Basel zu. Die beiden arbeitslosen Deutschen überfallen am 5. Januar die ehemalige Wever-Bank an der Elisabethenstrasse. Dabei erschliessen sie kaltblütig zwei Angestellte und flüchten mit einer mageren Beute. Nach etwa zwei Wochen werden die Täter bei einer Kontrolle in einer Pension an der Sperrstrasse aufgespürt. Sie erschliessen daraufhin die beiden Polizisten und flüchten erneut. Eine beispiellose Verfolgungsjagd beginnt, die nach Tagen mit dem Doppelselbstmord von Sandweg und Velte im Margarethenpark endet. Mit dem Verhältnis von Waldemar Velte zu der Schallplattenverkäuferin Dorly Schupp enthält der historische Fall alles, was eine spannende Story benötigt: Freundschaft, Verbrechen, Liebe, Tragik und Tod.

Fakten und Fiktion. Der Regisseur Michael Koch, gleichermassen in Film und Theater zuhause, hat sich für eine Theaterfassung der Geschichte und gegen eine Aufführung im Theaterraum entschieden. Sein Stück «Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte. Die Mordbanditen von Basel» spielt im Restaurant Zum goldenen Fass. Dort wo einst die Banditen von der Polizei aufgespürt wurden, nimmt nun mit Fakten und Fiktion eine theatrale Inszenierung ihren Lauf.

«Es ist genau 5 Min vor 1. Mein Kopfschuss sitzt nicht. Ich hab Kurt noch eine dazu + Herzschuss gegeben.» Mit diesen Sätzen schliesst das Tagebuch von Waldemar Velte, unmittelbar bevor er sich mit einem letzten Schuss tötet. Diese Handschrift befindet sich heute im Staatsarchiv Basel-Stadt, wo Michael Koch sie entdeckt hat. Er hat die Räuberstory, wie er im Gespräch bemerkt, gleichsam aus dem Archiv gehoben und vom Staub befreit. Neben dem Tagebuch fand er dort Zeitungsberichte, ein Fahndungsdossier der Polizei und einige Originalfotos. Das dokumentarische Material bildet Grundlage und Ausgangspunkt seiner theatrale Recherche.

Wechselnde Optik. Die Inszenierung vermittelt unterschiedliche Perspektiven: die der beiden Bankräuber, der Polizei wie der Bevölkerung. Die Theaterleute setzen uns auf die Spur einer Geschichte, bieten Fragmente eines historischen Kriminalfalls an. So kann man eine eigene Sicht auf die Dinge entwickeln. Die Selbstinszenierung, wie sie der Tagebuchschriftsteller Velte betreibt, gibt den Anstoss für ein episches Dokumentartheater, das einen ins Kreuzfeuer der Meinungen und Vermutungen führt.

Es überrascht nicht, dass ein Theater, das historische Fakten befragt, das Publikum auch mit dem Ort des Geschehens konfrontiert. Eingebunden in einen nichttheatralen Raum sind Spielende und Gäste gleichermassen Beteiligte im Prozess einer Recherche, die Verbrechen und Verhältnisse unter die Lupe nimmt. Deren Ausgang bzw. Urteil ist offen. Das Theater um die Mordbanditen von Basel hält einen räumlich und inhaltlich in Bewegung; für Spannung ist also gesorgt.

«Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte. Die Mordbanditen von Basel»: Sa 17.9. bis Sa 1.10., 20 h, Säali im Restaurant Zum goldenen Fass ► S. 46

Alex Capus' Roman «Fast ein wenig Frühling» dreht sich ebenfalls um Sandweg und Velte; dtv, 2004. 160 S., Tb, CHF 12.90

Jörg Kleemann (Velte) und Maximilian Brauer (Sandweg) in «Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg und Velte – Die Mordbanditen von Basel», Foto: zVg



Theater-Parasiten

ALFRED ZILTENER

Das 5. Festival Treibstoff präsentiert an drei Spielorten sieben Produktionen von jungen Theaterschaffenden.

Treibstoff Theatertage Basel, diese alle zwei Jahre stattfindende Plattform der jungen freien Szene, hat sich inzwischen überregional etabliert. Das belegt einerseits die grosse Zahl der eingereichten Projekte aus dem ganzen deutschen Sprachraum – 105 seien es, rund doppelt so viele wie bei der letzten Auflage 2009, erzählt der neue Geschäftsleiter Boris Brüderlin. Das zeigt andererseits auch das Interesse von Veranstaltenden aus dem In- und Ausland, die nach Basel kommen, um neue Talente zu entdecken. Ein Ziel der Treibstoff-Initiative, die von Kaserne Basel, Theater Roxy und Raum 33 getragen wird, war seinerzeit die Belebung des freien Theaters in Basel. Das ist gelungen: Heute gibt es eine reiche Szene mit etlichen profilierten ProtagonistInnen. Vier der diesjährigen Festival-Produktionen haben denn auch einen Basler Hintergrund. Das Fördermodell, das Treibstoff zugrunde liegt, greift offensichtlich.

Von Dokumentartheater bis Kritikerplattform. Auch in diesem Jahr ist das Programm vielfältig, die thematische und formale Bandbreite gross. Das Theater Barsch setzt als einzige Gruppe mit «Wer auf der Welt» von Lukas Linder einen genuinen Theatertext um. Tumasch Clalüna bringt einen Roman, «The Rum Diary» des amerikanischen Journalisten Hunter S. Thompson, in eine theatralische Form. Luise Voigt macht in «Exit Lear» Shakespeares Drama zum Ausgangspunkt einer szenischen Reflexion über das Verhältnis von Körper und Rolle, von Privatmensch und Funktions-träger. Und ein Figurentheater-Team um Marius Kob lockt das Publikum in eine begehbbare Geisterstadt.

Vor allem spielt – so Alan Twitchell, Dramaturg im Theater Roxy und Jury-Mitglied – das dokumentarische Theater eine wichtige Rolle. Er spricht vom «parasitären» Theater: Die Theaterleute schleusen sich offen oder verdeckt in ein bestimmtes Milieu ein, um es von innen her kennen zu lernen und zu dokumentieren. So hat Corinne Maier das Verhältnis der SchweizerInnen zur Demokratie erkundet, viele Gespräche geführt und u.a. eine Sitzung des Basler Grossen Rats und einen Parteitag der FDP besucht und mit Video festgehalten. Die Resultate präsentiert sie in der Lecture-Performance «Selberdenken, Setzen!». In ähnlicher Weise hat das Kollektiv IDK esoterische Praktiken erprobt und setzt seine Erfahrungen um in «Sigille. Ein esoterischer Trip» – den Titel hat es bei ESO.TV auspendeln lassen. Die deutsche Gruppe Dramazone wiederum hat sich der Manipulationsmacht des Schlagers ausgesetzt und lädt nun zum mehrbödigen «Schlagerliederabend». Erstmals wird zudem für den Nachwuchs in Kulturjournalismus eine professionell begleitete «Kritikerplattform» angeboten.

Festival Treibstoff: Mi 31.8. bis So 11.9., div. Orte ▶ S. 42, 46

Jugendkultur

DAGMAR BRUNNER

Das 7. Basler Jugendkulturfestival.

Anfang Monat werden Jugendliche der Region das Szepter übernehmen und Basel zur «Hauptstadt der Jugendkultur» machen. Das Programm für das alle zwei Jahre stattfindende Jugendkulturfestival (JKF) wird diesmal von über 180 Formationen, Institutionen und Projekten mit rund 1400 aktiv Beteiligten gestaltet. Sie zeigen eine breite Palette künstlerischer Darbietungen, von Tanz, Theater und Musik über Sport und Freestyle bis zu Film und Side Events. Aus über 300 Bewerbungen wurden 79 Bands, 40 Tanz- und 8 Theatergruppen ausgewählt, die ihr Können auf Bühnen in der Innenstadt und im Theater Basel präsentieren. Erstmals werden die Kanonengasse (u.a. mit einem Boxing), der Pyramidenplatz und das Literaturhaus (u.a. mit Poetry Slam) bespielt. Auch eine Partnerschaft mit der Zürcher Szene ist zustande gekommen, im Austausch erhielten vorab Basler Gruppen in Zürich Auftrittsmöglichkeiten. Die erste JKF-Party wird die Elisabethenkirche in einen Rocktempel verwandeln. Zum Festival – der landesweit grössten nichtkommerziellen Plattform für Jugendkultur – werden gegen 50'000 BesucherInnen aller Altersgruppen erwartet.

7. Jugendkulturfestival: Do 1. bis Sa 3.3., div. Orte (Do ab 20.30, Fr 18–1 h, Sa 15–1 h), www.jkf.ch

Ausserdem: 6. Vocal Night: Sa 10.9., Zic Zac, Allschwil, www.vocal-night.ch

JKF 2009:
Soul Dance
Marcina,
Foto: M. Willi
XStreets Basel,
Graffiti



Kultureller Druckkessel Israel

DOMINIQUE SPIRGI

Das 9. Festival Culturescapes zeigt Kulturproduktionen aus Israel und sieht sich mit Boykottandrohungen konfrontiert.

Am 19. September möchte Palästinenserführer Mahmut Abbas an der UNO-Vollversammlung in New York einseitig einen unabhängigen Palästinenserstaat ausrufen. Fünf Tage zuvor findet im Foyer des Theater Basel die Eröffnung des Festivals Culturescapes statt, das diesmal Musik, Tanz, Theater, bildende Kunst, Lesungen, Filme und Vortragsreihen aus und zu Israel präsentiert. Und bereits seit Monaten hat Festivaldirektor Jurrian Cooiman mit Schlagzeilen zu kämpfen, die ihm weniger behagen. Eine Solidaritätsaktion für Palästina hat zum Boykott aufgerufen. «Natürlich habe ich mit Protesten gerechnet», sagt Cooiman, «dass es aber gleich zu einem Boykottaufruf kommt, halte ich insbesondere im Kulturbereich, der für Dialog steht, für absurd.» Lanciert wurde der Boykottaufruf von der Vereinigung BDS (Boykott-Desinvestition-Sanktionen), die im Sommer auch mit einem prominent abgestützten Boykottaufruf gegen israelische Handelsgüter von sich reden machte. In einem offenen Brief an die Leitung und alle Partner der diesjährigen Ausgabe brandmarkt sie das Festival als Initiative mit dem Ziel, «das schmeichelhafte Bild von Israel als einem Land zu vermitteln, in dem sich das künstlerische Schaffen frei entfalten kann und selbst regierungskritische KünstlerInnen unterstützt werden». Ganz leicht fällt BDS die Begründung für den Boykottaufruf gegen eine Kulturveranstaltung, der die Vereinigung explizit einen guten Ruf zuschreibt, nicht: «Der Boykott zielt auf den institutionellen Rahmen, in dem Kulturveranstaltungen durchgeführt werden, und somit auf Subtext, der unabhängig von der Qualität der geladenen KünstlerInnen und Ensembles mit einer Veranstaltung transportiert wird.»

Garantierte inhaltliche Freiheit. Dass sich der Protest nicht gegen die Inhalte im Einzelnen, sondern vielmehr gegen den strukturellen Rahmen von Culturescapes richtet, hat seinen guten Grund. Denn die allermeisten der gut 45 programmierten Projekte lassen sich nur sehr schwer oder gar nicht unter eine Werbeoffensive für den Staat Israel subsumieren: so etwa die Schauspielproduktion «Both upon a Time» der politisch engagierten Theatermacherin Ofira Henig, die Tanztheaterproduktion «Storm End Come» der Choreografin Yasmien Godder, deren Werke weitab vom schöngestigen Mainstream anzusiedeln sind, oder die Präsenz des linkspolitischen literarischen Querdenkers Amos Oz als Vortragender sowie als Autor seines durch das Ensemble des Theater Basel gelesenen Romans «Black Box». Das sind nur drei Beispiele von vielen Kulturproduktionen, die eine von den politischen Machtverhältnissen unabhängige, im Kontext der zeitgenössischen Kultur interessante Sprache sprechen. Cooiman verschweigt nicht, dass der israelische Staat sein Festival mit einem Anteil zwischen 15 und 20 Prozent nicht unmassgeblich finanziell unterstützt. «Inhaltlich aber bin ich frei, das ist vertraglich so geregelt», betont er.

Auf eine vertraglich festgeschriebene künstlerische Freiheit konnte sich Cooiman nicht immer berufen. So sah er sich bei der Türkei-Ausgabe im Jahr 2008 kurz vor Festivalbeginn mit einem Zensurbefehl aus dem türkischen Kulturministerium konfrontiert, mit der Folge, dass er mehrere Essays und einen Film aus dem Programmheft kippen musste. Allerdings nicht aus dem Programm selber, wie Cooiman hervorhebt, denn der kritisierte Film «Gitmek» sei auch ohne Ankündigung im Heft gezeigt worden.

Geprägt von Extremen. Dass dieses Jahr aufgrund des Boykottaufrufs Partner abgesprungen sind – Namen möchte Cooiman keine nennen –, bedauert der Festivaldirektor sehr. Ihm geht es nach eigenen Angaben darum, verschiedene Facetten des multikulturellen Druckkessels Israel zu zeigen. Das reicht vom grossstädtischen Rap aus Tel Aviv über Medienkunst, Film und Ethno-Pop bis zum modernen Tanztheater und zur – diesmal stark gewichteten – zeitgenössischen bildenden Kunst und Literatur. Dabei ist ihm die Zusammenstellung des Programms nicht nur leicht gefallen. «Vieles im Kulturschaffen Israels ist geprägt von einer starken Fixierung auf die schreckliche Vergangenheit und im anderen Extrem auf eine ausgeprägte Verweigerung gegenüber den Themen, die das spezielle Leben in der Region prägen», sagt er.

Culturescapes hat Positionen auserkoren, die sich losgelöst von diesen Extremen in einer ausdrucksstarken, inhaltlich relevanten und originären Sprache ausdrücken. Dabei spielen auch der Konflikt mit der palästinensischen Nachbarschaft sicherlich eine Rolle, freilich ohne dass Kunstschaaffende und Kunst aus den ehemaligen und immer noch besetzten Gebieten einen expliziten Auftritt haben werden. «Ein Palästina-Festival wäre ein anderes Thema», sagt Cooiman. Culturescapes Israel: Mi 14.9. bis So 27.11., div. Orte, www.culturescapes.ch

«Animal Lost»,
Foto:
Christoffer
Askman



Zupfen was das Zeug hält

MICHAEL BAAS

Zum 9. Mal widmet sich das Festival «Akkorde am Hochrhein» der Gitarrenkunst.

Was dem Kreis Lörrach im Frühsommer das Stimmen-Festival ist, sind der Hochrheinregion zum Herbstbeginn die «Akkorde». Und so wie sich das eine der Stimme verschrieben hat, kreist das andere um ein Saiteninstrument: die Gitarre. Der in Waldshut-Tiengen lebende Gitarrist und Gitarrenlehrer Harald Stampa, der seit 2009 auch an der Musikschule Binningen-Bottmingen unterrichtet, hat die «Akkorde» mit Hilfe regionaler Kulturämter 2001 initiiert. Stampa, der als Solist u.a. mit dem Basler Sinfonieorchester und dem Tonhalle-Orchester Zürich auftritt und sich eine Leidenschaft für Unbekanntes, Unentdecktes attestiert, und sein Team wagen sich dabei einmal mehr in wenig erforschte Regionen.

«Akkorde» spannt die Saiten nicht nur grenzüberschreitend zwischen deutschen und Schweizer Kommunen im Rheintal, das auf der deutschen Seite Hochrhein heisst, zwischen dem badischen und dem aargauischen Rheinfelden im Westen sowie Waldshut-Tiengen im Osten; vielmehr wird hier auch stil-, genre- und epochenübergreifend gezupft und gegriffen, gezogen und geglitten. Da gibt's Barockes und Modernes, Klassik und Folk, Rock und Jazz, und jede Gemeinde, jeder Veranstalter pflegt Vorlieben: Die badischen Städte Wehr, Laufenburg oder Waldshut-Tiengen legen den Akzent auf klassische Gitarre, Rheinfelden und Frick im Aargau sind die Bühne für Blues, Rock und Jazz, Bad Säckingen hat einen Schwerpunkt beim iberisch-arabisch inspirierten Gitarrenspiel, und das badische Rheinfelden setzt auf Folk und Crossover.

Wild und zart. «Akkorde» bietet heuer elf Konzertabende: Die Eröffnung besorgt das Zürcher Rocktrio Henschman um den Gitarristen und Sänger Roger Hämmerli, das sich nach einer Krise mit dem Album «It All Comes Down To Gravity» im Swiss-Rock zurückgemeldet hat. Als Vorgruppe tritt übrigens die Regioband AltF4 auf, das experimentierfreudige Quintett um die in Basel lebenden Lucien Montandon (Drums) und Luca Preite (Gitarre), das 2009 mit seiner CD «Urmuusig» aufhorchen liess.

Den Reigen klassischer Konzerte eröffnet der italienische Meistergitarrist Aniello Desiderio. 1971 in Neapel geboren, schaffte er bereits Ende der Achtzigerjahre den internationalen Durchbruch und wird seither immer wieder als «Genie an der Gitarre» (Westfälische Rundschau) bezeichnet, dem selbst Chick Corea zugestand, ihn «ausgeknockt» zu haben. Desiderio spielt ein Programm von Costes («Le Départ») bis Tárregas («Fantasia sulla Traviata»). Ein weiterer Vertreter der klassischen Gitarrenkunst ist Siegbert Remberger. Der 1962 geborene Deutsche, der u.a. bei Oscar Ghiglia in der Schweiz studierte, gilt als «Lichtblick» unter den jüngeren mitteleuropäischen Gitarristen und machte zuletzt mit der CD «Toward the sea» auf sich aufmerksam; an den «Akkorden» wartet er mit Südamerikanischem und Spanischem auf. Der nächste Interpret, Ulli Bögershausen aus dem Moselgebiet, ist ein Ästhet der akustischen Gitarre und erzeugt mit seinem vom Fingerpicking beeinflussten, rhythmisch-perkussiven Spiel, das die Gitarre mitunter fast zum Harmonieinstrument macht, den Eindruck schwebender Zeit- und Raumlosigkeit.

Herz-Klänge. Zu Gehör kommen ferner das Abschlusskonzert des die Konzertreihe begleitenden Workshops sowie traditioneller Irish Folk: Fairing – Ursula und Frank O'Keefe – verbinden akustische Instrumente und Stimme, Geschichten, Anekdoten und Lieder zu einer stimmungsvollen Tour d'Éire. Zudem gibt's zwei Konzerte für Nachwuchsbands an der «Nacht der Akkorde» und Auftritte der jungen Britin Joanne Shaw Taylor, die mit ihrer Band ein Gelände zwischen Albert Collins und Jimi Hendrix erkundet, sowie des Duos Orfeo, das bereits 2004 den deutschen Musikpreis gewann. Den Schlusspunkt setzt das Trio Fabro mit Flamenco-Jazz. Dann verschmelzen der warme Klang und die Unmittelbarkeit dieses Instrumentes zu den letzten herzergreifenden Akkorden 2011 – voll von dem Herzen, an das die klassische Gitarre tatsächlich gedrückt werden muss, damit sie klingt.

Festival «Akkorde am Hochrhein»: Do 22.9. bis Do 27.10., div. Orte,
www.akkorde-hochrhein.de



Gitarrist und Mitorganisator des Festivals Akkorde
Harald Stampa, Foto: Sabina Brücker



Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben in jeder freien
Sekunde, Gitarrenworkshop 2010

Cello à discrétion

ALFRED ZILTENER

Kabarett plus

DAGMAR BRUNNER

Theaterjubiläen in Lörrach und Basel.

Mit fünf Frauen fing es an. 1985 gründeten sie nach ihrem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Lörrach den Kulturverein Nichts-destotrotz mit dem Ziel, in Lörrach einen Ort für vielfältige soziale und kulturelle Projekte zu schaffen. Er sollte zum einen ein Treffpunkt für möglichst alle Menschen sein, zum andern als Veranstaltungs- sowie Aufführungsraum für künstlerische Produktionen von Laien und Profis aus der Region sowie für Kurse und Workshops für Gross und Klein dienen. Das Konzept kam bei der Stadt an, und 1986 konnten die Initiantinnen in einem Nebengebäude des Flachsländer Hofes das Kulturcafé Nellie Nashorn mit einer Kleinkunsthöhle und Platz für rund 80 Gäste eröffnen. Trutzig, sensibel und angewiesen auf Artenschutz wie das Nashorn – so definierte sich die Institution, die trotz knapper Mittel und beengter Verhältnisse belebt und beliebt war und auch manchen zum Karrierestart verhalf.

1992 wurde der Flachsländer Hof mit Mitteln von Stadt und Bundesland zu einem soziokulturellen Zentrum mit mehreren Räumen ausgebaut; das Spektrum der Aktivitäten erweiterte sich, doch die Grundidee blieb erhalten. Selbst produzierte und eingeladene Kleinkunst (Kabarett, Chanson, Theater) ist hier ebenso präsent wie Kinderkultur, Theaterpädagogik, Yogakurse u.v.m., zudem wird eine lecker-gesunde Verpflegung angeboten. Frisch renoviert feiert das Nellie Nashorn nun seinen 25. Geburtstag mit einem attraktiven mehrtägigen Kulturprogramm.

Auch das Basler Theater im Teufelhof ist schon lange unterwegs und teilt mit dem Nellie Nashorn die Liebe zum Kabarett. Sein Mitgründer und Leiter Dominique Thommy will sich gelegentlich zurückziehen und präsentiert die 37. Spielzeit als die letzte, die er zu verantworten hat. Dabei lässt er eine Auswahl seiner langjährigen «Lieblinge» auftreten, darunter Erwin Grosche, Wolfram Berger, Matthias Deutschmann, Joachim Rittmeyer und Nessie Tausendschön.

25 Jahre Nellie Nashorn: Sa 17. bis So 25.9.,

Lörrach, www.nellie-nashorn.de

«Lauter Lieblinge»: ab Do 1.9. bis Sa 26.5.12,

Theater im Teufelhof ► S. 44



Ivan
Monighetti,
Foto:
Guido Schärli,
Hölstein

Viva Cello bringt drei Tage lang populäre und unbekannte Cello-Kompositionen aus vier Jahrhunderten zu Gehör.

Ein Festival meldet sich zurück: Nach fünf Jahren Pause findet erneut das Liestaler Violoncello-Wochenende statt. In acht Konzerten innert drei Tagen ist ein breites Spektrum von Musik für das sonore Instrument zu hören. Unter den vielen Mitwirkenden sind auch einige grosse Namen wie Thomas Demenga, Sol Gabetta, Mischa Maisky – und Ivan Monighetti, Professor an der Basler Hochschule für Musik, der künstlerische Leiter des diesjährigen Cello-Marathons. Er habe sich vorgenommen, erklärt er, neuen Schwung in das Festival zu bringen und neue Horizonte zu öffnen.

In der Tat hält sein Programm einige Überraschungen bereit. Auf der Suche nach Räumen für eine grosse Orchesterbesetzung ist er (ausgerechnet) in der Liestaler Kaserne fündig geworden, wo nun das Eröffnungskonzert erklingt. Mit dabei sind das von Monighetti ins Leben gerufene Viva Cello-Orchester – 39 CellistInnen (Stars, Amateure und Studierende in einem Ensemble) und zehn SchlagzeugerInnen – sowie das Symphonische Blasorchester der Schweizer Armee. Passend wird Jacques Offenbachs «Concerto militaire» gespielt (bearbeitet für die ungewöhnliche Besetzung), dazu Friedrich Guldas Konzert für Cello und Blasorchester und ein Auftragswerk des Russen Alexander Knaifel, das theatralische Elemente einbezieht.

Lustvoller Stilmix. Erstmals gastiert das Festival auch in Basel-Stadt: Die Basel Sinfonietta begleitet am Samstag vier Profis (Gabetta, Maisky, Monighetti und dessen 19-jährigen hoch begabten Schüler Kian Soltani) in einem Programm, das von Luigi Boccherini bis ins 20. Jahrhundert reicht. Zuvor sind in Liestal zwei sehr unterschiedliche Auftritte zu erleben: Der Franzose Jean-Guyhen Queiras verbindet in den Solo-Suiten von J.S. Bach die Möglichkeiten eines modernen Instruments mit den Erkenntnissen der Historisch Informierten Aufführungspraxis; Thomas Demenga und sein Cello-Ensemble interpretieren Werke von Jürg Wyttenbach, Pierre Boulez, Samuel Barber und Demenga selbst. Die Termine sind im Übrigen so gelegt, dass es keine Überschneidungen gibt und Interessierte alle Konzerte besuchen können.

Der Sonntag bringt eine Hommage an Sofia Gubaidulina, Kammermusik für Cello und Klavier von César Franck und Frédéric Chopin – und den Auftritt des Rastrelli-Cello-Quartetts aus St. Petersburg, das lustvoll Barock und Rock, Romantik und Jazz verbindet. Die Abschlussgala mit einem Überraschungsprogramm sorgt für zusätzliche Höhepunkte.

Viva Cello: Fr 9. bis So 11.9., div. Orte, www.vivacello.ch

Freude über jeden Takt

MARCO FRANKE



Abélia Nordmann
Foto: Tobias Pfeifer

Abélia Nordmann leitet den Contrapunkt Chor.

Wenn der Contrapunkt Chor auftritt, gehört Abélia Nordmann mit ihren 23 Jahren zu den Jüngsten, die auf der Bühne stehen – nicht als Sängerin, sondern als Dirigentin. Seit März 2010 leitet sie den Muttener Chor, der 1981 von Georg Hausammann gegründet und über 28 Jahre von ihm geprägt wurde. «Ich konnte auf seiner unglaublich guten Arbeit aufbauen und sie weiterführen. Der Chor ist eine Riesenchance für mich mit tollen Sängerinnen und Sängern, von denen ich sehr gut aufgenommen wurde. Und obwohl diese bereits seit vielen Jahren miteinander musizieren, ruhen sie sich nicht auf der erreichten Qualität aus, sondern zeigen sich offen für Neues.» Daher spiele auch ihr Alter keine Rolle, versichert Abélia Nordmann: «Ich möchte dem Chor Musik und Freude am Singen bringen – alle sollen nach der Probe glücklich nach Hause gehen. Da ist es egal, wie alt man ist.» Wichtig ist ihr die Arbeit am gemein-

samen Klang, der durch eine soziale und emotionale Verbindung entsteht. «Beim Singen ordnen sich alle einer Sache unter und sind dabei trotzdem als Individuen präsent. Das ist das Wunderbare an der Chorarbeit.»

Grosse Entdeckungslust. Das Studium hat die Münchenerin, die bereits während der Schulzeit mehrere Jugendchöre leitete, nach Basel geführt. Ihren Bachelor in Chorleitung konnte sie diesen Sommer erfolgreich abschliessen, in den nächsten Jahren wird noch ein Master an der Musikakademie folgen. Basel hat es Abélia Nordmann angetan. «Die Stadt ist so reich an Kultur, gerade auf dem Gebiet der Alten und der Neuen Musik.» Mit Letzterer ist sie erst hier durch ihren Dozenten Raphael Immoos in Berührung gekommen. «In München umfasste meine Ausbildung eine erstklassige russische Klavierschule, die allerdings irgendwo bei Prokofjew endete. Im Bereich der Neuen Musik stehe ich also noch am Anfang und entdecke sehr viel.»

Überhaupt verspürt sie eine grosse Lust auf Neues, die sich glücklich mit der Aufgeschlossenheit des Contrapunkt Chors trifft. Abélia Nordmann möchte in ihren Konzerten daher neben klassischer Repertoirepflege «einfach auch mal Dinge ausprobieren». Auf ihrer Suche nach weniger bekannten Werken ist sie auf Anton Bruckners Requiem gestossen, eine Komposition, die Bruckner zu Beginn seiner Zeit als Organist im Alter von 24 Jahren zu Papier brachte. «Es ist eines seiner ersten grösser besetzten Werke, und man kann bereits die Dinge erahnen, die noch kommen werden. Ich freue mich auf jeden Takt», schwärmt Abélia Nordmann. Ergänzt wird das Programm durch Kompositionen des US-Amerikaners Eric Whitacre, der durch seinen Youtube-Chor schlagartig berühmt geworden ist.

Contrapunkt Chor: Sa 24.9., 20 h, und So 25.9., 17 h, Peterskirche ► S. 38

Kunstpause

GUY KRNETA

Drei Portale für Kulturkritik.

Kunst braucht die öffentlich geführte Fachdebatte. Nicht bloss als Kompass für ein eventorientiertes Publikum und Fördergremien, sondern für die eigene Entwicklung – und um Bedeutung zu erhalten über die Fachdebatte hinaus. Somit kann einen der derzeitige Medienwandel euphorisch machen, verzweifelt oder beides gleichzeitig. Während Printmedien und Fernsehen ihre Kulturberichterstattung inhaltlich ausweiten und redaktionell ausdünnen, gewinnen die Nischen im Internet an Bedeutung und werden zu Referenzorten. Die Vorstellung, dass sich gute Kunst sowieso durchsetze, war noch nie richtig und wird es in Zukunft erst recht nicht sein. Jene Kunst setzt sich durch, welche die Debatte über sich selber mitliefert und damit Massstäbe setzt. Dem Theater als gesellschaftliches Forum, trans-

disziplinäre Kunst und – zumindest in seiner institutionalisierten Form – nach wie vor kulturpolitisches Schlachtross scheint dabei eine besondere Bedeutung zuzukommen. Und so verwundert es nicht, dass gerade aus dieser Ecke mehrere Initiativen mit dem Medienwandel umzugehen versuchen.

«nachtkritik.de» wurde 2007 von Theaterkritikern in Berlin gegründet. Das Portal publiziert Kritiken bereits um 9 Uhr morgens nach den Premieren. Hier gibt es einen breiten Überblick über Aufführungen an deutschsprachigen Theatern, Debatten werden lanciert und moderiert, und mit seinem virtuellen Theatertreffen kratzt «nachtkritik» alljährlich an der offiziellen Berliner Auswahl.

«kulturkritik.ch» wird finanziert und getragen von Kulturinstitutionen (vor allem Theaterhäusern) und der Zürcher Hochschule der Künste. Es begann vor einem Jahr als Versuch und wurde nun um ein Jahr verlängert. Sämtliche Kunst-

sparten werden abgedeckt. Das Projekt ist auf den Platz Zürich begrenzt.

«theaterkritik.ch», das vorerst jüngste Portal, startet voraussichtlich im November. Lanciert wurde es von den Verbänden der freien Theaterschaffenden als gesamtschweizerisches Projekt. Die Pilotphase wird vom Bundesamt für Kultur unterstützt. Jede (angemeldete) Aufführung wird mit zwei unabhängigen Kritiken bedacht. Die produzierenden Theater finanzieren mit. Der Erfolg von «theaterkritik.ch» wird massgeblich vom Grad der Vernetzung (Kulturzeitschriften, Veranstalter) und dem Engagement der produzierenden Theater abhängen.

Mehr Infos: www.nachtkritik.de, kulturkritik.ch, theaterkritik.ch

Debatten über verschiedene Formen der Kulturkritik verspricht das Forum «KulturMedienZukunft»:

Do 1./Fr 2.9., Zürich: www.kulturpublizistik.ch

«Kunstpause» beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Funkelnde Arabesken

STEFAN FRANZEN

Fastenbrechen mit «Les Nuits du Ramadan» in Mulhouse.

Integration ist heute ein grosses und oft abstraktes Wort im politischen Tagesgeschäft. Umso besser, wenn sie auf natürliche und elegante Weise geschehen kann. Etwa indem sich Kulturen, die schon lange in unseren Breiten heimisch geworden sind, aber immer noch eine Parallelexistenz führen, zu einem Anlass auf der Bühne präsentieren, der in ihrem gelebten Alltag gründet. In Mulhouse, wo seit langem eine grosse arabischstämmige Communauté verankert ist, stellt die Filature zum 5. Mal «Les Nuits du Ramadan» auf die Beine und gibt so der gesamten Stadt die Möglichkeit, an der Freude des Fastenbrechens auf unkonventionelle Art teilzuhaben. «Une grande fête qui célèbre le métissage des cultures» nennen die Veranstalterinnen das dreitägige Festival, das auch in diesem Jahr unerwartete Facetten der arabischen Welt in Musik, Theater und Comedy zeigt.

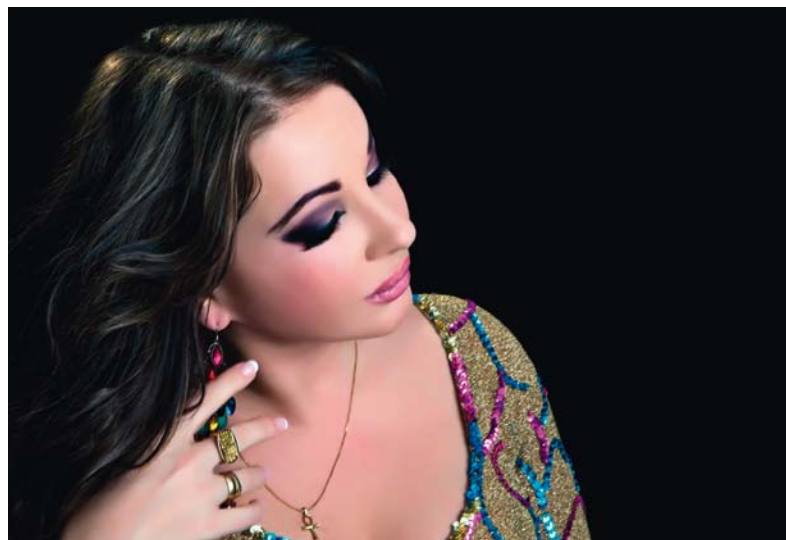
Stargast 2011 ist ohne Zweifel Natacha Atlas, eine schillernde, charismatische Persönlichkeit der neuen arabischen Musik. Schon von ihrer Biografie her ist Atlas selbst Resultat der Begegnung von Kulturen: Geboren in Brüssel als Tochter einer britischen Mutter und eines ägyptischen Vaters, lebte sie später in England. Dort wurde sie vor allem als Sängerin der Worldbeat-Band Transglobal Underground bekannt, bis sie in ihrer Solokarriere zu ihren ägyptischen Wurzeln zurückfand. In ihrem aktuellen Programm «Mounqaliba» taucht Natacha Atlas mit Streichern, dem duftenden Hauch der Ney-Flöte, Piano und Akkordeon in eine atemberaubende Nostalgie ein, die mit feinsinnig-zurückhaltendem Klang traumhafte Bilder vom Orient heraufbeschwört. Ein wundervolles arabeskes Hörkino.

Machos und Multikulti unter der Lupe. Ein Highlight anspruchsvoller Comedy bietet Nouara Naghouche: Die im Elsass aufgewachsene Schauspielerinnen mit algerischen Wurzeln hat mit «Sacrifices» eine fulminante One-Woman-Show kreiert, in der sie die Machowelt, die Ungerechtigkeiten des Lebens und die Tabus der multikulturellen Gesellschaft wortgewaltig unter die Lupe nimmt, humorvoll und bissig zugleich. Als männliches Gegenstück zu Naghouche präsentiert sich Sami Ameziane, der sich auf den Brettern in «Le Comte De Bouderbala» verwandelt. Wie eine moderne Variante des mittelalterlichen Hofnarrs hält er dem Publikum den Spiegel vor, indem er – als ehemaliger US-Basketballspieler – das schwierige Verhältnis von Frankreich und den USA beleuchtet. Ein zynisches, zärtliches und schwindelerregend schonungsloses Spektakel.

Für einen stimmungsvollen Rahmen zu den Bühnenauftritten sorgt die Mülhausener Formation Noujoum el Leïl mit Mitgliedern aus Palästina, Syrien und Marokko. Sie wird das Foyer der Filature in ein musikalisches Zeltlager der Tuareg unter funkelndem Wüstenhimmel verwandeln.

5. «Nuits du Ramadan»: Do 15. bis Sa 17.9., La Filature, Mulhouse, www.lafilature.org

Natacha Atlas



Wort-Klang-Stein

DAGMAR BRUNNER

Chormusik zu Kunstwerken.

Das Basler Münster mit seinem reichen Figurenschmuck steht im Zentrum eines doppelten Jubiläums: Seit 25 Jahren sind der Kammerchor Notabene und die Münsterbauhütte in der Öffentlichkeit präsent. Das hat den Chor zu einem besonderen Konzertprogramm animiert. Er tritt mit Werken aus fünf Jahrhunderten im Gotteshaus auf, wobei jede Motette einen direktem Zusammenhang mit einer wichtigen Skulptur am Münster hat. Der Schlussstein im Chor mit der Krönung Marias, die Aposteltafel mit Petrus, Johannes der Täufer an der Galluspforte, der Wasserspeier am Georgsturm, Christus als Weltenrichter, die Engel am Hauptportal – für sie alle erklingt Passendes von Palestrina und Schütz über Mendelssohn und Parry bis Britten und einige zeitgenössische Komponisten; die Texte der Werke entstammen überwiegend der Bibel.

Der Kammerchor Notabene Basel ist als Initiative von Musikstudierenden an der hiesigen Musikhochschule entstanden und wird seit Beginn von Christoph Huldi geleitet. Er singt meist a cappella, studiert jährlich zwei bis drei neue Programme ein und gibt etwa zehn öffentliche Konzerte. Das Repertoire reicht von Renaissance- bis Gegenwartsmusik, mit einem Schwerpunkt auf der Klassik, wobei je nach Anlass auch Jazz und Pop einstudiert werden. Der Chor geht zudem auf Konzertreisen und hat schon einige Auszeichnungen erhalten. Das Jubiläumskonzert ist sein 140. Auftritt.

Die Basler Münsterbauhütte hat 1986 ihre Tätigkeit nach über 450 Jahren Unterbruch wieder aufgenommen, und seither kann man ihre aufwändigen Restaurationsarbeiten am Münster mitverfolgen.

Jubiläumskonzert: Fr 9.9., 21.15, Münster Basel, www.kammerchor-notabene.ch

Fest 25 Jahre Basler Münsterbauhütte: Fr 9./Sa 10.9. Münster (Fr 12–22.15 h, Sa 10–17 h)

Ausserdem Buch und Ausstellung:

«Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters.»

Hg. Hans-Rudolf Meier und Dorothea Schwinn Schürmann im Auftrag der Basler Münsterbaukommission. Mit Beiträgen von 11 AutorInnen. Schwabe Verlag, Basel 2011. 200 S., 140 meist farb. Abb., gb., CHF 48

Gleichnamige Ausstellung: Sa 22.10. bis So 22.4.12, Museum Kleines Klingental

Musik für das innere Ohr

ALFRED ZILTENER



Hör-Reisen
nach aussen
und innen.
Fotos: Kathrin
Schulthess



Komposition als Konzeptkunst am Festival Rümlingen.

Ein Musikfestival, bei dem kein Takt Musik erklingt – das mag zunächst absurd erscheinen. Doch genau das plant das Team des Festivals Rümlingen in diesem Jahr. Trotzdem wird es keine Veranstaltung ohne Musik werden – im Gegenteil: 16 Uraufführungen sind vorgesehen; hören wird man sie allerdings nur im Kopf. Das Programm bildet quasi einen Epilog zur ›Natur-Trilogie‹ von 2003, 2007 und 2010, jenen unvergessenen Klangwanderungen in der nächtlichen Landschaft. Noch heute, berichtet Lukas Ott, der Geschäftsführer des Festivals, erzählten Teilnehmende von damals, dass sie im Geist die Musik wieder hörten, wenn sie an den Schauplätzen unterwegs seien. Das sei einer der Anstösse gewesen zu einem Festival ausschliesslich mit imaginierter Musik. Eine Grundlage dafür bildete Hans Wüthrichs Text ›Die singende Schnecke‹ von 1979, eine Anleitung, imaginäre Klänge selber zu komponieren.

Wie häufig in Rümlingen, sind die Werke in der Auseinandersetzung mit der Landschaft entstanden. Vier sehr unterschiedliche Plätze – ein Hochplateau, eine Fluh, einen Wasserfall und einen Tunnel – haben die Verantwortlichen ausgewählt und dort in allen vier Jahreszeiten jeweils einen Komponisten oder eine Komponistin ein von Ort und Stimmung inspiriertes Klangkonzept entwerfen lassen. Die vier Herbst-Stücke werden heuer vorgestellt, passend zum Datum kurz nach dem offiziellen Herbstanfang. Am jeweiligen Ort werden Tom Johnson, Manos Tsangaris, Cathy van Eyck und Hans Wüthrich ihre Imaginationen vortragen, und die Anwesenden werden sie im Kopf hören – alle in ihrer eigenen, ganz persönlichen Version und damit als Mit-Komponierende.

Und die übrigen Klangbeschreibungen? Alle 16 Texte erscheinen in einem Buch mit Wanderkarten; wer will, kann sie also zur passenden Jahreszeit vor Ort innerlich nachhören. Der Band enthält zudem Beiträge von Jürg Laederach, Klaus Merz, Urs Richle und Peter Weber sowie eine Enzyklopädie imaginierter Musik in literarischen und anderen Texten.

›Drinne vor Ort‹: So 25.9., 12 h, Kirche Rümlingen ► S. 39

Eröffnung mit Buchvernissage und anschliessender Begehung der vier Orte mit den KomponistInnen, samt Imbiss auf dem Bauernhof.

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Dichte Beschreibungen.

«Si vous n'avez jamais lu Emmanuel Bove, commencez par Aftalion Alexandre.» Nun gut, der Name sagt mir nichts, ich folge also der Aufforderung von Le Monde und lese. Es ist eine sehr kurze Erzählung. Sie berichtet, wie Alexandre aus einem osteuropäischen Land über viele Stationen nach Paris emigriert, getrieben vom Ziel, es zu etwas zu bringen. Zuweilen kann er sich nur mit Not ernähren, aber in der Nacht liest er und lernt Französisch. In Paris begegnet Alexandre Louise, sie heiraten, ein Kind kommt zur Welt, Nicolas. Während Louise sich immer mehr zurückzieht, wächst der Kleine heran, und da ist der Bericht auch schon zu Ende.

So dürftig diese Kurzbiografie an äusseren Informationen ist, so eindringlich werden kleine Einzelheiten erzählt: Wie die Ecken des Koffers beschaffen sind; wie Alexandre es geniesst, im Restaurant, auch wenn es das billigste ist, nach seinen Wünschen gefragt zu werden; wie Louise seinen Namen ausspricht; wie er sich nicht getraut, ihr zu antworten, und deshalb so tut, als ob er die Sprache nur rudimentär beherrsche; wie Louise, zunehmend krank, in der Wohnung jedem Menschen aus dem Weg geht.

Auch die Beziehung zwischen Vater und Sohn wird anhand von wenigen Beobachtungen skizziert. Alexandre ist von grosser Liebe für seinen kleinen Sohn erfüllt und von grossen Wünschen für dessen Zukunft. Er will ihm jedes Ungemach ersparen, und als Nicolas etwas zerbricht und der Vater in seinen Augen die Angst vor Bestrafung sieht, versetzt ihm das einen Stich ins Herz. Und umgekehrt ist es nicht anders: Als der Heranwachsende eines Nachts den Vater beobachtet, sieht er nicht das lachende Gesicht, das er kennt, er sieht grosse, feuchte Augen, einen einsamen Vater – und verspürt in einer jähen Regung Mitleid und Zuneigung. Und doch schwingt zwischen den Zeilen bereits das Scheitern mit, die Ahnung, dass der Vater den Sohn nicht beschützen, dass der Sohn den Vater nicht glücklich machen kann.

Wie Bove das alles erzählt, ist schon bemerkenswert: Obwohl das meiste bloss angedeutet ist, kommt der Bericht nicht als Behauptung daher. Bove beschreibt einige Details, und das genügt, um die ganze Geschichte, die ganze Person zu beglaubigen. Deshalb: «Commencez par Aftalion Alexandre.»

Emmanuel Bove, ›Aftalion Alexandre‹, Paris 1928

›Backlist‹ stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Mehrfache Perspektive

CORINA LANFRANCHI

Migrationsliteratur in der Schweiz: Yusuf Yeşilöz.

Man braucht Leitern um zu flüchten. Sie können aber auch Zugänge verschaffen – zum Beispiel in fremde Welten. Wir sitzen in der heissen Nachmittagssonne, im Bistro des Winterthurer Fotomuseums. Auf dem Tisch liegt eine Postkarte. Darauf ist ein Mann zu sehen, der eine Feuerwehrleiter hocklettert. Das Bild stammt aus der aktuellen Ausstellung über den russischen Konstruktivisten Alexander Rodtschenko, der mit seiner Kamera die Welt aus ungewöhnter Perspektive ablichtete und sie dadurch neu zeigte. Yusuf Yeşilöz betrachtet die Postkarte sehr genau, dann sagt er schmunzelnd: «Ich stehe nicht gerne auf Leitern. Aber es gibt viele Situationen, in denen man sie braucht.» Eine Leiter sei für ihn ein Symbol, das er oft in seinen Büchern verwende. So auch in seinem jüngsten Roman «Hochzeitsflug», wo er seinen Helden Beyto sagen lässt: «Von da an war Manuel für mich eine treue Stütze, eine Leiter, auf der ich zur Lebensart in diesem Land hochkletterte.»

Nahe an der Alltagssprache. Mit 23 Jahren ist Yusuf Yeşilöz über den Gitterzaun geklettert, an der grünen Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz. Unterdessen hat er den roten Pass und mehr Zeit seines Lebens hier verbracht als in seinem kurdischen Dorf. Er lebt seit Jahren in Winterthur, zusammen mit seiner Frau und seinen beiden halbwüchsigen Kindern. Und er spricht fließend Deutsch. 1987, während seinem fünfmonatigen Aufenthalt in der Ostschweizer Asylunterkunft, begann er die neue Sprache zu erlernen, wirkte bereits im Heim als Übersetzer vom Türkischen und Kurdischen ins Deutsche. Die Sprache wurde zu seiner «Leiter». Fünf Jahre später eröffnete er in St. Gallen eine Buchhandlung mit deutschem, türkischem und kurdischem Sortiment, übersetzte und – schrieb. 1998 erschien sein erster Roman «Reise in die Abenddämmerung», in dem er seine Flucht in die Schweiz verarbeitete. Verfasst hat er ihn auf Deutsch, wie seine späteren Bücher auch.

Wie kommt er dazu, in der Fremdsprache zu schreiben? Yusuf Yeşilöz zuckt die Schultern, ein unsicheres Lächeln huscht über das Gesicht: «Wie soll man das erklären?» Vielleicht hängt es damit zusammen, dass er erst hier zu schreiben begann. «Die Situation drängte mich dazu. Über die Sprache fand ich den Zugang zur neuen Lebenswelt.» Das Schreiben in der Fremdsprache ist ihm leicht gefallen, weil das «Akademische» wegfiel. «Das kommt mir entgegen, denn ich will meine Geschichten nahe an der Alltagssprache erzählen.» Fehlen ihm Worte, sucht er nach Umschreibungen. «Das Türkische und das Kurdische sind bildstarke Sprachen, die sich zudem gerne der Vergleiche bedienen. Ich nehme dann diese Bilder und übersetze sie ins Deutsche.» Er erinnert sich an eine Nachbarin, die ihre Magenschmerzen mit einem Pfeil verglich, der ihr im Bauch steckte und bis zum Brunnen reichte. «Der Brunnen befand sich einige Meter vom Haus entfernt. So lang war der Schmerz.»

Tausend Optiken. Jede Sprache erzählt von einer anderen Welt. Eine neue Sprache erwerben bedeute, sich darin neu zu entdecken, meint Yusuf Yeşilöz. «Durch das Deutsch habe ich eine neue Person gewonnen – mich!» Emigrierte Menschen seien täglich mit der Identitätsfrage konfrontiert. Migration, Integration und die Suche nach der Identität sind denn auch die Themen, die Yusuf Yeşilöz interessieren. Im bereits erwähnten «Hochzeitsflug» beschreibt der Autor aus der Sicht des 18-jährigen Beyto die Zerrissenheit des Helden, als dieser in der türkischen Heimat zwangsverheiratet wird, derweil er in der Schweiz einen Mann liebt. Beytos Eltern, zwar längst halberfolgreiche Kebab-House-Besitzer, sind tief verwurzelt in den Bräuchen und Sitten ihrer Kultur, während ihr Sohn in der «fremden» Welt angekommen ist.

Yusuf Yeşilöz ist ein sorgfältiger Erzähler, der nahe an seine Figuren herangeht, er schildert eindringlich die urtümlichen Regeln, die keinen Widerspruch dulden, weil das, was einmal war, wahr ist – und bleibt. Als Autor lässt er beide Welten gelten. Doch als Lesende spürt man fast körperlich, wie sehr der strenge Glaube, und verbunden damit, die unwiderruflichen Gesetze, Beytos Selbstfindung buchstäblich beschneiden. Yusuf Yeşilöz ist nicht jemand, der belehren will. Er möchte erzählen: von den vielen Leben, die es gibt, von den unterschiedlichen Sichtweisen, die letztlich auch durch die verschiedenen Sprachwelten geprägt werden. «Durch Mehrsprachigkeit gewinnt man eine mehrfache Perspektive. Es gibt 1000 Optiken und irgendwann weiss man: Keine einzige ist die einzig Richtige.»

Der Migrationsliteratur in der Schweiz ist die Veranstaltungsreihe «Zur Sprache gehen» gewidmet. Yusuf Yeşilöz liest im Rahmen dieser Reihe, auf Initiative und im Gespräch mit Ingo Starz, in Basel: Mi 21.9., 19.30, Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8
Buch: «Hochzeitsflug», Limmat Verlag, 200 S., gb., CHF 34.50

Yusuf Yeşilöz,
Foto: Luca Zanier



Nachbearbeitungen einer Katastrophe und der Zäsur, die sie eingerissen hat.

9/11/01: Es scheint wie pure Metaphysik, dass dieses traurige Datum auf eklatant unspirituelle Weise die Seelen der meisten damals und heute noch lebenden BewohnerInnen dieser Erde durch ein seltsames Erinnerungsphänomen verbindet, das erst durch die modernen Massenmedien aufkommt und das die Hirnforschung «Flashbulb-Memory» (Blitzlichtgedächtnis) nennt: Wir wissen alle, was wir in dem Moment getan und gedacht haben, als wir von den Anschlägen des 11. Septembers 2001 hörten; wir haben alle eine spezifische Erinnerung an diesen Tag, der sich mit ganzer kantiger Wucht als etwas Allgemeines, «Gegebenes» (was eben Datum heisst) in den Verlauf unserer individuellen Biografie eingepägt hat. So markiert das Datum einen wie auch immer grossen, schmerzhaften oder ratlosen, in jedem Falle aber einen unauslöschlichen Einschnitt in unserer Existenz – was auch der bereits im Jahr 2002 erschienene Episodenfilm «11'09"01» in facettenreicher Weise thematisiert, in dem elf bekannte FilmemacherInnen aus elf Ländern (darunter Ken Loach, Sean Penn, Samira Makhmalbaf oder Amos Gitai) eben jenen Moment des Erfahrens über die Katastrophe in einem kulturellen und persönlichen Kontext spiegeln.

Spektakel als Strategie. Kulturphilosophisch (und bis zu einem gewissen Grad auch politisch) betrachtet, kristallisiert sich in dieser Zäsur, die 9/11 im so jungen dritten Jahrtausend markiert, eine neue Sicht auf die Beziehungen zwischen den Hemisphären, gefrieren viele verschwommene und wie Wassertropfen verstreute Impressionen über die kulturellen Kräfteverhältnisse plötzlich zu einem einzigen klaren Bild: Die immer wieder vorgebrachten Warnungen vor einer gefährlichen Entfremdung zwischen westlichen und östlichen bzw. muslimischen Kulturkreisen scheinen – in einer neuen Verteilung kultureller Gemeinschaften zwischen modern und archaisch, demokratisch und diktatorisch, auf Wissenschaftlichkeit basierend und dem Glauben verfallen – plötzlich real zu werden.

Doch so archaisch 9/11 und der terroristische Akt des Tötens um des Tötens willen überhaupt erscheinen – ein Terrorakt hat keine andere Botschaft und keinen anderen Sinn als sich selbst, hat der französische Soziologe Jean Baudrillard einmal festgehalten –, so überraschend, ja alarmierend geschmeidig fügt er sich auch in die postmoderne Mediengesellschaft ein. Dass die Grenzen zwischen elaborierter Zivilisation und einfachen Stammesgesellschaften doch nicht so klar verlaufen, hat uns 9/11 eben auch gezeigt: Es ist im Rückblick umso erschütternder zu sehen, mit welchem Zynismus die Al Qaida auf der Klaviatur unserer westlichen Informations-Injektions-Sucht gespielt hat. Denn die TV-Stationen rund um den Erdball haben sofort die Bilder des Unfassbaren, diese Aufnahmen laut- und ausdruckslos nach einer ätherischen Choreografie im Himmel explodierender Flugzeuge – von der Terrorgruppe wohlkalkuliert nach den gängigsten Regeln des (Hollywood-) Filmschnitts – zu einer Erzählung von Schock und Trauer,

von Ohnmacht, Tod, Selbstlosigkeit und Heldentum montiert. Der Dokumentarfilm «Ground Zero» (2001), der «die ersten 24 Stunden danach» mit Aufnahmen eines zufällig vor Ort filmenden MSNBC-Kamerateams festhält, ist ein beeindruckendes Zeugnis dieser Verarbeitungsstrategie, die das Namenlose, das rohe Schreckliche durch die Dramaturgie eines Actionfilms zu bannen versucht – und den Schmerz dabei noch vor seiner wirklichen Entfaltung unweigerlich zu einem hochglänzend fernen Spektakel werden lässt.

Vorurteile statt Fakten. Und heute, zehn Jahre und unzählige Verschwörungstheorien später, steht die westliche Form der Demokratie, in deren Namen nach 9/11 Kriege geführt wurden, mehr denn je in Frage. Dies zumindest stellt der Historiker und Politologe Bernd Greiner in seinem sorgfältig recherchierten und spannend geschriebenen Buch «9/11 – Der Tag, die Angst, die Folgen» fest, das sich zur Aufgabe gemacht hat, durch eine genaue Sichtung sämtlicher inzwischen zugänglicher Akten der Bush-Regierung etwa die Legenden rund um die Katastrophe zu entkräften und zugleich «eine erste Bilanz über die Hintergründe und Folgen des 11. Septembers 2001» zu ziehen.

Dabei zeichnet Greiner mit fast schon leidenschaftlicher Präzision das Versagen der Bush-Regierung nach, porträtiert die durchaus ebenso erfolglosen Anfänge von Bin Ladins Terrorgruppe im Sudan, beleuchtet die politische Situation im Irak und macht abschliessend einen allgemeinen, beunruhigenden Trend zum Halbwissen aus, den der 11. September beschleunigt habe und den der amerikanische Politikwissenschaftler Benjamin Barber folgendermassen auf den Punkt bringt: «Wir haben Meinung und Vorurteil an die Stelle von Wissenschaft und Vernunft gesetzt – oder noch schlimmer, wir erkennen den Unterschied zwischen beidem gar nicht mehr». Meinungen, Vorurteile und Gefühle seien, so Greiner, auf Kosten von Fakten in den Vordergrund der Debatten getreten.

Unverbrüchliche Kulturoptimisten wie etwa der iranisch-französische Soziologe Farhad Khosrokhavar konstatieren jedoch mit einem Hoffnungstimbre in der dunklen Stimme, dass zwischen den Kulturen zehn Jahre nach 9/11 allen Farcen zum Trotz, mit denen sich die westlichen Demokratien entblösst haben, immerhin etwas in Bewegung geraten sei: Usama bin Ladin, die blutleuchtende Ikone des Bösen, ist tot, und Terrororganisationen wie die Al Qaida, so Khosrokhavar kürzlich in einem im Feuilleton der NZZ erschienenen Text, erleben im Zuge der Jasmin-Revolution und der Demokratiebestrebungen vieler arabischer Länder – zumindest rein ideell – einen so schlechten Ruf wie noch nie. Inwiefern dieser blütenduftende Aufbruch den Extremismus tatsächlich zu bannen vermag – und ob er auch für unser westliches Demokratieverständnis eine Bereicherung bedeuten könnte, dies mag sich vielleicht in den kommenden zehn Jahren zeigen ...

Bernd Greiner, «9/11. Der Tag, die Angst, die Folgen».

C.H.Beck, München 2011. 280 S., gb., CHF 30.50, als TB 17.70

Aggregatzustände des (Un-)Bewussten

RAPHAEL ZEHNDER



Christof
Wackernagel,
Foto: Felix
Artmann

Christof Wackernagels Opus Magnum «es».

Das Buch wiegt 4,2 Kilo und ist eine einzige grosse Überforderung. Jedenfalls wenn man es zu lesen versucht wie andere Bücher. Die «Traumtrilogie» (Untertitel) «es» von Christof Wackernagel, die «denen, die es nicht überlebt haben» gewidmet ist, erinnert typografisch ein bisschen an Arno Schmidts «Zettel's Traum», weil wie dort der Text nicht einfach fortlaufend gesetzt ist, sondern im Falle Wackernagel konsequent in drei Spalten, die verschiedene Schichten des Bewusstseins ausdrücken. Linke Spalte: «Träume sind Kunstwerke»; mittlere Spalte: Halluzinationen, welche «die utopische Vereinigung von Empfindung und Logik» seien; rechte Spalte: «Tagträume: Wie die Welt aussähe, wenn sie nicht aussähe, wie sie aussieht». So weit, so gut. Aber «es» zu lesen ist harte Arbeit. Zum Glück liefert Christof Wackernagel, Jahrgang 1951, Schauspieler mit Postadresse in Bamako (Mali), 1977 verhaftetes und 1980 zu 15 Jahren Haft verurteiltes Mitglied der RAF (Rote Armee Fraktion), im Vorwort die Anweisung: das Buch brauche nicht linear gelesen zu werden, «man schlage es auf und lasse sich treiben».

Verstrickungen und Verirrungen. Gesagt, getan. Die linke, die Traumspalte: Sie ist so wild und wirr, wie wir es von Träumen erwarten können, wenn wir uns denn beim Aufwachen noch daran erinnern. Weil wir die Begleitumstände, die persönlichen Hintergründe dieser Träume nicht kennen, die im Freudschen Sinn zur Traumdeutung nötig wären, bleibt der Erkenntniswert dieser Masse von fast psychedelischen Miniaturen allerdings gering. Die mittlere, die Halluzinationsspalte: Sie ist noch schwieriger zu verstehen. Man erkennt zwar die Bedeutung jedes Wortes, jedoch keine klare Motivation und Richtung. «Der

Erinnerer vertanzte seinen Kredit, er sang den richtigen Text mit der falschen Melodie, aber der Rest funktionierte marionettenhaft, nach dem unausgesprochenen Plan, dem alle unaufgefordert und ohne instruiert worden zu sein, sklavenhaft folgten, aussitzig sanft schaumig, schaumgummig; niemand hatte irgendetwas befohlen, aber alle dienernten pawlowsch reflexf, alle kursierten übergangsweise, alle triefen, käsig klebrig ...» Wovon spricht er? Mit welcher Absicht? Gelungen ist hier der sprachliche Rhythmus, der Sog, den diese metaphernreichen Erzählungen entwickeln. Das ist ziemlich psychedelisch.

Die rechte, die Tagtraumspalte: Sie bietet am meisten Gegenständlichkeit und lässt sich daher am leichtesten nachvollziehen. Sie versammelt eine unablässig diskutierende konspirative Clique von linksradikalen Idealisten, denen der Finger gemeingefährlich locker am Abzug liegt und die sich in unendliche Debatten über Aktion, Ziel und Methoden des Kampfes gegen das «Schweinesystem» verstricken. Das hätte, wüsste man nicht um die Opfer des RAF-Terrorismus, fast etwas Rührendes. Ebby, Gundel, Silvi, Angelika, Remo und wie sie alle heissen, sind Meister im Äussern von markigen Sprüchen, Dogmen und Glaubenssätzen: «Es gibt zwei Dinge, über die spricht man entweder oder man tut sie, dazwischen gibt es nichts: ficken – töten»; oder «Nur, wer von einer Gruppe nicht abhängig ist, kann mit ihr handeln»; oder «Konsum ist Ersatz für fehlenden Sex».

Material- und personalreich. Die Axiome, deren Echo noch weit in die Achtzigerjahre zu vernehmen war, donnern ohne Unterlass aus den Mündern dieser Verlorenen. Sie debattieren über die «Guerilla als bewusstseinsweiternde Droge» und darüber, dass «die sexuelle Revolution noch immer Bestandteil der ökonomischen» ist. Sie verdeutlichen den damaligen Theorieüberschuss, der dem heutigen Theoriedefizit diametral entgegensteht. Diesen Radikalinskis stellt Wackernagel in seinem Opus Magnum, an dem er im Gefängnis seit 1979 schrieb, den Rest der deutschen Gesellschaft gegenüber, in der Form von Antiterror-Spezialisten, PR-Fachleuten und Politikern. Die wirken nicht sympathischer als die verkifften Pistoleros, aber mehrheitsfähiger. In dieser «Tagtraum»-Spalte liefert «es» sehr viel Stoff, auf kurze Texteinheiten verteilt, und das über 600 Seiten! 1712 Personen listet das Personenverzeichnis auf.

Wie gesagt: Christof Wackernagels «es» ist eine einzige grosse Überforderung. Da schreibt einer über sich und seine dramatischste Zeit, auf eine Weise, die von der Leserschaft allergrössten Aufwand erfordert. Das kann durchaus interessieren. Doch von welchem Belang sind heute noch die ideologischen Verirrungen der Siebzigerjahre? Immerhin gilt festzuhalten, dass «es» ein wunderschönes, mit viel Handarbeit hergestelltes Buch ist.

Christof Wackernagel: «es, Traumtrilogie», Verlag zu Klampen, Springe, 2011. 603 S., gb., 31 x 42 cm, 248 Euro. www.es.christofwackernagel.de

Lesung: Di 27.9., 20 h, Allg. Lesegesellschaft, Münsterplatz 8

Mit dem Autor und den Schauspielerinnen Sabine Wackernagel (Schwester) und Katharina Wackernagel (Nichte)

Vom grünen Hügel in die Stadt

DAGMAR BRUNNER

Der Rudolf Steiner Verlag zieht in den Ackermannshof.

Die Idylle scheint perfekt. Der Aufstieg vom Bahnhof Dornach Richtung Goetheanum ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis: kräftige Bäume, sorgfältig gepflegte Gärten, fantasievoll gestaltete Häuser fallen ins Auge und vermitteln das Gefühl, sich in einer anderen Welt zu befinden. Ob diese besser ist, darf freilich bezweifelt werden. Die Signale, die seit geraumer Zeit von verschiedenen Seiten des Hügels ausgehen, stimmen eher nachdenklich, zu viele ungelöste Probleme belasten die anthroposophische Gemeinschaft, die sich mit Rudolf Steiners Ideenwelt befasst und zwischen Bewahren und Weiterentwickeln um zeitgemässen Ausdrück ringt.

Mitten in dieser Auseinandersetzung steht auch der Rudolf Steiner Verlag, der sich seit 40 Jahren unter diesem Namen für die Veröffentlichung und Verbreitung des umfangreichen Werkes des Philosophen engagiert. Die Geschichte des Verlags ist allerdings älter und reichlich komplex, man kann sie auf der Website nachlesen. Für die Herausgabe zeichnet das Rudolf Steiner Archiv verantwortlich, das den Nachlass verwaltet. Archiv und Verlag sind nicht nur räumlich und personell, sondern seit 2007 auch rechtlich und finanziell getrennt, doch die Aufgabe des Verlags ist unverändert: sich für Steiners Gesamtausgabe, die über 350 Bände, zudem zahlreiche Taschenbücher, Einzel- und Sonderausgaben umfasst, einzusetzen.

Steiner und mehr. Diese Aufgabe wird von einem fünfköpfigen Team um Verlagsleiter Jonathan Stauffer und Lektor Taja Gut bewältigt. In jungen Jahren haben die beiden Zürcher gemeinsam die Kulturzeitschrift «Individualität» (zuerst «Kaspar Hauser») herausgegeben, später als Lehrer (Stauffer) bzw. Antiquar sowie Herausgeber im Rudolf Steiner Archiv (Gut) gearbeitet. Seit 2003 wirken sie zusammen im Rudolf Steiner Verlag, dem sie zügig einen frischeren Auftritt verpassten. Daneben betreuen sie die Erbschaften von zwei Basler Verlagen (Pforte und Zbinden), in denen früher u.a. Werke des Russen Andrej Belyj, von Christian Morgenstern und Kinderbücher erschienen. Dem Pforte Verlag verliehen Stauffer und Gut neuen Glanz, indem sie ihn sukzessive zu einer profilierten Edition ausbauten, in der z.B. der Bestseller von Taja Gut über die Übersetzerin Swetlana Geier erschien sowie engagierte Literatur zu Zeitfragen oder Facetten der Anthroposophie. Anfang Jahr wurde Pforte umbenannt in Futurum Verlag, und unter diesem Label verlegen sie nun sowohl Bücher zu Philosophie, Kulturgeschichte, Kunst und Biografien wie thematische Auszüge aus Steiners Werk, die sie selbst zusammenstellen.

Diese Eigenständigkeit hat Stauffer und Gut nicht nur Freunde geschaffen, insbesondere in Dornach sind sie manchen ehemaligen Weggefährten ein Dorn im Auge. Aber als «Gralshüter» haben sie sich nie verstanden, und der Erfolg gibt ihnen recht; ihr selbständiges Unternehmen entwickelt sich erfreulich, wobei die derzeitige Konjunkturlage auch ihnen zu schaffen macht. Der Wille, mit ihren Büchern eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, hat zum Entschluss geführt, das Domizil in die Stadt zu verlegen. Und so haben



Jonathan Stauffer (links) und Taja Gut – noch in Dornach, im Hintergrund das Gästehaus Friedwart, Foto: db

sie die Chance gepackt, im Ackermannshof in eine neue Ära zu starten. Ohnehin sind sie u.a. mit dem «Kopf» des ebenfalls dort ansässigen Philosophicums freundschaftlich verbunden; Stefan Brotbeck ist zudem einer ihrer Autoren, sein neues Aphorismenbuch «Heute wird nie gewesen sein» wird demnächst erscheinen.

Bücher und mehr. Im Ackermannshof werden die Verlagsleute zwei Räume im Vorderhaus (Verlagsleitung und Herstellung) und einen grossen unterteilten Raum im Hinterhaus (Lektorat, Vertrieb, Marketing, Administration) beziehen. Im Keller können sie einen Archivraum nutzen, das Bücherlager bleibt in Dornach. Die sieben beengten Räume in einem Siebzigerjahrebau unterhalb des Goetheanum verlassen sie ohne Wehmut, nur die Natur werde ihn wohl etwas fehlen, meinen sie. Die Vorfreude auf den neuen Ort, die Aussicht auf neue Kooperationsmöglichkeiten im Haus und in der Stadt beflügeln sie. Nicht nur mit gehaltvollen Büchern, auch mit Veranstaltungen – Lesungen, Podien, Buchvernissagen etc. – möchten sie Zeichen setzen und den Ackermannshof insgesamt als lebendigen Ort mitgestalten. So werden sie sich auch am Eröffnungsfest beteiligen.

Rudolf Steiner Verlag, St. Johanns-Vorstadt 19–21, www.steinerverlag.com
Mehr zum Ackermannshof ► S. 23

Ein Ort vielfältiger Begegnungen

DAGMAR BRUNNER

«Abbe Ecken»

DAGMAR BRUNNER

Alte Baukunst und neue Wohnprojekte.

Rudolf Steiners Verdienste werden im 150. Jahr nach seiner Geburt breit gewürdigt und vielfach anerkannt. Der Geistesforscher hat neben philosophischen auch künstlerische Impulse gesetzt, die sich u.a. in der Architektur ausdrücken. Mit den Goetheanum-Bauten – der erste aus Holz von 1913 verbrannte zu Silvester 1922/23, der zweite aus Eisenbeton entstand ab 1925 – und einem Dutzend Wohn- und Arbeitshäusern in Dornach zeigte er, worauf es ihm ankam: auf eine menschen- und naturgemässe bzw. «organische» oder «plastische» Architektur, die Teil eines (innere und äussere Aspekte vereinigenden) Gesamtkunstwerks sein sollte. Im Laufe der Zeit entstanden auf dem Dornacher Hügel über 170 Wohn- und Zweckbauten in diesem dynamischen Stil, zu dem verschiedene Architekten in unterschiedlicher Qualität beitrugen.

Diese «Anthroposophen-Kolonie» zieht seit langem Architekturfans aus aller Welt an, war aber bisher kaum dokumentiert. Nun erscheint ein Architekturführer, der alle goetheanistischen Bauten in Dornach und Umgebung auflistet, 36 davon ausführlich mit Abbildungen und Plänen vorstellt und vier Architekturpfade zu den Häusern vorschlägt. Im Rahmen der Buch-Herausgabe können zudem 50 dieser besonderen Bauten z.T. erstmals und mit Führungen besichtigt werden. Eine Gelegenheit, organische Architektur im Original hautnah zu erleben.

Ermöglicht wird die Architektur-Initiative (Buch, Pfade und Tag der Offenen Tür) mit kantonalen, anthroposophischen und weiteren privaten Mitteln, u.a. von der Stiftung Edith Maryon. Diese initiierte auch einen «Wohnprojekte-Tag Region Basel», an dem neue Wohnformen und gemeinschaftliche Bau-Vorhaben im Dreiland präsentiert werden. Die Projektbörse wird vom Büro Courvoisier Stadtentwicklung organisiert und von weiteren Partnern unterstützt (u.a. CMS, Stiftung Habitat, IBA). Mit Infoständen und Vorträgen werden Einblicke vermittelt.

«Architekturführer Goetheanumhügel», Hg. Jolanthe Kugler, Niggli Verlag, 2011. 208 S. mit zahlr. Abb., br., 16 x 19 cm, CHF 42

«Die Dornacher Kolonie»: Sa 3.9., 11 h, Buchvernissage (auf Anmeldung), 13.30 Eröffnung Architekturpfade.

Tag der Offenen Häuser: So 4.9., 10–17 h, Dornach, www.dornacher-kolonie.ch

«Wohnprojekte-Tag»: Sa 24.9., 10–17 h,

Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21



Der Ackermannshof startet vielversprechend in die Zukunft.

Vor 500 Jahren starb in seinem Haus, dem Ackermannshof, der berühmte Drucker Johannes Petri, der den Buchdruck in Basel zusammen mit Johannes Froben und Johannes Amerbach zum Blühen brachte und als Begründer der Schwabe Druck und Verlag AG gilt. Im 20. Jahrhundert siedelte hier dann die Volksdruckerei, die u.a. die sozialdemokratische Arbeiter- bzw. Abendzeitung herausgab. Doch nicht nur die «Schwarze Kunst» war in diesem Gebäude über 100 Jahre präsent, auch vornehme Handelsleute und Seidenbandfabrikanten belebten es während Generationen, bauten es aus und um und hinterliessen z.T. spektakuläre Spuren wie dekorative Wand- und Deckenmalereien. Im vergangenen Jahrzehnt wurde die Liegenschaft mit unterschiedlichen Konzepten kulturell und gastronomisch genutzt; zudem barg sie das Atelier des Künstlers Dieter Roth. Doch die Zukunft des geschichtsträchtigen, aber sanierungsbedürftigen Baus war ungewiss.

Ein Ort für Arbeit und Musse. Nun ist der Ackermannshof auf bestem Weg, zu einem attraktiven Ort für zeitgemässe Initiativen zu werden. Mit einer substanziellen Erhöhung des Aktienkapitals und massgeblichen Darlehen für die umfangreiche, mit der Denkmalpflege abgestimmte Renovation haben sich die Familie Soiron und die Edith Maryon Stiftung nachhaltig engagiert; Infrastrukturbeiträge gab es von weiteren Stiftungen und den Basler Kantonen. Ein Fonds für den Kulturbetrieb ist im Aufbau.

Die neuen Mieter werden das Haus vielfältig beanspruchen und bespielen. So das Kammerorchester Basel, das hier einen Heimathafen bekommt und sowohl proben wie konzertieren will, dann der Steiner Verlag (s. Text S. 22) und das Philosophicum, das sich als Ort für Forschung, Bildung und Veranstaltungen zu Fragen unserer Zeit versteht. Markant präsent ist zudem die Architektur: Ein Zweig der Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne wird unter der Leitung von Harry Gugger das Laboratoire Bâle (laba) aufbauen und zusammen mit dem ETH-Studio Basel ein neues Kompetenzzentrum für städtebauliche Forschung in der Schweiz schaffen.

Für das Kulinarische im Ackermannshof sorgt das Wirtepaar Lambelet. Es bietet werktags Mittagessen und Take-away-Verpflegung und freitags sowie bei Bedarf auch an andern Tagen Abendessen an, die gehaltvoll, aber unkompliziert sein sollen. Last but not least steht die ehemalige Druckereihalle für Anlässe aller Art zur Verfügung, die von Carmen Bregy und Matthias Buschle lanciert und koordiniert werden.

Eröffnung Ackermannshof: Fr 2./Sa 3.9. Mit Musik, Kunst und Kulinarik, www.ackermannshof.ch

Eröffnung Restaurant: Fr 9.9., 11.30, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Eröffnung Philosophicum: Sa 17./So 18.9. Gespräche und künstlerische Beiträge von Dimitri, Matthias Restle, Ulrich Muchenberger, Cornelia Huber, Guy Krneta u.a., www.philosophicum.ch

Trinkspruch im Festsaal (17. Jh.) des Ackermannshofs, Foto: db
Weitere Fotos
► S. 61

Kulturpflege

DAGMAR BRUNNER

Denkmäler und Traditionen.

1994 wurden sie auf Initiative des Europarats erstmals durchgeführt und sind mittlerweile zu einem beliebten Anlass in rund 50 europäischen Ländern geworden. Ziel der Europäischen Tage des Denkmals ist, einem breiten Publikum den Wert von Kulturgütern und deren Erhaltung zu vermitteln. Organisiert von Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie, werden Besichtigungen, Führungen, Exkursionen, Vorträge etc. für die ganze Familie angeboten. Die helvetische Koordination der Anlässe besorgt Nike, die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung, die das Programm in einer Broschüre und im Internet publiziert sowie eine Fachzeitschrift herausgibt. 2010 besuchten mehr als 50'000 Interessierte die landesweit rund 800 Veranstaltungen.

Heuer sind die Schweizer Denkmaltage dem Thema «Untergrund» gewidmet, d.h. verborgenen Kulturgütern, die meist weder sichtbar noch zugänglich sind, wie etwa Bunker, Magazine, Kanäle, Tunnel, Minen, Höhlen, Zisternen, Krypten und archäologische Stätten. An über 300 Orten kann man versteckte Einrichtungen und wertvolle Schätze erkunden, im Baselbiet z.B. die Saline Schweizerhalle oder die Fortifikation Hauenstein oder in Basel den historisch ergiebigen Münsterhügel.

In 28 Ländern wird in diesem Jahr auch der Europäische Tag der jüdischen Kultur begangen, den in der Schweiz das Jüdische Museum in Basel koordiniert. Veranstaltungen dazu gibt es in neun Städten und Gemeinden, z.B. Friedhofs- und Synagogen-Führungen, Konzerte, Lesungen, Filme, Vorträge und Kinderprogramme. Das Museum präsentiert zudem die neue Ausstellung «Am Übergang: Bar Mizwa und Bat Mizwa» über das Erwachsenwerden jüdischer Jugendlicher.

Europäische Tage des Denkmals: Sa 10./So 11.9.,

www.hereinspaziert.ch

Europäischer Tag der jüdischen Kultur: So 4.9.,

www.juedisches-museum.ch

Saline Schweizerhalle, Pratteln,
Führungen: Sa 10./So 11.9., 14 h
© Saline Schweizerhalle

Das Museum der Kulturen hat sich rundum erneuert.

Natürlich steht es noch immer unverrückbar an seinem gewohnten Platz: das 16 Meter hohe Kulthaus der Abelam, das seit den 1980er-Jahren in einem eigens dafür errichteten Raum thront. Rund um den imposanten Turm aus Papua-Neuguinea zeigt sich das Museum der Kulturen Basel nach mehreren Jahren Um- und Neubauteil jedoch völlig gewandelt.

Ins Auge stechen auf den ersten Blick der neue weiträumige und einladende Eingangshof und die glitzernde Dachkrone, mit denen die Architekten von Herzog & de Meuron ihre Spuren hinterlassen haben. Der Museumsbau ist ganz allgemein kaum wiederzuerkennen – aus den düsteren Räumen wurden lichtdurchflutete Hallen. Bauliches Herzstück ist nicht in erster Linie der neue Dachstock, gegen den der Basler Heimatschutz so lange angekämpft hat, sondern der sieben Meter hohe Raum im dritten Stockwerk, der aktuell von einem riesigen chinesischen Drachen aus Papier beherrscht wird – ein Klischeebild für den Eröffnungsschwerpunkt mit den Themen Chinatown und Kunst der Pekingoper.

Stärkere thematische Ausrichtung. Doch nicht nur baulich, auch konzeptionell wurde viel verändert. «Das Publikum wird ein vollkommen neues Haus betreten», verspricht Museumsdirektorin Anna Schmid. Mit der Wiedereröffnung wird die Wandlung vom ehemaligen Völkerkundemuseum zum zeitgenössischen Museum der Kulturen, die Mitte der 1990er-Jahre durch die Namensänderung eingeleitet wurde, quasi vollendet. Wer sich bislang mehrheitlich für die Bali-Sammlung interessierte, wer sich schnurstracks zu den Textilien aus Afrika begeben möchte, wird sich umgewöhnen müssen. Massgeblich für das neue Museum der Kulturen ist, Aspekte aus dem ethnologischen Universum thematisch und nicht in erster Linie geografisch zu zeigen.

«Wir wollen und können die Welt nicht ins Museum bannen», sagt Schmid, «unsere Aufgabe ist es, Phänomene des täglichen Lebens zu beleuchten und diese dann – eben erst in zweiter Linie – geografisch zu verankern.» Das hat zur Folge, dass das neue Museum der Kulturen keine statische Dauerausstellung mehr präsentieren wird. Als inhaltliches Gerüst dienen fünf Themenschwerpunkte, die mit Schlüsselobjekten repräsentiert werden. «Wir wollen das Publikum über die Objekte, die wir haben, inspirieren, was dann im besten Falle in eine neue Erkenntnis münden kann», sagt Schmid. Zum Neustart lädt eine Eröffnungswoche mit attraktivem Spezialprogramm und längeren Öffnungszeiten ein.

Eröffnungswoche: Di 6.9., 18.30 (Vernissage), bis Mo 12.9., Museum der Kulturen, www.mkb.ch

Neue Ausstellungen: «On Stage – Die Kunst der Pekingoper»: Mi 7.9. bis So 26.2.12

«Chinatown»: Mi 7.9. bis So 6.5.12, «EigenSinn – Aspekte der Ethnologie»: ab Mi 7.9.



Träume aus Glas

PETER BURRI



Das neue Musée Lalique im Elsass.

Glashütten gibt's in den Hügeln nördlich von Strassburg seit dem 16. Jahrhundert. Die Voraussetzungen waren in diesem Sandsteingebiet da: Kiesel-erde, Kalisalz, Buchenwälder (Holz für die Brennöfen) und Wasser. In Meisenthal liess Emile Gallé von 1867 bis 1894 seine Glaskunstwerke herstellen. In Wingen-sur-Moder ging die Glashütte Hochberg 1868 ein. René Lalique, der 1901 mit Gallé und den Brüdern Daum die Stadt Nancy zum Jugendstil-Zentrum gemacht hatte, reaktivierte 1922 den Produktionsort Wingen und entwickelte neue Verfahren. Die alte dortige Glashütten-Siedlung in ihrem lauschigen Tälchen zerfiel.

Seit dem 1. Juli 2011 ist sie restauriert und beherbergt nun, erweitert um einen schicken, dezent eingepassten Neubau, das Musée Lalique. Ermöglicht haben das die Erben Laliques, ein Unterstützungsverein, Sammlerinnen und Leihgeber (Lalique-Preziosen liegen weltweit in privaten Sammlungen und Museen verstreut) sowie die öffentliche Hand. Auch der neue Besitzer der Manufaktur, der Basler Silvio Denz, der im Parfümgeschäft gross wurde und im Bordelais ein Weingut besitzt, trieb das Projekt voran und steuerte seine persönliche Lalique-Kollektion bei.

Kostbare Jugendstil-Objekte. Das Museum ist gewiss auch Aushängeschild für die Firma, die nach kritischen Jahren wieder floriert, 230 Leute beschäftigt, pro Jahr gegen eine halbe Million Objekte herstellt und eben einen neuen Hochleistungsöfen namens «Prometheus» installierte. Im Museumsshop können nachproduzierte Lalique-Klassiker im Preissegment von 200 bis 600 Euro erworben werden. Publikumsmagnet sind aber die 650 Exponate: kostbare Gläser, Schalen und Karaffen, Parfüm-Flacons, Schmuck und Figurinen des Jugendstils, materiell verwachsen mit Formen aus Flora und Fauna, aber auch mit grazilen Frauenkörpern. Am Eingang empfängt einen, eher unerwartet, ein Monstrum von Lalique-Sohn Marc aus dem Jahr 1951: ein drei Meter hoher und 1,7 Tonnen schwerer Glasleuchter im Dekorationsgeist der Fifties.

Eingebettet ist das Musée Lalique nicht nur ins Grüne, sondern auch in ein archäologisches Projekt, das Spuren der frühesten, aus Holz konstruierten Glashütten zu Tage förderte. Geplant ist ein Wanderweg, der Wingen mit Meisenthal und weiteren historischen Stätten der Branche verbindet. Und ein lohnender Abstecher ist der Besuch der direkt an Sandsteinfelsen gebauten «Maisons des Rochers» in Graufthal: ein Unikum in unserer Region.

Musée Lalique, rue du Hochberg, F – Wingen-sur-Moder, www.musee-lalique.com

René Lalique,
Ornement
de corsage
Jasmin,
1899–1901
© Shuxiu Lin,
Coll. privée
Foto: Musée
Lalique

Design-Foren

DAGMAR BRUNNER

Kreative Auf- und Umbrüche.

Das Interesse an innovativem zeitgenössischen Design ist in unserer Region gross. Dies bewies auch der 2. Designmarkt Basel, der im vergangenen Jahr über 4500 Gäste zählte, rund 1500 mehr als bei der ersten Durchführung 2009. Nun lädt der Verein Trimart zur 3. Ausgabe ein, an der sich mehr als 50 ausgewählte, meist junge Labels der Region beteiligen werden. Die Organisatorinnen haben ein frisches neues Standdesign für alle Teilnehmenden konzipiert und erwarten von ihnen ebenfalls zur eigenen Marke passende Designkonzepte. Präsentiert und verkauft werden Produkte aus den Bereichen Mode, Möbel, Objekte, Schmuck und Accessoires. Den Ausstellungsbesuch oder die Shoppingtour kann man vor Ort kulinarisch abrunden.

Basel nachhaltig als Standort für Design etablieren möchte auch das Projekt Depot Basel, das eine Gruppe von jungen Kreativen ins Leben gerufen hat. Dabei soll Gestaltung vielfältig, lebensnah und interaktiv beleuchtet werden; der Schwerpunkt liegt auf zeitgenössischem Design. Geplant sind Ausstellungen, Workshops, Gespräche und Filme, die Fragen zu Geschichte, Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Produkten der Alltagskultur auf den Grund gehen. In einem ehemaligen Getreidesilo der Basler Lagerhausgesellschaft (BLG), das die Stiftung Habitat für anderthalb Jahre mietfrei zur Verfügung stellt, findet der Auftakt statt, bei dem neun DesignerInnen aus dem In- und Ausland exklusiv vor und für den Ort produzieren.

Stets experimentierfreudig sind Annegret Dürig und Christiane Duttler, die das 25-jährige Bestehen ihrer Boutique Diagonal mit neuem Namen, Outfit und Inhalt feiern. Neben dem eigenen Label «süd-wind» führen sie auch andere CH-Marken und bieten ein Forum für junges Design.

3. Designmarkt Basel: Sa 17.9., 10–20 h,
So 18.9., 10–17 h, Dreispitzhalle, Helsenkistr. 5, Tor 13,
www.designmarkt.ch

Depot-Auftakt: bis So 4.9., BLG-Halle, Schwarzwald-
allee 305, Erlenmatt (Fr 14–20 h, Sa 11–20 h, So 11–18 h),
www.depotbasel.ch

Süd-Wind: ab Do 1.9., 18 h (Vernissage), Modenschau 19 h,
Gerbergässlein 18, www.sued-wind.ch

Ausserdem Design im Walzwerk, Münchenstein:

Coming-Going: Fr 2. bis So 4.9., Alu 62 (Fr 17–21 h,
Sa 14–19 h, So 16–18 h). Johanna Gerber, Felicitas
Seebass, Petra Buchter, Marliese Steiger – sowie
20 Jahre Goldschmiede Arlesheim: Sa 10.9., 19–23 h,
Fahr-Bar, Tramstrasse 66

Season-Opening Showroombasel: Sa 10.9., 17.30,
Vogesenplatz 1

Spinnend sich erinnern

FRANÇOISE THEIS

Louise Bourgeois wird in der Fondation Beyeler gewürdigt.

Eine kleine Schweiz-Tournee hat «Maman» hinter sich – auf prominenten Plätzen in Bern, Zürich und Genf war sie zu sehen –, bevor sie nun zur Eröffnung der Ausstellung «Louise Bourgeois. À l'infini» im Park des Berowergutes aufgestellt wird. Bei dieser Plastik handelt es sich um eine über zehn Meter hohe Bronze-Spinne, an deren Bauch in Marmor gemeisselte Eier angebracht sind. Der Titel verweist auf die umsorgende und beschützende Mutter, die Darstellung als Spinne löst jedoch auch Bedrohung und Angst aus.

Das Motiv der Spinne begleitet Louise Bourgeois (1911–2010) durch ihr Schaffen und kann auch biografisch verortet werden. In eine Familie von Tapisserie-Restauratoren in Paris hinein geboren, war das Zeichnen von Entwürfen und der Umgang mit dem Webfaden ihr erster künstlerischer Ausdruck. Die Sprache des Spinnens, Webens und Nähens hat sich formal und metaphorisch in ihr Werk eingeschrieben. Gleich der Spinne, die unermüdlich die Risse in ihrem Netz schliesst, verwebt Bourgeois in ihren Arbeiten über Jahrzehnte aus ihrem tiefsten Inneren heraus ihre Erinnerungen, Ängste, Träume und Wünsche. In einem Jahrhundert, das durch vielfältige Kunstäusserungen geprägt ist, schafft sie dabei ein ganz eigenständiges und vielschichtiges Werk.

Lebensaufzeichnungen. Anders als etwa die Surrealisten geht Bourgeois in einer luziden, rationalen Art mit dem aus ihr Aufsteigenden um. Ihre Werke sind Synthesen ihrer Erinnerungen, das Zeichnen eine Art, ihr Leben aufzuzeichnen. Ein Beispiel dafür sind «The Insomnia Drawings», in denen sie in langen schlaflosen Nächten die zäh dahin fliessende Zeit in die zeichnerische Linie überführt. Trotz ihrer Vergänglichkeit wird diese Zeit so zu einer greifbaren Realität. In ihren Skulpturen und Installationen, wie «Passage Dangereux», setzt sie sich physisch mit der eigenen Geschichte und besonders mit ihrer Kindheit auseinander, die durch eine sie verstörende Beziehung zwischen Eltern und Geliebter des Vaters geprägt war.

Noch mit der Künstlerin zusammen geplant, zeigt die Fondation Beyeler zum 100. Geburtstag von Louise Bourgeois eine exemplarische Auswahl ihres singulären Schaffens und nutzt auch die Gelegenheit, bestimmte Werke in einen Dialog mit ihr bekannten Künstlern wie Alberto Giacometti, Fernand Léger oder Francis Bacon zu setzen. Ihren künstlerischen Faden hat Louise Bourgeois bis ins sehr hohe Alter weiter gesponnen, die Zeichnungen «À l'infini» entstanden 2008 und sind erstmals zu sehen.

Ausstellung «Louise Bourgeois. À l'infini»: Sa 3.9., 15–17 h (Vernissage), bis So 8.1.,

Fondation Beyeler, Riehen ► S. 32, www.fondationbeyeler.ch

Das Buch «Louise Bourgeois» des Kurators Ulf Küster erscheint zur Ausstellung.



Louise Bourgeois, «Maman» in Genf, 1999, Foto: Alberto Venzago © ProLitteris, Zürich

Kunst & Raum

DAGMAR BRUNNER

Neue Optik durch Kunst.

Stadtplanung definiert den Stadtraum vor allem unter wirtschaftlichen und touristischen Gesichtspunkten. Dass dieser weit mehr sein kann, möchte ein Festival des Kaskadenkondensators zeigen, an dem sich Kunstschaffende aus Basel und Hamburg beteiligen. Unter dem Titel «Die Nacht und das Flüstern» bespielen sie mit Performances, Rundgängen, Aktionen und kleinen Installationen verschiedene Orte der Stadt und interagieren mit dem zufälligen Publikum; auch eine spezielle Museumsführung und ein Workshop für Kinder und Jugendliche sind vorgesehen. Die künstlerischen Interventionen sollen zu anderen Wahrnehmungen und einem sensiblen Umgang mit dem Stadtraum beitragen.

Auch in Rheinfelden präsentiert sich Kunst an ungewohntem Ort; unter dem Titel «Kunstfeldern» sind auf dem Gelände der ehemaligen Baufirma Mergenthaler z.T. ortsspezifische Arbeiten von 19 Kunstschaffenden der Region ausgestellt. Ebenfalls temporär wiederbelebt wurde die alte, leerstehende Basler Villa Renata, deren Wände und Decken Brigitta Dieffenbacher mit farbiger Klebfolie versehen hat, welche die vorhandenen Tapeten und Anstriche kontrastiert.

Viel urbane und zeitgenössische Kunst ist zudem an der von Philipp Brogli organisierten «Artyou» und der von Fredy Hadorn lancierten «Licht Feld» zu sehen. Last but not least will der neue Schau- und Veranstaltungsraum Elaine im Ex-Domizil des Plug-in mit vielfältigen Kunstformen die Ausstellungen des Museums für Gegenwartskunst ergänzen und eigene Programme zeigen.

Kasko-Festival: Di 13. bis So 18.9., div. Orte, www.die-nacht-und-das-fluestern.org

Villa Renata: Sa 3.9. bis So 2.10., Socinstr. 16 (Mi/Do, Sa/So 15–18 h)

Kunstfeldern: Fr 23.9., 18 h (Vernissage), bis So 9.10., Baslerstr. 1–3, Rheinfelden (Sa 14–19 h, So 11–17 h)

Artyou: Do 8. bis So 11.9., Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, www.artyou.ch

Lichtfeld: Sa 10.9., 18.30 (Vernissage), bis Sa 17.9. (So & Di bis Sa 13–19 h), Dreispitz Freilager, Tor 13, Helsenkistr. 9, www.lichtfeld.ch

Elaine, St. Alban-Rheinweg 64, www.elaine-mgk.ch

Ausserdem: Diplomausstellung HGK: Fr 2.9., 18.30 (Vernissage), bis So 11.9., Messe Basel, Halle 2 (Mo–Fr 11–19 h, Sa/So 10–19 h)

Bausätze der Wirklichkeit

ISABEL ZÜRCHER



Ruth Berger,
Foto:
N. Messerli

Fotografie, Installation und Malerei unter dem Vorzeichen des Bauens.

Anfang Jahr hat die Kunsthalle Palazzo in Liestal mit einem Gastspiel der Malerei den Blick in die Westschweiz schweifen lassen. Nun steht erneut ein Brückenschlag über die Sprachgrenze an. Das hat mit der Genfer Kuratorin Karine Tissot zu tun, mit welcher der Direktor und Programmverantwortliche Niggi Messerli seit dem Weggang von Andrea Domesle eine punktuelle Zusammenarbeit sucht. «Idées en chantier» lautet der Titel ihrer neuen Ausstellung. Die im Bau befindlichen Ideen sind von ganz unterschiedlicher Textur. Ist das konstruktive Element in den Fotografien von Gérard Pétremand motivisch greifbar, liegt es beim Berner Installations- und Klangkünstler Zimoun im Einsatz von Material und Klang im Raum. Die in der Region Basel wir-

kende Künstlerin Ruth Berger macht als dritte im Bunde in der Eigengesetzlichkeit von Malerei den Bau pflanzlicher Formen zu ihrem Gegenstand.

In eigenen Räumen. In seinen Serien «SBB Cargo» und «Dream City» hebt Gérard Pétremand die Grenze auf zwischen der Dokumentation realer Räume und ihrer modellhaften Simulation. In urbanen Brachen und menschenleeren Baustellen sucht der 1939 geborene Genfer Fotograf Blickpunkte, die dem Entziffern verlässlicher Distanzen und eindeutiger Grössenverhältnisse Widerstand leisten. Dabei argumentiert er nicht aus ironischer Distanz. Ebenso wenig spricht Kritik an der Zersiedelung aus der Ansicht seiner Bauplätze und Transportwege. Sein Bild spielt einen Stapel Betonplatten wie modernistische Wohnblocks gegen die Miniatur eines Baukrans im Hintergrund aus. Dabei wird seine Kamera zum Instrument der Aneignung: Er erobert die immer in Veränderung begriffene Welt als übersichtlichen Bausatz zurück.

Zimoun, den 33-jährigen Berner, der seinen Weg als Autodidakt in den Kunstbetrieb fand, leitet ein ganz anderes Interesse. Mit spielerischer Neugierde erforscht und erfindet er Codes, die vielleicht allen Dingen eingeschrieben sind. Artifizielle Systeme fühlen dem Ausstellungsraum den Puls. Sie sind aus Karton, Industriemotoren und Fundmaterial gebaut. In der Summe kleiner Gehäuse konstruiert Zimoun einen eigenen Raum und legt mit mechanischen und akustischen Mustern einen dichten Klangteppich aus. Man darf ihn mit Quantenphysik, mit künstlicher Intelligenz, mit Robotik oder auch mit Komponisten wie John Cage in Verbindung bringen, die das Elementare von Rhythmus und Klang zur komplexen Sprache verdichteten.

Im Rauschen der Zellteilung. Die drei künstlerischen Medien und Mentalitäten sind räumlich isoliert, doch der Klang greift über: Zimouns Geräuschkulisse durchdringt die Lektüre von Pétremands Fahrbahnen und geht auch mit Ruth Bergers Aquarellen ein Bündnis ein. Es gibt zu sehen, was wir hören, und umgekehrt zu hören, was wir sehen. Jedem schöpferischen Neuanfang, jeder Zellteilung dürfte ein Rauschen, Knistern, Surren vorausgegangen sein – oder täuscht uns die Wahrnehmung? Dornenstengel, Blütenkelche, Blätter, Äste und Dolden weisen jedenfalls einen Aggregatzustand auf, in dem Werden und Vergehen sich die Waage halten. Körpersprachlich teilt sich etwas mit, was als Naturgesetz am Anfang aller Dinge stand: Verdichtung und Streuung, Stocken und Fliessen, Ballung und Verflüssigung. Ganz im Radius der körperlichen Geste vollzieht sich in Ruth Bergers Schaffen florales Wachstum, folgt Malerei seit über 30 Jahren einem eigensinnigen Naturgesetz, betritt der Blick Neuland zwischen Erinnerung und Erfindung. «Temps effleurés» nennt die Künstlerin ihre jüngst entstandene Reihe, «sanft berührte Zeiten»: Pflanzliche Architekturen erheben sich fern von allen ambitionierten Bauplänen – und doch steht die Blume als vitales Zeichen auch am Rand der Bildzonen im fotografisch bestückten Nebenraum.

Ausstellung «Idées en chantier» mit Ruth Berger, Gérard Pétremand, Zimoun: bis So 16.10., Kunsthalle Palazzo, Liestal, www.palazzo.ch

Kunstmarathon

DAGMAR BRUNNER

Saisonstart der Basler Galerien.

Mit einem speziellen Flyer macht der Verein Galerien in Basel auf seine Saison-Eröffnung aufmerksam. Seine derzeit 16 Mitglieder führen auch in diesem Jahr eine koordinierte «Season Opening» durch und laden zu einem regelrechten Kunstmarathon an einem Tag ein. Drei Shuttle-Busse werden eingesetzt, die Interessierte kostenlos von einem Ort zum nächsten bringen; dort erwarten das Publikum Begegnungen mit Kunstschaffenden, ihren Werken und den GaleristInnen. Diese lassen sich individuell weitere Aktivitäten einfallen, so wird etwa bei Franz Mäder der Basler Autor Aurel Schmidt eine Kurzlesung aus seinem Alpen-Buch bieten.

An den Vernissagen werden meist neue Werke oder Sammlungsbestände gezeigt, z.B. von Claudia Desgranges (bei Graf & Schelble), Sonja Sekula (bei Hilt), Ursula Pfister (bei Ursula Huber), Thomas Baumann (bei Nicolas Krupp), Werner von Mutzenbecher (bei Gisèle Linder), Roman Signer (bei Stampa), Luciano Castelli (bei Daniel Blaise Thorens) oder Leiko Ikemura (bei Tony Wuethrich). Nach dem Kunstgenuss kann man sich von drei Haltestellen aus ins Kleinbasel chauffieren lassen und den Abend bei Gaumenfreuden, Gesprächen oder an einer Party mit der Gruppe Inflagranti ausklingen lassen.

Season Opening: Sa 3.9., 17–20 h in den Galerien, ab 20.15 im Don Camillo und Sud (Werkraum Warteck), Infos: www.kunstinbasel.ch

Ein Requiem auf die Industrienation Schweiz

TILO RICHTER

250 Jahre Helvetische Industriegeschichte.

Hans-Peter Bärtschi ist ein profunder Kenner der Schweizer Industriegeschichte. Der Badener Verlag Hier + Jetzt hat das erkannt und den Autor ermuntert, sein Fachwissen in gebündelter Form zwischen zwei Buchdeckel zu bringen und unter dem Titel «Die industrielle Schweiz» zu publizieren. Schon 2004 hatte Bärtschi mit «Kilometer Null – Vom Auf- und Abbau der industriellen Schweiz» (Vontobel-Schriftenreihe) eine erste, kürzer gefasste Bestandsaufnahme vorgelegt. Sein jetzt erschienener Parforceritt führt die Leserschaft durch zweieinhalb Jahrhunderte: vom Übergang der Manufaktur-Ära ins Industriezeitalter über die Blüte und den Weltruhm Schweizer Firmen bis in die jüngste Epoche, die er «Desindustrialisierung» nennt.

Die Schweiz hat es an die Spitze der Industrienationen und der reichsten Länder der Welt geschafft. Basis dafür war eine hoch spezialisierte und marktfähige Industrie. Nicht überraschend ist die Präsenz der Basler Wirtschaftsgeschichte in diesem Band, haben doch insbesondere die Textilproduzenten, die Chemische Industrie und später die Pharmakonzerne wichtige Fabrik- und Verwaltungsareale am Rheinknie platziert und hier ihren Beitrag zur Industriekultur geleistet.

(Basler) Protagonisten und Schauplätze. Neun Äste verschiedener Wirtschaftssektoren beschreibt Bärtschi und arbeitet sich anhand von unendlich vielen Zahlen und Namen bis in die letzten Verzweigungen am Baum der Schweizer Industriegeschichte vor. Zu lesen ist vom Rohstoffland (!) Schweiz, von der Nahrungs- und Genussmittelproduktion, der frühen Expansion der Textilwirtschaft. Es folgen fundierte Einblicke in die Chemische Industrie und den Maschinenbau, die Verarbeitung von Holz, die traditionsreiche Herstellung von Uhren, zudem erfährt man alles Wichtige über Energie und Verkehr.

Es sind nicht selten legendäre Gründer, Standorte, Firmen und Produkte, die aufgefächert werden: Man liest von den Uhrenstädten Le Locle und La Chaux-de-Fonds, über Kondensmilch aus dem Hause Nestlé und Schuhe der Marke Bally, über Hans Caspar Escher und Salomon von Wyss, über Sulzer, ABB und Blocher sowie die Basler Chemie-Pioniere Johann Rudolf Geigy und Edouard Sandoz.

Komplexe Machtstrukturen. Der Reigen setzt sich schier unendlich fort und zeigt zweierlei: zum einen die für den Laien unfassbare Spezialisierung und Dynamik der Schweizer Industrie und zum anderen Bärtschis Detailkenntnis der Protagonisten und Schauplätze, vor allem aber seine schonungslose Analyse der wirtschaftshistorischen und finanzpolitischen Zusammenhänge und Abhängigkeiten hinter den Kulissen der Industrienation Schweiz. Brillant beschreibt der erfahrene Autor das Ineinandergreifen komplexer Prozesse, die zuerst die Weltmarkt-Dominanz helvetischer Unternehmen, später nicht selten deren Untergang bewirkten.

Dass Bärtschi dieses Wissen nicht nur aus Büchern und Statistiken, sondern vorzugsweise durch eigene Anschauung generiert hat, bezeugen allein schon die Abbildungen im Buch, die zu guten Teilen aus seinem eigenen Archiv

stammen. So sind vor allem die Entwicklungen der letzten 30 Jahre detailreich beschrieben, in denen sich der Ausverkauf der grossindustriellen Produktionsstandorte am deutlichsten manifestiert. Und der Autor zeichnet minutiös nach, wer am Verkauf des Tafelsilbers verdient und in der Folge neue Machtstrukturen in der Wirtschaft etabliert hat. Bärtschi konstatiert die Ablösung des Industriekapitals durch das Finanzkapital und spricht von «rücksichtslosem Eigennutz» und von «organisierter Verantwortungslosigkeit» der neuen Eliten.

Plädoyer für den Arbeitsplatz Schweiz. Der siebenseitige Epilog des Wirtschaftsjournalisten Oliver Fahrni liefert nicht nur eine markante Zusammenfassung dieses Opus Magnus von Hans-Peter Bärtschi, sondern zugleich eine messerscharfe Analyse jener Mechanismen, deren konträre Langzeitwirkungen schon der Buchuntertitel nennt: Aufbau und Ausverkauf. Wo früher Grosskonzerne die industrielle Basis und das Gros der Arbeitgeber bildeten, sind es heute KMU, die mit Innovationen überzeugen. Dort sehen Autor und Co-Autor auch substanzielle Chancen für eine teilweise Reindustrialisierung des Arbeitsplatzes Schweiz. Dass die Veränderungen der Arbeitswelt und auch des Konsumverhaltens nun auch beim Autor Bärtschi angekommen sind, sieht man daran, dass sein opulentes Buch nicht nur gedruckt, sondern ebenso als E-Book erhältlich ist – hergestellt ganz ohne maschinengeschöpftes Papier, duftende Druckerschwärze, metallene Druckplatten, flinke Offset-Maschinen, kartonierten Einband – und ohne Lieferwagen erhältlich ...

Hans-Peter Bärtschi, «Die industrielle Schweiz – vom 18. ins 21. Jahrhundert. Aufgebaut und ausverkauft». Mit einem Vorwort von Bruno Meier und einem Epilog von Oliver Fahrni, Verlag Hier + Jetzt, Baden 2011. 308 S., 22 x 27 cm, über 350 Abb., gb., CHF 78

Abb.:

Die einst mächtige Textilindustrie hat ausgedient: Heute kommen 95 Prozent aller Kleider aus dem Ausland. Maschinensaal der Spinnerei Jakobstal bei Bülach, 1982 stillgelegt.

Seit 1680 wird in der «Tabakfestung Schweiz» geraucht. 1953 wirbt Villiger aus dem aargauischen Stumpfenland für seine legendäre Rio 6.

Bleiglasfenster in der Basler Traditionsbrauerei Wardeck – einem von ehemals mehr als 500 Bierherstellern der Schweiz.

Die Papiermaschine Nr. 1 von 1928 in der Papierfabrik Bischofszell. Diese 223 Tonnen Metall waren bis 1991 in Bewegung.

«Das wissen selbst die Kinderlein: Mit Würze wird die Suppe fein.» Das dichtete Frank Wedekind für Julius Maggi in Kemptthal (ZH), dessen Beutelsuppen-Fließbänder seit 1886 auf Hochtouren liefen.



In den heißen, tropischen Ländern, direkt dort wo die Tabake wachsen und reifen, suchen die Einkäufer der Firma Villiger das Beste vom Besten heraus. Auf schneidenden Wege werden die Qualitäts-Meister aus der Schweiz gelassen. In der Villiger-Fabrik sitzt das feinkundige Tabak-Kollegium beisammen und raucht und prüft und probt. Dann werden die Kauf-Ordere vermittelt als Kurzwahlen an die Einkäufer in Überses telegraphiert.

Der Rio 6 ist ein Villiger-Stumpen, hergestellt aus feinsten Übersee-Tabaken, apart im Aroma, glüh im Format!

Der Stumpen-Raucher wählt den Rio 6 **raus** mit dem würzigen, rasigen Aroma.

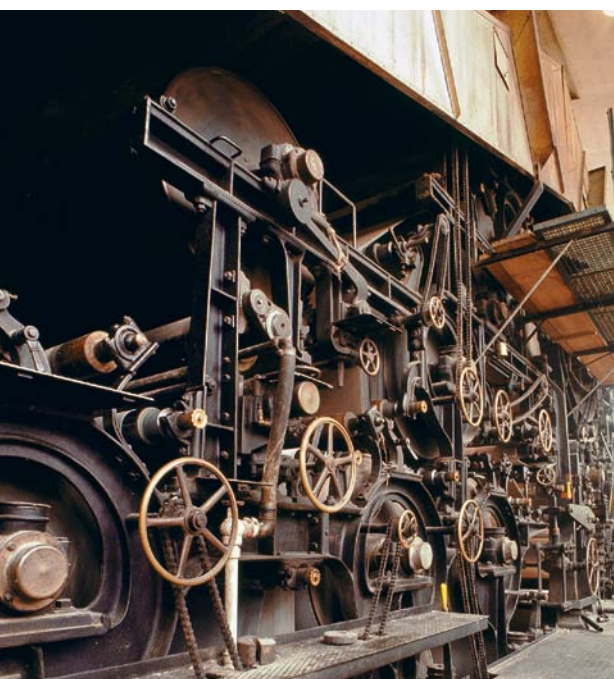
Der Zigaretten-Raucher bevorzugt den **gepöhlten** Rio 6 mit der leichten, krummen Mischung.

Patent-Packung: Ein Zug an -Reißverschluss- und das Päckli ist offen, ein Zug am Stumpenheber, und ein feinfühler Rio 6 ist griffbereit. Kein Beschädigen der Stumpen.

Sehr preiswert: Der Rio 6 raucht sich eine halbe Stunde ... eine halbe Stunde Raucherfreuden für 11 Rappen!

10 Stück Fr. 1.¹⁰

Rio 6
villiger



Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	52
Stadtkino Basel & Landkino	53
Theater Tanz	
Goetheanum-Bühne	45
Laienbühne Pratteln	46
Scala Basel	45
Theater auf dem Lande	47
Theater Basel	41
Theater im Teufelhof	44
Theater Palazzo Liestal	46
Theater Roxy	42 43
Theaterfalle	41
Vorstadttheater Basel	44
Musik	
The Bird's Eye Jazz Club	40
Baselbieter Konzerte	39
Capriccio Barockorchester	38
Carmina Vokal Ensemble	37
Collegium Musicum Basel	39
Contrapunkt Chor	38
Festival Rümlingen	39
Gesangchor Heiliggeist	36
Kammermusik Basel	35
Kammermusik um halb acht	35
Kammerorchester Basel	47
Kulturscheune Liestal	47
Kuppel	40
Motettenchor Region Basel	37

Musica Fiorita	38
Querfeld Halle	40
Reinacher Kantorei	38
Studienchor Leimental	36
Kunst	
Aargauer Kunsthaus, Aarau	31
Ausstellungsraum Klingental	34
Fondation Beyeler	32
Galerie Monika Wertheimer	34
Kulturforum Laufen	47
Kunstmuseum Basel	32
Kunstmuseum Olten	33
Maison 44	34
Museum Tinguely	33
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	34
Literatur	
Kantonsbibliothek Baselland	49
Diverses	
Augusta Raurica	49
Birsfelder Museum	48
Forum für Zeitfragen	51
Kaserne Basel	46
Museum am Burghof	48
Naturhistorisches Museum Basel	51
Offene Kirche Elisabethen	51
Unternehmen Mitte	50
Volkshochschule beider Basel	51

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Abb.: Chris Burden, Trans-fixed, 1974, Jasper Johns Collection © Chris Burden
Foto: Charles Hill. Museum Tinguely ▶ S. 33

Sonderausstellungen

Dieter Roth – Selbst

bis So 6.11.

Dieter Roth (1930–1998) war einer der grossen Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. In mannigfacher Weise und in allen Medien kreist Dieter Roth immer wieder um das Selbst. Zuweilen ironisch, oft auch sehr unerbittlich befragt er unablässig sich und sein Tun, seine künstlerische Arbeit ebenso wie seine alltäglichen Verrichtungen. Die Ausstellung im Aargauer Kunsthaus umfasst das ganze zeitliche Spektrum seines Schaffens sowie alle künstlerischen Mittel, deren sich Dieter Roth bediente.

Marianne Engel –

Manor Kunstpreis 2011

bis So 6.11.

Marianne Engel (*1972) ist Preisträgerin des Manor Kunstpreises 2011. Diese Auszeichnung ist Anlass für eine Einzelausstellung im Aargauer Kunsthaus. In ihren Fotografien, Objekten und Installationen geht die Aargauer Künstlerin der Faszination der Natur und des Lebens nach. Sie fotografiert mit Vorliebe auf nächtlichen Streifzügen und bringt in ihren magisch-mysteriösen Bildwelten das hervor, was dem Auge bei Tage oft verborgen bleibt.

Caravan 2/2011 –

Ausstellungsreihe für junge Kunst: Mohéna Kühni

bis So 6.11.

Die Künstlerin Mohéna Kühni (*1984) zeigt im Aargauer Kunsthaus eine aktuelle installative Arbeit. Filigrane räumliche Elemente verbinden sich mit Lichtprojektionen, Textfragmenten und einer leisen Soundkulisse. Mohéna Kühnis räumliches Werk hat die Leichtigkeit einer Zeichnung. Ihre Arbeit repräsentiert ein Lebensgefühl des Prekären und eine Gleichzeitigkeit von verschiedenen Realitäten.

Sonderveranstaltungen

Performance Engler sieht Roth

Do 8.9., 19.00

Seit 2007 beschäftigt sich Martin Engler mit dem bis heute weniger bekannten literarischen Werk von Dieter Roth. Für sein Programm hat Martin Engler die Lyrik und Prosa von Dieter Roth aufgefangen, ausgelegt und in seinem Sinne wiedergegeben: Mit Geist, Witz und ganzem Körpereinsatz geht es um die Wiederbelebung des sprachgewaltigen Dichters. In Zusammenarbeit mit Theater Tuchlaube, Aarau.



Öffentliche Führungen

Dieter Roth

Do 18.30

1.9. mit Stephan Kunz
22.9. mit Madeleine Schuppli

So 11.00

4.9. mit Dorothee Noever
11.9. mit Nadja Baldini
18.9. mit Brigitte Bovo
25.9. mit Nadja Baldini

Marianne Engel

Do 18.30

15.9. mit Dorothee Noever
29.9. mit Annette Bürgi

So 12.00

4.9. mit Dorothee Noever
18.9. mit Annette Bürgi

Rundgang am Nachmittag, zum Thema Natur und Licht sowie Marianne Engel und die Sammlung, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00

7.9. mit Annette Bürgi

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45 6./13./20./27.9.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Dieter Roth, P.O.T.H.A.A.VFB. (Portrait of the artist as Vogelfutterbüste), 1968

Kunstvermittlung

Kunst anschauen mit ...

Mi 14.9., 14.00–16.00

Junior-Veranstaltung, 5–13 Jahre. Erkundung der Ausstellung mit einem Feuerwehrmann, kennenlernen seiner Sicht auf die Kunst.

Kunst-Pirsch

Sa 3./10./17./24.9.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30 für 9–13jährige Kinder
13.30–15.30 für 5–8jährige Kinder

Kunst-Eltern

Mi 28.9., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Kunst-Picknick

Do 29.9., 12.00–13.30

Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich im Atelier

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

1 Dieter Roth / Richard Hamilton, Ausschnitt aus: Interfaces 15–16, 1977–1978, Tryptichon, Öl / Collage, z.T. auf Foto, Mischtechnik, 44 x 226 cm
Sammlung Tanner Teufen
© 2011 Dieter Roth Estate

Fondation Beyeler

Louise Bourgeois

À l'infini

Sa 3.9.–So 8.1.2012

Louise Bourgeois (25.12.1911–31.5.2010) war eine der bedeutendsten und einflussreichsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Ihren 100. Geburtstag nimmt die Fondation Beyeler zum Anlass, Bourgeois mit Werken aus der Sammlung Beyeler zu konfrontieren, vornehmlich solcher Künstler, zu denen sie eine besondere Beziehung hatte, wie Paul Cézanne, Francis Bacon und Alberto Giacometti. Die Ausstellung, die Skulpturen und Zeichnungen sowie die berühmte «Passage Dangereux» (1997) zeigt, macht deutlich, dass Bourgeois einerseits mit ihrer künstlerischen Vision eine Sonderstellung einnimmt, ihr Œuvre andererseits aber alle Themen der Kunst des 20. Jahrhunderts berührt und reflektiert.

Als Höhepunkt der Ausstellung präsentiert die Fondation Beyeler die ebenso bedrohliche wie faszinierende monumentale Skulptur einer Spinne mit dem Titel «Maman» (1999, Bronze, 927,1 x 891,5 x 1023,6 cm), die ein Schlüsselwerk zum Verständnis ihrer Kunst darstellt. Die Spinnenskulptur wird während der Ausstellungsdauer im Berower Park der Fondation Beyeler zu sehen sein.



1 Louise Bourgeois
À l'infini (detail), 2008
Serie aus 14 Radierungen und Mischtechnik-Zeichnungen auf Papier
Einzelblatt ca. 100 x 152,4 cm
Collection Museum of Modern Art, New York
Foto: Ben Shiff, © 2011, Louise Bourgeois
Trust/Pro Litteris, Zürich

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Kunstmuseum Basel

Max Beckmann

Die Landschaften

So 4.9.2011–Sa 22.1.2012

Max Beckmann ist einer der Titanen der Moderne, dabei verstand er sich selbst als der letzte Alte Meister. Er schloss sich keiner der avantgardistischen Strömungen des 20. Jahrhunderts an, und doch haben die Erfahrungen des Impressionismus, des Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit und der abstrakten Kunst in seinem Werk Spuren hinterlassen. Entgegen der Tendenz der Moderne zur Auflösung der traditionellen Gattungen hielt Beckmann ein Leben lang fest an den klassischen Genres des Figurenbildes, des Stilllebens und der Landschaft. Die grosse Ausstellung richtet nun den Blick auf das Landschaftswerk des Künstlers und weniger auf den Maler der «condition humaine».

Die Landschaften zeigen Beckmanns künstlerische Entwicklung in Reinform. Die Kompositionen sind spannungsgeladen und bauen sich aus mehreren Polen auf. Ihr Ausgangspunkt ist ein sehr persönlich erlebter Moment der Naturerfahrung. Private Gegenstände Beckmanns, die als Stilllebenrest im Vordergrund dieser Landschaften häufig auftauchen, lassen die Anwesenheit des Künstlers spürbar werden. Den anderen Pol bildet die realistische Wiedergabe der aufgesuchten Orte, für die Beckmann Fotografien oder Postkarten hinzuzog. Der Blick, den er auf die Natur richtet, klärt seinen Standpunkt und setzt ihn in ein Verhältnis zur Welt.



Zu sehen sind 70 Gemälde, Meisterwerke wie «Der Hafen in Genua» aus dem St. Louis Art Museum oder «Meeresstrand» aus dem Museum Ludwig, Köln, aber auch grandiose Werke aus zahlreichen Privatsammlungen, die teilweise kaum je ausgestellt waren.

1 Max Beckmann, Meerlandschaft mit Agaven und altem Schloss, 1939
Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie
© ProLitteris, Zürich

Veranstaltungen zur Ausstellung

Öffentliche Führungen www.kunstmuseumbasel.ch

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00, tours@kunstmuseumbasel.ch

Vorträge und weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16,
4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Fetisch Auto

Ich fahre, also bin ich. bis So 9.10.

Das Automobil ist das wichtigste Kulturgut des 20. Jahrhunderts und spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung nicht nur in der westlichen Welt. Es ist technisches Gerät und Werkzeug zur Fortbewegung, bietet das höchstentwickelte und am weitesten verbreitete Interface für Mensch-Maschine-Interaktion – es ist gleichzeitig aber auch Bedeutungsträger, individualisiertes Wohnzimmer, Medium für kleine und grosse Fluchten, Mittel zur Distanzierung und persönlichen Profilierung. Der Sog der Geschwindigkeit sowie ein neues Raum- und Zeitgefühl war für die (Stadt-)Wahrnehmung und den Rhythmus des modernen Lebens am Anfang des 20. Jahrhunderts prägend. Er ist genau mit dem Blick durch die Windschutzscheibe verbunden und fährt als filmischer Blick auf die Realität bis heute mit. Die Ausstellung «Fetisch Auto» zeigt dieses weite Panorama von durch das Automobil inspirierter Kunst mit rund 160 Kunstwerken von 80 Künstlern, u.a. von Giacomo Balla, Robert Frank, Jean Tinguely, Andy Warhol, Gerhard Richter, Chris Burden, Damián Ortega, Richard Prince oder Superflex.

Ausstellungskatalog

Zur Ausstellung erscheint in deutscher und englischer Sprache eine reich bebilderte Publikation mit Beiträgen u.a. von Matthias Bickenbach, Hartmut Böhme, Thomas Pittino und Roland Wetzel. 336 S. Kehrer Verlag (ISBN D: 978-3-86828-213-9)

Autokino im Solitude Park

Di-Fr, Beginn jeweils bei Sonnenuntergang, ca. 21.00, Barbetrieb ab 19.00

Das Museum Tinguely zeigt ein abwechslungsreiches Film-Programm rund um das Thema «Auto». Buchungen von Autos über www.tinguely.ch oder direkt im Museumshop.

Do 1.9. **Go Trabi Go**
Fr 2.9. **Im Sog der Nacht**
Di 6.9. **Surprisefilm**
Mi 7.9. **Night on Earth**
Do 8.9. **Bullitt**
Fr 9.9. **Blues Brothers**

Veranstaltungen

Vortragsreihe zur Ausstellung «Fetisch Auto»

Ästhetik und Inszenierung von Geschwindigkeit – Das Automobil im Kino

Di 6.9., 18.30

Thomas Pittino, Film- und Kommunikationswissenschaftler

«Jean Tinguely et Jo Siffert, l'artiste et le pilote unis par une passion commune pour la machine ...» (Vortrag in frz. Sprache)

Di 13.9., 18.30

Jacques Deschenaux, ami de Jean Tinguely et biographe de Jo Siffert

Die Automobile meines Lebens

Di 20.9., 18.30, Max Küng, «Das Magazin»

Tiefgarage im kollektiven Unterbewusstsein

Di 27.9., 18.30

Matthias Penzel, Philosoph, Soziologe, Journalist, Autor des neu erschienen Buches «Objekte im Rückspiegel sind oft näher, als man denkt. Die Auto-Biografie»

1 Chris Burden, Trans-fixed, 1974, Jasper Johns Collection © Chris Burden. Foto: Charles Hill



Total abgefahren – Psychoanalytische Bemerkungen zum Auto und zum Autofahren

Di 4.10., 18.30

Micha Hilgers, Psychoanalytiker, Autor zahlreicher Publikationen zur Psychologie des Autofahrens

Öffentliche Führungen

Deutsch, jeweils So 11.30, Kosten: Museumseintritt

TinguelyTours

Di 13. & 27.9., 12.30 (Dt.) | 13.00 (Engl.)

Führung durch die Ausstellung «Fetisch Auto»

Halbstündige Mittagsführungen

Kosten: Museumseintritt

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20

F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch

www.tinguely.ch

Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Kunstmuseum Olten

Distelis Bilderkalender 1

bis So 2.10., Disteli-Kabinett

Der reich illustrierte Kalender ist das berühmteste und einflussreichste Werk des Künstlers. Distelis Zeichnungen für das in hohen Auflagen gedruckte Lese- und Bilderwerk stehen ganz im Dienst der politischen Aufklärung und der Agitation gegen die konservativen Kräfte in Aristokratie und Kirche. Dank ihrer Qualität und Schärfe entfaltete Distelis Kalenderkunst grosse Wirkung: von den Freunden im liberalen Lager begeistert aufgenommen, wurde der Kalender von den politischen Gegnern bekämpft, verboten und gar verbrannt.

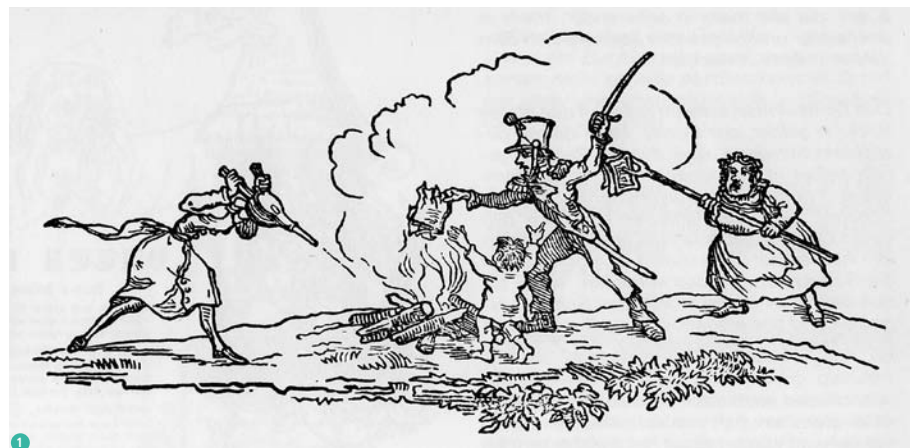
Irma Ineichen

Malerei 1951–2011

So 4.9.–So 13.11.

Vernissage Sa 3.9., 18.00

Erstmals wird eine Übersicht über das Lebenswerk von Irma Ineichen gezeigt, die in Luzern und Paris arbeitet. Bekannt geworden ist die Malerin durch ihre eigenständige Position in der Innerschweizer Kunstszene um 1970. In ihren jüngeren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Durchblicken durch Räume und Landschaften von subtiler Farbigkeit und Stille.



1

Werner von Mutzenbecher

ZeitRäume 2

So 4.9. bis So 13.11.

Vernissage Sa 3.9., 18.00

Lange war der Maler, Filmemacher und Autor für seine streng geometrischen Bildkompositionen bekannt. Seit 2001 hat er in seiner Malerei eine bemerkenswerte Wandlung vollzogen. Mit linearen Setzungen reiner Farben und mit Paraphrasen gelingt ihm der Spagat zwischen Figürlichkeit und Abstraktion.



2

Kunstmuseum Olten Kirchgasse 8, 4603 Olten, T 062 212 86 76
www.kunstmuseumolten.ch

Ausstellungsraum Klingental

Trabant #24

Silvan Kälin, One Man System

bis So 11.9

Archiv Performativ: ein Modell

bis So 11.9.

Ein Vermittlungs- und Ausstellungsprojekt von Performancekunst und ihren Artefakten

Reality Check

So 25.9–So 30.10.

Vernissage Sa 24.9., ab 18.00

Eine Ausstellung über künstlerische Arbeiten und Arbeitsweisen, die in verschiedensten Medien Erzähl- und Ereignisräume

eröffnen. Das erzählerische Moment steht dabei im Zentrum – nicht als Fiktion, sondern als eine der Möglichkeiten, sich auf die Wirklichkeit zu beziehen.

Mit John Askew, Mirjam Bürgin, Françoise Caraco, Klodin Erb, Ilse Flottante, Sabine Hagmann, Susana Perrottet, Romy Rüegger, kuratiert von Françoise Caraco und Sabine Hagmann

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00

Sa–So 11.00–17.00

www.ausstellungsraum.ch



Maison 44

entre – temps

Anne-Dominique Hubert –

Arbeiten auf Papier ①

So 4.–So 25.9.

Eröffnung So 4.9., 11.00–14.00

«songs»

Fr 9.9., 19.30

Marianne Schuppe, Stimme und Laute

«Klang aus der Stille»

Sa 17.9., 18.00

Musikalische Buchpräsentation von Lukas Rohner und Ueli Derendinger

Rezital: Zwei Liedzyklen

So 25.9., 17.00

Alfons Karl Zwicker (*1952)

«Dem heiligsten Stern über mir»
(Else Lasker Schöler)

Hans Adolfsen (*1963)

«Landgewinnung» (Ulrike Andersen)
Ulrike Andersen (Alt), Harry White (Alt-Saxophon), Hans Adolfsen (Klavier)

Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Fr, Sa

15.00–18.00 und nach Vereinbarung

T 061 302 23 63 oder

maison44@maison44.ch

www.maison44.ch



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Vincent Mahrer

Spezies Mensch, Bilder

Sa 3.–So 11.9.

Vernissage Fr 2.9., 19.00–21.00

«Ungedeckt rückt Vincent Mahrer auf das Gelände der stark verminten Paarmotivik «weibliche Schönheit – Vergänglichkeit» und «Künstler – Tod» vor. Das helle Kolorit erstaunt, wenn wir bedenken, dass die Todesthematik dunkelmächtig in Kunst, in Musik und Literatur auftaucht. Wenn die Nichtfarbe Weiss als Zeichen der Trauer begriffen werden kann, wie es in anderen Kulturen der Fall ist, so möchte ich diese Helle als Spur verborgener Melancholie verstehen. Solche Eigentümlichkeit gehört zu

Vincent Mahrer genauso wie seine Gabe zur Heiterkeit und zur Freundschaft, die sich in seinen Bildern niederschlägt.» (Stephan Tramèr)

Öffnungszeiten Sa & So: 11.00–18.00,

Mo bis Fr 14.00–20.00

oder nach Vereinbarung (T 078 637 50 85)

Der Künstler ist während den Öffnungszeiten anwesend.

Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19,

4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch



Galerie Monika Wertheimer

10 Jahre Galerie Monika Wertheimer

Anna Halm-Schudel –

«Nature Morte Vivante» ①

Beat Presser – «Etruscan Places»

Ausstellungsdauer Fr 26.8.–Fr 23.9.

Vernissage Fr 26.8., 17.00–20.00

Finissage Fr 23.9., 17.00–20.00

Anna Halm Schudel verwirrt unsere Sinne mit ihrer opulenten «Nature Morte Vivante», einer Synthese zwischen Fotografie und Blumen. Beat Presser entführt uns in die Maremma, wo er mit seiner Hasselblad «Etruscan Places» aufspürte und dokumentierte.

Vorinformation «Liebe Photographie» –

Die Fondation Herzog ist ab 30. September 2011 zu Gast in der Galerie Wertheimer.

Galerie Monika Wertheimer

Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil, Eingang

parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock

Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 und immer nach Vereinbarung

www.galeriewertheimer.ch



Kammermusik um halb acht

25 Jahre

Guarneri Trio Prag

Mo 24.10., Hans Huber-Saal

Suk: Elegie op. 23 | Smetana: Trio g-Moll op. 15
Březina: Trio «333» | Dvořák: Trio e-Moll op. 90 «Dumky»

Capella de la Torre

Feliz Navidad

Fr 9.12., Martinskirche

Mediterrane Weihnachtsmusik der Renaissance

Klavier-Duo

Vilija Poskute & Tomas

Daukantass

Mi 25.1.2012 (Abo)

Do 26.1.2012, Hans Huber Saal

Barkauskas: Allegro brillante op. 107 | Saint-Saëns: Variationen Es-Dur op. 35
Ravel: La Valse | Mozart: Sonate D-Dur KV 448
Liszt: Réminiscences de Don Juan de Mozart S 418

Carmina Quartett

Di 6.3.2012, Hans Huber Saal

Mozart/Bach: Adagio und Fuge d-Moll für Streichtrio | Haydn: Quartett d-Moll op. 76/2
Turina: Oracion del Torrero | Brahms: Quartett B-Dur op. 67

25 Jahre

Guarneri Trio

Prag ①

Arthur Godel, Moderation

Programm Surprise «à la Carte»

Di 22.5.2012, Hans Huber-Saal (Abo)

Do 7.6.2012, Foyer des Stadttheaters Basel

Abonnemente Kat. I CHF 180 / Schülerinnen, Studierende, Auszubildende CHF 120; Kat. II 140/86

Einzelkarten Kat. I CHF 42 / Schülerinnen, Studierende, Auszubildende CHF 29; Kat. II CHF 31/21

Verkauf Abonnemente & Einzelkarten

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4051 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch



Kammermusik Basel

Saison 2011/12

In der 86. Saison der traditionsreichen Konzertreihe werden im Winter 2011/2012 wiederum bedeutende internationale Ensembles im für Kammermusik idealen Hans Huber-Saal auftreten. Einmal mehr steht die Gattung Streichquartett im Zentrum; sie wird durch Ensembles und Werke für kleinere (Echnaton Trio, 10.1.) und grössere Streicherbesetzung (Amar Quartett, 1.11.; Philharmonisches Streichoktett Berlin, 27.3.) ergänzt. Neben erfahrenen älteren (Borodin Quartett, 17.1.; Quatuor Ysaÿe, 22.11.) werden jüngere Spitzenquartette (Signum Quartett, 25.10.; Kuss Quartett, 24.1.; Quatuor Ébène, 14.2.; Pacifica Quartet, 20.3.) zu hören sein. Dabei bieten die Künstler wichtige und grosse Kammermusikwerke von Haydn, Mozart, Beethoven oder Schubert bis hin zu Schostakowitsch, aber auch weniger bekannte und neue Stücke von Erwin Schulhoff, Bohuslav Martinů, Harrison Birtwistle, Wolfgang Rihm oder Elliott Carter dar. Besonderes Interesse dürfte die in der kommenden Saison beginnende und über mehrere Jahre geplante Uraufführungs-Reihe unter dem Motto «Basler Komponisten im Focus» wecken. Den Auftakt bildet am 25.10. Helena Winkelmans «Quadrige» für Streichquartett. Neben dem bewährten Wiener Klaviertrio (6.12.), unter anderem mit einem kurzen Stück von György Kurtág, stehen traditionell zwei Liederabende auf dem Programm, diesmal mit jüngeren Sängern: Olga Peretyatko (18.10.) und Konstantin Wolff (7.2.) interpretieren zusammen mit Matthias Samuil bzw. Alexander Schmalcz am Klavier den Liedfreunden



Bekanntes (Schubert, Mahler) bis zu Ungewohntem und weniger Bekanntem (russisches Repertoire, Liszt).

Information und Abonnemente Saisonbeginn

Liederabend Olga Peretyatko/Matthias Samuil
Di 18.10., 20.15, Stadtcasino, Hans Huber-Saal

Abonnemente für 5/7/12 Konzerte ab CHF 120/165/260, Schüler/Studenten CHF 60/70/120: Gesellschaft für Kammermusik Basel, Malzgasse 15, 4052 Basel, T 061 461 77 88, www.kammermusik.org

Einzelkarten ab 1. Oktober bei TicketCorner (www.ticketcorner.ch), Stadtcasino (T 061 273 73 73), Bider & Tanner/Musik Wyler T 061 206 99 96

① Quatuor Ébène, © Hervé Martin

Gesangchor Heiliggeist

Konzert zum 100.

Paul Suits ① – «Sieben Wege zu Gott» (Uraufführung)

Wolfgang Amadeus Mozart – «Krönungsmesse» KV 317

So 18.9., 18.00, Heiliggeist Kirche Basel

Einführung Sa 17.9., 19.00–20.00, im Saal des L'Esprit, Laufenstrasse 44

Der Gesangchor der Heiliggeist Kirche feiert 2011 sein Konzert zum 100-jährigen Bestehen mit einem Festkonzert am 18. September um 18 Uhr in der Heiliggeist Kirche Basel.

Paul Suits «Sieben Wege zu Gott» und Mozarts Krönungsmesse zeigen dabei deutlich die Ausrichtung dieses 70 Sängern und Sängern umfassenden Chores: einerseits die Beschäftigung mit bedeutenden grösseren und kleineren liturgischen Werken aus vier Jahrhunderten und darüber hinaus die Auseinandersetzung mit der Musik und Themen unserer Zeit. Einige Uraufführungen liegen bereits auf unserem Weg der letzten Jahre und auch für dieses Konzert haben wir uns mit der Kunst des Heute beschäftigt.

«Sieben Wege zu Gott» des in Basel lebenden amerikanisch-schweizerischen Komponisten Paul Suits schildert in sieben Sätzen – Texte von Basho, des Predigers Salomo aus dem Alten Testament, von Mahatma Gandhi, aus der Bergpredigt, von Theresa von Avila und Emily Dickinson und aus einer Novelle von Anton Tschechow – sieben Zugänge zum Göttlichen: Christliches steht neben Hinduistischem und Zen-Buddhistischem, die Selbpreisungen aus der Bergpredigt – die in der Heiliggeist Kirche die Wände des Hauptschiffes zieren – sind Zentrum und Mittelpunkt des Werkes. Ein Ensemble aus sieben Instrumenten begleitet den Chor und zwei Solisten, wobei in jedem Satz ein Instrument solistisch hervortritt. Im Gegensatz zu diesem eher nachdenklichen Umgang mit unserem heutigen Glauben steht Mozarts Krönungsmesse. Der uralte lateinische Messtext steht für die Verbindung mit der Weltkirche und die Musik Mozarts für das erhebend Heitere, auch zu Teilen Unbeschwerte christlichen Glaubens, auch wenn es damals wie heute nicht der gelebten Realität entspricht.

Mit Amelia Scicolone (Sopran), Christina Metz (Mezzosopran), Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor), Marcus Niedermeyer (Bariton), Gesangchor Heiliggeist ③, Ensemble 14

Leitung Joachim Krause ②



①



②



③

Vorverkauf Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel. Tickets: CHF 25/CHF 20 (Schüler/Studenten) / CHF 5 (Kinder bis 14 J., Abendkasse)

Studienchor Leimental

Antonín Dvořák (1841–1904)

Žsalm 149, D-Dur-Messe, Te Deum

Fr 23.9., 20.00, Basilika Mariastein

So 25.9., 18.00, Martinskirche Basel

Konzerteinführung jeweils 1 Std. vor Konzertbeginn mit Dominik Sackmann, Chor und Orchester

Dieses Jahr bringt der Studienchor Leimental ein Konzert, das ganz Antonin Dvorak gewidmet ist. Von ihm schwärmte einst Johannes Brahms: «Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle!»

Der «Psalm 149» knüpft in der Konzeption an die tschechische Barocktradition an, die «D-Dur-Messe» ist in ihrer Schlichtheit ein Meisterwerk der Spätromantik und das «Te Deum» gilt als Dvořáks tiefstes Glaubensbekenntnis.

Nach dem letztmaligen Erfolg wird wieder eine Konzerteinführung angeboten. Der Musikwissenschaftler Dominik Sackmann wird zusammen mit dem Orchester basel sinfonietta und dem Studienchor die Werke vorstellen. Ebenfalls erscheint ein 48-seitiges Konzertheft, welches gratis und im Voraus mit den Tickets abgegeben wird.

Mit: Maria C. Schmid (Sopran), Anja Kühn (Alt), Raimund Wiederkehr (Tenor), René Koch (Bass)
Studienchor Leimental, basel sinfonietta
Leitung: Sebastian Goll

Billette inkl. Programmheft à CHF 50, 40, 30, ½ Preis bis 18 J. und in Ausbildung (mit Ausweis)

Vorverkauf Bider & Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Basellandschaftliche Kantonalbank im Coop Oberwil; Abendkasse
Info www.studienchor.ch



«Mein Herz ist völlig entzückt aus lauter Vergnügen ...»

Fr 9.9., 20.00, Ref. Kirche Arlesheim
Sa 10.9., 20.00, Peterskirche Basel
So 11.9., 18.00, Katharinenkirche
Laufen

«... weil mir auf dieser Reise so lustig ist, weil es so warm ist in dem Wagen, und weil der Kutscher ein galanter Kerl ist, welcher, wenn es der Weg ein bisschen zulässt, so geschwind fährt!»

So schreibt der 13-jährige Wolfgang von einer seiner unzähligen Reisen.

Und bei anderer Gelegenheit: «Oben unser ist ein Violinist, unter unser auch einer, neben unser ein Singmeister der Lection gibt, in dem letzten Zimmer gegen unser ein Hautboist, das ist lustig zum Komponieren! Gibt einen viel Gedanken.»

Mozart empfing seine Inspirationen nicht im stillen Kämmerlein, sondern in seinen Begegnungen, im sozialen Austausch: was immer er erlebte, erhielt in seinem Kopf musikalische Gestalt.

Was für eine feinfühlig Seele muss er besessen haben! In seiner Musik hören wir den ganzen Kosmos menschlichen Empfindens und fühlen uns darin erkannt und geborgen.

Ganz entzückt – aus lauter Vergnügen! So könnte man das Konzert des Motettenchors Region Basel nennen.

Aus Mozarts kompositorischer Schatztruhe hat der Chor die selten gespielte «Missa solemn» (KV 337) sowie zwei kleinere, ebenfalls kaum

bekannte Kirchenmusikwerke ausgewählt: allesamt Werke voller origineller Einfälle und Wendungen, in dieser nur Mozart eigenen bezwingenden Mischung von Fröhlichkeit und Empfindsamkeit.

Die Sinfonia concertante in Es-Dur für Violine, Viola und Orchester vereint alle Dimensionen von Mozarts Musik: sie ist von grosser Zärtlichkeit und Verspieltheit, aber auch voll Geheimnis und Traurigkeit. Sie vermittelt «eine Ahnung von absolutem Glück, nämlich Geborgenheit bei einer Mutter namens Musik, die schön und jung ist, alles weiss und alles versteht – auch den Kummer. Und die ihrerseits alles mit uns teilt». (Martin Geck)

Mit ihr wird das Publikum gleichzeitig zwei Künstlerinnen hören, welche in der Region fest verankert sind und ihrerseits mit ihrem lustvollen Spiel überzeugen: die Schwestern Stefanie und Martina Bischof.

Gemeinsam wollen wir in aller Ernsthaftigkeit, aber auch mit dem nötigen Schalk und der gebotenen Verspieltheit dem Zauber von Mozarts Musik nachspüren.



Vorverkauf Bider & Tanner Musik Wyler
Basel, T 061 206 99 96; Die Sichelharfe
Arlesheim, T 061 701 66 93
und www.motetten-chor.ch

Carmina Vokal Ensemble

Carmina Burana – von Carl Orff (1895–1982)

Jubiläumskonzert

So 11.9., 16.30, Goetheanum, Dornach
Sa 17.9., 20.00, Stadt-Casino Basel

Das Carmina Vokal Ensemble widmet sich seit zehn Jahren Chorwerken aus alter und neuer Zeit. Es ist uns ein Anliegen, unsere Begeisterung und Freude mit Vokal- und Instrumentalisten sowie Orchestern zu teilen und diesen eine Plattform für Auftritte zu bieten. Die Zusammenarbeit auf ein gemeinsames Ziel hin sehen wir als Bereicherung der musikalischen Kultur in unserer Gegend. Für unsere Jubiläumskonzerte freuen wir uns besonders auf das gemeinsame Erlebnis mit Gleichgesinnten, dem Regionalen Kammerchor Laufental-Thierstein, dem Atout-Choeur St. Louis und den Kinderchören aus St. Louis und Arlesheim.

Meisterhaft hat Carl Orff Lieder in verschiedenen Sprachen und Klangfarben zu einem Ganzen verwoben und so gesetzt, dass sie in sinnvollem Bezug zueinander stehen. Er hatte die Fähigkeit, die vergangene Zeit ins Jetzt zu bringen. Die ausgewählten Verse aus den Liedern aus Benediktbeuern erzählen eine Geschichte, die wir alle kennen – im Leben sind wir einmal oben und einmal unten, auch wenn wir heute durch erweitertes Bewusstsein Fortuna weniger ausgeliefert sind und unser Schicksal selber mitgestalten können. Die Musik ist packend und spannend. Der abwechslungsreiche Klangteppich zeigt die Buntheit des Lebens, die suggestive Perkussion steht für die Intensität und die immer wieder ertönenden Bordune und Ostinati sind wie ein roter Faden, der sich durch ein Menschenleben zieht.



- 1 Carmina Vokal Ensemble
Foto: Reto Buchmeier
- 2 Carl Orff, 1937

Gastchöre, Orchester und Solisten: Saara Vainio (Sopran), Daniel Leo Meier (Tenor), Gustavo Zahnstecher (Bariton) | Regionaler Kammerchor Laufental-Thierstein | Atout Choeur St. Louis | Petit Choeur St. Louis: Claire Decaux
Kinderchor Arlesheim: Katharina Baeschlin
Orchester Camerata Cantabile Zürich
Gesamtleitung: Ly Aellen

Vorverkauf Goetheanum, T 061 706 44 44;
Stadt-Casino T 076 337 12 59;
ecco.musica@gmx.ch
www.carmina-vokal-ensemble.ch



Contrapunkt Chor

wolken.bruch.stücke

Sa 24.9., 20.00 & So. 25.9., 17.00,
Peterskirche Basel

Ein Gewitter zieht auf inmitten der starken Bilder von Anton Bruckners Totenmesse – die Bitte nach Erlösung und die Hoffnung auf Rettung und Frieden werden durchbrochen von einem leise wachsenden Unwetter. Eric Whitacres «Cloudburst» verstärkt die brodelnde Erwartung, von der Bruckners Werke «Libera me, Domine» und das Requiem einen Bogen schlagen zum ewigen Licht. Der contrapunkt chor widmet sein diesjähriges Programm einer Suche nach Un-Endlichkeit und der Frage, ob

sich ewige Ruhe nach einem tosenden Sturm mit Fluss und Bewegung verbinden lassen.

Anton Bruckner (1824–1896) | «Libera me, Domine» f-Moll (WAB 22) für fünf Stimmen, drei Posaunen, Bässe und Orgel (1854)

Eric Whitacre (*1970) | «Cloudburst» für Chor, Klavier und Perkussion (1992)

Anton Bruckner (1824–1896) | Requiem d-Moll (WAB 39) für Soli, Chor und Orchester (1848)

Ilze Paegle (Sopran), Silke Gäng (Mezzosopran), Marco Beltrani (Tenor), Philippe A. Rayot (Bariton)

contrapunkt chor Orchester ad hoc
Leitung: Abélia Nordmann

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96, www.contrapunkt.ch



Reinacher Kantorei

Krönungsmesse

Sa 24.9., 20.15, Theodorskirche Basel
So 25.9., 19.00, Mischelikirche Reinach

Die Reinacher Kantorei bringt am Sa 24.9., 20.15, in der Theodorskirche in Basel und am So 25.9., 19.00, in der Mischelikirche in Reinach ein Konzert zur Aufführung.

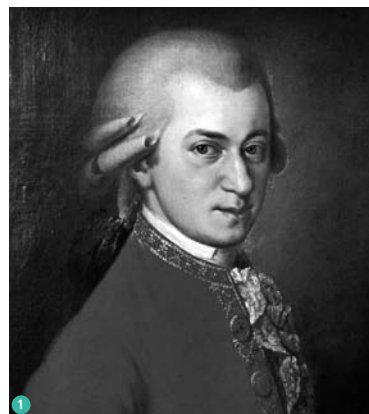
Es erklingen von G.Ph. Telemann der 6. Psalm «Ach Herr, strafe mich nicht» für Alt, Streicher und Basso Continuo und der 111. Psalm «Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen» für Chor und Orchester. Von W.A. Mozart werden «Cor sincerum», Arie für Sopran, Klarinette und Orchester, zu hören sein und als Hauptwerk zum Abschluss die Krönungsmesse in C-Dur.

Die Reinacher Kantorei musiziert mit dem Orchester Cantorum, Wetzikon, und als Solostimmen sind zu hören: Maria Gessler (Sopran), Regina Jacobi (Alt), Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor) und Stefan Vock (Bass). Soloklarinette spielt Jürg Gutjahr und der Organist ist Marc Meisel.

1 W.A. Mozart, 1819, von Barbara Krafft

Vorverkauf

Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel;
Drogerie Hornstein, Im Zentrum, Reinach
Karten unnummeriert CHF 35,
Jugendliche bis 18 Jahre frei



Musica Fiorita

Dolci miei sospiri

Di 13.9., 19.30, Wildt'sches Haus,
Petersplatz 13, Basel

Werke von: Barbara Strozzi (1619–1677),
Domenico Zanatta (17. Jh.), Marco Uccellini
(1609–1680) u.a.

Adriana Fernández Sopran 1

Musica Fiorita

Daniela Dolci Cembalo und Leitung 2

Abendkasse Preise: CHF 30 normal,
CHF 20 reduziert
Musikstudierende mit Ausweis: Eintritt frei



Capriccio Barockorchester

Händel amoureux

Georg Friedrich Händel –
Aci, Galatea e Polifemo
Serenata a tre, HWV 72

Do 8.9., 19.30, Kirche St. Peter Zürich
Fr 9.9., 19.30, Martinskirche Basel

Selten ist eine Dreiecksbeziehung so schwungvoll in Musik gesetzt worden: Aus der Begegnung zwischen dem Hirten Aci und der Nymphe Galatea, welche von dem Riesen Polyphem begehrt wird, hat Händel ein dramatisches Meisterwerk geschaffen. Diese Serenata für drei Solisten und ein kleines Ensemble aus Streichern, einer Oboe, Trompeten, Blockflöte und General-

bass ist im Konzertleben eine Rarität. Was sich Händel 1708 in Neapel von der Seele geschrieben hat, geht noch heute unter die Haut – abwechslungsreich und farbig, gefühlvoll und erzürt, vor allem aber eines: stimmungsgewaltig.

Aci (Sopran) Katherine Manley

Galatea (Alt) Stefanie Irányi

Polifemo (Bass) Wolf Matthias Friedrich

Leitung Dominik Kiefer

Billette Zürich: Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, T 044 253 76 76. Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96; Geschäftsstelle Capriccio Barockorchester, T 078 639 49 33, Abendkasse ab 18.30, www.capriccio-barock.ch



Neue Musik / Theater / Installationen

Drinnen vor Ort

vier Landschaften – vier Jahreszeiten – vier Wege
So 25.9., 12.00, Rümelingen/BL

Eröffnung (inkl. Buchvernissage) und anschliessende Begehung der vier Orte zusammen mit den beteiligten Komponist/innen. Imbiss auf dem Bauernhof

Das Festival Neue Musik Rümelingen begibt sich 2011 einmal mehr hinaus in die Landschaft und lädt zum Wandern ein. Anders als in den früheren Jahren erwarten die Festivalwanderer/innen diesmal aber nicht bestimmte Klangereignisse. Vielmehr bringen sie ihre eigenen Klänge mit und «realisieren» sie in ihrem inneren Hören – angeregt durch Hörkonzepte der beteiligten Komponist/innen. Zum Auftakt dieser Reisen nach aussen und innen erwandern wir am 25. September 2011 die Ziele gemeinsam von Rümelingen aus – später finden alle Festivalbesucher sternförmig zu einem Imbiss in der Natur wieder zusammen.

Klangimaginationen von Peter Ablinger (A), Cecilia Arditto (ARG), Malin Bång (SWE), Alvin Curran (USA), Patrick Frank (CH), Jürg Frey (CH), Tom Johnson (USA), Yoav Pasovsky (ISR), Genoël von Lilienstern (D), Dieter Schnebel (D), Urs Peter Schneider (CH), Ernstalbrecht Stiebler (D), Peter Streiff (CH), Manos Tsangaris (D), Cathy van Eck (NL), Hans Wüthrich (CH)

Texte von Jürg Laederach (CH), Klaus Merz (CH), Urs Riehle (CH), Peter Weber (CH)

1 Das Festival Rümelingen wandert ins innere Ohr. Zu klangimaginären Wanderungen in der Rümlinger Juralandschaft lädt das diesjährige Festival ein. Foto: Kathrin Schulthess



Kartenpreise

Normalpreis CHF 25, Studierende/SchülerInnen CHF 20
Kinder bis 16 Jahre gratis

Kartenbezug

vor Ort (inkl. Hör-Wander-Buch. Das Hör-Wander-Buch kann nach dem 25.9.2011 auch bei der Geschäftsstelle bezogen werden.)

Weitere Informationen und Detailprogramm: www.neue-musik-ruemlingen.ch

Kontakt Festival Rümelingen, Postfach 457, 4410 Liestal, T 061 681 69 54,
F 061 921 17 31, info@neue-musik-ruemlingen.ch

Collegium Musicum Basel

I. Konzert

Nikolai Tokarev, Klavier 1

Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 9.9., 19.30, Stadtcasino Basel Musiksaal

Vorkonzert 18.15–18.45

Carl Maria v. Weber Ouvertüre «Beherrscher der Geister»

Peter Tschaikowsky Klavierkonzert Nr. 1 b-moll op. 23

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 «Die Englische»

Im 1. Konzert der neuen Saison stellt sich Kevin Griffiths, der neue Chefdirigent des CMB, dem Publikum vor. Das Konzert eröffnet Webers romantische Ouvertüre. Darauf folgt Tschaikowskys wohl bekanntestes Klavierkonzert Nr. 1 b-moll, gespielt vom mehrfach preisgekrönten Pianisten Nikolai Tokarev. Die «Englische» Sinfonie Nr. 8 von Antonín Dvořák fand insbe-

sondere in England grossen Anklang – für den in London geborenen Kevin Griffiths ein Grund mehr, die Saison mit diesem stimmungsvollen Werk zu beginnen.

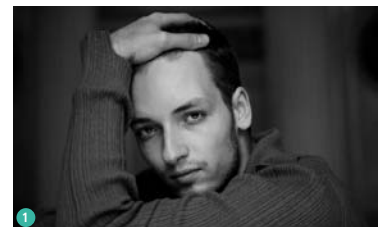
Apropos: Noch ist Zeit, ein Abonnement für alle 6 CMB-Konzerte zu kaufen!

Vorkonzert:

«Streicherische Höhenflüge»

Ein Projekt der Aufbauklasse Streichinstrumente der Musikschule Basel, Musik Akademie. Leitung: Bernhard Forck (Akademie für Alte Musik, Berlin)

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wylar, Bankenplatz, Basel,
T 061 206 99 96, www.musikwylar.ch;



Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch

Baselbieter Konzerte

I. Konzert

Vive la Danse!

Di 27.9., 19.30, Stadtkirche Liestal

Abonnement A und B

Tanzmusik als Inspiration für Komponisten des französischen Barock? Das ist nicht gerade das Erste, was einem in den Sinn käme. Also hören wir es uns an, aufgespielt von einem Ensemble, das besticht durch seine besondere Konzeption: Die Musikerinnen und Musiker um die renommierte Geigerin Hélène Schmitt sind mehr als begleitender Hintergrund, sie alle tragen auf unverwechselbare Art zu dieser Musik bei, und das Ensemble als Ganzes nimmt sich viel Zeit, um den musikalischen Reichtum jedes seiner Mitglieder zu integrieren.

Hélène Schmitt, Violine und Leitung 1
Ensemble Luceram 2

Kulturszene



Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887
(Mo–Fr 10.30–12.30); Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30,
Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus, www.blkonzerte.ch

Querfeld Halle

Anna Rossinelli

In Love For A While

Unsere Vertretung am Eurovision Song Contest

2011 live in der Querfeld Halle

Fr 9.9., 21.00, Querfeld Halle

Die Band von Anna Rossinelli besteht aus den Musikern Anna Rossinelli (Vocals), Manuel Meisel (Gitarre) und Georg Dillier (Bass).

Sie bewegen sich zwischen Pop und Soul und die zurückhaltende Instrumentierung ist bewusst schlicht gehalten. Sie präsentieren ihr gesamtes Programm.

Anna wird uns alle verzaubern!

Querfeld Halle

Dornacherstrasse 192,

4053 Basel, Info:

www.querfeldhalle.ch

Vorverkauf

www.ticketcorner.ch und

übliche Vorverkaufsstellen

CHF 28

Abendkasse: CHF 30



Kuppel

Gameboys feat. Homework (NL) ① & Oliver \$ (Berlin)

Sa 17.9., 22.00 Supported by Residents Suddenly Neighbours. Visuals: Aaawsome Colors

*www.game-boys.ch

Salsaloca Especial

Di 20.9., 21.00 Live Tanzshow: Reyna Pa'yre (CH)

Salsa, Son, Bachata by DJ Samy. www.dj-samy.ch

The International Comedy Club

Do 22.9., 19.00 (Beginn: 20.00) Bob Mills (ENG).

Support: Wade McElwain (CAN)

Guy Stevens presents finest Stand Up Comedy in Switzerland!

**www.internationalcomedyclub.ch

Kuppelstage

Do 29.9., 20.00

Flo im Ohr (CH) – CD-Taufe

Tönende Poesie & schallende Dichtung mit Florian Volkmann ② & Florens Meury. *www.florianvolkmann.de

Neon Box – Opening Night

Fr 30.9., 22.00

Indietronic, Brithop, Neosoul, Elektroternativ – New Sound, Hit & Cults by Mannequins We Are & DJane Cat

Clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch

Vvk *ticketcorner.ch, acqua, mynt.ch, **starticket



The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

The Bird's Eye Soundship

Fr 2. & Sa 3.9., jeweils 20.30 & 21.45

Das faszinierende Zusammenspiel von Musikern, ohne die unser Club nicht existieren würde respektive die ihn mit zu dem gemacht haben, was er ist.

Jeder von ihnen ein renommierter Meister an seinem Instrument, beflügeln sich die vier gegenseitig zu glanzvollen solistischen Höhepunkten, verleihen der Ensemblearbeit definitionstark mitreissende Expressivität und sorgen für attraktive, stimmungsgeladene Dialoge. Mit vereinten Kräften setzen sie ihren Eigenkompositionen und bekannten Standards frische Aspekte und vergnügliche neue Wendungen auf.

Andy Scherrer (tenor sax), William Evans (piano) ①, Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums)

Olivier Ker Ourio Oversea Quartet

Fr 9. & Sa 10.9., jeweils 20.30 & 21.45

Olivier Ker Ourio aus La Réunion und seit 1992 in Paris zuhause, gilt weltweit als eines der grössten Talente an der chromatischen Harmonika, die er seit seiner Kindheit spielt.

Mit ihr prägt er den Sound seines Quartetts, verleiht seinen charaktervollen Kompositionen eine schier unermessliche Palette an Atmosphären und Timbres, erzählt gemeinsam mit seinen exzellenten Mitmusikern Jazzgeschichten, die unter die Haut gehen und faszinieren.

Olivier Ker Ourio (chromatic harmonica), Manuel Rocheman (piano), Jean-Marc Jafet (e-bass), Matthieu Chazarenc (drums)

Kirk Lightsey / Bernd Reiter Quartet – A Tribute To John Coltrane

Do 15.9., 20.30 bis ca. 22.45

Ein Trio der jungen europäischen Topklasse würdigt gemeinsam mit einer lebenden Jazzpianolegende das Werk eines der wichtigsten Innovatoren des Jazz.

Während im ersten Set frühe Werke Coltranes interpretiert werden, ist das zweite Set seiner revolutionären «A Love Supreme»-Suite gewidmet. Mit hinreissender Energie, stupendem Swing und fühlbarer Begeisterung setzen die vier Musiker die anspruchsvollen Stücke gekonnt und mit frischen Glanzpunkten in Szene. Und Kirk Lightseys Virtuosität und Brio sind wie immer ein ganz spezielles Erlebnis.

Gabor Bolla (tenor sax), Kirk Lightsey (piano), Milan Nikolic (bass), Bernd Reiter (drums)

Claudio Bergamin Quartet

Di 20. & Mi 21.9., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Mit einem eigenständigen, abgerundeten und dennoch mit den nötigen Ecken und Kanten versehenen Bandsound wartet dieses Quartett auf.

Das Repertoire, das aus der Feder Claudio Bergamins stammt, hat alles zu bieten, was aktuellen Jazz schön macht: verträumte Lyrik, harmonische Melodiosität, pulsierenden Groove und auch mal Up-Tempo. Die vier



Musiker überzeugen durch ihre solistischen genauso wie ihre vereinten Fähigkeiten zur Interaktion, zum Aufeinandereingehen und brillanten Ausleben ihrer Klang gewordenen, schönen Unité de doctrine.

Claudio Bergamin (trumpet/flugelhorn), Oliver Friedli (piano), Emanuel Schnyder (bass), Matthias Fuchsle (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservations: T 061 263 33 41,

office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

Premieren im September 2011

Wozzeck

Oper in drei Akten (fünfzehn Szenen)

von Alban Berg

Dichtung von Georg Büchner

in deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere Sa 17.9., Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Mo 19., Fr 23.9., jew. 20.00

So 25.9., 19.00

Wozzeck ist Soldat. Mit Marie hat er ein uneheliches Kind. Für beide sorgt er, so gut er kann, gibt seinen Körper für medizinische Versuche hin und rasiert gegen Bares seinen Hauptmann. Doch Wozzeck funktioniert nicht, wie er sollte. Er hat Wahrnehmungen, Ahnungen, Erscheinungen. Marie, voll unschuldiger Sinnlichkeit, erliegt widerstrebend den Werbungen eines Tambourmajors. Wozzeck verliert den letzten Halt im Leben und tötet Marie.

Hush, no more

Ein musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell

Fassung: Julie Paucker und Corinna von Rad

Premiere Fr 16.9., Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 24., Mo 26.9., 20.15

Der Wahnsinn einer einzigen Nacht.

Ausgehend vom Kern des Shakespear'schen «Sommertraum» und der himmlisch-poetischen Barock-Musik von Henry Purcell's «Fairy Queen» entwickeln Corinna von Rad, Rainer Süßmilch und Lutz Rademacher mit Schauspielern, Sängern und Musikern einen Theater- und Musikabend über die Liebe.

Ein paar Musiker und Gäste – übriggebliebene an einem Hochzeitsfest – geraten in eine merkwürdige Sommernacht. Alles ist anders in dieser Nacht – die Gesetze des Tags greifen nicht mehr und die Logik der Ereignisse wird immer wieder gestört und unterbrochen: von der einzigen Frau der Gegend – der Fairy Queen.

“3”(x)

Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti

Premiere Fr 30.9., 20.00, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen ab Oktober

Dreimal zeitgenössischen Tanz pur bietet dieser Tanzabend, an dem Richard Wherlocks Choreographie «Rébus» zur gleichnamigen Ballettsuite von Igor Markewitsch wiederaufgenommen wird. Der Schwede Johan Inger wird ein ganz neues Stück für das Ballett kreieren. Inger ist bekannt für seine hohe Musikalität und seine mitreissende Bewegungsdynamik. Diesmal wird er ein Stück zur Musik des amerikanischen Sängers und Komponisten Tom Waits choreographieren.

In «Cantata» zaubert der Choreograph Mauro Bigonzetti die temperamentvolle Atmosphäre einer belebten Piazza auf die Bühne. Zu traditionellen süditalienischen Liedern entsteht ein Tanzspiel voller Intensität und Lebensfreude.

1 Der Dibbuk. Wiederaufnahme nach 21 Jahren am 19. 9., 20.15, Kleine Bühne. In Zusammenarbeit mit Culturescapes © Urs Hartmann



Die Götter weinen (The Gods Weep)

Dennis Kelly

Deutschsprachige Erstaufführung, Deutsch von John Birke

Premiere Do 15.9., 20.00, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Sa 17., Sa 24., Do 29.9., jeweils 20.00

So 25.9., 19.00

In «Die Götter weinen» stellt Dennis Kelly alles auf den Prüfstand, was wir bislang für selbstverständlich hielten. Der alte Firmenchef Colm will sich aus seinem Job zurückziehen und teilt seine Macht unter den zwei Nachfolgern Richard und Catherine auf – während er seinen einzigen Sohn Jimmy leer ausgehen lässt. Eine folgenreiche Entscheidung. Dennis Kelly erzählt einfach und direkt von den Abgründen einer Zivilisation, in der die Menschen selbst nicht mehr an ein friedfertiges und sinnvolles Zusammenleben glauben. Wie rettet man im 21. Jahrhundert die Zivilisation? Wie rettet man die Menschheit?

Ein Volksfeind

nach Henrik Ibsen

Premiere Fr 23.9., Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Mi 28., Fr 30.9., jeweils um 20.00

Das Kurbad floriert, der wirtschaftliche Aufschwung ist da, die Steuern sind niedrig, die Immobilienpreise steigen, die Presse ist frei – «Überhaupt herrscht in der Stadt ein freundlicher Geist der Eintracht.»

Wie gut also, dass die Ärztin Katrin Stockmann nun auch noch in mühevoller Forschungsarbeit die Quelle seltsamer Vergiftungen gefunden hat. Es ist doch im öffentlichen Interesse, das Problem schnell und gründlich anzugehen? Man wird in Frau Dr. Stockmann doch den «Volksfreund» erkennen – wo doch die Presse auf der Seite der Wahrheit und die breite Mehrheit der Bevölkerung hinter der Ärztin steht – und die Verhältnisse progressiv und demokratisch sind?

Atlantik Mann

Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa

In der Allgemeinen Lesegesellschaft, Basel

Ein Abend über eine ausserordentliche Liebe an einem aussergewöhnlichen Ort.

Wiederaufnahme Do 8.9., 21.00, Allgemeine Lesegesellschaft

Weitere Vorstellungen: Fr 9./Sa 10.9. | Do 15.–Sa 17.9. | Do 22.–Sa 24.9., jew. 21.00

«Ein feines Kammerstück: Die Liebenden sind Schauspieler, Private und Literaten. Zärtlichste Momente zweier Personen, die nach gängigen Mustern nicht zueinander passen (...) Ein Abend für zwei wunderbare, gereifte und hinreissende Schauspieler.» BZ

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

Theaterfalle

Tango in Tanger

Eine Roadmovie-Produktion der Theaterfalle

Mi 7.–Sa 10.9. | Mi 14.–Sa 17.9. |

Mi 21.–Sa 24.9. | Mi 28.–Fr 30.9.

Dernière Sa 1.10.

Beginn: Margarethen-Garage, 19.00

(endet an einem Ort in der Nähe)

Zwei Paare, ein alter VW-Bus, ein nagelneuer Cinquecento und ein Tango-Workshop in Marokko. Mit «Tango in Tanger» nimmt die Theaterfalle ihre Gäste mit auf die Reise und inszeniert an ungewöhnlichen Schauplätzen eine temperamentvolle automobile Bezie-

hungskiste. Tempo, Sprachwitz und Tango-Fieber machen das Roadmovie-Theater zu einem Erlebnis.

Ab 18. August 2011 bespielt die Theaterfalle den wohl grössten «Theatersaal» der Stadt Basel.

Kulinarische Reisebegleitung während jeder Vorstellung mit gastronomischen Zitaten aus der Schweiz, Frankreich, Spanien und Marokko.

Zwischen Schmieröl und Pailletten

Fr 23. & Sa 24.9., ab 22.30

Nocturne im Anschluss zu «Tango in Tanger»: «Zwischen Schmieröl und Pailletten» mit Stella Palino. Ein Zusammenspiel mit den feurigen Klängen des Tangos.



1 Attila Gaspar, MedienFalle

Tickets Starticket-Vorverkaufsstellen und www.starticket.ch

Treibstoff ❶

Mi 31.8. – So 11.9.

«Treibstoff» ist eine Plattform für junge Theaterschaffende am Anfang ihrer Laufbahn. «Treibstoff» sucht nach originellen Projektideen und experimentellen Formen in den Bereichen Theater und Performance. Alle zwei Jahre bietet «Treibstoff» sechs bis acht ausgewählten KünstlerInnen oder Gruppen die Möglichkeit, ihre Projekte bei einem der drei Partner – Kaserne Basel, Theater Roxy und raum33 – zu realisieren. 2011 findet Treibstoff zum fünften Mal statt. Sieben Projekte wurden über den Sommer an den drei Häusern erarbeitet und werden nun innerhalb von knapp zwei Wochen der Öffentlichkeit präsentiert. Im Roxy sehen sie die ID Diekekskrise mit «Sigille – ein esoterischer Trip», Tumasch Clalüna inszeniert Hunter S. Thompsons «The Rum Diary» und das Theater Barsch kommt mit «Wer auf der Welt». Ausserdem wird es auch wieder Theater-Marathon-Tage geben. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem separaten Programmheft.

www.treibstoffbasel.ch
IDK**Sigille – ein esoterischer Trip**

Mi 31.8., 19.00 | Fr 2.9., 21.00 | Sa 3.9., 17.00

Wo derzeit der Duft von Räucherstäbchen weht, sind die Trash-Theatermacher von ID Diekekskrise nicht weit. Das Punktheatertrio untersucht in unkonventioneller Weise den boomenden Esoterikmarkt. Esoterik-Buchhandlungen, Kabbala-Zentren, Lach-Yoga-Kurse und Channeling-Weekends schiessen aus dem Boden wie Pilze. Was treibt die Leute auf die Meditationsmatte oder in die Hände von Wahrsagern und Spiritualisten? IDK setzen sich auf einer kosmischen Suche nach der eigenen Identität, nach dem Sinn des Lebens und der Sehnsucht nach Geborgenheit der Kraft der Esoterik aus. Sie geben die Verantwortung ab und lassen sich zwischen Erklärung und Verklärung als kleine Individuen durchs grosse Universum leiten. In Séancen, Dauermeditationen und intensiven Beschallungen durch kosmische Klänge versuchen sie, ihren spirituellen Zustand auf ein neues Level zu bringen und als erleuchtete Medien Licht und Liebe zu verbreiten. Oder werden sie als angebetete Gurus die erlernten Geheimlehren nutzen und die Weltherrschaft an sich reißen? Verschiedenste Energiefelder der Stadt Basel wurden in den letzten Monaten von IDK durch öffentliche Aktionen transformiert. «Sigille» nimmt Euch mit auf einen esoterischen Road-Trip, frei nach dem Motto: Der schönste Tanz ist die Selbstakzeptanz!

Tumasch Clalüna & K'aliche**The Rum Diary**

Mi 7. & Do 8.9., 19.00 | Sa 10.9., 21.00 | So 11.9., 19.00

Puerto Rico 1959. Der Journalist Paul Kemp gerät in eine Welt voller Hitze, Schweiß, Sex und Alkohol. Die Zeitung, für die er arbeitet, steht kurz vor dem Kollaps. Zusammen mit zwei Kollegen trinkt er gegen die schleichende Depression an, während die Welt aus den Fugen gerät: die Revolution auf Kuba, der Mord an Kennedy, der erste Mensch im Weltraum, nichts bringt sie aus ihrer lethargischen Ruhe. Doch dann verliebt er sich in die Freundin eines Kollegen, verdingt sich bei einem psychotischen Investor und gerät in die Abgründe des karibischen Karnevals.

Hunter S. Thompsons «The Rum Diary» erschien 1998, rund 40 Jahre nach seinem Entstehen, und wurde als grosse Entdeckung gefeiert. Es ist das Debut des Begründers des Gonzo-Journalismus, der durch die Verfilmung von «Fear and Loathing in Las Vegas» berühmt wurde.

Ausgangspunkt für das Stück ist die Atmosphäre einer karibischen Bar, in der sich Zuschauer und Spieler auf Augenhöhe begegnen. Eine Band spielt Salsa-Musik, es wird getanzt, gegessen und getrunken, während die Handlung sich entwickelt. Doch plötzlich dringt die äussere Welt in dieses Paradies der Sorglosen ein und erinnert einen an die brutale Realität des Lebens, vor der es kein Entrinnen gibt.

**Theater Barsch****Wer auf der Welt**

Fr 9. & Sa 10.9., 19.00 | So 11.9., 17.00

Wohin treibt es den Menschen, wenn er aus dem Raster der Gesellschaft heraus fällt? Wenn er den Zugang zum Arbeitsmarkt verliert und er von seinem Umfeld stetig weniger wahrgenommen wird. Wenn seine Sprache zu verklungen, und sein Körper unsichtbar zu werden beginnt. Verliert man, steht man erst einmal aussen vor, auch seine eigenständige Sprache und sein eigenständiges Handeln? Gibt es auf der Welt noch einen Ort für Verlierer, am dem diese ein Gefühl der Sicherheit gegenüber sich selbst haben können?

«Wer auf der Welt» beginnt mit einer Begegnung zwischen Steinkopf und der Kioskfrau Ulla. Beide haben an diesem Tag ihre Arbeit verloren, und aus Steinkopfs Plan, den grossen Lottogewinn einzustreichen, wird heute wohl nichts werden. Während der Kiosk, an dem sie stehen, Stück für Stück vom Wind davongerissen und das Leben, an dem sie hängen, zum Verschwinden gebracht wird, entwickeln die beiden einen Rettungsplan: Ulla wird entführt. Steinkopf macht den Entführer. Das Geld wird brüderlich geteilt. Unklar ist nur Eines: Wer soll eigentlich erpresst werden? «Wer auf der Welt» nimmt die überhöhte Handlung als Ausgangslage, um unter ihrer grotesken Überformung nach der Verletzbarkeit des Menschen zu fragen, der nicht mehr den Schutz der Gesellschaft geniesst. Zwischen Licht und Schatten, Wahrheit und Lüge entwickelt sich die Inszenierung zu einem Traumspiel, in dem die Realität von den eigenen Träumen auf die Probe gestellt wird, und dessen schlafwandelnden und gleichzeitig hellwachen Protagonisten ihre Tauglichkeit zum guten Leben unter Beweis stellen müssen.

Konzert**Stahlberger – Abghenkt** ❷

Sa 17.9., 21.00

Und wieder nehmen uns Stahlberger mit. Auf dem ersten Album «Rägebogesiedlig» endete die Fahrt im Schrebergarten, es gab eine vergnügte Party im Rahmen der Vernunft. Auf «Abghenkt» geht die Reise in irgendeiner Bahn auf irgendeinen Berg in irgendeine Beiz. Wir trinken erstmal eine Stange. Denn im Wald dahinter macht Stahlberger ein Feuer für uns. Es gibt Geschichten über das, was «Heimat» sein könnte oder auch nicht, wir fahren mit dem Tandem nach Wladiwostok, wir tauchen zu einem Dorf, das der Stausee verschluckt hat, wir hören, wie zwei Menschen im Schnee die Handschuhe nichts mehr nützen, und warum es gut ist, hier zu sein und nicht auf dem Pizol, weil der ist hohl. Die Band spielt dazu eine wunderbare Musik, die von vielem erzählt und von vielem weiss – von Punk, von Disco, von alten Synthesizern oder Surf-Musik; aber auch von Legenden wie Mani Matter.

Manuel Stahlberger (Gesang, Ukulele, Casio)

Marcel Gschwend (Bass)

Michael Gallusser (Gitarren, Orgeln)

Dominik Kesseli (Schlagzeug)

Christian Kesseli (Gitarren, Orgeln)

www.stahlberger.ch

Vor einem Jahr war Manuel Stahlberger mit dem StahlbergerHeuss zu Gast im Roxy und begeisterte das Publikum. Wir sind gespannt auf den Auftritt mit seinem eigenen Band-Projekt.



TanzTage Basel Spezial in der Kaserne

Rosas/Anne Teresa De Keersmaeker, Brüssel – Rosas Danst Rosas ③

Do 22.–Sa 24.9., 20.00

Anne Teresa De Keersmaeker und ihre Compagnie Rosas sind Legenden des zeitgenössischen Tanzes – ihr Repertoire hat seit den 1980er-Jahren bis heute die Tanzwelt geprägt und verändert. Nun sind auch die frühen Arbeiten von Rosas wieder live zu erleben. «Rosas danst Rosas» war die Keimzelle ihrer weiteren Stücke. Die Kaserne Basel und das Theater Roxy präsentieren die weltbekannte Choreographie nun im Rahmen von TanzTage Basel 11 Spezial.

Von Kritikern und Zuschauern euphorisch gefeiert und leidenschaftlich gehasst, ist «Rosas danst Rosas» eine der wenigen zeitgenössischen Tanzproduktionen, die den Status eines Klassikers erreicht hat und steht auf einer Stufe mit Schlüsselwerken Nijinskis, Cunninghams oder Grahams. In der Performance erobern die Tänzerinnen in endlosen Wiederholungen vehement den Bühnenraum, es gibt keinen Stillstand, keine Abkürzungen, nur virtuos nuancierte Wechsel. «Da ist jeder Schritt auf den Millimeter und auf die Zehntelsekunde genau festgelegt. Doch je mehr sie sich verausgaben, desto mehr treten sie als Individuen in Erscheinung, umso mehr entsteht aus der Abstraktion genuines Leben. Emotionen kochen unter der Oberfläche, doch das macht sie nur umso spürbarer.» (Thomas Hahn, tanz 2011)

Im Zusammenspiel mit der Musik von Vermeesch und de Mey komponierte die Choreografin aus Alltagsbewegungen einen Tanz, der wie kein anderes Stück ihren choreografischen Stil verkörpert und eine ganze Generation von jungen Choreografen prägte. Auch 25 Jahre nach seiner Entstehung hat dieses Stück nichts von seiner Wucht verloren und wird nun von vier jungen Tänzerinnen der nächsten Generation getanzt. Die Veranstaltungen finden in der Reithalle der Kaserne Basel statt! www.rosas.be

Volk & Glory

Schrott und Schrot ④

Musikalische Schau und Belustigungsgeschäfte
Mi 28.9.–Sa 1.10., 20.00

Christina Volk und Ursina Gregori sind aus ihrem derb-fröhlichen Musiktheaterstück «Rest.Glück» (2007) wohl bekannt. Bis heute sind sie damit erfolgreich unterwegs. Mit «Schrott und Schrot» tauchen sie, mit zahlreichen Musikinstrumenten ausgerüstet, in die obskure Welt des Jahrmarkts ein. Mitten im Rummel der schillernden Oberflächen, wo sich Folklore und Pop mit Maschinenlärm und Geschrei mischen, da sind sie zuhause. Hier feilschen sie als prächtige Matronen um ihr persönliches Glück – plusminus erfolgreich. Auf wilden Achterbahnen fetzt es ihnen ihr Innerstes um die Ohren, so dass ihnen Schauen und Grübeln vergeht. In pfeifendem Wind versuchen sie singend ihre Ängste in Schach zu halten und beschaffen sich so ihren vestibulären Kick. Leidenschaftlich muss man sein, um über die Runden zu kommen, mit Kettenkarussell, Power-Tower und Schiessbude. Ihr Leben ist nicht nur Zuckerwatte. Aber stolz sind sie, die beiden Schaustellerinnen, wie die Frucht im Schoggimantel. Stolz und redselig. Wahre Meisterinnen im Rekommandieren!

Mit Christina Volk und Ursina Gregori | Regie: Fabienne Hadorn | Kompositionen/Arrangements: Christina Volk | Bühne: Bettina Ginsberg | Kostüme: Monika Goerner-Vogt | Maschinenbau: Jean-Marc Gaillard | Licht/Ton: Andi Luchsinger
Produktionsleitung: Markus Wolff | www.volkundglory.ch

Theater Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Theater im Teufelhof

Erwin Grosche – ①

Paderborn

Eisgenussverstärker – Trostmaler und Glücksmomente

Do 1.–Sa 3.9. & Do 8.–Sa 10.9., 20.30

Der hintergründige Philosoph des Alltags. Der mehrfache Kleinkunst- und Kulturpreisträger Erwin Grosche, Sprachjongleur und Alltagsphilosoph überrascht in seinem neuen Kabarettprogramm mit Trostmälern und Glücksmomenten. Der leise Poet und gelenkige Sprachakrobat erspart seinem Publikum keine noch so alberne Weisheit und keine noch so weise Albernheit. «Wenn Sie tagsüber mal was fallen lassen, dann brauchen Sie abends nicht mehr kegeln zu gehen.» Solche Sätze muss man zweimal lesen, um die Spitzfindigkeit zu entdecken. Doch gerade diese unter der Oberfläche schlummernden Gedankenwelten machen Grosches Auftritte so einzigartig.

Volkmar Staub – ②

Freiburg i. Br. / Berlin

Weltanschauung

Do 15.–Sa 17.9. & Do 22.–Sa 24.9., 20.30

Sprachspielereien aus kreativer Liebe zum Unsinn. Von der Freiluftterrasse des «Ochsen», irgendwo in unserer Badischen Nachbarschaft, schaut Volkmar Staub in seinem neuen Programm in die Welt. Von hier aus übersieht er vieles, was andere überse-

hen, und bietet dabei ein witziges Kabarettprogramm zwischen Weltsicht und Weitsicht, Ansicht und Absicht ohne Rücksicht. Dabei kommen viele skurrile Typen zu Wort, denen der Ochse am Tisch ein Stammheim bietet. Staubs Markenzeichen ist seine kunstvolle Veränderung von Worten; die Frankfurter Rundschau bezeichnete ihn daher als «Wortspielphilosophen» unter den politischen Kabarettisten.

HG. Butzko – ③

Gelsenkirchen / Berlin

Verjübelt

Do 29.9.–Sa 1.10., jeweils 20.30

Nur 3 Vorstellungen

Der freie Radikale des deutschen Kabarets. Nach den beiden Erfolgsprogrammen «Voll im Soll» und «Spitzenreiter» legt Butzko sein neuestes Solo vor. Darin schickt er sich wieder einmal an, mit dem herzhaften Charme des Ruhrgebiets zu allem und jedem seine Meinung zu äussern, als stünde man neben ihm an der Theke und höre ihm dabei zu, wie er die grossen Zusammenhänge so beleuchtet, als würden sie ums Eck stattfinden. Dabei verbindet er das Politische und das Private, den Alltag und den Bundestag, die grosse Welt und den kleinen Geist. Mit einer einzigartigen Mischung aus Unterhaltung und Tiefgang, brutal witzig und bisweilen besinnlich, entdeckt Butzko die Bösartigkeiten und das Komische in den alltäglichen Katastrophen des Lebens.



Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel.
Vorverkauf T 061 261 12 61
Ausführliche Programm-Information
www.teufelhof.com

Vorstadttheater Basel

Figurentheaterfestival

Ausführliche Informationen unter
figurentheaterfestival.ch

Der König lauscht

Fr 2.9., 10.30 & Sa 3.9., 17.00

Musiktheater für Kinder. Ops! zavod Lubljana und Cankarjev dom Lubljana
Alter ab 7 Jahren und Erwachsene

Die goldene Gans

So 4.9., 17.00 & Mo 5.9., 10.30

Von Peter Brasch. Puppentheater Halle
Alter ab 7 Jahren und Erwachsene

Drei Affen

Fr 9.9., 10.30 & Sa 10.9., 17.00

Parabel vom Aufstand der Dinge. Ensemble
Materialtheater & Théâtre Octobre Brüssel
Für Erwachsene

Chaperon Rouge Cartoon

So 11.9., 17.00 & Mo 12.9., 10.30

Théâtre des Marionnettes de Genève. Alter ab 5
Jahren und Erwachsene
In französischer Sprache

Familie Hugentobler Saga Teil 5 ①

Hausproduktion

Premiere Fr 16.9., 20.00

Sa 17.9., 20.00 | So 18.9., ab 15.00 mit Hoffest für die
ganze Familie | Fr 23. & Sa 24.9., 20.00 | So 25.9., 11.00

Sie sind wieder da! Nach einer längeren Pause geht die turbulente Familiensaga rund um die Hugentoblers weiter. Zum Saisonauftakt zeigen wir die fünfte Folge der Familiengeschichte. Zudem laden wir Sie herzlich zu unserem Saison-Eröffnungsfest am So 18.9. mit Köstlichkeiten und Musik im Hof und den neuen Abenteuern der Hugentoblers ein. Freuen Sie sich mit Papa Jürg, Mama Helen, Tochter Patrizia und Enkelsöhnchen Angel auf eine weitere Folge hugentoblerischen Familienwahnsinns.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Gina Durler, Samuel Kübler,
Katja Langnäse

Alter ab 7 Jahren und Erwachsene

Gmöffel – der unsichtbare Freund Theater Zwärgfäll

Do 29. & Fr 30.9., 10.30 | So 2.10., 11.00

Sophie hat einen unsichtbaren Freund, den Gmöffel. Gemeinsam erleben die beiden die wildesten Abenteuer in einer Welt, in der Alltagsgegenstände lebendig werden und fast alles möglich ist. Doch Sophies Grossmutter macht sich Sorgen. Sie versucht erfolglos Sophie auf andere Gedanken zu bringen. Eines Tages kommt Manuel aus Sophies Klasse zu Besuch und so einiges wird anders. Ein rasantes, lustiges und poetisches Stück mit viel Geräuschen und Musik übers Erwachsenenwerden, über eine ganz besondere Freundschaft und den Mut, den es braucht, zu sich und seinen Besonderheiten zu stehen.

Regie: Christin Glauser | Text: Christin Glauser, Philippe Graf
Spiel: Philippe Graf, Cornelia Lüthi, Danijela Milijic | Ausstattung: Valentin Fischer | Musik: Tom Tafel
Alter ab 8 Jahren und Erwachsene



Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation:
T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Konzerte

Carl Orff: Carmina Burana

So 11.9., 16.30

Carmina Vokal-Ensemble, Regionaler Kammerchor Laufental-Thierstein, Atout Choeur Saint-Louis, Petit Choeur Saint-Louis, Kinderchor Arlesheim | Orchester Camerata Cantabile Zürich, Percussion-Ensemble Alex Wäber | Hartwig Joerges und Olaf Marggraf (Klavier) | Mit Saara Vainio (Sopran), Daniel Leo Meier (Tenor), Gustavo Zahnstecher (Bariton) | Ly Aellen (musikalische Leitung)

Philharmonia Orpheon

Sa 17.9., 21.15

Wenn Musikerinnen und Musiker ihren ursprünglichen Funken der Musikbegeisterung bewahren, diesen mit dem Können ihrer reichen Erfahrung verbinden, in langer Musikfreundschaft getragen sind, junge Hochschulabsolventen mit in die klanglichen Qualitäten einbeziehen und in ihrer künstlerischen Entwicklung fördern, sich aus purer Klangfreude freiwillig und unabhängig von Dienstzwängen mit dem Dirigenten Lukas Reinitzer zu sinfonischen Konzerten treffen, so ist es das Orchester Philharmonia Orpheon.

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 4, Es-Dur

Lukas Reinitzer, Dirigent

Philharmonia Orpheon

So 25.9., 16.30

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7, A-Dur

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 4, Es-Dur

Lukas Reinitzer, Dirigent

Vorschau Oktober

Rudolf Steiner zum 150. Geburtstag –

vier Konzerte mit Hristo Kazakov

So 2.10., 16.30

Ludwig van Beethoven: Sonata quasi una Fantasia, op. 27, No. 2, cis-moll | Robert Schumann: Phantasie, op. 17, C-Dur (Franz Liszt zugeeignet) | Ludwig van Beethoven: Sonate op. 110, As-Dur | Hristo Kazakov (Klavier)

Eurythmie-Aufführung

Das Segel im Sonnensturm

Sa 24.9., 20.00

Ensemble Eurythmeum CH. Mit Werken u.a. von Friedrich Schiller (aus «Die Jungfrau von Orléans») und von Dag Hammarskjöld; Musik von Dmitri Schostakowitsch und Zoltán Kodály. Frauke Grahl (Eurythmie), Mirjam Hege (Sprache), Hristo Kazakov (Klavier)

Info & Programmübersicht www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44,

F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@bideruntanner.ch



1 Philharmonia Orpheon
2 Das Segel im Sonnensturm
Foto: Charlotte Fischer

Scala Basel

Nur eine Rose als Stütze

Eurythmie mit klassischer Gitarrenmusik

Sa 24.9., 20.00, Scala Basel

Werke von Sehan G. Sco, Richard R. Bennet, Alberto Ginastera, Joaquín Rodrigo, Gedichte von Hilde Domin, Dag Hammarskjöld und Juan Ramón Jiménez

Die Aufführung nimmt uns mit auf eine Reise; wir werden getragen vom warmen Klang der klassischen Gitarre. Er vereinigt sich mit der Bewegung der Eurythmie – uns neue Räume eröffnend. Mit dem Atem des Wortes gilt es Vertrautes loszulassen, Heimat zu suchen im Unbekannten, mit «nur einer Rose als Stütze».

Es ist ein Ringen und Bitten durch Höhen und Tiefen, aber auch ein freudiges Ergreifen der Fülle und Vielfalt, wenn die Seele «ihr unendliches Reich in Besitz nimmt». Wir würden uns freuen, Sie auf diese Reise mitzunehmen.

Eurythmie Monica Nelson

Sprache Barbara Stuten

Gitarre Philipp Schmidt



Vorverkauf Bider und Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, ticket@bideruntanner.ch

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Treibstoff Basel:

Marius Kob

Mi 31.8., 21.00 & Fr 2.–So 4.9., jeweils 19.00 | Sa 10.9., 17.00, Reithalle
Ghostcity

Treibstoff Basel:

Luise Voigt

Mi 31.8., Sa 3. & So 4.9., 21.00, Rossstall 1
Exit Lear

Treibstoff Basel: Dramazone

Do 8. & Sa 10.9., jeweils 21.00
So 11.9., 19.00, Reithalle
Schlagerliederabend

Treibstoff Basel:

Sprachbefall – Zeit

Fr 9.9., 21.00, Rossstall 2
Szenische Lesung

Culturescapes Israel:

Ofira Henig & Ensemble

Do 15. & Fr 16.9., jeweils 20.00,
Reithalle
Both Upon A Time – Es war einmal zur gleichen Zeit

Mein Kopfschuss sitzt nicht.

Sandweg & Velte –

Die Mordbanditen von Basel

Sa 17.9., Mo 19.–Mi 21.9.,
So 25.–Di 27.9., Do 29.9.–Sa 1.10., 20.00
Sääli im Restaurant Zum goldenen Fass
Michael Koch

TanzTage Basel 11 Spezial:

Rosas/Anne Teresa De Keersmaeker (Brüssel)

Do 22.–Sa 24.9., 20.00, Reithalle
Rosas danst Rosas

Plasma

Mi 28. & Do 29.9., 20.00, Reithalle
Credo – Ein szenischer Gottesbeweis

Musik

Selah Sue

Do 15.9., Doors 20.30, Rossstall 1



1 Rosas / Anne Teresa De Keersmaeker (Brüssel) Rosas danst Rosas / © Jean-Luc Tanghe

Bazzle! Darkstar (UK)

Sa 24.9., Doors 23.00, Rossstall 1 & 2

Rap History Special: Diamond D (DITC) All 45s DJ Set

Do 29.9., 21.30, Rossstall 2

Full Attention: Selector's Choice

Fr 30.9., 23.00, Rossstall 2

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater-
und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Laienbühne Pratteln

Die schwarze Spinne

nach der Novelle

von Jeremias Gotthelf

Mi 31.8.–Sa 3.9.

Mi 7.–Sa 10.9., jeweils 20.15

Freilichtaufführungen auf dem alten Gottesacker Pratteln (bei der Tram-Endstation)

Buch und Regie: Carolina Gut

1 Spielort Gottesacker,
Foto: Lukas Dürr



Infos und Vorverkauf

www.laienbuehne-pratteln.ch
Mandala, Oberemattstrasse 14b,
4133 Pratteln, T 061 821 20 72
(Mo–Fr 9.00–12.00 & 14.00–18.00,
Sa 9.00–16.00, So 9.00–12.00)
Abendkasse und Wirtschaft ab 18.45
Tickets CHF 35/25

Theater Palazzo Liestal

Birkenmeier Theaterkabarett (CH)

Weltformat

Do 8. & Fr 9.9., jeweils 20.00

Sibylle und Michael Birkenmeier treten zusammen mit drei MusikerInnen auf. Ihr neues Programm ist ein musikalisch-kabarettistischer Wurf, der bitterbö, zeitkritisch und humorvoll zugleich ist.

Pippo Pollina + Roberto Petrolì (I/CH)

Konzert, Lesung, Bildprojektion

Fr 16.9., 20.00

In seinem neuen Programm «Über die Grenzen trägt uns ein Lied – eine musikalische und sprachliche Reise durch 30 Jahre» geht es um die Biographie von Pippo Pollina, aus der er vorliest.

Mit dem Saxophonisten Roberto Petrolì spielt er seine Lieder.

Solotheater

Bea von Malchus (D) – Shake Lear! 1

Premiere Fr 23. & Sa 24.9., jeweils 20.30

«Shake Lear!» ist Shakespeares schwärzeste Tragödie: «King Lear» erzählt von seinem Hofnarren: ein praller, nicht ganz humorfreier Abend über Generationenkonflikte mit Musik und jeder Menge Wahnsinn.

Theater Palazzo Bahnhof/Postplatz,
4410 Liestal, T 061 921 56 70,
theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



Ausstellung

Rolf Blösch – Bilder

Fr 9.9.–So 2.10.

Öffnungszeiten: Di, Mi & Do 18.30–19.30,

Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Vernissage Fr 9.9., 19.00

Der Künstler ist an der Vernissage und jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sowie am Sonntag, 2. Oktober, in der Galerie anwesend.

Rolf Blösch wurde am 10. November 1947 in Biel geboren und absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner. 1980 gründete er sein eigenes Architekturbüro und seit 1990 arbeitet er als freischaffender Künstler.

Kulturforum Laufen www.kfl.ch



Kulturscheune Liestal

Alexia Gardner Trio ①

Guitar, Bass and Voice – A Little Closer

Sa 17.9., 20.30

Eröffnung unserer 10. Konzertsaison mit dem Trio der in Liestal lebenden Sängerin Alexia Gardner. Die Musik des Trios bewegt sich in Jazz, Latin, Reggae und sanften Balladen. Gitarre und Bass bieten eine ideale Ergänzung zu Alexia Gardners ausdrucksstarker Stimme. Alexia Gardner (voc), Beat Baumli (g) und Lorenz Beyeler (b).

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,

T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal,

T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

Anna Känzig & Band

Four Acres and No Horse

Sa 24.9., 19.30, 20.30 & 21.30

Intimer und gleichzeitig kraftvoller Gesang, getragen von wunderschön melancholischen Harmonien prägen den Sound von Anna Känzig & Band. Die Musiker bewegen sich souverän zwischen Folk, Country und Jazz. Anna Känzig (voc), Ramon Ziegler (p), Raphael Walser (b) und Jannik Till (dr).

Eine gemeinsame Veranstaltung mit Dichtermuseum und «Moulin Bouge»: Eine Eintrittskarte für drei Veranstaltungen!



Theater auf dem Lande

Bernd Lafrenz

Ein Sommernachtstraum

frei nach Shakespeare

Fr 23.9., 20.15, Trotte Arlesheim

Das Spiel um Liebe, Lust und Leidenschaft ist zwar hinlänglich bekannt. Die Adaption von Bernd Lafrenz, der sämtliche Rollen im Alleingang schafft, ist aber ein Genuss der Extraklasse!

Theater auf dem Lande

Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim

Information www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch



Kammerorchester Basel

Konzert 1

Vergnügen und Verglühen

Sa 24.9., 19.30, Stadtcasino Basel

Einführung 18.45

Mit dem ersten Konzert der neuen Saison entführt das Kammerorchester Basel sein Publikum auf eine Zeitreise durch 3 Jahrhunderte Musikgeschichte. Mozarts «Divertimento D-Dur» steht ebenso auf dem Programm wie Brahms «Dritte Sinfonie». Die Zeitreise endet im 20. Jahrhundert mit Mauricio Kagels «cuatro piezas breves para orquesta de cuerdas», einem Werk, das erst kürzlich in der Paul Sacher Stiftung entdeckt wurde.

W.A. Mozart

Divertimento D-Dur KV 131

Mauricio Kagel

«cuatro piezas breves para orquesta de cuerdas» (UA)

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Leitung Jérémie Rhorer

Vorverkauf www.kulturticket.ch

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler; AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino; BaZ am Aeschenplatz; Infothek Riehen; Die Sichelharfe Arlesheim



Museum am Burghof

Hans Thoma im Gespräch

Interaktive Kunstausstellung im Museum am Burghof

bis So 6.11.

Die Ausstellung stellt den bedeutendsten Maler Badens um 1900 vor. Gezeigt werden Werke aus der Sammlung des Museums am Burghof, die vor allem Thomas grafisches Schaffen illustrieren. Bilder zeitgenössischer Maler ergänzen den Blick auf das künstlerische Umfeld, in dem Hans Thoma (1839–1924) sich bewegte. Ein weiterer Bereich widmet sich Werken von Preisträgern des Hans-Thoma-Preises, der vom Land Baden-Württemberg seit 1950 vergeben wird. Spannend ist daneben auch die Auseinandersetzung heutiger Jugendlicher mit Hans Thoma. Schüler des Hans-Thoma-Gymnasiums Lörrach schufen speziell zur Ausstellung eigene Werke in Bezug und Kontrast zu den gezeigten Originalen.

Attraktive Mitmachstationen vertiefen auf lustvolle Art die Bildbetrachtung: Selbstporträts zum Anfassen, eine Ratestation zu den historischen Ereignissen der Zeit gibt es ebenso wie die Möglichkeit, selbst eine Radiernadel auszuprobieren oder einen «eigenen Hans Thoma» zu zeichnen.

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1

Familienkarte EUR 4



1 Hans Thoma: Rast auf der Wiese.
Kreidelithographie, 1891
Sammlung Museum am Burghof

Museum am Burghof ExpoTriRhena
Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370
museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00
und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:
Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

Birsfelder Museum

Musée sentimental

Zwei geschichtliche Ausstellungen in zwei benachbarten Orten in zwei Ländern

Birsfelden Fr 9.9.–So 6.11.

Eröffnung Fr 9.9., 17.00, Aula des Kirschmattschulhauses, Schulstrasse 31, Birsfelden

Mi 18.00–20.00, Sa 16.00–19.00, So 11.00–16.00

Grenzach-Wyhlen Sa 17.9.–So 6.11.

Mi 18.00–20.00, Sa 16.00–19.00, So 15.00–18.00

Grenzach-Wyhlen und Birsfelden gestalten gemeinsam je eine geschichtliche Ausstellung – ein Musée sentimental. Doch diesmal wird die Bedeutung der Dinge nicht durch die akademische und offizielle Geschichtsschreibung festgelegt, vielmehr durch die individuellen Erinnerungen, die zusammen mit den Exponaten Geschichten des Lebens unserer Region erzählen.

Kulturaustausch über den Rhein

Die Ausstellungsmacher und Ausstellungsmacherinnen wollen die kulturelle Vielfalt der beiden Vorstadtgemeinden aufzeigen. Die Ausstellungen sollen ein Akt der verbundenen Nachbarschaft sein. Konkret bedeutet dies, dass einige Themen von Birsfelden nach Grenzach-Wyhlen und umgekehrt von Grenzach-Wyhlen nach Birsfelden wandern.

Folgende Themenbereiche werden unter anderem an Hand von Objekten dargestellt: der Rhein als Verkehrsmittel, der Hafen, die Kirche, der Sport, die Landwirtschaft, das Gewerbe, Wirtschaftshäuser, Kirchen, «Unglücksfälle und Verbrechen» ...

1 Führmann mit Velo

Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden,
T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch
Zehnthaus Baumgartenstrasse 4, D-Grenzach-Wyhlen,
www.grenzach-wyhlen.de



Spektakel im Theater

Das Alkestis-Spiel

Do 1.–Sa 3. & Mi 7.–Sa 10.9.,
jeweils 20.15
nach Thornton Wilder mit der Theatergruppe
Rattenfänger

Triumph & Trauer

Fr 16. & Sa 17.9., 20.00
Heldenmusiken von Cherubini, Berlioz,
Beethoven ...
Stadtmusik Basel/Akademisches Orchester Basel
Information & Vorverkauf:
www.theater-augusta-raurica.ch

Speziell für Kulturgeniesser

Attias Geheimnis

Sa 10.9., 14.00
Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte
des betrügerischen Händlers Marcellus laufen
schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin
Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem span-
nenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes
und Unerwartetes über die grossen und klei-
nen Sorgen der Menschen in römischer Zeit.
Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz
CHF 30, Treffpunkt: Eingang Museum
Tickets: Basel Tourismus, T 061 268 68 68,
info@basel.com
Für Gruppen: T 061 268 68 32,
guidedtours@basel.com

1 Spektakel im römischen Theater
© Museum Augusta Raurica
Foto: Susanne Schenker



Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Täglich, Informationen und Ausleihe
an der Museumskasse
Sie werden überrascht sein, wie locker und
entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.
(Ab 16 Jahren)

Forschung live!

Tierspuren in Augusta Raurica

So 25.9., 13.30,
Treffpunkt Museumskasse
Mit Rudolf Känel, Archäologe (Augusta Rauri-
ca) und Sabine Deschler-Erb, Osteologin (Insti-
tut für Prähistorische und Naturwissenschaft-
liche Archäologie der Universität Basel, IPNA)
Kostenlos. Ab 16 Jahren

Speziell für Familien

So 4.9. Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot
So 11.9. Führung für Familien
So 4., 11.,
18. & 25.9. Römischer Spielnachmittag
So 18.9. Alles Scherben?

Weitere Infos unter www.augusta-raurica.ch

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

Sonntags 15.00–16.30
Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadt-
modell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.
CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22
mail@augusta-raurica.ch / www.augusta-raurica.ch
Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00
Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Kantonsbibliothek Baselland

Lesung Urs Frauchiger 1

Der Autor liest und erzählt aus seinen beiden Büchern

«damals ganz zuerst am anfang» und
«ihr Völker hört!». Musikalische Essays

Do 29.9., 19.30, Freiwilliger Austritt

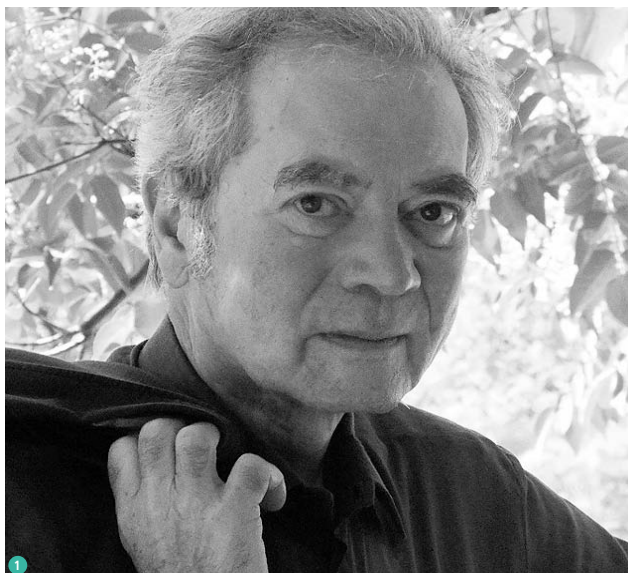
Urs Frauchiger hat mit «damals» ein wunderbares, warmherziges
Erinnerungsbuch von grosser Erzähllust und köstlichem Humor
geschrieben, wie es seit Gotthelf, Gfeller und C.A. Loosli kaum
mehr entstanden ist. Das bewegende Porträt eines Kindes, das
den Kosmos der Musik zu erahnen und zu entdecken beginnt.
Auch in seinen musikalischen Essays ist sich Urs Frauchiger treu
geblieben und fragt unverblümt, ob die «Neue Musik» für uns zu
neu sei oder ob wir für sie nicht eher zu alt seien?
Urs Frauchiger wurde 1936 geboren. Seine berufliche Karriere
verlief über zahlreiche Stationen, die stets auch mit Musik zu
tun hatten: Während 20 Jahren war er Cellist, dann Abteilungs-
leiter Musik bei Radio DRS, Studioleiter, Direktor von Konser-
vatorium und Musikhochschule Bern, Direktor von Pro Helvetia
usw.

Theater Persönlich

Di 27.9., 19.00

Einblicke und Höhepunkte der Spielzeit 2011/2012 aus der Sicht des Schauspielers Elias Perrig und des Chefdramaturgen Martin Wigger.

Das Theater Basel in der Kantonsbibliothek Baselland. Drama-
turgien, Regisseure, Mitglieder des Ensembles sowie Verant-
wortliche für Bühnenbild und Kostüm berichten aus den Pro-
ben, über den Spielplan und aus manchem Nähkästchen ihrer
Arbeit. Persönlicher und lustvoller kann der Vorgeschmack auf
Inszenierungen des Theater Basel nicht sein. Setzen Sie sich zu
uns an den Tisch und diskutieren Sie bei Brot, Käse und Wein
mit den Theaterleuten.



Besucherszahl beschränkt. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren
Platz.

Billette für alle Theater-persönlich-Veranstaltungen sind ab
dem 6. September 2011 à CHF 25/15 (inkl. frugales Mahl) beim
Billettverkauf im 2. Obergeschoss der Kantonsbibliothek
erhältlich.

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80
www.kbl.ch

Halle

Requiem reloaded

Sa 3.9., 13.00–14.30 | 16.00–17.30 | 19.00–20.30

«Requiem reloaded» verwandelt das Unternehmen Mitte mit Mozart-Klängen und modernem Audiodesign während dem Jugendkulturfestival in einen Klangraum. Das Chorensemble hark! und der Basler Audiodesigner Tomek Kolczynski tragen die Produktion. Eintritt frei. www.hark.ch

Séparé 1 und 2

Denkpausen

Gönnen Sie sich Denkpausen, schöpferische Pausen, damit Ihr tägliches Umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! «Denkpausen» setzen nur eines voraus: Lust am nachdenken und diskutieren. Die Leitung der Seminare hat Dr. Christian Graf. christian.graf@heinrich-barth.ch; Einzelteilnahme: CHF 30

Fr 2.9., 20.00 **Schein und Lüge**Mi 7.9., 20.00 **Das Böse**Mi 14.9., 20.00 **Mensch und Technik****Treffpult**

Di 13.9., 19.00–21.00

Zehn Mal pro Jahr bieten wir die Gelegenheit, einer Gruppe von Schreibinteressierten die selbst verfassten Texte vorzutragen. schreibe@treffpult.ch; Bonnie Faust T 079 404 08 76
Eintritt: CHF 5 pro Person

Salon

Weindegustation – Divo

Fr 9.9. | Mi 5.10. | Fr 2.12., jeweils 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu der freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustation eingeladen.
club@divo.ch, www.divo.ch

**Talkshow mit Politikerinnen:
Frauenpower für Powerfrauen**

So 18.9., 11.00

2011 fallen die eidgenössischen Wahlen zusammen mit dem 40-Jahr-Jubiläum des Frauenstimm- und -wahlrechts. «frauenrechte beider basel» lädt ein zu einer Talkshow mit Politikerinnen: Anita Fetz, Maya Graf, Anita Lachenmeier, Susanne Leutenegger Oberholzer, Silvia Schenker und Elisabeth Schneider-Schneider. Neu kandidierenden Mitgliedern bieten wir einen Laufsteg für ihre Präsentation. Daniela Dill peppt das Wahlrecht als Slampoetin auf; Ursula Krattiger moderiert es von A bis Apéro. Zu den Zielen von «frauenrechte beider basel» gehören die Stärkung des Einflusses von Frauen in der politischen Auseinandersetzung und die Erhöhung ihrer Vertretung in Parlamenten, Entscheidungsgremien und Ämtern. www.frauenrechtebasel.ch

**Wochenendseminar mit
Martin Zoller:****Die Kraft und Macht der Intuition**

Sa 1.10., 10.00–17.00 | So 2.10., 10.00–17.00

Die bewusst und erfolgreich eingesetzte Intuition gibt Hinweise zu möglichen Konfliktlösungen oder die ausschlaggebende Idee zur Lösung eines Problems. Mit den von Martin Zoller entwickelten Remote Viewing Techniken und mit Meditationen lernen die Teilnehmer/innen, die Intuition kraft- und machtvoll einzusetzen. Er will dazu anregen, diese Methodik gewinnbringend einsetzen zu können. Kurspreis: CHF 350.
Anmeldung: info@martinzoller.eu oder T 061 554 32 10
www.martinzoller.com

Langer Saal

Stimmklangbad über Mittag –

offenes, kreatives Singen ohne Anmeldung
Sa 3.9. | 1.10. | 3.12., jeweils 13.00–14.30

Der stimmungsvolle «lange Saal» lädt uns ein, einmal im Monat in ein wohlig, lustvolles Stimmklangbad zu tauchen, aus dem heraus Akkorde und Harmonien, Disharmonien, Klangbilder

und Laute entstehen, die es nur im Jetzt gibt. Alle, die gerne singen, sind herzlich willkommen; keine Gesangskenntnisse erforderlich. Unkostenbeitrag CHF 15

Safe

**chaotic moebius –
Plattform for New &
Experimental Music**

Di 20.9., 20.15

chaotic.moebius@googlemail.com

Eintritt: Kollekte

**Kindertheater mit
d'Froschchönigin –
s'Rotchäppli: Warum hesch du so
grossi Ouge?**

Mi 12.9., 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

**Forum für Improvisierte
Musik & Tanz (FIM) Basel**

Di 27.9., 20.00

Stil mit grossem S Liliane Künzler (Mime/ Spiel/Bewegung) mit AbsolventInnen der Lassaad Theaterschule Brüssel

Getreidesilo Nicolas Rihs (Biel): Fagott, Hansjörg Wäldele (Binzen): Oboe

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch

Mo–Fr 12.00–13.45

im 1. Stock

Montag

Yoga vor der Geburt

12.15–13.15, Langer Saal

Sita Wachholz

[www.anahata-yoga-](http://www.anahata-yoga-zentrum.com)[zentrum.com](http://www.anahata-yoga-zentrum.com)**Ballett**

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch**Jour Fixe****Contemporain**

20.30, Séparé 1

Offene Gesprächsrunde mit

Claire Niggli

T 079 455 81 85

Dienstag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch**Mittagsmeditation**

12.15–12.45, Langer Saal

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khandro

www.meditation-basel.ch**Yoga nach der Geburt**

14.00–15.00, Langer Saal

Sita Wachholz

[www.anahata-yoga-](http://www.anahata-yoga-zentrum.com)[zentrum.com](http://www.anahata-yoga-zentrum.com)**Transfer – eine Bewe-****gungsgruppe**

16.30–18.00, Langer Saal

Silvia Staub,

T 079 508 70 74

silviastaub@me.com**Ballett**

18.15–19.45 & 20.00–21.30

Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch**Kindertag**

10.00–18.00 in der Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch**Yoga über Mittag**

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59

www.keyyoga.ch**Atem und Stimme**

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider

T 076 234 03 84

Abend Yoga

19.30–21.00, Langer Saal

www.loosloo.ch

Donnerstag

Lunch Yoga

12.15–13.00, Langer Saal

Barbara Helfer

www.loosloo.ch**AfterWork Yoga**

17.30–18.30, Langer Saal

www.loosloo.ch**Tanz:****7 Schöpfungsaspekte****der Weiblichkeit**

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi L.K.M. Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Freitag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

www.loosloo.ch

Sonntag

Tango Milonga

20.00 in der Halle

11. & 25.9.

Salsa

20.00 in der Halle

4. & 18.9.

Zeit nach Ab-**sprache****Spiritual Healing**

Langer Saal, Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch**Feng Shui-Behandlung**

Sai Devi L.K.M. Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

«Wortbilder»
im Unternehmen Mitte

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52

Churchball – Streetball – Basketball

3 gegen 3 Streetball Turnier
So 11.9., 10.00–18.00

Schnelligkeit, Reaktionsvermögen, Sprungkraft, Ausdauer, spannende Spiele, erfolgreiche Distanzwürfe, Dunkings, Korbleger, Blöcke, Rebounds, Assists. Basketball ist ein emotionales Spiel voller Leidenschaft. Der SC Uni Basel Basket organisiert für Jung und Alt ein Streetball Turnier. Gespielt wird drei gegen drei auf einem Korb in und ausserhalb der Elisabethenkirche.

Das Aushängeschild des Vereins ist die Damenmannschaft, die in der NLA spielt. Neben drei Damen- und einem Herrenteam engagiert sich der Verein auch in der Nachwuchsförderung, wo Mädchen und Knaben ihrem Hobby mit dem orangen Ball nachgehen können.

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel,
T 061 272 03 43 (9.00–12.00),
info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00,
Sa/So 10.00–18.00

Weitere Informationen und Anmeldung
unter: www.scunibaselsbasket.ch



Forum für Zeitfragen

Mittagsvortrag

Lebensanfang und -ende aus medizinethischer Sicht
Mi 7.9., 12.15, Chor der Leonhardskirche, Basel

Mit Dr. Luzius Müller, Theologe/Studienleiter Forum für Zeitfragen

Marga Bührig-Förderpreis 2011

Seminar mit der Preisträgerin Klara Butting
Sa 17.9., 10.00–13.00, Forum für Zeitfragen

Offener Monatlicher Lektürekreis

Friedrich Schorlemmer: Zorn und Zuwendung
Beginn: Mi 21.9., 19.30–21.00, Forum für Zeitfragen

Mit Leib & Seele 1

Singen als Ausdruck der Seele

5-mal ab Do 22.9., 19.30–21.30, Forum für Zeitfragen
Körperarbeit und Stimmbildung mit Susanna Stauber, Sängerin/
Gesangspädagogin. Kosten: CHF 120, Infos/Anm. bis 15.9.

Musikalische Vesper

Tag & Nacht So 25.9., 18.15, Leonhardskirche, Basel
Mit Kathrin Bürgin (Querflöte), Susanne Doll (Orgel) und Agnes Leu (Liturgie)

Heimat! Heimat?

Unser aktuelles Programm zum Schwerpunktthema Heimat
können Sie kostenlos bei unserem Sekretariat anfordern.



Detaillierte Infos Forum
für Zeitfragen, Leonhards-
kirchplatz 11, Postfach,
4001 Basel, T 061 264 92 00
info@forumbasel.ch,
www.forumbasel.ch

Volkshochschule beider Basel

Neues Programm

Klassiker

Schöpfungsmythen einst und jetzt – Lehrgang Geschichte – Das Blumenmotiv in der Malerei – Aus der Werkstatt des Theaters – Small Talk – Entspannung – Malen mit Pastellkreiden

Spektakulär

Die Entdeckung des Nichts – Gibt es Leben auf anderen Planeten? – Von der Teilchenkollision zu neuen Erkenntnissen – Alchemie der Malerei

Aktuell

Länder im «Umbruch». Demokratisierung in der arabischen Welt – Zöliakie. Chamäleon der Magen-Darm-Erkrankungen – «Und das soll Kunst sein?». Zeitgenössische Kunst in aktuellen Ausstellungen

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch
oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.
Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und
F 061 269 86 76

Naturhistorisches Museum Basel

Haben Sie gewusst, dass es im Naturhistorischen Museum auch lebendige Tiere gibt? Und kennen Sie die wirklich alten Kostbarkeiten auf dem Münsterhügel? Mit uns erfahren Sie mehr!

Führungen

Lebende Hautflügler Bienen und Ameisen
Do 8.9., 18.30–19.30 (Eva Sprecher)
CHF 7/5 Kinder unter 13 Jahren: Eintritt frei

Tag des Denkmals

Kristalle und versteinerte Schnecken:
Ein Rundgang auf dem Münsterhügel

Sa 10.9., 11.00, 14.00, 15.30
(Walter Etter und André Puschnig)
Treffpunkt: Eingang Naturhistorisches Museum Basel,
Augustinergasse 2

Das Museum für Menschen mit Behinderung

Mit Workshops und behindertengerechten Führungen
Do 29.9., 10.00–17.00

Anmeldung: T 061 266 55 37. Eintritt frei

1 Wo die Ameisen wirken © Hans Hess

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



Der Sandmann ❶von **Peter Luisi****Premiere** Fr 26.8., 18.30 im kult.kino atelier. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur Peter Luisi.

«Der Sandmann» ist eine wunderbare Liebeskomödie über die Kraft der Verwandlung und den Mut, seine eigenen Träume und sich selbst zu verwirklichen. Peter Luisi gelingt eine unkonventionelle und frische Schweizer Komödie, ein modernes Märchen mit einer Prise schwarzem Humor.

Der Philatelist Benno mag Ordnung in seinem Leben, Beethoven und schöne Frauen. Seine Nachbarin Sandra (Frölein Da Capo aus «Giacobbo/Müller»), die von einer grossen Karriere als Einfrauorchester träumt und nachts lautstark in ihrer Bar Songs probt, ist dem gescheiterten Dirigenten ein Dorn im Auge. Da sie weder sein Typ ist, noch Bennos Musikgeschmack teilt, beleidigt und beschimpft er sie regelmässig. Sandra jedoch lässt sich von Bennos Anfeindungen nicht beeindrucken und übt weiterhin für den grossen Durchbruch. Eines Morgens findet Benno Sand in seinem Bett. Als er realisiert, dass er selber den Sand verliert, und der Sand in immer grösseren Mengen aus ihm rieselt, verwandelt sich Bennos wohlgeordnetes Leben in ein einziges Chaos. Er verliert nicht nur seinen Job, sondern auch sein Leben gerät in Gefahr, weil Benno ganz zu Sand zu zerfallen droht. Als er erkennt, dass ausgerechnet Sandra der Schlüssel zu seiner Rettung ist, beginnt ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit ...

«Originell, amüsant und absolut sehenswert» (ARD)

Schweiz 2010. Dauer: 88 Min. Mit: Fabian Krüger, Frölein Da Capo, Beat Schlatter, Florine Elena Deplazes. Kamera: Lorenz Merz. Ton: Oliver Schwarz. Verleih: Cineworx

Le havre ❷von **Aki Kaurismäki**

Seine Filme sind unverkennbar, voll schwarzem Humor und Zynismus an der Grenze zum Absurden.

Im neuen Film geht es um den ehemaligen Autor Marcel Marx, der den Traum vom literarischen Durchbruch längst aufgegeben hat. In Le Havre führt er als Schuhputzer ein zufriedenes Leben zwischen Arbeit, Bar und seiner Frau Arletty. Doch da kreuzt das Schicksal in Gestalt eines minderjährigen Flüchtlings aus Afrika seinen Weg. Obwohl seine geliebte Frau ernsthaft erkrankt, erkennt Marcel, dass es Zeit ist, sich erneut gegen die menschliche Gleichgültigkeit zu erheben. Seine Waffen: ein unerschütterlicher Optimismus und die ungebrochene Solidarität der Mitbewohner seines Quartiers. Mit ihrer Hilfe tritt er gegen den blindwütigen Machtapparat des Staates an, der die Schlinge um den Flüchtlingsjungen immer enger zieht.

Aki Kaurismäkis Figuren raffen sich auf, wenn es das Leben nicht gut mit ihnen meint, und stellen sich ihrem Schicksal – meist wortkarg – entgegen: «Einmal erklärt Marx sich kurzerhand zum Onkel des Jungen, wobei er seine weisse Hautfarbe mit dem Hinweis kaschiert, dass er der Albino der Familie sei.»

«Egal, welches noch so trostlose oder traurige Thema er auch anpackt [...] ob er von afrikanischen Migranten in Schiffscontainern erzählt oder von einer herzenguten Frau auf dem Sterbett – er verwandelt es am Ende in einen aufbauenden Film.» (Der Spiegel)

Finnland, Frankreich, Deutschland 2011. Dauer: 93 Min. Mit: André Wilms, Kati Outinen, Jean-Pierre Darroussin. Kamera: Timo Salminen. Drehbuch: Aki Kaurismäki. Verleih: filmcoopi

Tomboy ❸von **Céline Sciamma**

Es sind Sommerferien. Die zehnjährige Laure ist mit ihrer Familie umgezogen und muss sich nun mit den Kindern der neuen Nachbarschaft bekanntmachen. Nur: Laure will kein Mädchen sein. Sie ist ein «Tomboy», genetisch ein Mädchen, aber sonst ein Junge. Sie fühlt wie einer und benimmt sich wie einer. Und da so ein Neuanfang auch Chancen bietet, stellt sich Laure den Nachbarskindern als Mikaël vor und tastet sich über die Wochen der Ferien raufend und Fussball spielend mehr und mehr in ihre neue, befreiende Identität vor.

Natürlich ist dieser Sommer der Freiheit von kurzer Dauer. Denn Laures Leben als Junge steht kurz vor Ende der Schulferien auf wackligen Füüssen.

Laure – beziehungsweise Mikaël – steht zwar vor den grossen Fragen der Geschlechterrollen. Regisseurin Céline Sciamma behandelt die Genderfrage wunderbar unaufgeregt und mit viel Humor. Im Wesentlichen handelt «Tomboy» aber auch viel allgemeiner von den Problemen, Freuden und Ängsten der frühen Teenagerjahre und erzählt leichtfüssig und eingängig von der ersten Liebe und von der Suche nach der eigenen Identität.

Frankreich 2011. Dauer: 84 Min. Mit: Zoé Héran, Malonn Lévana, Jeanne Disson, Sophie Cattani, Mathieu Demy. Kamera: Crystel Fournier. Musik: Jean-Baptiste de Laubier. Verleih: Xenix

Los colores de la montaña ❹von **Carlos César Arbeláez**

Ein kleines Dorf in den kolumbianischen Bergen: Für den 9-jährigen Manuel erfüllt sich ein Traum, als sein Vater ihm zum Geburtstag einen Fussball schenkt. Doch schon kurz darauf landet dieser unerreichbar in einem Minenfeld. Manuel lässt nichts unversucht, um mit seinen Freunden, Julián und Poca Luz, den Ball zurückzuholen. Derweil wird das Dorf zwischen Guerilla und Paramilitärs langsam erdrückt.

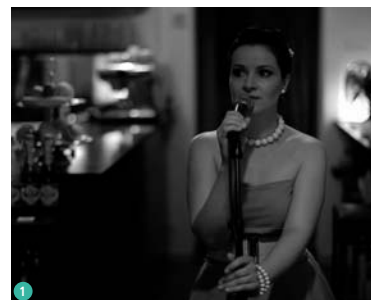
Konsequent aus der Perspektive der Kinder, in eindringlichen Bildern und mit einer schnörkellosen Erzählweise schildert Arbeláez den Alltag kolumbianischer Bauern, die zwischen den Fronten eines bewaffneten Konflikts zerrieben werden.

Kolumbien 2010. Dauer: 88 Min. Mit: Hernan Mauricio Ocampo, Nolberto Sanchez, Genaro Aristizábal, Natalia Cuéllar, Hernán Méndez. Kamera: Oscar Jimenez. Musik: Jean-Guy Veran. Verleih: Xenix

Vol spécial ❺von **Fernand Melgar**

In der Schweiz leben mehr als 200'000 Menschen in ständiger Angst: Ohne ein Verbrechen begangen zu haben, riskieren sie, gefesselt, mit Handschellen versehen, per Sonderflug abgeschoben zu werden. Die Behörden des Staates, in dem sie sich ein neues Leben aufgebaut und eine Familie gegründet haben, können sie von heute auf morgen des Landes verweisen. Warum? Weil sie keine Papiere haben. Jedes Jahr werden Tausende von Männern und Frauen in eines der 33 Schweizer Ausschaffungsgefängnisse gebracht und bis zu zwei Jahre inhaftiert. Regisseur Fernand Melgar hat sich in die Haftanstalt Frambois in Genf, der Hauptstadt der Menschenrechte, begeben.

Dokumentarfilm. Schweiz 2011. Dauer: 100 Min. Drehbuch: Fernand Melgar. Musik: Wandifa Njie. Verleih: Look Now!

**Klangwerker Fritz Hauser**von **Erich Busslinger**

Vorpremière So 21.8., 19.00 im kult.kino atelier. Anschliessend Gespräch und Apéro mit Fritz Hauser und dem Regisseur Erich Busslinger.

Eine Reise in die musikalische Welt von Fritz Hauser. Wir sehen den Schlagzeuger, Performer, Komponisten und Klangforscher im kreativen Prozess von drei Projekten. Solo bei der Probearbeit mit der Regisseurin Barbara Frey – im Radiostudio bei der Entwicklung eines musikalischen Hörspiels – auf der grossen Bühne mit der Tanzkompanie Heddy Maa-lem. Eindringlich und nah zeigt der Film den Schweizer Musiker Fritz Hauser als unverkennbar eigenständige, kreative Kraft der zeitgenössischen Schlagzeugmusik.

Schweiz 2011. Dauer: 61 Min.

Stadtkino Basel

Catherine Deneuve ¹ und die Männer

Catherine Deneuve hat es immer verstanden, ihre Privatsphäre zu schützen, deshalb ist über ihre Liebschaften praktisch nichts bekannt. Die Beschäftigung mit ihren Filmbeziehungen ist da nicht nur ergiebiger, sondern auch einer der Schlüssel zu Deneuves komplexer Leinwandpersona. Deneuves Figuren sind selbstbewusst und gebieterisch, kaum je beschränkt sich deren Liebe auf einen einzigen Partner. Dass dies zu amourösen Wirrungen führt, kann sie getrost ignorieren, denn sie behält stets das Zepter in der Hand. Die Retrospektive umfasst neben frühen Klassikern wie «Belle de jour» auch schräge und wenig bekannte Filme, in denen Deneuve als Hund («Liza») oder bisexueller Vampir («The Hunger») zu entdecken ist.

Tomás Gutiérrez Alea und Freunde

Tomás Gutiérrez Alea (1928–1996) ist der bedeutendste kubanische Filmemacher. Er studierte Anfang der Fünfzigerjahre in Rom. Zurück auf Kuba kämpfte er gegen den Diktator Fulgencio Batista, realisierte Dokumentarfilme und war kurz nach der Revolution Mitbegründer des kubanischen Filmstudios. Mehrere seiner Werke wie «Memorias del subdesarrollo» sind Klassiker der Filmgeschichte. Aleas feinsinniger Humor und satirischer Blick spiegelt sich auch in den Werken jüngerer kubanischer Regisseure wie Juan Carlos Tabío und Daniel Díaz Torres, die das umfangreiche Filmprogramm ergänzen.



Landkino

Filme von Tomás Gutiérrez Alea und Freunden

Las doce sillas ²

Do 1.9., 20.15

Kuba 1962. 94 Min. DVD. SP/e, Regie: Tomás Gutiérrez Alea

Lista de espera

Do 8.9., 20.15

Kuba/Spanien/Frankreich/Mexiko 2000. 107 Min. 35 mm. SP/d/f, Regie: Fernando Pérez

Fresa y chocolate

Do 15.9., 20.15

Kuba/Mexiko/Spanien/USA 1994. 108 Min. 35 mm. SP/d/f Regie: Tomás Gutiérrez Alea, Juan Carlos Tabío

Hasta cierto punto

Do 22.9., 20.15

Kuba 1983. 68 Min. 35 mm. SP/d, Regie: Tomás Gutiérrez Alea

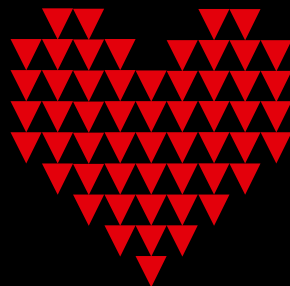
Cartas del parque

Do 29.9., 20.15

Kuba/Spanien 1989. 87 Min. 35 mm. SP/d Regie: Tomás Gutiérrez Alea

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der
Öffnungszeiten)

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17



GAY BASEL

LESBISCH-SCHWULE KULTUR IN BASEL
WWW.GAYBASEL.CH

Agenda

September 2011

Depot Basel – Ort für kontemporäre Gestaltung ▶ S. 10

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info
www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region

Münstersommer: Sommernachts-Kino Open Air im Innenhof
(21.7.–3.9.). Bei Einbruch der Dämmerung
▶ Schwarzes Kloster, D-Freiburg

3. Gässli Film Festival Am Jugendkulturfestival (JKF)
▶ Gässli Film Festival, Gerbergässlein

- 18.00 **Snow White** Samir, CH/Ö 2005. Auftakt zum Gässli Film Festival in Anwesenheit des Regisseurs ▶ Stadtkino Basel
- 19.00 **Autokino: Go Trabi Go** Peter Timm, 1991. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ▶ Museum Tinguely
- 20.15 **Las doce sillas** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1962
▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **L'enfant** Jean-Pierre & Luc Dardenne. Belgien/F 2005 ▶ Neues Kino
- 21.00 **Memorias del subdesarrollo** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1968
▶ Stadtkino Basel

Theater

- Zürcher Theater Spektakel** Landiwiese, Werft und Rote Fabrik.
18.8.–4.9. ▶ Zürcher Theater Spektakel, Zürich
- 18.00–01.00 **Jugendkulturfestival 11: Eröffnung** JKF-Plattform. www.jkf.ch
(Eintritt frei) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Figuren Theater Festival: Piano Cocktail** Mit Geraldine Schenkel
(Foyer). Eintritt frei ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **5. OpernFestival: L'Equivoque stravagante** Von Rossini (CH-EA).
Intern. Solistenensemble, Regio-Chor Binningen/Basel,
Basler Festival Orchester. Leitung Jan Schultz
▶ Wenkenhof, Reithalle, Riehen
- 20.00 **Figuren Theater Festival: Cupidon** Gastspiel Gilbert Peyre, Paris
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Münstersommer: Der kleine Horrorladen** Wallgraben Theater.
Musical Menken & Ashman ▶ Rathaus Hofspiele, D-Freiburg
- 20.00 **A Midsummernight's Dream** Shakespeare in the Courtyard. Directed
by Nicolaia Marston. Open-Air Comedy. Upstart-Entertainment
▶ Uni Basel, Englisches Seminar
- 20.15 **Die Schwarze Spinne** Nach Jeremias Gotthelf. Laienbühne
Pratteln. Regie Carolina Gut. Freilichtaufführung
▶ Alter Gottesacker, bei der Tramstation, Pratteln
- 20.15 **Das Alkestis-Spiel** Nach Thornton Wilder. Theatergruppe
Rattenfänger ▶ Theater Augusta Raurica, Augst
- 20.30 **Erwin Grosche – Paderborn** Eisgenussverstärker. Trostbilder und
Glücksmomente ▶ Theater im Teufelhof
- 21.00 **Treibstoff Basel: Corinne Maier & Kris Merken** Selberdenken, Setzen!
Premiere ▶ Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33

Klassik, Jazz

- 19.30 **Mondrian Ensemble** Werke von Mauricio Kagel, Dieter Ammann,
Robert Schumann. Saisoneroöffnung ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 20.30–22.45 **Floriano Inácio Jr. Quartet** Rodrigo Botter Maio (sax/fl),
Floriano Inácio Jr. (p), Dudu Penz (e-b), Mauro Martins (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Tête-à-tête** Disco, Funk (Flamingofarm). Dachterrasse. DJ Sirius
▶ Hinterhof, Dreispitz
- 20.00 **Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW** Live OMAR (UK),
Thomas Brunner (Radioprogramm ab 07.00)
▶ livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
- 21.00 **Salsa y mas** DJ Theo (LU) ▶ Allegra-Club
- 23.00 **Tetris – 3 Years** DKNZ Special Guests (Basel/Zürich). Elektro
▶ Nordstern

Kunst

- 12.30–13.00 **Henrik Olesen** Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der
Freunde ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 18.30 **Dieter Roth** Selbst. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen
▶ Kunsthalle Basel
- 20.00 **Anton Bruhin** Pixel Geschichten. 1.9.–15.10. Vernissage
(mit DJ Veit Stauffer, RecRec) ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48

Kinder

- 10.30 **Figuren Theater Festival: Karagöz und das Abfallmonster.**
Schattentheater Cengiz Özek (Türkei). Ab 7 J.
▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 17.00–18.00 **Denkmalpflege – Das Kollegiengebäude der Universität**
Ein städtebaulicher Akzent der Moderne. Abendführung aus der
Reihe Unübersehbar! Treffpunkt Uni Ecke Petersgraben/Peters-
platz ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.00 **Süd-Wind – Eröffnung** Apéro (18.00) & Modeschau (19.00)
▶ Süd-Wind, Gerbergässlein 18
- 18.30 **Zu Tisch! Sommerforum.** 1.9.–25.9. Vernissage
▶ Forum Schlossplatz, Aarau

Film

- Münstersommer: Sommernachts-Kino** Open Air im Innenhof
(21.7.–3.9.). Bei Einbruch der Dämmerung
▶ Schwarzes Kloster, D-Freiburg
- 3. Gässli Film Festival** Am Jugendkulturfestival (JKF)
▶ Gässli Film Festival, Gerbergässlein
- 15.15 **Tristana** Luis Buñuel, F/I 1970 (Reihe Catherine Deneuve)
▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **La última cena** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1976 ▶ Stadtkino Basel
- 19.00 **Autokino: Im Sog der Nacht** Markus Welter, 2009. (Kinobar 19.00,
Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ▶ Museum Tinguely
- 20.00 **Le sauvage** Jean-Paul Rappeneau, F/I 1975
(Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Filmtage Reinach: Manipulation** Pascal Verdosci, CH 2010.
Mit Produzent Alex Martin und Schauspieler Thomas Douglas live
vor Ort! Open Air (bei jedem Wetter). Bar ab 19.30
▶ Open Air-Filmtage Reinach, KV-Areal, Reinach
- 21.00 **L'enfant** Jean-Pierre & Luc Dardenne. Belgien/F 2005 ▶ Neues Kino
- 22.15 **Les demoiselles de Rochefort** Jacques Demy, F 1966
(Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Zürcher Theater Spektakel** Landiwiese, Werft und Rote Fabrik.
18.8.–4.9. ▶ Zürcher Theater Spektakel, Zürich
- 18.00–01.00 **Jugendkulturfestival 11** JKF-Plattform. www.jkf.ch (Eintritt frei)
▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.00–01.00 **Jugendkulturfestival 11** JKF-Plattform. www.jkf.ch (Eintritt frei)
▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **Treibstoff Basel: Marius Kob** Ghostcity. Koproduktion ▶ Kaserne Basel
- 19.00 **Treibstoff Basel: Corinne Maier & Kris Merken** Selberdenken, Setzen!
▶ Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33
- 20.00 **Münstersommer: Der kleine Horrorladen** Wallgraben Theater.
Musical Menken & Ashman ▶ Rathaus Hofspiele, D-Freiburg
- 20.00 **Figuren Theater Festival: Kafkas Schloss** Von Tristan Vogt.
Thalias Kompagnons (D). Anschliessend Podium: Macht und
Ohnmacht ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **A Midsummernight's Dream** Shakespeare in the Courtyard. Directed
by Nicolaia Marston. Open-Air Comedy. Upstart-Entertainment
▶ Uni Basel, Englisches Seminar



20.15	Die Schwarze Spinne Nach Jeremias Gotthelf. Laienbühne Pratteln. Regie Carolina Gut. Freilichtaufführung ►Alter Gottesacker, bei der Tramstation, Pratteln
20.15	Das Alkestis-Spiel Nach Thornton Wilder. Theatergruppe Rattenfänger ►Theater Augusta Raurica, Augst
20.30	Erwin Grosche – Paderborn Eisgenussverstärker. Trostbilder und Glücksmomente ►Theater im Teufelhof
21.00	Treibstoff Basel: IDK Sigille. Ein esoterischer Trip. Spiel Badeen, Bihler, Graff ►Theater Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

18.00	Mischeli Konzerte Michel Bignens (Orgel). Improvisation Konzert ►Ref. Kirche Mischeli, Reinach
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Jörg Ulrich Busch, Zürich (Kollekte) ►Leonhardskirche
19.00	Orgel und Tanz Dominik Hennig, Gu Yun, Suzanne Z'Graggen (Orgel). SchülerInnen vom Gymnasium am Münsterplatz. Musiklehrer Christoph Herrmann. Andrea Jenni, Rebecca Weingartner, Susanne Wyder (Tanz/Choreographie). Werke von Soldt, Bach, Diemer, Fauré, Rutter ►Peterskirche
20.30 21.45	The Bird's Eye Soundship Andy Scherrer (sax), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
22.00	Kammerorchester Basel: Bach-Surprise Eröffnungskonzert Nachtklang. Eintritt frei ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

17.00	Bäldachin DJs Shaka, Profondo, Akay, Morard. House, Disco (Dachterrasse) ►Hinterhof, Dreispitz
19.00–01.00	Jugendkulturfestival 11 JKF-Plattform. www.jkf.ch (Eintritt frei) ►Basler Innenstadt
20.00	Finissage: Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW Festival all-stars DJs (Radioprogramm ab 07.00) ►livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
20.00	Season Opening Open Air Floor: DJs. Minimal, Tech-House ►Das Schiff, Basel
20.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ►Tanzpalast, Güterstrasse 82
20.30	Sons of Grease Rock ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	TangoSensacion Tango Schule Basel ►Gare du Nord
21.00	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30 (1. Fr im Monat) ►Modus, Liestal
21.00	DJ Johnny Bravo Rock'n'Roll, Rockabilly, Psychobilly, Surf ►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
21.00	Danzeria Disco. Gast-DJ Tombastic ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
21.00	Tanzbar DJ Bruno & FHeini. Sound's der 50er bis heute ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.00	Fridaynight live: Son de la Suiza Villalonga, Hurter, Fundora, Waldner, Neuenschwander (Eintritt frei) ►Restaurant Union
21.30	2-many-Liveacts DJ Technick. C-Live Electro ►Cargo-Bar
22.00–04.00	JKF Afterparty Jugendkulturfestival (House) ►Offene Kirche Elisabethen
22.00	Oriental Night. DJ Rafnik (Kairo) Oriental-Beats & Live Show: Zeyna ►Allegra-Club
22.00	Baseline – Live Electro Rizzoknor (ZH), The Clover (IT), Nobody Nose (IT) & DJ BobLoko (BS) ►Sud, Burgweg 7
22.00	2SUP DJ lukJLite & Guest-DJ Urs Diethelm. Disco, Party, House ►Kuppel
23.00	LTJ Bukem feat. MC Conrad (London) Drum & Bass ►Nordstern
23.00	ClubDer200: Kompakt Nacht (DE) Tobias Thomas, Coma, Jo Saurbier. Techno, Minimal ►Hinterhof, Dreispitz
23.00	Fade In DJs Le Roi, Mirco Esposito, Sam Genius, Ray Jones, David Fernaux. All Styles ►Atlantis

Kunst

11.00–19.00	Marianne Kirchhofer Fließende Farben. Zeichentusche auf Papier. 2.–11.9. Erster Tag ►Orangerie im Botanischen Garten Brüglingen
14.00–20.00	Auftakt 01 – Ein Dialog Camille Blin, Damien Gernay, Florian Hauswirth, Kaspar Hamacher, Julien Renault, Max Lipsey, Mieke Meijer, Tobias Schäfer, Tristian Cochrane. 27.8.–4.9. ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
17.00–21.00	Werner von Mutzenbecher ZeitRäume. 2.9.–22.10. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder
17.00–21.00	Ateliergemeinschaft Alu 62: coming – going Johanna Gerber (Texte), Felicitas Seebass (Schmuck), Parts Petra Buchter (Kleid & Schrift), Marlise Steiger (Textil). 2.–4.9. Vernissage (Textile Performance 19.00) ►Walzwerk, Münchenstein
18.00	Archiv Performativ: ein Modell Ausstellungsprojekt (ICS, ZHdK). 13.8.–11.9. (Anlass) ►Ausstellungsraum Klingental
18.00	Bieler Fototage Die Zeit in der zeitgenössischen Fotografie. 2.9.–25.9. (PhotoforumPasquArt). Vernissage ►CentrePasquArt, Biel
18.00–20.30	Nici Jost Earth to Sky. 2.9.–8.10. Vernissage ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
18.00	Valentina Brücher Bilder. 2.–18.9. Vernissage ►Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, Oberwil
18.00–21.00	Alltag fern des Alltäglichen 40 Jahre Helvetas Panoramakalender – mehr als ein Kalenderbild. 2.–16.9. Vernissage ►Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
18.30	FHNW, HGK Diplom 2011 – The Creative Act is a Process not a Moment Hochschule für Gestaltung und Kunst. 2.–11.9. (Halle 2). Vernissage ►Messe Basel
19.00–21.00	Vincent Mahrer – Lara Oser Spezies Mensch, Bilder. Gast: Lara Oser, Skulpturen. 2.–11.9. Vernissage ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

Kinder

10.30	FigurentheaterFestival: Ein König lauscht Gastspiel Zavod Federacija (SLO). Ab 8 J. ►Vorstadtheater Basel
14.00–17.00	FigurentheaterFestival: Zirkus Muks Radieschenfieber, von Matthias Jungermann. Vorführung alle 30 Min. (ab 4 J.) ►Kasernenareal

Diverses

20.00	Denkpausen Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten (Thema: Schein und Lüge) ►Unternehmen Mitte, Séparé
-------	--



Film

	Münstersommer: Sommernachts-Kino Open Air im Innenhof (21.7.–3.9.). Bei Einbruch der Dämmerung ►Schwarzes Kloster, D-Freiburg
	3. Gässli Film Festival Am Jugendkulturfestival (JKF) ►Gässli Film Festival, Gerbergässlein
15.00	Les demoiselles de Rochefort Jacques Demy, F 1966 (Reihe Catherine Deneuve) ►Stadtkino Basel
17.30	Los sobrevivientes Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1979 ►Stadtkino Basel
20.00	Tristana Luis Buñuel, F/I 1970 (Reihe Catherine Deneuve) ►Stadtkino Basel
22.15	Las aventuras de Juan Quin Quin Julio García Espinosa, Kuba 1967 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ►Stadtkino Basel

Theater

	Zürcher Theater Spektakel Landiwiese, Werft und Rote Fabrik. 18.8.–4.9. ►Zürcher Theater Spektakel, Zürich
15.00	FigurentheaterFestival: Eröffnungsspektakel Ankunft: Tanzende Riesen. Drumschool Basel & Figurentheater Vagabu (14.30 Start Münster-, Rümenlinsplatz und Heuwaage) ►Barfüsserplatz
17.00	Treibstoff Basel: IDK Sigille. Ein esoterischer Trip. Spiel Badeen, Bihler, Graff (Marathon 1) ►Theater Roxy, Birsfelden



kantonsbibliothek
baselland

CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE

17.30	5. OpernFestival: L'Equivoco stravagante Von Rossini (CH-EA). Intern. Solistenensemble, Regio-Chor Binningen/Basel, Basler Festival Orchester. Leitung Jan Schultz ►Wenkenhof, Reithalle, Riehen
19.00	Treibstoff Basel: Marius Kob Ghostcity. Koproduktion (Marathon 1) ►Kaserne Basel
19.00–01.00	Jugendkulturfestival 11 JKF-Plattform. www.jkf.ch (Eintritt frei) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00–01.00	Jugendkulturfestival 11 JKF-Plattform. www.jkf.ch (Eintritt frei) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Münstersommer: Der kleine Horrordamen Wallgraben Theater. Musical Menken & Ashman ►Rathaus Hofspiele, D-Freiburg
20.00	Figuren Theater Festival: Kafkas Schloss Von Tristan Vogt. Thalías Kompagnons (D) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	A Midsummernight's Dream Shakespeare in the Courtyard. Directed by Nicolaia Marston. Open-Air Comedy. Upstart-Entertainment ►Uni Basel, Englisches Seminar
20.15	Die Schwarze Spinne Nach Jeremias Gotthelf. Laienbühne Pratteln. Regie Carolina Gut. Freilichtaufführung ►Alter Gottesacker, bei der Tramstation, Pratteln
20.15	Das Alkestis-Spiel Nach Thornton Wilder. Theatergruppe Rattenfänger ►Theater Augusta Raurica, Augst
20.30	Erwin Grosche – Paderborn Eisgenussverstärker. Trostbilder und Glücksmomente ►Theater im Teufelhof
21.00	Treibstoff Basel: Luise Voigt Exit Lear. Spiel Malte Scholz (Marathon 1) ►Kaserne Basel
21.00	Treibstoff Basel: Corinne Maier & Kris Merken Selberdenken, Setzen! ►Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33

Literatur

17.00	Jugendkulturfestival: Untenrum Kein Aufklärungsstück. Junges Theater Basel (17.00, 19.00). Junge Literatur (20.30), Glücksrad (ab 17.00). Eintritt frei! ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse
-------	--

Klassik, Jazz

	Schubertiade www.schubertiade.ch ►Schubertiade im Espace 2, Porrentruy
	Kammerorchester Basel – Sommer-Serenade Werke von Brahms und Klein zum Ausklang des Eröffnungstages ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
13.00 16.00 19.00	Hark! Requiem Reloaded – Mozart Chorensemble Hark! Beat Vögele (Leitung), Tomek Kolczynski (Audiodesigner), Serge Honegger (Inszenierung). Im Rahmen des Jugendkulturfestivals ►Unternehmen Mitte, Halle
18.00	Orgel und Tanz Dominik Hennig, Gu Yun, Suzanne Z'Graggen (Orgel). SchülerInnen vom Gymnasium am Münsterplatz. Musiklehrer Christoph Herrmann. Andrea Jenni, Rebecca Weingartner, Susanne Wydler (Tanz/Choreographie). Werke von Soldt, Bach, Diemer, Fauré, Rutter ►Peterskirche
19.00	Orgelmusik zum Samstagabend Ildiko Sajgo (Barockvioline), Cécile Mansuy (Orgel, Cembalo). Werke von Bach ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
20.30 21.45	The Bird's Eye Soundship Andy Scherrer (sax), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

	Kuppel closed – see you at JKF ►Basler Innenstadt (Kuppel)
17.00	Sweet n' Tender Hooligans (Basel) Funk, Rock'n'Roll (Dachterrasse) ►Hinterhof, Dreispitz
19.00–01.00	Jugendkulturfestival 11 JKF-Plattform. www.jkf.ch (Eintritt frei) ►Basler Innenstadt
20.00	Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW Live Africa Hitech aka Mark Pritchard/Harmonic 313 (CAN) & Steve Spacek (UK), DJ Sassy J. (Radioprogramm ab 07.00) ►livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel

20.30	Pelicans Country, Folk, Rock'n'Roll ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	Lockstoff Mundartrock ►Galerie Music Bar, Pratteln
22.00–04.00	JKF Afterparty Jugendkulturfestival (Electro) ►Offene Kirche Elisabethen
22.00	Salsa Latino. DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	Season-Opening: In Flagranti (NYC/CH) Cosmic New Wave, Italo Disco ►Sud, Burgweg 7
23.00	Season Opening Stacey Pullen (Detroit) & tINI (D). House, Techno ►Nordstern
23.00	Do The Beng Beng Six Gun Bandits & The Muddy River Ya Yas. Rock & Roll, Rhythm & Blues ►Hinterhof, Dreispitz
23.00	Hits & Shits DJ Nick Schulz. Charts ►Atlantis

Kunst

10.00–17.00	Tatsuo Miyajima 3.9.–13.11. (Lokremise). Erster Tag ►Kunstmuseum St. Gallen
10.00–19.00	12. Kunstausstellung entlang der Zollmauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 3./4.9. Erster Tag ►Zollmauer
11.00–17.00	LandArt Diverse KünstlerInnen. Margrit Gass, Art Projects. 24.6.–22.10. Täglich frei zugänglich (So: Ruinen Beizli auf Anmeldung). Septemberdegustation mit Trinkliedern mit Jean Pierre Gerber & Ursula Weingart ►Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
11.00–18.00	Vincent Mahrer – Lara Oser Bilder – Skulpturen. 2.–11.9. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–14.00	Louis Mermet Karikaturen und Baslerbilder. 18.8.–3.9. Finissage: Brunch mit Musik ►Brigitta Leupin, Heubar Galerie, Heuberg 40
11.00–18.00	Shirana Shahbazi Much like Zero. 3.9.–13.11. Erster Tag ►Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	Von Horizonten Set 8 aus der Sammlung. 3.9.–20.5. Erster Tag ►Fotomuseum Winterthur
11.00–20.00	Auftakt 01 – Ein Dialog Camille Blin, Damien Gernay, Florian Hauswirth, Kaspar Hamacher, Julien Renault, Max Lipsey, Mieke Meijer, Tobias Schäfer, Tristanian Cochrane. 27.8.–4.9. ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
12.00–20.00	Robert Klümpen Alles wird gut. 3.9.–10.12. Vernissage (Season Opening) ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
14.00–18.00	Anna Halm Schudel und Beat Presser Nature Morte Vivante und Etruscan Places. Fotografien. 26.8.–23.9. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–18.00	Offene Ateliers Rheinfelden & Region 3./4.9. und 10./11.9. Info www.rheinfelden.ch ►Offene Ateliers, Rheinfelden und Region
14.00–19.00	Atelieregemeinschaft Alu 62: coming – going Johanna Gerber (Texte), Felicitas Seebass (Schmuck), Parts Petra Buchter (Kleid & Schrift), Marlise Steiger (Textil). 2.–4.9. (Textile Performance 16.00) ►Walzwerk, Münchenstein
15.00–18.00	Brigitta Dieffenbacher Ein Haus wird zur Bildfläche. 3.9.–2.10. Vernissage ►Villa Renata, Socinstrasse 16
16.00–18.00	Alan Johnston, Andreas Karl Schulze 20.8.–15.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00–20.00	Season Opening der Basler Galerien 16 Galerien, 3 Busse, 1 Party. Verein Galerien in Basel. www.kunstinbasel.ch ►Verein Galerien in Basel
17.00–20.00	Christopher Lehmppuhl, Mark Tobey 20.8.–15.10. (Season Opening) ►Galerie Carzaniga
17.00–20.00	Ursula Pfister Zeichen setzen. Bilder und Objekte. 27.8.–1.10. (Season Opening) ►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
17.00–20.00	René Fendt 19.8.–17.9. (Season Opening. Aurel Schmidt Kurzlesung: Die Alpen) ►Galerie Franz Mäder
17.00	Max Beckmann Die Landschaften. 3.9.–22.1. Vernissage ►Kunstmuseum Basel
17.00–20.00	Claudia Desgranges Frozen Times. 3.9.–5.11. Vernissage (Season Opening) ►Graf & Schelble Galerie
17.00–20.00	Sonja Sekula Live Fast, Die Young. 3.9.–15.10. Vernissage (Season Opening) ►Galerie Hilt

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

Schwabe
publiziert und produziert

- 17.00–20.00 **Günther Holder** Neue Freunde. 3.9.–8.10. Vernissage (Season Opening) ▶ Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
- 17.00–20.00 **Thomas Baumann** 3.9.–29.10. Vernissage (Season Opening) ▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 17.00–20.00 **Olivier Mosset, Christian Robert–Tissot** You'll Thanx Me Later. 3.9.–28.10. Vernissage (Season Opening) ▶ Laleh June Galerie
- 17.00–20.00 **Werner von Mutzenbecher** ZeitRäume. 2.9.–22.10. (Season Opening) ▶ Galerie Gisèle Linder
- 17.00–20.00 **Michael Voss, Lael Marshall** This Quiet Commotion. Painting, Objects. 3.9.–1.10. Vernissage (Season Opening) ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 17.00–20.00 **Roman Signer** 3.9.–5.11. Vernissage (Season Opening) ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 17.00–20.00 **Röhrender Hirsch** Gruppenausstellung (neue Lokalität). 3.9.–22.10. Vernissage (Season Opening) ▶ Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27
- 17.00–20.00 **Luciano Castelli, Andreas Rickenbacher, Fifo Stricker** 3.–17.9. Vernissage (Season Opening) ▶ D.B. Thorens Gallery
- 17.00–20.00 **Leiko Ikemura** Drawings and Sculptures. 3.9.–22.10. Vernissage (Season Opening) ▶ Tony Wuethrich Galerie
- 17.00–19.00 **Brigitta Glatt** Malerei und Buchkunst. 3.9.–1.10. Vernissage ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 18.00 **Irma Ineichen** Malerei 1951–2011. 3.9.–13.11. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten
- 18.00 **Werner von Mutzenbecher** ZeitRäume. 3.9.–13.11. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten
- 18.00–20.00 **Terry Haggerty** 3.9.–5.11. Vernissage (Season Opening) ▶ Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
- 19.00 **Lange Nacht der Zürcher Museen** www.langenacht.ch ▶ Museen, Zürich

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–17.00 **Familihtag – Zoom** Sonderführungen für Erwachsene (11.00, 12.00, 14.00, 16.00) und Kinderworkshop (11.00–17.00). Zur Ausstellung: Zoom ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 14.00–17.00 **Figuren Theater Festival: Zirkus Muks** Radieschenfieber von Matthias Jungermann. Vorführung alle 30 Min. (ab 4 J.) ▶ Schützenmattpark
- 17.00 **Figuren Theater Festival: Ein König lauscht** Gastspiel Zavod Federacija (SLO). Ab 8 J. ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

- 08.00–16.00 **Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt** Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittiplatz. flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch ▶ Schmittiplatz, Pratteln
- 11.00–17.00 **Der neue Ackermannshof öffnet sein Tor!** Tag der offenen Tür im Haus der Begegnungen ▶ Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
- 11.00 **Die Anthroposophen-Kolonie** Buchvernissage des Architekturführers. Auf Anmeldung www.dornacher-kolonie.ch ▶ Rudolf Steiner Archiv, Dornach
- 13.30 **Die Dornacher Kolonie** 40 offene Häuser, vier Pfade und ein Architekturführer. www.dornacher-kolonie.ch. Eröffnung der Architekturpfade ▶ Goetheanum, Dornach
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat. Ausstellung: Silvesterklausen. Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch ▶ Puppenhausmuseum
- 14.00 **Scharlatane und Quacksalber** Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmaziemuseum

Film

- 13.30 **Cartas del parque** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba/Spanien 1989 ▶ Stadtkino Basel
- 15.00 **Los sobrevivientes** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1979 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Le sauvage** Jean-Paul Rappeneau, F/I 1975 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Fresa y chocolate** Tomás Gutiérrez Alea/Juan Carlos Tabío, Kuba/Mexiko/Spanien/USA 1994 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Zürcher Theater Spektakel** Zürich: Landiwiese, Werft und Rote Fabrik. 18.8.–4.9. www.theaterspektakel.ch. Letzter Tag der Veranstaltung ▶ Zürcher Theater Spektakel, Zürich
- 11.00 **Figuren Theater Festival: Wüste Frauen** Von Claire-Lise Dovat und Claudia Carigiet (CH) ▶ Basler Marionetten Theater
- 14.00 **Der Bär und das Mädchen – Ein russisches Märchenschauspiel** Theater für klassische Bühnenkunst. Im Rahmen des Festivals der russischen Kultur in der Schweiz ▶ Union
- 19.00 **Treibstoff Basel: Marius Kob** Ghostcity. Koproduktion ▶ Kaserne Basel
- 19.00 **A Midsummernight's Dream** Shakespeare in the Courtyard. Directed by Nicolaia Marston. Open-Air Comedy. Upstart-Entertainment ▶ Uni Basel, Englisches Seminar
- 20.00 **Figuren Theater Festival: Die Verwandlung** Nach Franz Kafka. Gastspiel Schauspielhaus Zürich ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Münstersommer: Der kleine Horrorladen** Wallgraben Theater. Musical Menken & Ashman. Letzte Vorstellung ▶ Rathaus Hofspiele, D-Freiburg
- 21.00 **Treibstoff Basel: Luise Voigt** Exit Lear. Spiel Malte Scholz ▶ Kaserne Basel

Klassik, Jazz

- Schubertiade** www.schubertiade.ch ▶ Schubertiade im Espace 2, Porrentruy
- 10.00 **Panflötenkonzert** Vasile Raducu (Panflöte), Petre Pandelescu (Klavier). Konzert im Gottesdienst (Kollekte) ▶ Evang.-meth. Kirche, Kirchstrasse 10, Birsfelden
- 10.00 **Knabenkantorei** Konzert im Gottesdienst ▶ Peterskirche
- 11.00 **Sonntagsmatinee: Findling** Ensemble Hornroh (Alphorn, Büchel, Kuhhorn). Ort: Kutschenmuseum (Kollekte) ▶ Freunde des Botanischen Gartens im Merian Park Brüglingen
- 18.00 **Basler Vokalsolisten: Da pacem ...** The Rascher Saxophone Quartet. Leitung Sebastian Goll. Werke von Bach, Mozart, Kancheli ▶ Münster Basel

Sounds & Floors

- 07.00–01.00 **Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW** DJs & Live-Acts (20.00). 4.8.–4.9. www.stadtmusik.fm ▶ livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Der perfekte Sonntag** Thom Nagy & Herzschwester. Lounge (Dachterasse). Brunch ab 12.00 ▶ Hinterhof, Dreispitz
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.30 **Physical Graffiti** Coverband Led Zeppelin ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Hits a Go Go ▶ Hirschenneck

Kunst

- 08.00–20.00 **Ruth Zährndler** Vulkan und Gletscher. Malerei und Druck. 12.8.–4.9. Letzter Tag ▶ Galerie Piazza, AZ Am Bachgraben, Muesmattweg 33, Allschwil
- 10.00–17.00 **Schnitte ins Herz und in die Augen und Christiane Baumgartner und Philipp Hennevogel** Holzschnitte – Linolschnitte. 25.3.–4.9. Letzter Tag ▶ Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 10.00–17.00 **Klee und Cobra** Ein Kinderspiel. 25.5.–4.9. Letzter Tag ▶ Zentrum Paul Klee, Bern
- 10.00–17.00 **Alberto Giacometti** Neu gesehen. 21.5.–4.9. Letzter Tag ▶ Bündner Kunstmuseum Chur
- 10.00–17.00 **Hans Op de Beeck** Sea of Tranquillity. 10.6.–4.9. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun
- 10.00–17.00 **Solothurn meets Zug** Höhepunkte zweier Sammlungen. 11.6.–4.9. Letzter Tag ▶ Kunsthaus Zug
- 10.00–18.00 **Louise Bourgeois** À l'infini. 3.9.–8.1. Neue Ausstellung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–19.00 **12. Kunstausstellung entlang der Zollmauer** Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 3./4.9. Letzter Tag ▶ Zollmauer



- 11.00 **Dieter Roth** Selbste. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–18.00 **Ban + VAN** Shigeru Ban + Voluntary Architects' Network. Disaster Relief Projects. 29.7.–4.9. Letzter Tag ▶ Kunst Raum Riehen
- 11.00–18.00 **Offene Ateliers Rheinfelden & Region** 3./4.9. und 10./11.9. Info www.rheinfelden.ch ▶ Offene Ateliers, Rheinfelden und Region
- 11.00–18.00 **Vincent Mahler – Lara Oser** Bilder – Skulpturen. 2.–11.9. ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 11.00–14.00 **Anne-Dominique Hubert** Arbeiten auf Papier: entre – temps. 4.–25.9. Vernissage ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 11.00–18.00 **Auftakt 01 – Ein Dialog** Camille Blin, Damien Gernay, Florian Hauswirth, Kaspar Hamacher, Julien Renault, Max Lipsey, Mieke Meijer, Tobias Schäfer, Tristian Cochrane. 27.8.–4.9. Letzter Tag ▶ Depot Basel, Erlentmattareal, BLG-Halle
- 11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Fetisch Auto** Ich fahre, also bin ich. Führung ▶ Museum Tinguely
- 12.00 **Marianne Engel** Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.00–18.00 **Reto Emch** Frigo. Rauminstallation. 13.8.–4.9. Letzter Tag ▶ Haus der Kunst St. Josef, Baselstrasse 27, Solothurn
- 12.00 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
- 14.00 **Ralf König** Gottes Werk und Königs Beitrag. Sonntagsführung ▶ Cartoonmuseum
- 14.00 **FHNW, HGK Diplom 2011 – The Creative Act is a Process not a Moment** Hochschule für Gestaltung und Kunst. 2.–11.9. (Halle 2). Führung ▶ Messe Basel
- 15.00–18.00 **Brigitta Dieffenbacher** Ein Haus wird zur Bildfläche. 3.9.–2.10. ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
- 16.00–18.00 **Atelieregemeinschaft Alu 62: coming – going** Johanna Gerber (Texte), Felicitas Seebass (Schmuck), Parts Petra Buchter (Kleid & Schrift), Marlies Steiger (Textil). 2.–4.9. Letzter Tag (mit Lili durch Basel 16.00) ▶ Walzwerk, Münchenstein

Kinder

- 11.15 **Räume für eine Familie** Leben und Wohnen in früheren Zeiten. Führung für Familien mit Kindern (ab 5 J.) ▶ Haus zum Kirschgarten
- 11.15 **Puppen und Küchen – Baukästen und Autos** Spielzeug für Mädchen und Knaben. Führung ▶ Haus zum Kirschgarten
- 13.00 | 14.45 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien. Treffpunkt Römische Backstube ▶ Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00–17.00 **FigurentheaterFestival: Zirkus Muks** Radieschenfieber von Matthias Jungermann. Vorführung alle 30 Min. (ab 4 J.) Spiel im Park ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30 **FigurentheaterFestival: Karagöz** und das Abfallmonster. Schattentheater Cengiz Özek (Türkei). Ab 7 J. ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.15 **Der Zauberstab** Kindertheater Grünschnabel (ab 4 J.) Schweizer Mundart. Letzte Vorstellung ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 15.30 **Urs Schaub – Unter Wasser** Geschichten für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit Gratis-Zvieri. Anmeldung www.ed.bs.ch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 17.00 **FigurentheaterFestival: Die goldene Gans** Nach Peter Brasch. Gastspiel Puppentheater Halle (D). Ab 7 J. ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

- LandArt – Ruinen Beizli** Margrit Gass Art Projects. Anmeldung (T 079 760 96 45). (Indisch) ▶ Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
- 10.00–17.00 **Die Dornacher Kolonie** 40 offene Häuser, vier Pfade und ein Architekturführer. www.dornacher-kolonie.ch. Tag der offenen Häuser ▶ Goetheanum, Dornach
- 10.00–17.00 **Am Übergang – Bar Bat Mizwa** Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? 4.9.–30.4. Neue Ausstellung/Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: Tag der Offenen Tür ▶ Jüdisches Museum

- 10.30–17.00 **Verflüxt & Verflochten** Von Weiden & Korbflechtern. 14.5.–18.9. Korb-Markt der IGK Schweiz ▶ Botanischer Garten (Uni)
- 10.30 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur** Wohin gehen wir? Führung (Anna Rabin) ▶ Israelitischer Friedhof, Theodor Herzl-Strasse 90
- 11.00 **Hier & Dort** Basel im 20. Jahrhundert. 26.5.–2.10. Führung am Sonntag ▶ Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 11.00 **Führung durch den ProSpecieRara-Staudengarten** Herbanenmonen und Eisenhut. Treffpunkt: Eingang neben der Villa Wenkenhof (www.prospecierara.ch) ▶ Villa Wenkenhof, Riehen
- 11.00 **Flying Science: Unterwegs mit dem Narrenschiff** Sylvelyn Hähner-Rombach: Irren ist menschlich. Ort: im Tageszentrum Werkhalle des Vereins für Sozialpsychiatrie Baselland, Münchenstein (Walzwerk Areal). Kurzvortrag mit Apéro (Eintritt frei) ▶ Walzwerk, Münchenstein
- 11.00 **Das Kleine Klingental** Von der Klostergründung bis zum Baudenkmal der Gegenwart. Führung ▶ Museum Kleines Klingental
- 11.15 **Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt** Führung (Bernhard Graf) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.15 **Vielsaitig** Ein Rundgang durch die Sammlung (Yvonne Müller) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 14.00–17.00 **Von Schnupfnasen und Frauentränen** Kulturgeschichte des Taschentuchs. Verlängert bis 2.10. (i. So im Monat) ▶ Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Spyys und Drang** Ein kulinarisch-hist. Rundgang durch Basel (VV: www.femmetour.ch). Treffpunkt Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt-Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶ Augusta Raurica, Augst
- 16.00–19.00 **Basel 360 Grad** Die Region neu sehen. Eine Ausstellung über den trinationalen Lebensraum. 23.6.–29.9. ▶ Auditorium IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)
- 16.00 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur** Führung (Sivan Ratzabi) ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 17.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Mit Musik durchs Jubiläumsjahr** Gartenmusik im Blumenmeer (Gewächshaus der Stadtgärtnerei) ▶ Bot. Garten Brüglingen, Münchenstein
- 18.00 **Heilungsfeier mit Handauflegen** Für gesunde und kranke Menschen jeden Alters ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 5

Film

- 18.30 **Cartas del parque** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba/Spanien 1989 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Hustle** Robert Aldrich, USA 1975 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

- 20.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg** Alte und neue Musik. Freiburger Barockorchester, Ensemble Recherche und Teilnehmer der Akademie (5.–10.9.) ▶ Hochschule für Musik, Schwarzwaldstrasse 141, D-Freiburg

Kinder

- 10.30 | 14.00 **FigurentheaterFestival: Die goldene Gans** Nach Peter Brasch. Gastspiel Puppentheater Halle (D). Ab 7 J. ▶ Vorstadttheater Basel
- 14.00–17.00 **FigurentheaterFestival: Zirkus Muks** Radieschenfieber von Matthias Jungermann. Vorführung alle 30 Min. (ab 4 J.) Spiel im Park ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

- 11.00–17.00 **Kabinetttische 30** Auswärts essen. 9.8.–5.9. Letzter Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstalter: www.katharina-werk.org ▶ Offene Kirche Elisabethen

www.museenbasel.ch



<<< Hier
könnte
Ihr
Logo sein.

20.00	Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00), Besammlung (19.00). www.nightsskate.ch ►Night Skate, Theodorskirchplatz
20.15	Einführungsvortrag in die Anthroposophie durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Apocalypse heute ►Scala Basel

di

Film

19.00 **Autokino: Surprise** (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguely

Literatur

20.00 **Arena: Valentin Herzog** präsentiert seinen Roman: Das geraubte Gesicht ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen

Klassik, Jazz

20.00	Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg Alte und neue Musik. Freiburger Barockorchester, Ensemble Recherche und Teilnehmer der Akademie (5.–10.9.) ►Hochschule für Musik, Schwarzwaldstrasse 141, D-Freiburg
20.15	Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster 21.6.–27.9. Jeden Dienstag ►Münster, D-Freiburg
20.15	Michael (Ironman) Burks (USA) Blues Now! ►Sud, Burgweg 7
20.30–22.45	Gary Barone Organ Quintet Gary Barone (trp), Ralph Baumann sax), Tom Timmler (sax), Thomas Bauser (hammond organ), Jörg Eckel (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00	Mittagsmilonga Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
17.00	TimTime Good Vibes (Dachterrasse) ►Hinterhof, Dreispitz
20.00	Baftigroup & Toni Crash Jazzschule Basel Master-Konzerte ►Parterre
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats Dieter Roth, P.O.T.H.A.A.VFB. (Portrait of the artist as Vogelfutterbüste), 1968. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
17.00–20.00	Yvonne Meyer-Sollberger Nach und Nach. 6.–11.9. Vernissage ►Galerie Heubar, Heuberg 40
18.30	Vortrag zur Ausstellung: Fetisch Auto Thomas Pittino (Film- und Kommunikationswissenschaftler): Ästhetik und Inszenierung von Geschwindigkeit. Das Automobil im Kino ►Museum Tinguely

Diverses

18.30	EigenSinn Inspirierende Aspekte der Ethnologie. Ab 6.9. Vernissage ►Museum der Kulturen Basel
18.30	Eröffnungswoche mit Rahmenprogramm Detail www.mkb.ch . Vernissage ►Museum der Kulturen Basel
18.30	Kabinetttstücke 31 Das Basler Münster für Kinder. 6.9.–10.10. Vernissage ►Spielzeugmuseum, Riehen

mi

Film

18.30	Kaboom Gregg Araki, USA/F 2010 (Sélection Le Bon film) ►Stadtkino Basel
19.00	Autokino: Night On Earth Jim Jarmusch, 1991. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguely
21.00	La última cena Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1976 ►Stadtkino Basel

Theater

19.00	TheaterFalle: Tango in Tanger Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch) ►Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
19.00	Treibstoff Basel: Tumasch Clalúna & K'alice The Rum Diary. Premiere ►Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden
20.15	Die Schwarze Spinne Nach Jeremias Gotthelf. Laienbühne Pratteln. Regie Carolina Gut. Freilichtaufführung ►Alter Gottesacker, bei der Tramstation, Pratteln
20.15	Das Alkestis-Spiel Nach Thornton Wilder. Theatergruppe Rattenfänger ►Theater Augusta Raurica, Augst

Literatur

19.30 **Mit Büchern auf Reisen gehen** Informationsabend ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

12.30	Musikschule Mittagskonzert – Martes Tango Trio Roger Helou (Piano), Raphael Reber (Bandoneon), Federico Abraham (Bass). Kollekte ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
18.15	Altstadt-Serenaden der BOG: Ensemble Concerto Scirocco Werke von Scheidt, da Palestrina, Rognoni u.a. (Eintritt frei) ►Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
20.00	Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg Alte und neue Musik. Freiburger Barockorchester, Ensemble Recherche und Teilnehmer der Akademie (5.–10.9.) ►Hochschule für Musik, Schwarzwaldstrasse 141, D-Freiburg
20.30–22.45	Gary Barone Organ Quintet Gary Barone (trp), Ralph Baumann sax), Tom Timmler (sax), Thomas Bauser (hammond organ), Jörg Eckel (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahof
17.00	DJ LimeTime Reggae (Dachterrasse) ►Hinterhof, Dreispitz
20.00	Macsanka & The Triad Experiment Jazzschule Basel Master-Konzerte ►Parterre
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
21.00	Milonga Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Nice'n'Sleazy DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ►Cargo-Bar

Kunst

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Der König der Geschichtenerzähler. Ralf König im Gespräch mit der Kuratorin Anette Gehrig ►Cartoonmuseum
15.00	Rundgang am Nachmittag Zum Thema Natur und Licht sowie Marianne Engel und die Sammlung (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
17.00	FHNW, HGK Diplom 2011 – The Creative Act is a Process not a Moment Hochschule für Gestaltung und Kunst. 2.–11.9. (Halle 2). Infoveranstaltung zum Studium an der HGK ►Messe Basel
20.00	9x9 Speaking Corner – Gilli und Diego Stampa Die Galeristen im Gespräch mit Andrea Domesle und Katharina Dunst ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

10.30 | 14.30 **Figuren Theater Festival: Die Geschichte vom Wunderapfel** Von Kathrin Irion (CH). Ab 5 J. ►Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14

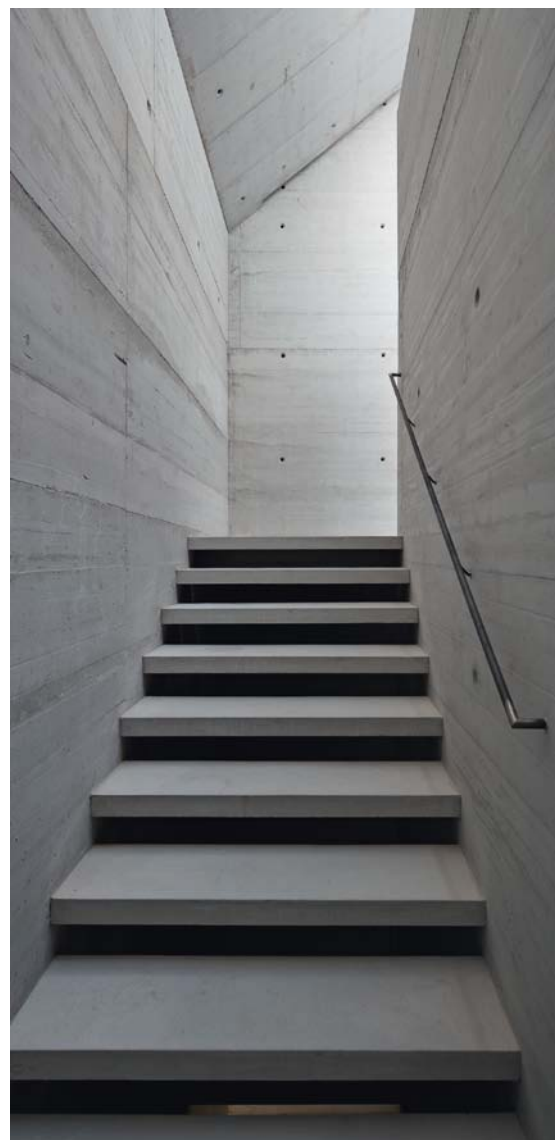
Diverses

10.00–17.00	On Stage Die Kunst der Pekingoper. 7.9.–26.2. Neue Ausstellung ►Museum der Kulturen Basel
10.00–17.00	Chinatown 7.9.–6.5. Neue Ausstellung ►Museum der Kulturen Basel
10.00–21.00	Eröffnungswoche mit Rahmenprogramm Detail www.mkb.ch . (Zwei Reden – Ein Gespräch. 20.00) ►Museum der Kulturen Basel
12.15	Lebensanfang und -ende aus medizinethischer Sicht Mittagsvortrag im Chor der Kirche mit Dr. Luzius Müller, Theologe/Studienleiter (Forum für Zeitfragen) ►Leonhardskirche
13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt: Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ►Diverse Orte Basel
14.00	Das St. Alban-Tal Ein hist. Quartier-Rundgang zur Stadt- und Frauengeschichte im Dalbeloch. (VV www.femmettour.ch) Treffpunkt Papiermühle, St. Alban-Tal 37 ►Frauenstadtrundgang
14.30	Grenzenlose Ornamente Kachelöfen mit Schablonendekor in Basel und seinen Nachbarregionen. 6.7.–25.9. Vortrag & Kurzführung ►Museum Kleines Klingental
20.00	Denkpausen Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten (Thema: Das Böse) ►Unternehmen Mitte, Séparé
20.15	Zehn Jahre nach 9/11: Wohin treibt Amerika? Vortrag von Andreas Bracher ►Scala Basel

do

Film

18.30	Les demoiselles de Rochefort Jacques Demy, F 1966 (Reihe Catherine Deneuve) ►Stadtkino Basel
19.00	Autokino: Bullitt Peter Yates, 1968. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguely
20.15	Lista de espera Fernando Pérez, Kuba/Spanien/F/Mexiko 2000 (Tomás Gutiérrez Alea und Freunde) ►Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	Sennentuntschi Michael Steiner, CH 2010 ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)



Ackermannshof ► S. 23
Fotos oben: Michael Fontana
Foto unten: Christoph Kern



21.00	Le fils Jean-Pierre & Luc Dardenne. Belgien/F 2002 ▶ Neues Kino
21.00	Los sobrevivientes Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1979 ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00	TheaterFalle: Tango in Tanger Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch) ▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
19.00	Treibstoff Basel: Tumasch Cläuna & K'alice The Rum Diary ▶ Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden
20.00	Birkenmeier Theaterkabarett und Ensemble: Weltformat Songs, Kabarett, Lyrics ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	Figuren Theater Festival: Home sweet home Von Korpüs Animüs (CH). Ab 12 J. ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Caveman – Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶ Tabourettl
20.15	Die Schwarze Spinne Nach Jeremias Gotthelf. Laienbühne Pratteln. Regie Carolina Gut. Freilichtaufführung ▶ Alter Gottesacker, bei der Tramstation, Pratteln
20.15	Das Alkestis-Spiel Nach Thornton Wilder. Theatergruppe Rattenfänger ▶ Theater Augusta Raurica, Augst
20.30	Erwin Grosche – Paderborn Eisgenussverstärker. Trostbilder und Glücksmomente ▶ Theater im Teufelhof
21.00	Treibstoff Basel: Dramazone Schlagerliederabend. Premiere ▶ Kaserne Basel
21.00	Atlantik Mann Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel). Wiederaufnahme ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Literatur

19.00	Karl-Friedrich Gross stellt seine Bücher vor und spricht über Buchkunst (Ausstellung: Brigitta Glatt) ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
19.00	Iso Camartin, Im Garten der Freundschaft Buchvernissage. Moderation Beatrice von Matt ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

19.30	AMG Sinfoniekonzert Israel Philharmonic Orchestra. Leitung Zubin Mehta. Werke von Liszt, Mahler (World Orchestras) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.30–22.45	Kansas City Renewal Band ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00	Tête-à-tête Disco, Funk (Flamingofarm). Dachterrasse. Das Mandat ▶ Hinterhof, Dreispitz
18.00	Oliver Fauser Vernissage mit Blues-/Folkrock-Konzert: The Night Is Still Young (www.schubkultur.ch) ▶ Café Bar El Mundo, Kasernenstrasse 36
20.00	Andreas Böhlen Band Jazzschule Basel Master-Konzerte ▶ Parterre
20.00	Lisa Catena: Tippmamsell Lieder und Texte ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
20.00	NHKxy (Raster-Noton, Skam, Jap) Support: Pipper (CH) ▶ Platten/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.30	Hit The Stage – Metal Amygdala, Sickret, Slow Drive, Car Drive Anthem ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	Salsa y mas DJ Theo (LU) ▶ Allegra-Club
23.00	Tetris – Trinidad (Bern) Bern Calling II. Elektro ▶ Nordstern

Kunst

11.30–18.00	Nicole Kaspar 8.9.–11.10. Erster Tag ▶ Papiermühle Restaurant
18.00	Oliver Fauser (www.schubkultur.ch). 8.9.–20.10. Vernissage mit Blues-/Folkrock-Konzert: The Night Is Still Young ▶ Café Bar El Mundo, Kasernenstrasse 36
19.00	Engler sieht Roth Lyrik & Prosa. Performance mit Martin Engler in Zusammenarbeit mit Theater Tuchlaube, Aarau ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.00–23.00	Artyou Urbane Kunst Basel & Sound. 8.–11.9. www.artyou.ch. Vernissage ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Diverses

10.00–21.00	Eröffnungswoche mit Rahmenprogramm Detail www.mkb.ch. (Podium: Raum für Ethnologie. 20.00) ▶ Museum der Kulturen Basel
17.00–19.00	150 Jahre Stadtgärtnerei: Grabenanlagen Ursprung der Stadtgärtnerei. Leitung Meinrad Gunti und Heinz Schindler (Leiter Unterhalt). Treffpunkt: Platzmitte ▶ Petersplatz
18.15	Heilsame Klangräume Musikinstrumente und Musiktherapie. Führung (Christine Erb) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
18.30–19.30	Lebende Hautflügler: Bienen und Ameisen Führung (Eva Sprecher) ▶ Naturhistorisches Museum

9 Fr

Film

15.00	Hustle Robert Aldrich, USA 1975 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Fresa y chocolate Tomás Gutiérrez Alea/Juan Carlos Tabío, Kuba/Mexiko/Spanien/USA 1994 ▶ Stadtkino Basel
19.00	Autokino: Blues Brothers John Landis, 1980. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ▶ Museum Tinguely
20.00	Le lieu du crime André Téchiné, F 1986 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Le fils Jean-Pierre & Luc Dardenne. Belgien/F 2002 ▶ Neues Kino
22.15	Kaboom Gregg Araki, USA/F 2010 (Sélection Le Bon film) ▶ Stadtkino Basel

Theater

10.30	Figuren Theater Festival: Drei Affen Gastspiel Materialtheater Stuttgart (ab 13 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
16.00–22.00	Figuren Theater Festival: Mondoskop und Game Design Interaktive Ausstellung Theater-Automaten ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
17.00	Figuren Theater Festival: Le guaratelle di Pulcinella Von Gianluca Di Matteo (I). Bei Regen Foyer Theater Basel ▶ Theaterplatz
19.00	TheaterFalle: Tango in Tanger Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch) ▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
19.00	Treibstoff Basel: Theater Barsch Wer auf der Welt. Regie Jonas Gillmann. Premiere ▶ Theater Roxy, Birsfelden
19.00	Figuren Theater Festival: Tanz der Dämonen Gastspiel Katkatha Puppet Trust (Ind) ▶ Claraplatz
19.00	Mord an Bord – Omas Geburtstag Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ▶ Basler Personenschiffahrt, Schifflände
20.00	Bachmann&Bardelli: Best of Nachschlag Satirezyklus ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Birkenmeier Theaterkabarett und Ensemble: Weltformat Songs, Kabarett, Lyrics ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	Figuren Theater Festival: Kefar Nahum Gastspiel Mossoux-Bonté (B). Ab 14 J. ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	A Midsummernight's Dream Shakespeare in the Courtyard. Directed by Nicolaia Marston. Open-Air Comedy. Upstart-Entertainment ▶ Uni Basel, Englisches Seminar
20.15	Die Schwarze Spinne Nach Jeremias Gotthelf. Laienbühne Pratteln. Regie Carolina Gut. Freilichtaufführung ▶ Alter Gottesacker, bei der Tramstation, Pratteln
20.15	Das Alkestis-Spiel Nach Thornton Wilder. Theatergruppe Rattenfänger ▶ Theater Augusta Raurica, Augst
20.30	Erwin Grosche – Paderborn Eisgenussverstärker. Trostbilder und Glücksmomente ▶ Theater im Teufelhof
21.00	Treibstoff Basel: Corinne Maier & Kris Merken Selberdenken, Setzen! ▶ Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33
21.00	Treibstoff Basel: Sprachbfall – Zeit Szenische Lesung. Sprachbfall ist eine Plattform für junge Schreibende. Leitung Nico Grüninger und Lea Schäppi (im Anschluss Party) ▶ Kaserne Basel
21.00	Atlantik Mann Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel) ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
22.30	Figuren Theater Festival: Six Freaks Under Gastspiel RozzoBianca (CH) ▶ Theaterplatz

Literatur

19.00	Frida Kahlo: La Agonia en la Pintura Szenische Lesung von Dr. Aracelli Rico in spanischer Sprache ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
-------	--

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke der Familie Bach (Kollekte) ▶ Leonhardskirche
19.30	Viva Cello: Eröffnungskonzert Symphonisches Blasorchester Schweizer Armeespiel (Leitung Maj Philipp Wagner), Viva Cello-Orchester und Basler Schlagzeugensemble (Leitung Ivan Monighetti), Violoncello-SolistInnen. Werke von Rossini, Gulda, Offenbach, Knaifel (Musiktage Liestal) ▶ Sporthalle Kaserne, Liestal
19.30	Collegium Musicum Basel (1) Nikolai Tokarev (Klavier). Leitung Kevin Griffiths. Werke von Weber, Tschaikowsky, Dvorak (Vorkonzert 18.15–18.45: Streicherische Höhenflüge. Leitung Bernhard Forck) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Capriccio: Händel amoureux Katherine Manley (Sopran), Stefanie Iranyi (Alt), Wolf Matthias Friedrich (Bass). Leitung Dominik Kiefer. Werke von Händel ▶ Martinskirche



Musée de la communication
Museum für Kommunikation

Entdecken und erleben.

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16
3005 Bern
www.mfk.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von  

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**School of
Management and Law**



Informationsveranstaltung MAS Arts Management

.....
Dienstag, 13. September 2011, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur
.....
Start der 13. Durchführung: 20. Januar 2012

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

kult.kino

Nach seinem preisgekrönten Film "LA FORTERESSE" zeigt Melgar jetzt den Alltag im Gefängnis von Frambois. Hier warten Sans-Papiers und abgewiesene Asylsuchende auf ihre Ausschaffung. In dieser Extremsituation hat Verzweiflung einen Namen: Vol spécial, Ausschaffungsflug. Demnächst in Ihrem kult.kino!

Zentrum Paul Klee
Bern

Eiapoepia.
Das Kind im Klee

24.9.2011–11.3.2012
AUSSTELLUNG ZUM JAHRESMOTTO 2011: KIND

www.zpk.org

19.30	Marianne Schuppe – Songs Stimme und Laute (Konzert zur Ausstellung: Anne-Dominique Hubert) ► Maison 44, Steinenring 44
20.00	Motettenchor Region Basel: Mein Herz ist völlig entzückt aus lauter Vergnügen ... Aline du Pasquier (Sopran), Christina Metz (Alt), David Munderloh (Tenor), Florian Engelhardt (Bass), Stefanie Bischof (Violine), Martina Bischof (Viola). Orchester Les Tempéraments. Leitung Ambros Ott. Werke von Mozart ► Ref. Kirche, Arlesheim
20.15	25 Jahre Kammerchor Notabene – Basler Münsterbauhütte Chorwerke zu Münsterfiguren von Mendelssohn, Palestrina, Schütz, Britten, Parry, Gjeilo, Graun u.a. Leitung Christoph Huldli (Kollekte) ► Münster Basel
20.30 21.45	Olivier Ker Ourio Oversea Quartet Olivier Ker Ourio (cromatic harmonica), Manuel Rocheman (p), Jean-Marc Jafet (e-b), Matthieu Chazarenc (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Freitagsbar plus: Onyx Jazz, Pop, Blues, Rock ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

19.30	Soulbros.United (BS) – Live Singer-Songwriter (Dachterrasse) ► Hinterhof, Dreispitz
20.30	Elliott Murphy Rock ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30	Eric Lee Band Boogie-Sound ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	Anna Rossinelli In Love For A While. Anna Rossinelli (Vocals), Manuel Meisel (Gitarre), Georg Dillier (Bass). Pop/Soul (Eurovision Song Contest 2011) ► Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	Disco Swing DJ Pietro ► Allegra-Club
21.00	Fridaynight live: Aires de mi Tierra Ana Arnaz (Stimme), Eduardo Vallejo (Klavier). Eintritt frei ► Restaurant Union
21.00	Justin Sane (Anti-Flag) Support: Hello Piedpiper (D). Acoustic ► Sommercasino
21.00	Frauendisko Für Frauen, Trans und Queer ► Hirschenkeck
21.00	Refresh The Mag – Bewegungsmelder Magazin Re-Release Pamela Méndez (weitere Bands & DJs TBA). Pop, Rock, Elektro ► Sud, Burgweg 7
22.00	Mediziner Staatsfest 2011 Kuppel: Prekmurski Kavbojci (Live) & DJ Comoustache & The Famous Goldfingerbrothers; Annex: DJ Larry King & Bermuda Jones ► Kuppel
23.00	Bliss – Opening Adrian Martin, Fred Licci, Fran-G. Elektronische Tanzmusik (Free Entry) ► Das Schiff, Basel
23.00	Sternstunde Oliver K, Christian Tamborrini, Norbert, Danielson. House, Techno ► Nordstern
23.00	Frivolous Minds DJ Musi. All Styles ► Atlantis

Kunst

10.00–22.00	Artyou Urbane Kunst Basel & Sound. 8.–11.9. www.artyou.ch ► Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
14.00–17.00	Dorin Raileanu Äther. Bilder. 9.–16.9. Erster Tag ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
17.00	Die Rettung Basels – You're welcome Christine Fausten (Bilder und Zeichnungen), Mathias Traxler (Lesung). 9.9.–25.11. Vernissage/Lesung ► Baudepartement Café/Lichthof, Münsterplatz 11
17.30–21.00	Norbert Edwin Muspach Fragmente aus dem Sahel. Bilder. 9.9.–1.10. Vernissage ► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.00	Archiv Performativ: ein Modell Ausstellungsprojekt (ICS, ZHdK). 13.8.–11.9. (Anlass) ► Ausstellungsraum Klingental
19.00	Rolf Blösch Bilder. 9.9.–2.10. Vernissage ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

Kinder

14.00–16.30	Oh, wie schön ist Panama Geschichten mit Julia Nothelfer (ab 6 J.). Anmeldung bis 6.9. (T 061 641 28 29) ► Spielzeugmuseum, Riehen
-------------	---

Diverses

10.00–17.00	Eröffnungswoche mit Rahmenprogramm Detail www.mkb.ch. (Musical: Mo Faya. 18.00, 21.00) ► Museum der Kulturen Basel
12.00–22.00	25 Jahre Basler Münsterbauhütte ► Münster Basel
14.00	40-Jahre Biozentrum – Tag der offenen Tür Forschungsmarkt und Laborführungen, Science-Show, Spezialangebote für Kinder und Jugendliche, Essen & Trinken, Wettbewerb und vieles mehr ► Biozentrum, Uni Basel, Klingelbergstrasse 50/70
17.00–21.00	Manga-Treff Kontakte knüpfen, fachsimpeln und zeichnen (ab 19.00 Filmvorführung) ► Comix-Shop, Theaterpassage 7
17.00	Musée sentimental Gemeinsam mit Grenzach-Wyhlen, Zehnthaus. 9.9.–6.11. Vernissage: Aula des Kirchmattschulhauses ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

10
Sa

17.00	FrauenKlamottenBörse ► Kontaktstelle Eltern & Kinder 4055, Stöberstr. 34
18.00	Stolpersteine. Streifzug Behinderung Führung ohne Anmeldung (bei jedem Wetter – ab 5 Personen). Treffpunkt Tramstation Kaserne beim Brunnen. www.behindertenforum.ch ► Diverse Orte Basel
15.15	La última cena Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1976 ► Stadtkino Basel
17.30	Tristana Luis Buñuel, F/I 1970 (Reihe Catherine Deneuve) ► Stadtkino Basel
20.00	Cartas del parque Tomás Gutiérrez Alea, Kuba/Spanien 1989 ► Stadtkino Basel
22.15	The Hunger Tony Scott, GB 1983 (Reihe Catherine Deneuve) ► Stadtkino Basel

Theater

13.00–19.30	FigurenTheaterFestival: Mondoskop und Game Design Interaktive Ausstellung Theater-Automaten ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
13.00	FigurenTheaterFestival: Tanz der Dämonen Gastspiel Katkatha Puppet Trust (Ind) ► Theaterplatz
14.00	Attias Geheimnis Szenischer Rundgang mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ► Augusta Raurica, Augst
14.00 16.00	FigurenTheaterFestival: L'uomo che viveva nell'armadio Von Gianluca Di Matteo (I) ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
17.00	Treibstoff Basel: Marius Kob Ghostcity. Koproduktion (Marathon 2) ► Kaserne Basel
17.00	FigurenTheaterFestival: Drei Affen Gastspiel Materialtheater Stuttgart (ab 13 J.) ► Vorstadttheater Basel
19.00	TheaterFalle: Tango in Tanger Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.startticket.ch) ► Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
19.00	Treibstoff Basel: Theater Barsch Wer auf der Welt. Regie Jonas Gillmann (Marathon 2) ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	FigurenTheaterFestival: Bollywood Bandwagon Gastspiel Katkatha Puppet Trust aus Indien. Anschliessend Podium: Frauen in der Tradition ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Bachmann&Bardelli: Best of Nachschlag Satirezyklus ► Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	FigurenTheaterFestival: Kefar Nahum Gastspiel Mossoux-Bonté (B). Ab 14 J. ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	A Midsummernight's Dream Shakespeare in the Courtyard. Upstart-Entertainment ► Uni Basel, Englisches Seminar
20.15	Die Schwarze Spinne Nach Jeremias Gotthelf. Laienbühne Pratteln. Regie Carolina Gut. Freilichtaufführung ► Alter Gottesacker, bei der Tramstation, Pratteln
20.15	Das Alkestis-Spiel Nach Thornton Wilder. Theatergruppe Rattenfänger ► Theater Augusta Raurica, Augst
20.30	Erwin Grosche – Paderborn Eisgenussverstärker. Trostbilder und Glücksmomente ► Theater im Teufelhof
20.30	Michael Elsener (CH) Programm: Copy & Paste ► Meck à Frick, Frick
21.00	Treibstoff Basel: Tumasch Claluna & K'alice The Rum Diary (Marathon 2) ► Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden
21.00	Treibstoff Basel: Dramazone Schlagerliederabend (Marathon 2) ► Kaserne Basel
21.00	Atlantik Mann Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel) ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
22.30	FigurenTheaterFestival: Six Freaks Under Gastspiel RozzoBianca (CH) ► Theaterplatz

Literatur

18.15	Allerhand – Literarischer Herbst Lenzburg Neue Literatur, Mundartliches und Lesung zur Nacht. www.aargauer-literaturhaus.ch ► Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus), Lenzburg
-------	---

Klassik, Jazz

12.30	Sinfonieorchester Basel – Konzert zum Europäischen Tag des Denkmals Leitung Gabriel Feltz. Werke von Huber, Sutter, Honegger (Freier Eintritt) ► Martinskirche
13.30	Viva Cello: A Way To Immortality Jean-Guihen Queyras (Cello). Solosuiten von Bach (Musiktage Liestal) ► Stadtkirche, Liestal

15.30	Viva Cello: Ist Klang der Sinn? Thomas Demenga und Celloensemble. Werke von Wyttenbach, Demenga, Boulez, Barber (Musiktage Liestal) ▶ Stadtkirche, Liestal
19.30	Ikarus-Konzert (3) Mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters. Aurelie Noll (Harfe), Stéphane Réty (Flöte), Valentina Jacomella (Violine), Harold Hirtz (Viola), Christopher Jepson (Violoncello). Werke von Debussy, Ravel, Roussel ▶ Pavillon Ikarus beim Gymnasium Oberwil, Allschwilerstrasse 100, Oberwil
20.00	Motettenchor Region Basel: Mein Herz ist völlig entzückt aus lauter Vergnügen ... Aline du Pasquier (Sopran), Christina Metz (Alt), David Munderloh (Tenor), Florian Engelhardt und Kian Soltani, Stefanie Bischof (Violine), Martina Bischof (Viola). Orchester Les Tempéraments. Leitung Ambros Ott. Werke von Mozart ▶ Peterskirche
20.00	Viva Cello: In memoriam Mstislav Rostropovitch Basel Sinfonietta. Sol Gabetta, Mischa Maisky, Ivan Monighetti und Kian Soltani (Celli). Leitung Michal Klauza. Werke von Romberg, Boccherini, Ginastera, Bruch, Penderecki (Musiktage Liestal) ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg Alte und neue Musik. Freiburger Barockorchester, Ensemble Recherche und Teilnehmer der Akademie (5.–10.9.) ▶ Hochschule für Musik, Schwarzwaldstrasse 141, D-Freiburg
20.00	Quiero cantar para vos Isabel Heusser (Stimme), Carl Wolf (Klavier). Volkslieder von Mahler bis Piazzolla ▶ Tabouretti
20.30 21.45	Olivier Ker Ourio Oversea Quartet Olivier Ker Ourio (cromatic harmonica), Manuel Rocheman (p), Jean-Marc Jafet (e-b), Matthieu Chazarenc (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00	DJ Semino Electronica, Nu Disco (Dachterrasse) ▶ Hinterhof, Dreispitz
20.00	Melonmoon CD: Velvet Revolution ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
20.00	6. Basler Vocal-Night.ch Live Konzerte mit Band. Leitung Evelyne Péquignot. Atelier für Gesang (10–40 J.) ▶ Zic Zac Basel, Allschwil
20.30	50 Jahre Amnesty International – Benefizkonzert Make Some Noise For Human Rights! The Triad, Eddie & Marvin, Penta-Tonic & Rapper Kevin Messerli & Julian Köchlin ▶ Union
21.00	Tanznacht Ü40 Tanznacht für alle über 40. Partytunes ▶ Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	Breakdown of Sanity, Eruptdead, Worse To Come Metalcore, Metal (CH) & Deep Drone DJ-Team ▶ Hirschenek
21.30	Apollo 80's Deluxe – D'Schmiir Pop, 80s Konzert & DJ R.Ewing & Das Mandat, DJ Kaisi ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	Salsa. DJ Michael el rumbero (Berlin) Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
22.00	I Love My Pony feat. Dead Poets, Prototypen & Guests. Elektronische Tanzmusik! ▶ Kuppel
23.00	Pfirter (South Amerika) Fan Erhalder, Seve Ischi, Wassmer. Techno ▶ Das Schiff, Basel
23.00	Bon Voyage – Henrik Schwarz & Daria (Berlin) John Depardy, Ed Luis. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Artyou by Swatch Gerd Janson (Frankfurt), Thomas Hammann (Darmstadt), Kejeblos (ZH), Neevo (BS). House, Disco ▶ Hinterhof, Dreispitz
23.00	El Dragons Night Out DJ El Dragon, Alex Austin, Soulchild. RnB, HipHop, MashUps ▶ Atlantis

Kunst

10.00–22.00	Artyou Urbane Kunst Basel & Sound. 8.–11.9. www.artyou.ch (Party separate Clublocation 23.00) ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
10.00–16.00	Jonasie Faber Humour in Inuit Art. 10.9.–1.10. Vernissage (der Künstler ist anwesend) ▶ Canadian Arctic Gallery, Spalenvorstadt 5
11.00–17.00	Reto Steiner, Boris Tellegen 27.5.–10.9. Letzter Tag ▶ Kunstraum.ch, Weiherweg 3, Allschwil
11.00–18.00	Vincent Mahrer – Lara Oser Bilder – Skulpturen. 2.–11.9. ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
12.00–19.00	Markus Gruber Artefakte. Photographie. 18.8.–10.9. Letzter Tag ▶ Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
14.00–18.00	Anna Halm Schudel und Beat Presser Fotografien. 26.8.–23.9. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–18.00	Offene Ateliers Rheinfelden & Region 3./4.9. und 10./11.9. Info www.rheinfelden.ch ▶ Offene Ateliers, Rheinfelden und Region
14.00–18.00	Yvonne Quirnbach Anonymous Design – plus. 18.8.–10.9. Letzter Tag ▶ New Jersey, Hünigerstrasse 18
16.00–18.00	Alan Johnston, Andreas Karl Schulze 20.8.–15.10. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	Arkhaiologia Archäologie in der zeitgenössischen Kunst. 10.9.–27.11. Vernissage ▶ CentrePasquArt, Biel

18.00	Yael Davids – Performance Learning to Imitate in Absentia II. Im Rahmen der Ausstellung: Ending with Glass. Anmeldung (T 061 206 99 00) ▶ Kunsthalle Basel
18.30	Licht Feld 11 Ausstellung. 10.–17.9. Vernissage ▶ Dreispitz, Freilager (Tor 13), Helsenkistrasse 9
19.00	Yael Davids Ending with Glass. 10.9.–13.11. Vernissage ▶ Kunsthalle Basel
20.00	Manuel Stahlberger Herr Mäder – Cartoons. 10.9.–31.1. Vernissage ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00–16.00	Kinderkleiderbörse Beschreibung ▶ Quartiertreffpunkt Burg
14.15 17.15	Allerhand Literarischer Herbst Lenzburg. Leseanimation und Lesung für Kinder ▶ Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus)
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion. Premiere ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

	Europäische Tage des Denkmals – Im Untergrund Diverse Führungen (BS/BL). Programm www.hereinspaziert.ch ▶ Europäischer Tag des Denkmals (BS)
	Europäische Tage des Denkmals – Im Untergrund Pratteln: Offizielle Eröffnung (Sa 13.30); Augst: Unter der Römerstadt. Führungen Sa/So 10.00, 14.00; Langenbruck: Fortifikation Hauenstein. Führungen Sa 10.30, 12.00, 13.30, 15.00; Pratteln: Saline Schweizerhalle. Führungen Sa/So 14.00; (auf Anmeldung: Führungen im Museum Salzkammer Sa/So 13.00, 15.30. Treffpunkt/Programm www.hereinspaziert.ch ▶ Europäischer Tag des Denkmals (BL)
12.00–17.00	25 Jahre Basler Münsterbauhütte ▶ Münster Basel
10.00–24.00	Eröffnungswoche mit Rahmenprogramm Detail www.mkb.ch (Konzert: Eric Wainaina. 22.00) ▶ Museum der Kulturen Basel
11.00 14.00	Kristalle und versteinerte Schnecken Führung am Tag des Denkmals. Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2 ▶ Naturhistorisches Museum
14.00	Ein Blick durchs Schlüsselloch Sex und Sitte im historischen Basel (VV: www.femmetour.ch). Treffpunkt Blaues Haus, Rheinsprung 16 ▶ Frauenstadtrundgang
14.00–17.00	Besuch im Bienenhaus Bienen und Imker bei der Arbeit. Treffpunkt vor dem Kutschenmuseum ▶ Freunde des Botanischen Gartens im Merian Park Brüglingen
17.30	Season Opening – Fashion Show Show Off – Aktuelle Kollektion Kleider und Accessoires im Stellwerk Bahnhof St. Johann ▶ ShowroomBasel, Vogesenplatz 1
19.00	Vom Suizid Betroffene – Gedenkfeier Anlässlich des World Suicide Prevention Day ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.00	20 Jahre Goldschmiede Arlesheim Fest in der Fahr-Bar ▶ Walzwerk, Münchenstein

11 So

Film

13.30	Hasta cierto punto Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1983 ▶ Stadtkino Basel
15.15	Fresa y chocolate Tomás Gutiérrez Alea/Juan Carlos Tabio, Kuba/Mexiko/Spanien/USA 1994 ▶ Stadtkino Basel
17.30	Potiche François Ozon, F 2010 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Le dernier métro François Truffaut, F 1980 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel

Theater

11.00	Figuren Theater Festival: Wüste Frauen Von Claire-Lise Dovat und Claudia Carigiet (CH). Anschliessend Podium Böse Frauen ▶ Basler Marionetten Theater
11.00	Matinée zu: Götter weinen, Hush no more und Ein Volksfeind Mit Beteiligten der Produktion (im Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
12.00–18.30	Figuren Theater Festival: Mondoskop und Game Design Interaktive Ausstellung Theater-Automaten ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
17.00	Treibstoff Basel: Theater Barsch Wer auf der Welt. Regie Jonas Gillmann ▶ Theater Roxy, Birsfelden
19.00	Figuren Theater Festival: Bollywood Bandwagon Gastspiel Katkatha Puppet Trust aus Indien ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Treibstoff Basel: Tumasch Cläuna & K'äliche The Rum Diary ▶ Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden
19.00	Treibstoff Basel: Dramazone Schlagerliederabend ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 11.00 **Literarischer Spaziergang: Poesie pur** Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus
 ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 11.00 **Sonntagsmatinee: Spätsommer – Spätromantik** Musik von Brahms und Berg für Klarinette, Violoncello und Klavier.
 Ort: Kutschenmuseum (Kollekte)
 ► Freunde des Botanischen Gartens im Merian Park Brüglingen
- 11.00 **Concerts Aurore Basel: Jeunes interprètes** Schlusskonzert der Saison mit jungen Interpretinnen. Chisaki Kito, Violoncello (11.00); Fanny Paccoud, Violine (13.00); Susanne Lang, Klavier (15.00)
 ► Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 11.30 **Viva Cello: Sofia Gubaidulina zum 80. Geburtstag** Basilea Guitar Ensemble. Irena Zeitz (Orgel), Alexander Rudin und Marcis Kuplais (Celli). Werke von Gubaidulina und Silvestrov (Musiktage Liestal) ► Stadtkirche, Liestal
- 13.30–17.30 **10 Jahre nach 9/11** Konzert für Frieden – Begegnung der Religionen. Mit VertreterInnen aus 6 Religionen
 ► Katharina-Werk Basel, Holestrasse 123
- 14.30 **Viva Cello: ... Vive le romantique ...** Ivan Monighetti und Alexander Kniazev (Celli), Pavel Gililov (Klavier). Werke von Chopin und Franck (Musiktage Liestal) ► Stadtkirche, Liestal
- 16.30 **Viva Cello: Von Barock bis Rock** Rastrelli Cello Quartet. Programm nach Ansage (Musiktage Liestal)
 ► Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal
- 16.30 **Carl Orff: Carmina Burana** Orchester Camerata Cantabile Zürich. Saara Vainio (Sopran), Daniel Leo Meier (Tenor), Gustavo Zahnstecher (Bariton). Carmina Vokal-Ensemble mit Gastchören. Leitung Ly Aellen ► Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). (BWV 77 und BWV 56) ► Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Neue Gesänge aus Europa** Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Klavier, Bariton). Werke von Kopp, Wohlhauser, Darbellay, Nono. Kollekte
 ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

- 17.00 **Classicprobono: Nemorino und sein Zaubertrank** Muriel Fankhauser (Sopran), Viktor Majzik (Tenor), Iryna Krasnovska (Klavier). Regie Dieter Zimmer. Opernmelodien von Rossini, Donizetti, Bellini. Benefizkonzert Projekt in Burkina Faso
 ► Reizet, Im Mühlegarten 2, Ettingen
- 18.00 **Motettenchor Region Basel: Mein Herz ist völlig entzückt aus lauter Vergnügen ...** Aline du Pasquier (Sopran), Christina Metz (Alt), David Munderloh (Tenor), Florian Engelhardt (Bass), Stefanie Bischof (Violine), Martina Bischof (Viola). Orchester Les Tempéraments. Leitung Ambros Ott. Werke von Mozart ► St. Katharinen-Kirche, Laufen
- 18.30 **Vokalensemble I Sestini: Madrigale und Motetten** Janine Jonker (Barockboe), Hiram Santos (Barockfagott). Leitung Joachim Krause. Werke von Monteverdi und Schütz
 ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 19.30 **Viva Cello: Abschlussgala – For Viva Cello with Love** Cellisten: Nicolas Altstaedt, Thomas Demenga, Sol Gabetta, Alexander Kniazev, Mischa Maisky, Ivan Monighetti, Emil Rovner, Alexander Rudin, Sayaka Selina Studer u.a. Riccardo Bovino und Pavel Gililov (Klavier). Überraschungsprogramm nach Ansage (Musiktage Liestal) ► Stadtkirche, Liestal

Sounds & Floors

- 12.00 **Backyard** Supa Arrow Hifi Powa, C. The Bigger Boss, Jalliman & Fadda Fabs. Chill, Reggae (Dachterrasse). Brunch ab 12.00
 ► Hinterhof, Dreispitz
- 19.00 **Sunday!Sunday! Punk-Festival** The Flatliners (CAN), Failsafe (UK), The Shell Corporation (USA), Astpai (AUT) ► Sommercasino
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Arrallu (Israel)** Black-Metal & Support: Angry Buddha
 ► Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Koostella. Sado Maso Jazz
 ► Hirscheneck



MGB CD 6269

ARMONIAE CELESTES, CARMINA SUAVISSIMA

Europäische Musik in Basel zur Zeit des Konzils 1431–1449

LA MORRA

Doron Schleifer, Javier Robledano Cabrera, Dan Dunkelblum, Gawain Glenton, Petter Johansen, Mathias Spoerry, Gesang
 Corina Marti, Blockflöten, Clavicembal
 Michal Gondko, Lauten, Quinterne
 Elizabeth Rumsey, Fiedeln

Künstlerische Leitung:
 CORINA MARTI und MICHAL GONDKO

www.musiques-suisse.ch

Musiques Suisses/Neue Volksmusik wird getragen von Pro Helvetia, Suisa-Stiftung, Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz, Haus der Volksmusik Altdorf und Migros-Kulturprozent.

Ein Projekt des
MIGROS
 kulturprozent

Telemann- Der Klassiker

Konzert Nr. 1

Freunde alter Musik Basel

18. sep
2011

Sonntag, 19.30 Uhr
 Stadtcasino Basel, Musiksaal

Werke von
 Georg Philipp Telemann
 Johann Christian Bach
 Christoph Willibald Gluck
 und Joseph Haydn



_ Sopran **Marlis Petersen**
 _ Orchester **AKADEMIE FÜR
 ALTE MUSIK BERLIN**

Karten von **061_206 99 96**
 www.musikwyler.ch Bider & Tanner _ Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler_
 Am Bankenplatz / Aeschenvorstadt 2 _ Basel

Kunst

- 10.00 **LandArt** Diverse KünstlerInnen. Margrit Gass, Art Projects. 24.6.–22.10. Täglich frei zugänglich (So: Ruinen Beizli auf Anmeldung). Spaziergang über das Korallenriff (bei gutem Wetter). Treffpunkt: Unteres Tschäpperli ▶ Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
- 10.00–22.00 **Artyou** Urbane Kunst Basel & Sound. 8.–11.9. www.artyou.ch. Letzter Tag ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 10.00–17.00 **20 Jahre NZZ Folio** 10.8.–11.9. (Vestibül). Letzter Tag ▶ Museum für Gestaltung Zürich
- 11.00–18.00 **Henrik Olesen** 13.5.–11.9. Letzter Tag ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 11.00–17.00 **Silvan Kälin** One Man System. Trabant #24. 13.–11.9. Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 11.00–17.00 **Archiv Performativ: ein Modell** Ausstellungsprojekt (ICS, ZHdK). 13.8.–11.9. Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 11.00 **Dieter Roth** Selbste. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–17.00 **Private Leidenschaften, öffentliche Schätze** 13.7.–11.9. Letzter Tag ▶ Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
- 11.00–18.00 **Offene Ateliers Rheinfelden & Region** 3./4.9. und 10./11.9. Info www.rheinfelden.ch ▶ Offene Ateliers, Rheinfelden und Region
- 11.00–18.00 **Vincent Mahrer – Lara Oser** Spezies Mensch, Bilder. Gast: Lara Oser, Skulpturen. 2.–11.9. Letzter Tag ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 11.00–14.00 **Rolf Blösch** Bilder. 9.9.–2.10. Der Künstler ist anwesend ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 11.15 **Fritz Schaub** Malerei und Collagen. 11.9.–20.11. Vernissage ▶ Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
- 11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Fetisch Auto** Ich fahre, also bin ich. Führung ▶ Museum Tinguely
- 11.30 **Simone Kappeler** Seile. Fluss. Nacht. Fotografien 1964–2011. 11.9.–20.11. Vernissage ▶ Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
- 12.00 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
- 13.00–19.00 **Licht Feld 11** 10.–17.9. ▶ Dreispitz, Freilager (Tor 13), Helsenstrasse 9
- 14.00 **FHNW, HGK Diplom 2011 – The Creative Act is a Process not a Moment** Hochschule für Gestaltung und Kunst. 2.–11.9. (Halle 2). Führung (letzter Tag) ▶ Messe Basel
- 15.00 **Henrik Olesen** Führung in der Ausstellung ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 15.00–18.00 **Marianne Kirchhofer** Fliessende Farben. Zeichentusche auf Papier. 2.–11.9. Finissage ▶ Orangerie im Botanischen Garten Brüglingen
- 15.00–18.00 **Brigitta Dieffenbacher** Ein Haus wird zur Bildfläche. 3.9.–2.10. ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
- 16.00–18.00 **Yvonne Meyer-Sollberger** Nach und Nach. 6.–11.9. Finissage ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
- 18.00–20.00 **Susanne Schär & Peter Spillmann** Streifzug. Installation/Videoarbeit. 27.8.–11.9. Finissage ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

- 11.00–13.00 **Zoom für Kinder** Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo (5–12 J.) Workshop-Anmeldung: workshops@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 | 15.00 **FigurentheaterFestival: Glittra der Engel** Gastspiel TheaterFusion & Theater Geist Berlin (Ab 6 J.) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

- 11.00–18.00 **Arllecchino-Fest 16.** Geburtstag & Tag der Kleinkunst. Eintritt frei ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶ Augusta Raurica, Augst
- 13.00 | 14.30 **Familienführung** Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Rundgang für Klein und Gross. Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00 | 16.00 **Die Flusspiraten** Familienstück (ab 3 J.) von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ▶ Basler Personenschiffahrt, Schifflände
- 17.00 **FigurentheaterFestival: Chaperon Rouge Cartoon** Gastspiel Théâtre des Marionnettes de Genève (ab 5 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

- LandArt – Ruinen Beizli** Margrit Gass Art Projects. Anmeldung (T 079 760 96 45). (Regionale Küche) ▶ Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
- Europäische Tage des Denkmals – Im Untergrund** Diverse Führungen (BS/BL). Programm www.hereinspaziert.ch ▶ Europäischer Tag des Denkmals (BS)
- Europäische Tage des Denkmals – Im Untergrund** Augst: Unter der Römerstadt. Führungen Sa/So 10.00, 14.00; Pratteln: Saline Schweizerhalle. Führungen Sa/So 14.00; (auf Anmeldung: Führungen im Museum Salzkammer Sa/So 13.00, 15.30. Treffpunkt/Programm www.hereinspaziert.ch) ▶ Europäischer Tag des Denkmals (BL)
- 09.00–20.00 **Unterwasser-Ausstellung** Schwimm! 30.4./1.5.–11.9. Letzter Tag ▶ Sportmuseum im Eglise Basel & Gitterli Liestal
- 10.00–18.00 **Churchball – Streetball – Basketball** 3-gegen-3-Streetball-Turnier für Jung und Alt – in und ausserhalb der Kirche. Info/Anmeldung www.scunibaselbasket.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 10.00–17.30 **ProSpecieRara-Buuremärt** Herbstmarkt für Gross und Klein ▶ Tierpark Lange Erlen
- 10.00–17.00 **Eröffnungswoche mit Rahmenprogramm** Detail www.mkb.ch. (Offenes Atelier. 16.00–18.00) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Hier & Dort** Basel im 20. Jahrhundert. 26.5.–2.10. Führung am Sonntag ▶ Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 11.00 **Flying Science: Unterwegs mit dem Narrenschiff** Dr. Martin Stingelin (Dortmund): Von Dionysos über Nietzsche. Oder: Philosophie an der Grenze von hell und dunkel. Ort: im Tageszentrum Werkhalle des Vereins für Sozialpsychiatrie Baselland, Münchenstein (Walzwerk Areal). Kurzvortrag mit Apéro (Eintritt frei) ▶ Walzwerk, Münchenstein
- 11.15 **Kleines ABC der Spielzeugwelt 4: N – Q** (Bernhard Graf) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.15 **Verehrt – versteckt – verstreut** Der Basler Münsterschatz. Führung ▶ Barfüsserkirche
- 13.30–17.30 **10 Jahre nach 9/11** Interreligiöse Friedenswerkstatt. Eine Alternative zur Ausgrenzung ▶ Katharina-Werk Basel, Holestrasse 123
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt-Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶ Augusta Raurica, Augst
- 16.00–19.00 **Basel 360 Grad** Die Region neu sehen. Eine Ausstellung über den trinitationalen Lebensraum. 23.6.–29.9. ▶ Auditorium IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel


WELEDA



Film

- 18.30 **Le sauvage** Jean-Paul Rappeneau, F/I 1975 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Le choix des armes** Alain Corneau, F 1981 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Opern Extra zu: Wozzeck** Mit Beteiligten der Produktion. Einführungsgespräch mit Regisseur Elmar Goerden und anschliessender offener Probe ▶ Theater Basel, Nachtcafé

Literatur

- 19.00 **Fritz Stern** spricht über: Heine und unsere Welt ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.15 **Abraham Burton-Eric McPherson Quartet** Abraham Burton (sax), Eric McPherson (dr), David Bryant (p), Dezron Douglas (b) ▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

Sounds & Floors

- 20.30 **Basel's First: Sin Fang – Sóley** Indie-Folk aus Island ▶ Sud, Burgweg 7

Kinder

- 10.30 **Figuren Theater Festival: Chaperon Rouge Cartoon** Gastspiel Théâtre des Marionnettes de Genève (ab 5 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
- 15.30–16.30 **D'Froschchönigin S'Rotchäppli:** Warum hesch du so grossi Ouge? Kindertheater mit Anita Samuel (ab 4 J.) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 16.00–18.30 **Eröffnungswoche mit Rahmenprogramm** Detail www.mkb.ch. (Theater: Der rundere Mond. 19.30) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 17.00 **Mondfest Basel 2011** Chinesisches Volksfest (Eintritt frei) Detail www.mkb.ch ▶ Münsterplatz
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Duo Casual. Jazz ▶ Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

Film

- 19.00 **8 1/2 – Otto e mezzo** Federico Fellini. Zur Ausstellung: Zoom (Vitra Design Museum) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Rocky Horror Show** By Richard O'Brien ▶ Musical Theater

Literatur

- 19.00 **Treffpult** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.00 **Bänz Friedli: Wenn die mich nicht hätten** Autorenlesung ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 19.30 **Musica Fiorita: Dolci miei sospiri** Adriana Fernandez (Sopran), Leitung Daniela Dolci (Cembalo). Werke von Strozzi, Zanatta, Uccellini ▶ Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 21.6.–27.9. Jeden Dienstag ▶ Münster, D-Freiburg
- 20.30–22.45 **Daniel Blanc Quartet** Daniel Blanc (sax), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 17.00 **Dachterrasse pur** Diverse DJs. Good Vibes, Chillwave, Lounge ▶ Hinterhof, Dreispitz
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 10.00–18.00 **Frank Schramm** Stand Ups. 13.9.–20.11. Erster Tag ▶ Musée de l'Elysée, Lausanne
- 11.00–18.00 **Lise Sarfati** 13.9.–20.11. Erster Tag ▶ Musée de l'Elysée, Lausanne
- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Dieter Roth, P.O.T.H.A.V.F.B. (Portrait of the artist as Vogelfutterbüste), 1968. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 13.00–19.00 **Licht Feld 11** Ausstellung. 10.–17.9. ▶ Dreispitz, Freilager (Tor 13), Helsinkistrasse 9
- 18.15 **MAS Arts Management** Infoveranstaltung. Start der 13. Durchführung: 20.1.2012. www.zkm.zhaw.ch ▶ ZHAW, Winterthur

- 18.30 **Vortrag zur Ausstellung: Fetisch Auto** Jacques Deschenaux (ami de Jean Tinguely et biographe de Jo Siffert): Jean Tinguely et Jo Siffert, l'artiste et le pilote unis par une passion commune pour la machine ... (Vortrag in frz. Sprache) ▶ Museum Tinguely
- 18.30 **Rectangle and Square** Von Picasso bis Judd. Erwerbungen der Rupf-Stiftung. 13.9.–8.1. Vernissage ▶ Kunstmuseum Bern

Diverses

- 17.30–19.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Exkursion zur Stadtnatur** Glanzgras und Blutweiderich, Beifuss und Grosse Klette. Leitung Dr. Michael Zemp. Ort: Birsstrasse; Bushaltestelle 36 Redingstrasse ▶ Diverse Orte Basel
- 19.15 **Architektur und Bild I: Blickwinkel** Interdisziplinäre Reihe mit Hans-Christian Schink (Fotograf) und Martin Fröhlich (AFF Architekten). Eintritt frei ▶ Vortragssaal Kunstmuseum
- 20.00 **Hunger nach Gerechtigkeit** Vortrag und Gespräch mit Marianne Spiller-Hadorn und Thomas Gröbly ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Culturescapes Israel – Podium** Kultur im Spannungsfeld von politischer Abhängigkeit und künstl. Freiheit. Veranstalter: Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina ▶ Union

Film

- 18.30 **Le lieu du crime** André Téchiné, F 1986 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Hasta cierto punto** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1983 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 18.00 **Neuschneetreffen** Vitamin.T stellt das Kursangebot der Theaterpädagogik vor (Eintritt frei). Treffpunkt: Bühneneingang ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **TheaterFalle: Tango in Tanger** Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.startticket.ch) ▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
- 19.30 **Rocky Horror Show** By Richard O'Brien ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher. Premiere A ▶ Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Lorenz Keiser: Big Bang** Kabarett ▶ Fauteuil

Klassik, Jazz

- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Canto Amabile** Werke von Holst, Brahms, Hensel (Eintritt frei) ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 19.00 **Culturescapes Israel: Eröffnung** Acts der Musikszene Israels ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
- 20.00 **Musica, stile e fantasia: Le Nympe di Rheno** Lasma Meldere (Violine in alter Mensur), Anne Rongy (Viola da gamba), Nathalie Leuenberger (Cembalo). Werke von Buxtehude, Krieger, Schmelzer und Erlebach ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.30–22.45 **Daniel Blanc Quartet** Daniel Blanc (sax), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Mark Hummel and The Blues Survivors** Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahof
- 17.00 **New Music First** DJ KLF. Chill Wave, Pop, Indie (Dachterrasse) ▶ Hinterhof, Dreispitz
- 20.00 **Curtis Stigers** Lost in Dreams. Pop, Rock, Rythm'n'Blues ▶ Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Vampisoul Night** Afrobeat Special. Frank Castro. Ordinary Circus Night ▶ Cargo-Bar

Kunst

- 13.00–19.00 **Licht Feld 11** Ausstellung. 10.–17.9. ▶ Dreispitz, Freilager (Tor 13), Helsinkistrasse 9
- 17.00 **Benefiz-Ausstellung – Hans-Jörg Däster** Acrylmalerei aus dem Nachlass des Künstlers (1950–2007). 14.–18.9. Vernissage ▶ Feldbergstrasse 95, (Hinterhaus 2. OG)

Kinder

- 14.00–16.00 **Kunst anschauen mit ...** Erkundung der Ausstellung mit einem Feuerwehrmann, kennen lernen seiner Sicht auf die Kunst. Junior-Veranstaltung (5–13 J.) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.30 **Neui Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 12.15 **Basler Stadtgeschichte** Rundgang durch die Barfüsserkirche
► Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt: Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung)
► Diverse Orte Basel
- 14.30 **Die Pferdewelt der Clavels auf dem Wenkenhof** Führung (Eduard J. Belser) ► Historisches Museum, Kutschenmuseum
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten (Thema: Mensch und Technik)
► Unternehmen Mitte, Séparé

Film

- 18.30 **Alicia en el pueblo de Maravillas** Juan Carlos Tabío, Kuba 1991 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ► Stadtkino Basel
- 20.15 **Fresa y chocolate** Tomás Gutiérrez Alea/Juan Carlos Tabío, Kuba/Mexiko/Spanien/USA 1994 (Tomás Gutiérrez Alea und Freunde) ► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Luststreifen Queer Cinema: F. est un salaud** Marcel Gisler, F/CH 1998 ► Neues Kino
- 21.00 **The Hunger** Tony Scott, GB 1983 (Reihe Catherine Deneuve)
► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **TheaterFalle: Tango in Tanger** Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch)
► Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
- 19.30 **Rocky Horror Show** By Richard O'Brien. Claudio Zuccolini (Erzähler) ► Musical Theater Basel
- 20.00 **Culturescapes Israel: Ofira Henig & Ensemble** Both Upon A Time – Es war einmal zur gleichen Zeit. Ein Theaterprojekt auf den Spuren arabischer Volkssagen (Hebräisch und arabisch mit deutschen Übertiteln) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig. Premiere
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Lorenz Keiser: Big Bang** Kabarett ► Fauteuil
- 20.30 **Volkmar Staub: Weltanschauung** Sprachspielereien mit dem Kabarettisten aus Freiburg/Berlin ► Theater im Teufelhof
- 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel)
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Literatur

- 19.00 **Martin R. Dean: Ein Koffer voller Wünsche** Buchvernissage. Moderation Felix Schneider ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **Alena Hönigová: Fortepiano** Werke von Dussek
► Museum Kleines Klingental
- 20.30–22.45 **Kirk Lightsey/Bernd Reiter Quartet – Tribute to John Coltrane** Gabor Bolla (sax), Kirk Lightsey (p), Milan Nikolic (b), Bernd Reiter (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Tête-à-tête** Disco, Funk (Flamingofarm). Dachterrasse. Rick Boogaoo ► Hinterhof, Dreispitz
- 20.00 **Vein CD: Porgy and Bess** Michael Arbenz (piano), Thomas Lähns (bass) und Florian Arbenz (drums) ► Parterre
- 20.30 **Salah Sue** Soul-Reggae ► Kaserne Basel
- 20.30 **Plus Guest (Frankreich)** Indie-Rock & Support Act ► Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Salsa All Styles!** DJ Pepe ► Allegra-Club
- 21.00 **Rolf Luginbuehl** Singer-Songwriter. Songs und Geschichten Vol. 1
► Cargo-Bar
- 23.00 **Tetris – Adam & Eve** DJ Benjamin Eberenz & DJane Kane. Techno
► Nordstern

Kunst

- 13.00–19.00 **Licht Feld 11** Ausstellung. 10.–17.9.
► Dreispitz, Freilager (Tor 13), Helsenkistrasse 9
- 15.00–20.00 **Benefiz-Ausstellung – Hans-Jörg Däster** Acrylmalerei aus dem Nachlass des Künstlers (1950–2007). 14.–18.9.
► Feldbergstrasse 95, (Hinterhaus 2. OG)
- 18.30 **Marianne Engel** Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

- 19.00 **Max Grauli Artists' Window**. 15.9.–9.10. Vernissage
► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 19.00 **Karin Aeschlimann und Walter Derungs** So erinnern sie sich doch. 15.–18.9. Vernissage ► Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54

Diverses

- Les Nuits du Ramadan** 15.–17.9. Comedy & Musik. www.lafilature.org ► La Filature, F-Mulhouse
- 15.00 **Gender Studies: Jubiläumsveranstaltung – 10 Jahre und mehr!** Begrüssung (15.00), Festvortrag Prof. Susanne Baer (15.45), Abendvortrag Prof. Andrea Maihofer: Geschlechterverhältnisse im Umbruch – Männlichkeit in der Krise (18.00)
► Alte Uni, Rheinsprung 9
- 18.00–20.00 **Luftwandeln in Basel** Stadtpaziergang zum Thema Luft. Anm. (T 061 561 76 16 oder baslerluft@frasuk.ch). Treffpunkt: Ecke Luftgässlein, St. Alban-Graben ► Luftgässlein bis St. Johann
- 19.00 **20 Jahre Broadway-Variété** Cosa Nostra – Piacere Vostro. 15.9.–19.11. Reservation Di-Sa 11.00–14.00, 17.00–18.00 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00). Erste Vorstellung
► Broadway-Variété, St. Jakob
- 19.15 **La Castafiore chante bien** Vortrag in französischer Sprache von Frédéric Wandelère ► Le Centre de l'Eglise Française

Film

- 15.00 **Le choix des armes** Alain Corneau, F 1981 (Reihe Catherine Deneuve) ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Place Vendôme** Nicole Garcia, F 1998 (Reihe Catherine Deneuve) ► Stadtkino Basel
- 19.00 **Luststreifen Queer Cinema: Mutantes – Punk Porn Feminism** Virgine Despentes, F 2009 ► Neues Kino
- 20.00 **Lisanka** Daniel Díaz Torres, Kuba 2010 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Luststreifen Queer Cinema: Much More Pussy!** Emilie Juvet, F 2010
► Neues Kino
- 22.15 **L'africain** Philippe de Broca, F 1983 (Reihe Catherine Deneuve) ► Stadtkino Basel
- 23.00 **Luststreifen Queer Cinema: Dirty Diaries – 12 shorts of feminist porn** Mia Engberg, Schweden 2009 ► Neues Kino

Theater

- 19.00 **TheaterFalle: Tango in Tanger** Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch)
► Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
- 19.30 **Rocky Horror Show** By Richard O'Brien. Claudio Zuccolini (Erzähler) ► Musical Theater Basel
- 20.00 **Bachmann&Bardelli: Best of Nachschlag** Satirezyklus
► Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 **Culturescapes Israel: Ofira Henig & Ensemble** Both Upon A Time – Es war einmal zur gleichen Zeit. Ein Theaterprojekt auf den Spuren arabischer Volkssagen (Hebräisch und arabisch mit deutschen Übertiteln) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Familie Hugentobler Saga Teil 5** Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.). Premiere ► Vorstadtheater Basel
- 20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher. Premiere B ► Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Lorenz Keiser: Big Bang** Kabarett ► Fauteuil
- 20.00 **Stéfanie Berger: MissErfolg** Comedy ► Tabourettl
- 20.15 **Hush, no more** Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad. Premiere
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Volkmar Staub: Weltanschauung** Sprachspielereien mit dem Kabarettisten aus Freiburg/Berlin ► Theater im Teufelhof
- 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel)
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Tanz

- 15.00–04.00 **Indian Festival - Bharat Yatra** Bollywood Music and Dance
www.indianfestival.ch ► Saalbau Rhyпарк

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Cécile Mansuy, Zürich. Werke von Bach (Kollekte) ► Leonhardskirche
- 18.30 **Marga Bührig Stiftung** Preisverleihung. Musikalische Umrahmung: Philipp Iberg und die Backfische ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

- 19.30 **Schubert – Beethoven – Mozart** Katrin Bösiger (Violine in alter Mensur), J.J. Düнки (Fortepiano Broadwood 1802). Kollekte ▶ St. Margarethenkirche, Binningen
- 20.00 **Joja Wendt** Klavierkonzert: Im Zeichen der Lyra ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Pippo Pollina und Roberto Petrolí** Über die Grenzen trägt uns ein Lied. Konzert, Lesung, Videoprojektion ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.00 **Triumph & Trauer** Stadtmusik Basel, Akademisches Orchester Basel. Heldenmusiken von Cherubini, Berlioz, Beethoven ▶ Theater Augusta Raurica, Augst
- 20.00 **Wort & Musik: Gedichte von Pablo Neruda** Claudia Basler (Wort), Tobias Cramm (Hammerklavier), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo). Werke von Pasquini, Martines, Alberti. Kollekte ▶ Theodorskirche
- 20.30 | 21.45 **John Marshall – Ferdinand Povel Quintet** John Marshall (trp), Ferdinand Povel (sax), Andrea Pozza (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Sugar Foot Stompers Juliee & Guests (CH,D)** New Orleans Jazz ▶ Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 17.00 **Indienet DJ-Team** Indie, Pop, Chillwave (Dachterrasse) ▶ Hinterhof, Dreispitz
- 20.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ▶ Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 20.30 **Fire Rose** Heavy Metal aus Basel ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **Grand Prix von Hawaii** Traditionelles Schneckenrennen. Schnecken mitbringen oder mieten ▶ Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
- 21.00 **Danzeria** Disco. Gast-DJ Dr. Music ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 21.00 **Fridaynight live: Flor de Tango** Andres, Quinto-Radielovic, Gisler, Schmid, Burri (Eintritt frei) ▶ Restaurant Union
- 21.00 **JAW & PCP** Support: Rapreflex (K.W.A.T.), Amok Recordz, Beat'em Up, E.K.S. & Quinton Skill. Hip Hop ▶ Sommercasino
- 21.00 **Ned (F), You and me and the Coffin (IT), The Triad (CH)** Post Punk, Garage ▶ Hirschenek
- 21.00 **Hells Bells** AC/DC Allgirl-Band ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Schlachthaus-Disco** DJ DD ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.30 **Night of the Pigs** DJ Psy. Night of the Pigs ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Tropical & Kizomba** Gast-DJ. Music around Africa! ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Electro Swing – Tape Five (DE)** Konzert & DJ Bob Rock & Mirk Oh (ZH/ BE) ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.30 **New Music First – Oh, Sister Night** Live: Labrador City (Bern); silver firs (Luzern) & Afterparty: Trendpolizei (Basel); Oh, Sister-DJ-Team. Pop, Rock, Lo-Fi ▶ Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Ca Claqué – Oneman (UK)** Goldfinger Brothers, Guyus & New.com, EBO. Tropical Bass, UK Funky, Dubstep, Grime, Futuresoul ▶ Nordstern
- 23.00 **Poppin'** DJ lukJLite. Charts ▶ Atlantis
- 23.00 **Treasure Tunes – Indian Summer** Redda Vybez & Guests, Summervibez & Free Friendslist! Reggae, Ragga ▶ Kuppel

Kunst

- 10.00–20.00 **Junge Kunst** 16.9.–27.11. Erster Tag ▶ Kunsthaus Zürich
- 13.00–19.00 **Licht Feld 11** Ausstellung. 10.–17.9. ▶ Dreispitz, Freilager (Tor 13), Helsenkstrasse 9
- 14.00–19.00 **Karin Aeschlimann und Walter Derungs** So erinnern sie sich doch. 15.–18.9. ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54

- 14.00–17.00 **Dorin Raileanu** Äther. Bilder. 9.–16.9. Letzter Tag ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothingerstrasse 63
- 14.00–18.00 **Alltag fern des Alltäglichen** 40 Jahre Helvetas Panoramakalender – mehr als ein Kalenderbild. 2.–16.9. Letzter Tag ▶ Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
- 15.00–20.00 **Benefiz-Ausstellung – Hans-Jörg Däster** Acrylmalerei aus dem Nachlass des Künstlers (1950–2007). 14.–18.9. ▶ Feldbergstrasse 95, (Hinterhaus 2. OG)
- 18.00 **Münstersommer: Nocturne** Galerien und Kunstinstitutionen starten in die neue Ausstellungssaison ▶ Münstersommer, D-Freiburg
- 18.30–20.00 **DesignMarkt 2011** Möbel, Mode, Schmuck. 16.–18.9. www.designmarkt.ch. Vernissage/Preview auf Einladung ▶ Dreispitzhalle, Tor 13, Helsenkstrasse 5
- 19.00 **Olga Zimmelova** Jack-Up-Legs. 16.–25.9. Vernissage ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Diverses

- Les Nuits du Ramadan** 15.–17.9. Comedy & Musik. www.lafilature.org ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 09.15–20.00 **Gender Studies: Reframing Gender, Reframing Critique** Intern. Konferenz (Netzwerk Gender Studies und Graduiertenkollegien Gender Studies Schweiz). Eintritt frei (www.genderstudies.unibas.ch). Party ab 21.00 ▶ Alte Uni, Rheinsprung 9
- 17.00 **Spätsommerfest der Werkstätten CO13** Vernissage der Herbst Kollektion CO13, Konzert: The Glue, sowie Veloversteigerung ab 20.30 ▶ Werkstätten CO13, Colmarerstrasse 13
- 18.00 **Feier Abend Mahl – Agapefeier** Thema: Reisen – Pilgern – Migrieren ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **DinnerKrimi: Tatort Bundeshaus** Regie Peter Portmann. Premiere ▶ Hotel Merian, Café Spitz

Sa 17

Film

- 15.15 **Alicia en el pueblo de Maravillas** Juan Carlos Tabío, Kuba 1991 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Le dernier métro** François Truffaut, F 1980 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 19.00 **Luststreifen Queer Cinema: The Advocate for Fagdom** Angélique Bosio, F 2011 ▶ Neues Kino
- 20.00 **Potiche** François Ozon, F 2010 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Luststreifen Queer Cinema: Otto; or, Up with Dead People** Bruce LaBruce, D/Kanada 2008 ▶ Neues Kino
- 22.15 **Je vous aime** Claude Berri, F 1980 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 23.00 **Luststreifen Queer Cinema: L.A. Zombie** Bruce LaBruce, D 2010 ▶ Neues Kino

Theater

- 19.00 **TheaterFalle: Tango in Tanger** Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.startticket.ch) ▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
- 15.30 | 19.30 **Rocky Horror Show** By Richard O'Brien. Claudio Zuccolini (Erzähler) ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Bachmann&Bardelli: Best of Nachschlag** Satirezyklus ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim



- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte** Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel)
► Säli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Familie Hugentobler Saga Teil 5** Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.) ► Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Wozzeck** Oper in drei Akten von Alban Berg. Solisten der Mädchen- und Knabenkantorei Basel, Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden. Premiere ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ► Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Lorenz Keiser: Big Bang** Kabarett ► Fauteuil
- 20.00 **Stefanie Berger: Misserfolg** Comedy ► Tabouretti
- 20.30 **Volkmar Staub: Weltanschauung** Sprachspielereien mit dem Kabarettisten aus Freiburg/Berlin ► Theater im Teufelhof
- 20.30 **Popeye's godda blues** Ein Theater-Comic des Club III. Reverend Beat-Man als Popeye ► Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel)
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Tanz

- 12.00–04.00 **Indian Festival - Bharat Yatra** Bollywood Music and Dance
www.indianfestival.ch ► Saalbau Rhyark

Klassik, Jazz

- 18.00 **Klang aus der Stille** Musikalische Buchpräsentation von Lukas Rohner und Ueli Derendinger (Konzert zur Ausstellung: Anne-Dominique Hubert) ► Maison 44, Steinenring 44
- 18.00 **Duo Schöneegg-Westenberg – Konzert für zwei Klaviere** Werke von Mozart, Kirchner, Poulenc, Saint-Saëns, Schöneegg (UA)
► Aula Gymnasium, Oberwil
- 19.30 **Classicprobono: Nemorino und sein Zaubertrank** Muriel Fankhauser (Sopran), Viktor Majzik (Tenor), Iryna Krasnovska (Klavier). Regie Dieter Zimmer. Opernmelodien von Rossini, Donizetti, Bellini. Benefizkonzert Vereinigung Shanti Med, Nepal)
► Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 20.00 **Colin Vallon (CH): Nosferatu** (Solo Piano)
► Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
- 20.00 **Edle Schnittchen** Chansons. 25 Jahre Nellie Nashorn
► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Carl Orff: Carmina Burana** Orchester Camerata Cantabile Zürich. Saara Vainio (Sopran), Daniel Leo Meier (Tenor), Gustavo Zahnstecher (Bariton). Carmina Vokal-Ensemble mit Gastchören. Leitung Ly Aellen ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Cantabile Chor – Bach h-Moll Messe** Barockorchester Capriccio. Kerstin Bruns (Sopran), Alexandra Busch Sechser (Alt), Heike Werner (Alt), David Munderloh (Tenor), Peter Zimpel (Bass). Leitung Bernhard Dittmann ► Martinskirche
- 20.00 **30 Jahre Neues Orchester Basel: Eröffnungskonzert** Mira Gloor (Blockflöte). Leitung Bela Guyas. Werke von Mozart, Vivaldi, Michel, Volkmann, Haydn ► Ref. Kirche, Arlesheim

- 20.00 **Triumph & Trauer** Stadtmusik Basel, Akademisches Orchester Basel. Heldenmusiken von Cherubini, Berlioz, Beethoven
► Theater Augusta Raurica, Augst
- 20.00–24.00 **SyndiCats – Gsang & Klangnacht 11** Gemischter Chor. Leitung Georg Hausammann. Noldi Alder, Renato Allenspach, Andreas Ambühl, Pirmin Huber, Susanne Doll. Volkslieder, Naturjodel und Musik aus den Voralpen (Speis & Trank ab 18.00) ► Leonhardskirche
- 20.00 **Kiko C. Esseiva, Adam Bohman, Vincent de Rogun** Konzert
► Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 20.00 **Singstimmen Baselland: Klangfarben – Farbenklang** Markus Stolz (Cello), Leitung Rohrbach/Flückiger. Dialogisches Konzert mit Chor, Cello, Licht, Bild, Text und Bewegung (ehem. Lehrerergesangsverein BL) ► KV-Saal, Liestal
- 20.30 | 21.45 **John Marshall – Ferdinand Povel Quintet** John Marshall (trp), Ferdinand Povel (sax), Andrea Pozza (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 21.15 **Philharmonia Orpheon** Leitung Lukas Reinitzer. Sinfonie von Bruckner ► Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

- 12.00 **Bäldachin Closing** Herzschwester & Peel, Joana, Thom Nagy, Eskimo. House, Disco (Dachterrasse) ► Hinterhof, Dreispitz
- 19.00 **Disco. DJ Sunflower** Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!
► QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **Mal Zwei – Oxia & DJ T** Das Schiff (Oxia), Club Borderline (DJ T). Shuttlebus ► Das Schiff, Basel
- 20.30 **My Fancy Zoot** Rock ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 20.30 **Isbells (Belgien)** Folk-Songs ► Parterre
- 21.00 **Stahlberger – Abghenkt** Manuel Stahlberger (voc), Marcel Gschwend (b), Michael Gallusser (git/org), Dominik Kesseli (dr), Gitarren, Orgeln: Christian Kesseli (git/org)
► Theater Roxy, Birsfelden
- 21.00 **Tropical Thunder Vol. 1 – Flashin' Reggae Vibes** The Steady Rockers Crew & Friends ► Hirschenek
- 21.30 **Hell's Kitchen (CH)** Blues ► Meck à Frick, Frick
- 21.30 **Frutti di Mare** Frank Castro & K7. Ordinary Circus Night ► Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa** Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits ► Allegra-Club
- 22.00 **Wax Your Legs Vol. 13** DJ Johnny Bravo, Sonoflono. Trash, Rockabilly ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Gameboys** (and playgirls) feat. Oliver Dollar (Berlin) & Homework (NL). Electropunk, House ► Kuppel
- 23.00 **Traffic with Cassy (Berlin)** Andrea Oliva, Michel Sacher, Oliver K. House, Techno ► Nordstern
- 23.00 **Bar 25Label Nacht – Berlin** Spoony Talker, Danny Faber, Britta Arnold (Berlin) & Thom Nagy (BS). Minimal, Techno
► Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Its Purple** DJ Jamie Lewis. House ► Atlantis

Kunst

- Outdoor 11** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. 4.6.–17.9. Letzter Tag ► Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 10.00–16.00 **René Fendt** 19.8.–17.9. Letzter Tag ► Galerie Franz Mäder
- 10.00–20.00 **DesignMarkt 2011** Möbel, Mode, Schmuck. 16.–18.9. www.designmarkt.ch ► Dreispitzhalle, Tor 13, Helsenkistrasse 5
- 10.00–17.00 **Carlfridrich Claus** Werkschau. 17.9.–20.11. Erster Tag ► Kunsthaus Zug

kult.kino



LOS COLORES DE LA MONTAÑA

Konsequent aus der Perspektive der Kinder, in grossartigen Bildern und mit einer schnörkellosen Erzählweise schildert Carlos César Arbeláez den Alltag kolumbianischer Bauern zwischen den Fronten eines bewaffneten Konflikts.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

10 JAHRE NACH 9/11

10. September, 19 Uhr
Konzert für Frieden – Begegnung der Religionen
Mit VertreterInnen aus 6 Religionen.

11. September, 13.30–17.30 Uhr
Interreligiöse Friedenswerkstatt
Eine Alternative zur Ausgrenzung.

Ort und Auskunft:
Katharina-Werk. Holeestrasse 123
4015 Basel, 061/307 23 23
www.katharina-werk.org




Tage des Denkmals 10./11.09.2011

«Im Untergrund»

- Unter der Römerstadt
- Fortifikation Hauenstein
- Saline Schweizerhalle

www.hereinspaziert.ch

Kantonale Denkmalpflege BL

12.00	Die Nacht des Flüstern: Statueskes Performativer Stadtrundgang mit Julia Kicey, Lotte Müller, Selma Roth (Kaskadenkondensator) ►Claraplatz
13.00–19.00	Licht Feld 11 10.–17.9. Letzter Tag ►Dreispliz, Freilager (Tor 13)
14.00–18.00	Anna Halm Schudel und Beat Presser Fotografien. 26.8.–23.9. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–19.00	Karin Aeschlimann und Walter Derungs So erinnern sie sich doch. 15.–18.9. ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
15.00	Zentral? Thementausstellung – Städtebau. 19.8.–17.9. Symposium: Stadtentwicklung durch Kultur ►Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
15.00–20.00	Benefiz-Ausstellung – Hans-Jörg Däster Acrylmalerei aus dem Nachlass des Künstlers (1950–2007). 14.–18.9. ►Feldbergstrasse 95, (Hinterhaus 2. OG)
16.00–18.00	Alan Johnston, Andreas Karl Schulze 20.8.–15.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00–20.00	Christiane Schlosser Basler Zeichnungen. 17.–24.9. Vernissage ►Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
18.00–21.00	Alexander Zschokke Femmes. Skulpturen (Galerie Marc de Puechredon). Vernissage ►Skulpturengarten, Kappellenstrasse 30
18.00	Witold Jan Zieminski Basler Ansichten in Acryl. 17.9.–21.12. Vernissage ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
19.00	Yael Davids – Performance Learning to Imitate in Absentia II. Im Rahmen der Ausstellung: Ending with Glass. Anmeldung (T 061 206 99 00) ►Kunsthalle Basel

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ►Aargauer Kunsthau, Aarau
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Puppentheater Felicia: Die drei Königreiche Farbiges Schattenspiel (ab 5 J.) ►Goetheanum, Dornach
16.00	mini.musik: In der Küche Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic. Konzert für Kinder. Anm. (T 061 205 00 95) ►Stadtcasino Basel, Festsaal

Diverses

	Les Nuits du Ramadan 15.–17.9. Comedy & Musik. www.lafilature.org ►La Filature, F-Mulhouse
08.00–14.00	Kürbismarkt www.matthaeusmarkt.ch ►Matthäusmarkt Kleinbasel
09.30	SAM Cup 2011 Fussballturnier für Architekten & Co. (open end) ►Sportstadion Landhof
10.00–13.00	Marga Bührig-Förderpreis 2011 Seminar mit der Preisträgerin Klara Butting ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
10.00–18.15	Gender Studies: Reframing Gender, Reframing Critique Internationale Konferenz (Netzwerk Gender Studies und Graduiertenkollegien Gender Studies Schweiz). Eintritt frei (www.genderstudies.unibas.ch) ►Alte Uni, Rheinsprung 9
12.00	Eröffnung Philosophicum Gespräch mit Dimitri, Rauminstallation; Drehbuch für Fragen, Wortperformance und vieles mehr ... (open end) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
14.00	Riehen ... Paarweise Eheleben in Riehen. Gästeführung mit Stefan Hess. Treffpunkt: Dorfkirche, Baselstrasse 35 ►Gästeführungen (VVR), Riehen
16.00–19.00	Musée sentimental Gemeinsam mit dem Birsfelder Museum. 17.9.–6.11. Erster Tag ►Zehnthaus, Baumgartenstr. 4, D-Grenzach-Wyhlen

so 18

Film

13.30	Les temps qui changent André Téchiné, F 2004 (Reihe Catherine Deneuve) ►Stadtkino Basel
15.15	Potiche François Ozon, F 2010 (Reihe Catherine Deneuve) ►Stadtkino Basel
17.30	Hasta cierto punto Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1983 ►Stadtkino Basel
18.00	Luststreifen Queer Cinema: Die Jungs vom Bahnhof Zoo Rosa von Praunheim, D 2011 ►Neues Kino
20.00	Luststreifen Queer Cinema: Traditionsbewusst, heimatverbunden, schwul Regie Steffi Illinger, D 2011 ►Neues Kino
20.00	Indochine Régis Wargnier, F 1992 (Reihe Catherine Deneuve) ►Stadtkino Basel
21.00	Luststreifen Queer Cinema: Kaboom Gregg Araki, USA 2010 ►Neues Kino

Theater

15.00	Familie Hugentobler Saga Teil 5 Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.). Mit Hoffest für die ganze Familie ►Vorstadtheater Basel
14.30 18.30	Rocky Horror Show By Richard O'Brien. Claudio Zuccolini (Erzähler) ►Musical Theater Basel
20.00	Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett. 25 Jahre Nellie Nashorn ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Tanz

12.00–22.00	Indian Festival - Bharat Yatra Bollywood Music and Dance www.indianfestival.ch ►Saalbau Rhyпарк
20.00	Gefiederte Schlange – Improvisationen Willi Grimm (Didjeridu), Brigitte Schildknecht (Tanz, Stimme). Reihe salle blanche (jeden 3. So im Monat) ►Musikpalast, Altrheinweg 38

Klassik, Jazz

11.00	Ensemble Meridiana Werke von Händel, Telemann, Vivaldi ►Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
17.00	Ensemble TrioPlus: Begegnung mit Musik Hiroko Suzuki (Violine), Monika Clemann (Viola), Christina Burger-Núñez (Violoncello), Benjamin Bunch (Gitarre). Werke von Schubert, Mozart, Villa Lobos. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.) Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingental
17.00	Il pastore svizzero Regula Bernath (Flöte), Maho Yamada (Klavier). Werke von Morlacchi ►Johannes-Kappelle, St. Johannis-Ring 122
17.00	Circle Singing Für Anfänger und Fortgeschrittene. Eintritt frei ►Offene Kirche Elisabethen
18.00	100 Jahre Gesangchor Heiliggeist: Krönungsmesse Amelia Scicolone (Sopran), Christina Metz (Mezzosopran), Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor), Marcus Niedermeyr (Bariton). Leitung Joachim Krause. Werke von Mozart, Suits (UA). (Einführung, 17.9., 19.00: Saal des l'Esprit, Laufenstrasse 44) ►Heiliggeistkirche
19.00	30 Jahre Neues Orchester Basel: Eröffnungskonzert Mira Gloor (Blockflöte). Leitung Bela Guyas. Werke von Mozart, Vivaldi, Michel, Volkmann, Haydn ►Martinskirche
19.00	Singstimmen Baselland: Klangfarben – Farbenklang Markus Stolz (Cello), Leitung Rohrbach/Flückiger. Dialogisches Konzert mit Chor, Cello, Licht, Bild, Text und Bewegung (ehem. Lehrerengesangverein BL) ►KV-Saal, Liestal
19.30	Freunde alter Musik (1): Telemann – Der Klassiker Marlis Petersen (Sopran), Akademie für Alte Musik Berlin (Orchester). Leitung Bernhard Forck. Werke von Telemann, Johann Christian Bach, Gluck, Haydn ►Stadtcasino Basel, Hans-Huber-Saal

Sounds & Floors

12.00	Der perfekte Sonntag Ed Luis. House (Dachterrasse). Brunch ab 12.00 ►Hinterhof, Dreispitz
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. Die 7 Chäschüächli. Gouda Gala & Feta Fätze ►Hirschenek

Kunst

	Andreas Schneider Jalousie (jack-up-legs). 20.7.–18.9. Letzter Tag ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
10.00–18.00	Franz Gertsch Jahreszeiten. 10.6.–18.9. Letzter Tag ►Kunsthau Zürich
10.00–17.00	DesignMarkt 2011 Möbel, Mode, Schmuck. 16.–18.9. Letzter Tag ►Dreisplizhalle, Tor 13, Helsinkistrasse 5
11.00–17.00	Götter – Helden – Menschenbilder Ein zeitgenössischer Dialog mit der Antike. Kunstschaaffende der Basler Künstlergesellschaft zu Gast. 16.8.–18.9. Letzter Tag ►Skulpturhalle
11.00	Dieter Roth Selbste. 18.8.–6.11. Führung ►Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–14.00	Rolf Blösch Bilder. 9.9.–2.10. Der Künstler ist anwesend ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich. Führung ►Museum Tinguely
12.00	Marianne Engel Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung ►Aargauer Kunsthau, Aarau
12.00	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
13.00–17.00	Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter. 27.5.–18.9. Letzter Tag ►Haus für elektronische Künste Basel, (Tor 13), Münchenstein
13.00–17.00	Constantin Jaxy Gedankenträger. Neue Serien. 14.8.–18.9. Letzter Tag ►Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

- 14.00–18.30 **Ben De quoi avez vous peur?** 12.6.–18.9. Letzter Tag
► Espace Courant d'Art, Chevenez
- 14.00–19.00 **Karin Aeschlimann und Walter Derungs** So erinnern sie sich doch.
15.–18.9. Letzter Tag ► Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
- 14.00–17.00 **Valentina Brücher** Bilder. 2.–18.9. Letzter Tag
► Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3
- 15.00 **Benefiz-Ausstellung – Hans-Jörg Däster** Acrylmalerei aus dem Nachlass des Künstlers (1950–2007). 14.–18.9. Finissage
► Feldbergstrasse 95, (Hinterhaus 2. OG)
- 15.00–18.00 **Brigitta Dieffenbacher** Ein Haus wird zur Bildfläche. 3.9.–2.10.
► Villa Renata, Socinstrasse 16
- 17.00–19.00 **Christiane Schlosser** Basler Zeichnungen. 17.–24.9.
► Markgräflerhof, Bartels Foundation, Augustinergasse 17
- 17.00 **Sharon Ya'ari, Gal Weinstein** Culturescapes Israel. 18.9.–13.11. Vernissage
► Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 17.00 **Nives Widauer, Bettina Grossenbacher** 18.9.–13.11. Vernissage
► Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 19.30 **Shahar Yacholom, Yael Bartana, The Israeli Center for Digital Art/Mobile Archive** (host the B'TselemVideo Project and HEB 2). Culturescapes Israel/Kunsthaus Baselland. 18.9.–13.11. Vernissage
► Dreispitz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein

Kinder

- 10.00–17.00 **Die Nacht des Flüstern: Posing durch die Jahrhunderte** Museumsführung (Kunstmuseum Basel 10.00–12.00) und Workshop (Kasko 13.00–16.00), für Kinder und Jugendliche. Anmeldung www.die-nacht-und-das-fluestern.org
► Kasko, Werkraum Wartec pp
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Die drei Königreiche** Farbiges Schattenspiel (ab 5 J.) ► Goetheanum, Dornach
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00–14.30 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ► Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Neui Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- LandArt – Ruinen Beizli** Margrit Gass Art Projects. Anmeldung (T 079 760 96 45) ► Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
- 09.00–17.00 **Verflixt & Verflochten** Von Weiden & Korbflechtern. 14.5.–18.9. pages.unibas.ch/botgarten. Letzter Tag ► Botanischer Garten (Uni)
- 09.00–18.00 **Eisblumen** Verborgene Wunderwelt im kalten Mikrokosmos. Bis 18.9. Letzter Tag ► Gletschergarten, Denkmalstrasse 4, Luzern
- 10.00–17.00 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Letzter Tag
► Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 10.00–17.00 **WWF Eine Biografie.** 20.4.–18.9. Letzter Tag ► Landesmuseum Zürich
- 10.00–17.00 **Mani Matter** (1936–1972). Bis 18.9. Letzter Tag ► Landesmuseum Zürich
- 11.00–17.00 **Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt** 7.6.–18.9. Letzter Tag
► Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00 **Hier & Dort** Basel im 20. Jahrhundert. 26.5.–2.10. Führung am Sonntag ► Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 11.00 | 20.00 **25 Jahre Nellie Nashorn: Tag der Offenen Tür** Jazzmatinee Accapella Theater (11.00), Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett (20.00)
► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 11.00 **Frauenpower für Powerfrauen** Talkshow mit Politikerinnen (www.frauenrechtebasel.ch) ► Unternehmen Mitte, Salon
- 11.00 **Eröffnung Philosophicum** Zmorge, Gespräche mit den Mitwirkenden, Geschichten von Guy Krneta zum Mit- und Weiterphilosophieren und vieles mehr ... (open end)
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 11.15 **Bürgerliche Einfachheit, doch gepaart mit Wohlhabenheit** Fünf Basler Wohnzimmer des 19. und Anfang des 20. Jh. Führung ► Haus zum Kirschgarten
- 14.00 **Universitas Basiliensis** Eine Spurensuche vom Münster bis zum Petersplatz (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt Pfalz ► Frauenstadtrundgang
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt–Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Grenzenlose Ornamente** Kachelöfen mit Schablonendekor in Basel und seinen Nachbarregionen. 6.7.–25.9. Führung
► Museum Kleines Klingental

- 15.00–16.00 **Rundgang** Führung durch das Museum ► Jüdisches Museum
- 16.00–19.00 **Basel 360 Grad** Die Region neu sehen. Eine Ausstellung über den trinationalen Lebensraum. 23.6.–29.9.
► Auditorium IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)

Mo 19

Film

- 18.30 **Lisanka** Daniel Díaz Torres, Kuba 2010 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **L'africain** Philippe de Broca, F 1983 (Reihe Catherine Deneuve) ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Volkmar Staub – Weltanschauung** Kabarett. 25 Jahre Nellie Nashorn
► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht.** Sandweg & Velte Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel)
► Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Wozzeck** Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **Der Dabbuk** Von Bruce Meyers nach dem Drama von An Ski. Regie Miriam Goldschmidt (Culturescapes). Wiederaufnahme
► Theater Basel, Kleine Bühne

Sounds & Floors

- 21.00 **Autoramas (BR), Let's Wrestle (UK)** Punk, Indie ► Hirschenek

Kunst

- 17.00–19.00 **Christiane Schlosser** Basler Zeichnungen. 17.–24.9.
► Markgräflerhof, Bartels Foundation, Augustinergasse 17

Diverses

- 20.00 **Monday Night Skate** ► Night Skate, Theodorskirchplatz
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Erzengelwirken in der Menschheit
► Scala Basel

Europe's biggest

Indian Festival

DISCOVER THE MYSTERIES OF INDIA

12 Stunden nonstop Entertainment
täglich mit über 150 Artisten

16. bis 18. September 2011
Saalbau Rhypark Am Rhein–Basel

1 – tag pass unter www.ticketcorner.ch
order tel 0900 800 800 chf 1.19/min., Festnetzstarif

www.indianfestival.ch

Basel+ TREND Maxxix Naxos RadioBasel NIDO Taste of Home

Theater

- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte**
Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel) ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass
- 20.00 **Martin Rütter** Geschichten mit Hund ...
▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Die Glasmenerie** Nach Tennessee Williams.
Regie Verena Buss. Premiere A ▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Joachim Rittmeyer: Lockstoff** Mehrpersonen-Solo ▶ Tabourettl

Literatur

- 19.00 **Culturescapes Israel: Israelisch-europäische Standortbestimmung**
Michal Govrin (Jerusalem) und Eva Menasse (Berlin).
Das Gespräch wird auf Englisch geführt
▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

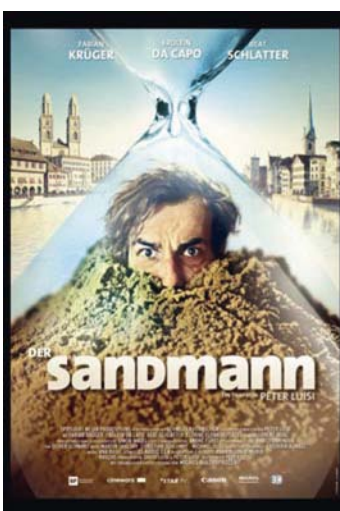
- 19.30 **AMG Solistenabend** Simone Kermes (Mezzosopran), Elzbieta Kalvelage (Klavier). Lieder/Arien von Purcell, Eccles, Schubert, Rossini, Wagner, Wolf, Debussy, Satie ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **High Five – Best of High Five** Accapella. 25 Jahre Nellie Nashorn
▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 21.6.–27.9.
Jeden Dienstag ▶ Münster, D-Freiburg
- 20.15 **Chaotic Moebius** Plattform for New & Experimental Music
▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **OperAvenir 2011/2012** Präsentationskonzert des Opernstudios.
Seo Sun Young (Sopran), Anna-Kathrin Berger (Mezzosopran),
Noel Hernández (Tenor), Alex Lawrence (Bariton) sowie David
Cowan und Rolando Garza am Klavier. Moderation Operndirektor
Dietmar Schwarz ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30–22.45 **Claudio Bergamin Quartet** Claudio Bergamin (trp/flh),
Oliver Friedli (p), Emanuel Schnyder (b), Matthias Fuchsle (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 17.00 **Dachterrasse pur** Mehmet Aslan & Supermario. Good Vibes
▶ Hinterhof, Dreispitz
- 21.00 **Salsaloca Especial: Reyna Pa'yre (BE)** Live Tanzshow & DJ Samy.
Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Dieter Roth, P.O.T.H.A.A.VFB. (Portrait of the artist
as Vogelfutterbüste), 1968. Bildbetrachtung (jeden Di)
▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 17.00–19.00 **Christiane Schlosser** Basler Zeichnungen. 17.–24.9.
▶ Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
- 17.45 **Die Nacht des Flüstern: leicht eingefusst** Unterwegs-Aktion
von Astrid Kruse entlang den Schuhabkratzern an den
Hauseingängen Basels (Start Kasko, Endstation NT-Areal)
▶ Kasko, Werkraum Wartek pp
- 18.30 **Vortrag zur Ausstellung: Fetisch Auto** Max Küng, Schriftsteller:
Die Automobile meines Lebens ▶ Museum Tinguely
- 19.30 **Die Nacht des Flüstern: verbetten 1** Ein auf Aussagen zur Urbanität
basierendes Landschaftsbild von Claudia Behling
(Kaskadenkondensator) ▶ Nt-Areal, Erlenmatte



kult.kino

“Die Zeit verrinnt wie im Flug in dieser märchenhaften Erzählung voller toller Einfälle. Ein Schweizer Film, der kein Luftschloss, sondern eine solide Sandburg voller witziger Fröhlichkeit ist.” (outnow.ch)

DER sandmann
PETER LUSHI

Jetzt in Ihrem kult.kino!

Diverses

- 18.30 **Führung durch Kirche und Krypta** André Salvisberg (Historiker) und
Pfr. André Feuz ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.15 **Architektur und Bild II: Visionen** Vortragsreihe mit Philipp Schaefer
(Visualisierer) und Francois Charbonnet (Architekt).
Eintritt frei ▶ Vortragssaal Kunstmuseum
- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Lieben Sie jemanden? Und woraus schliessen
Sie das? (www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei
▶ OffenBar im Formontherhof, St. Johanns-Vorstadt 27
- 20.00 **Erzählschritte** Literarische und neurologische Rahmen.
Mit Professor Alexander Honold (Universität Basel).
Theater Basel zu Gast ▶ Museum.BL, Liestal
- 20.00 **Öffentliches Ständeratspodium** Mit: Anita Fetz, Sebastian Frehner
und Daniel Stolz (Veranstaltet von Radio DRS Regionaljournal,
BaZ, Theater Basel) ▶ Theater Basel, Nachtkafé

Film

- 18.30 **The Hunger** Tony Scott, GB 1983
(Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Alicia en el pueblo de Maravillas** Juan Carlos Tabío, Kuba
1991 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **TheaterFalle: Tango in Tanger** Ein Roadmovie-Theater mit
unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch)
▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte** Die Mordbanditen
von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel)
▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie
Sandra Fönbacher, Markus Schlueter ▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Lorca: Stücke** Buchvernissage und szenische Lesung. Moderation
Reinhardt Stumm. Eintritt frei ▶ Theater Basel, Nachtkafé
- 20.00 **Lorenz Keiser: Big Bang** Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Caveman – Du sammeln, ich jagen!** Comedy mit Siegmund
Tischendorf ▶ Tabourettl
- 20.00 **Joachim Rittmeyer: Lockstoff** Mehrpersonen-Solo. Kabarett
▶ Tabourettl

Literatur

- 19.30 **Migrationsliteratur in der Schweiz: Yusuf Yesilöz** Reihe: Zur Sprache
gehen. Lesung (Yusuf Yesilöz). Anschliessend Gespräch mit Ingo
Starz ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 12.15–13.00 **Sinfonieorchester Basel: Lunchkonzert (1)** Marc-André Hamelin
(Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Schubert,
Liszt ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Ensemble Theatrum Affectuum**
Werke von Bellinzani, Matteis, Geminiani u.a. (Eintritt frei)
▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert (1)** Sinfonieorchester Basel. Marc-André
Hamelin (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von
Liszt und Schubert ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel



DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

- 20.00 **Quiero cantar para vos** Isabel Heusser (Stimme), Carl Wolf (Klavier). Volkslieder von Mahler bis Piazzolla ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 20.30–22.45 **Claudio Bergamin Quartet** Claudio Bergamin (trp/flh), Oliver Friedli (p), Emanuel Schnyder (b), Matthias Fuchsle (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **The Sean Carney Band** Blues ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahof
- 17.00 **DJ Glow** Good Vibes (Dachterrasse) ▶ Hinterhof, Dreispitz
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ▶ Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Dogsholylife (USA), Rivers Run Dry (HU), Tyrannicide (NL)** HC, D-Beat, Punk ▶ Hirschenek
- 21.00 **Saxon – Wax Mannequin (Kanada)** Singer-Songwriter ▶ Cargo-Bar

Kunst

- 17.00–19.00 **Christiane Schlosser** Basler Zeichnungen. 17.–24.9. ▶ Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
- 18.00 **Die Nacht des Flüstern: Tod durch Poesie** Für Basel rekonstruierte Tatortbegehung zum Thema Sinnstiftung anhand des noch ungeklärten Mordfalls: Pasolini, von Mathias Will ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
- 18.30 **Louise Bourgeois** À l'infini. 3.9.–8.11. Kuratorenführung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00–21.30 **Fachsimplen** Mit Andrea Domesle und Gästen. Gespräche über Produktions- und Ideenprozesse ▶ iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 20.00 **Die Nacht des Flüstern: Create and Forget** Claudia Behlings und Ulrich Mattes temporäre Installation eines Tunnelsegments mit angegliederter Grundsatzbefragung (Kaskadenkondensator) ▶ Unter der Wettsteinbrücke, Nordseite

Kinder

- 14.30 **Neui Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 12.15 **Verehrt – versteckt – verstreut** Der Basler Münsterschatz. Führung ▶ Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt: Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ▶ Diverse Orte Basel
- 19.30–21.00 **Friedrich Schorlemmer: Zorn und Zuwendung** Offener monatlicher Gesprächskreis ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 20.00–22.00 **Denkpause: Wozu Philosophie?** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Leitung Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Do 22

Film

- 18.30 **Lisanka** Daniel Díaz Torres, Kuba 2010 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Hasta cierto punto** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1983 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Séraphine** Martin Provost, F 2008 ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.00 **Rosetta** Jean-Pierre & Luc Dardenne, Belgien/F 1999 ▶ Neues Kino
- 21.00 **Deux de la vague** Emmanuel Laurent, F 2010 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **TheaterFalle: Tango in Tanger** Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch) ▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
- 19.00 **The International Comedy Club** Bob Mills (ENG). Support: Wade McElwain (CAN). Standup Comedy by Guy Stevens ▶ Kuppel
- 20.00 **Christoph Sieber – Alles ist nie genug** Kabarett. 25 Jahre Nellie Nashorn ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Die Glasmenagerie** Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss. Premiere B ▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Lorenz Keiser: Big Bang** Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Joachim Rittmeyer: Lockstoff** Mehrpersonen-Solo ▶ Tabourettl
- 20.15 **Smile Smile Schnauze** Vitamin.T – Jugendclub. Leitung Milena Müller ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

- 20.30 **Volkmar Staub: Weltanschauung** Sprachspielereien mit dem Kabarettisten aus Freiburg/Berlin ▶ Theater im Teufelhof
- 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel) ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Tanz

- 20.00 **TanzTage Basel Spezial: Rosas Danst Rosas** Rosas/Anne Teresa De Keersmaeker (Brüssel) ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 **Annemarie von Matt: Tagebuch der Liebe und des Zorns** Lesung Nadja Pecinska, Musik Stephan Anastasia (Ausstellung: Brigitta Glatt) ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein

Klassik, Jazz

- 19.00 **David Pia & Nachwuchstalente** David Pia (Violoncello), Sergey Kuznetsov (Klavier), Naomi Toksdorf (Violine), Yun Wu (Viola). Streichtrio und Klavierquartett von Mozart und Brahms ▶ Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert (1)** Sinfonieorchester Basel. Marc-André Hamelin (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Liszt und Schubert ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Kammerorchester Basel: Let's talk about** Gespräch zu Kagels UA (Stadtcasino 24.9.) Moderation Hans-Georg Hofmann ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 20.30–22.45 **Mark Soskin Trio** Mark Soskin (p), Gildas Boclé (b), Elmar Frey (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Tête-à-tête** Disco, Funk (Flamingofarm). Dachterrasse. Cats Disco ▶ Hinterhof, Dreispitz
- 20.30 **Saint André** Pop ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 21.00 **Salsa All Styles!** DJ Pepe ▶ Allegra-Club
- 23.00 **Tetris – Electro2** Cryptonites (Basel), The Kids Are Terrorists (Zürich). Elektro ▶ Nordstern

Kunst

- 17.00–19.00 **Christiane Schlosser** Basler Zeichnungen. 17.–24.9. ▶ Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
- 18.00 **Die Rettung Basels – You're welcome** Christine Fausten (Bilder und Zeichnungen), Mathias Traxler (Lesung). 22.9.–25.11. Vernissage/Lesung im Café ▶ Zeughaus, Zeughausstrasse 2
- 18.30 **Dieter Roth** Selbste. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
- 20.00 **Die Nacht des Flüstern: L'aliment – Catwalk live** Inszenierung von Eva Ammermanns neuester Kollektion mit marktfrischen Applikationen vor den Schaufenstern der Stadt (Start: Rathaus, Ende Kaskadenkondensator) ▶ Rathaus Basel

Diverses

- 12.30–13.30 **Leben mit der Krankheit** Gespräch zur Gegenwart mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel ▶ Scala Basel
- 17.00–19.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Pflege und Erhalt des Baumbestandes der Stadt Basel** Leitung Simon Leuenberger (Leiter Unterhalt) und Stephan Bernhard. Ort: beim Restaurant Parterre ▶ Kasernenareal
- 17.15 **Verabschiedung Prof. Georg Kreis** (Leiter Europainstitut). Anschliessend: Ewige Schweiz in veränderlichem Europa? Vortrag von Thomas Maissen (Prof. für Neuere Geschichte an der Uni Heidelberg). Eintritt frei ▶ Aula der Museen, Augustinergasse
- 20.00–22.00 **Migrantinnen zwischen Betroffenheit, Partizipation und Selbstbestimmung** Öffentliche Abendveranstaltung im Rahmen der FemCities Konferenz (gleichstellung.bs.ch). Eintritt frei ▶ Aula der Universität Basel

Fr 23

Film

- 14.45 **Indochine** Régis Wargnier, F 1992 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Le choix des armes** Alain Corneau, F 1981 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Lista de espera** Fernando Pérez, Kuba/Spanien/F/Mexiko 2000 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Rosetta** Jean-Pierre & Luc Dardenne, Belgien/F 1999 ▶ Neues Kino
- 22.15 **Place Vendôme** Nicole Garcia, F 1998 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00 22.30	TheaterFalle: Tango in Tanger – und Nocturne Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch). Anschliessend Nocturne: Zwischen Schmieröl und Pailletten mit Stella Palino (22.30) ▶Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
19.00	Mord an Bord – Omas Geburtstag Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ▶Basler Personenschiffahrt, Schiffflände
20.00	Peter Spielbauer – Das Flatte Blatt 25 Jahre Nelli Nashorn ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.00	Familie Hugentobler Saga Teil 5 Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.) ▶Vorstadttheater Basel
20.00	Wozzeck Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg. Premiere ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Volpone – Der Fuchs Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher ▶Fölnbacher Theater Company
20.00	Lorenz Keiser: Big Bang Kabarett ▶Fauteuil
20.00	Joachim Rittmeyer: Lockstoff Mehrpersonen-Solo ▶Tabourettli
20.15	Bernd Lafrenz: Ein Sommernachts Traum Frei nach Shakespeare. Theater auf dem Lande ▶Trotte, Arlesheim
20.30	Bea von Malchus: Shake Lear! Solotheater ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	Volkmar Staub: Weltanschauung Sprachspielereien mit dem Kabarettisten aus Freiburg/Berlin ▶Theater im Teufelhof
21.00	Atlantik Mann Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel) ▶Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Tanz

20.00	TanzTage Basel Spezial: Rosas Danst Rosas Rosas/Anne Teresa De Keersmaecker (Brüssel) ▶Kaserne Basel
-------	---

Literatur

19.00 21.00	Neue südslavische Literatur: Arsenijevic, Sajko, Velickovic Lesung: Sophia Polek (19.00), Filmvorführung (21.00). Kooperation: Osteuropa-Forum Basel ▶Literaturhaus Basel
---------------	--

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Christer Lövold, Kilchberg. Werke von Bach, Cavazzoni, Frescobaldi (Kollekte) ▶Leonhardskirche
19.00	David Pia: Nostalgiekonzert Andrej Bielow (Violine), David Pia (Violoncello), Sergey Kuznetsov (Klavier). Haydn, Mendelssohn und Schostakowitsch ▶Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
19.00–21.30	Soirée musicale: Musik und Sprache Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
20.00	Studienchor Leimental: Dvorák Sinfonietta Basel. Maria C. Schmid (Sopran), Anja Kühn (Alt), Raimund Wiederkehr (Tenor), René Koch (Bass). Leitung Sebastian Goll. Werke von Dvorák (Einführung 19.00) ▶Klosterkirche (Basilika), Mariastein
20.00	Akkorde: Henschman und Altf4 Eröffnungskonzert. Gitarrenfestival am Hochrhein ▶Kurbrunnenanlage Musiksaal, Rheinfelden
20.00	Max Raabe & Das Palastorchester Chansons ▶Musical Theater Basel
20.30 21.45	Vallet-Schneider-Schmidlin Organ Trio Pierre-Luc Vallet (Hammond B3), Claude Schneider (git), Peter Schmidlin (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Wawau Adler meets Marcel Loeffler (F, D) Gypsy-Jazz ▶Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

17.00	Warm Up – Keinemusik Nacht Untypisch Stereotypisch. Lounge, House (Dachterrasse) ▶Hinterhof, Dreispitz
20.30	Billy & The Dusty Beards Tribute to ZZ Top ▶Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Glen Hansard (Irland) Ausverkauft! ▶Parterre
20.30	Dana Fuchs & Band Blues ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	TANGudO Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West). DJ Roberto Lehner ▶Gundeldinger Feld
21.00	Tanznacht Ü40 Tanznacht für alle über 40. Partytunes ▶Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	45er-Singles mitbringen, auflegen und abtanzen! ▶Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenof
21.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
21.00	Disco Swing & West Coast Swing DJ Menzi ▶Allegra-Club

21.00	Fridaynight live: Bossa Nova Quartett Thomas Belmont (sax), Markus Brodtbeck (p), Tibor Elekes (b), Johannes Gutfleisch (dr). Eintritt frei ▶Restaurant Union
21.00	Plattentaufe 2 Rudee (Plattentaufe), Shape MC (Showset) Pearlbeatz & Friends. Hosted by Black Tiger. Hip Hop ▶Sommercasi
21.00	Red Nights Freylaxorkestar, DJ Dawaj (Bar du Nord) ▶Gare du Nord
21.30	90's Hip-Hop Lounge DJ P-Chill. Halftime ▶Cargo-Bar
22.00	Bandura Night DJs Bandura (BS), Ai Trick Beats (BE). Electro, New Funk ▶Sud, Burgweg 7
23.00	Bliss Oliver K, Deep Bros, Ozan Bingöl, Mia Milano. Elektronische Tanzmusik (Free Entry) ▶Das Schiff, Basel
23.00	Rakete – Matthias Meyer (Hamburg) Animal Trainer, Reto Ardour. Electro, House ▶Nordstern
23.00	Keinemusik (D) Adam Port, ME, Rampa (Keinemusik, DE), Stereotypen (BS). Minimal, Techno ▶Hinterhof, Dreispitz
23.00	Played 1999! DJ Charles Per-S, Thomas Brunner. Charts ▶Atlantis

Kunst

17.00–20.00	Anna Halm Schudel und Beat Presser Fotografien. 26.8.–23.9. Finissage ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
17.00–20.00	Martin Ziegelmüller Nachlese und Ausblick. 23.9.–22.10. Erster Tag ▶Galerie Franz Mäder
17.00–19.00	Christiane Schlosser Basler Zeichnungen. 17.–24.9. ▶Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
17.00	Die Nacht des Flüstern: Wochenende! zwischendecken Kneipentour zur Ausbringung ortsspezifischer Spiel-Tischdecken von Ulrich Mattes mit Zwischenhalt bei Max & Bruce (collectif inouite, 18.30). Start: Sudhaus, Endstation Don Camillo. Wardeck PP. (Kaskadenkondensator) ▶Werkraum Wardeck pp, Sudhaus
18.00–21.00	Kunstfelden 3 Gruppenausstellung. 23.9.–9.10. Vernissage ▶Ehem. Baufirma Mergenthaler, Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden
18.30	Die Nacht des Flüstern: Max & Bruce – minimal theater Marionnettentheater rund um die Skulptur von Richard Serra (Kaskadenkondensator) ▶Theaterplatz
18.30	Edgar Arceneaux 23.9.–1.1. Vernissage ▶Museum für Gegenwartskunst

Kinder

14.00–16.00	150 Jahre Stadtgärtnerei: Wer kriecht denn da? Leitung Dieter Simonet (Kompostberatung) ▶Margarethenpark
-------------	---

Diverses

10.00–17.00	Mystik Die Sehnsucht nach dem Absoluten. 23.9.–15.1. Erster Tag ▶Museum Rietberg, Zürich
18.00	20 Jahre Kesselhaus Jubiläumsfest 23.–25.9. ▶Kulturzentrum Kesselhaus, Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein

Sa 24

Film

15.00	Le dernier métro François Truffaut, F 1980 (Reihe Catherine Deneuve) ▶Stadtkino Basel
17.30	Je vous aime Claude Berri, F 1980 (Reihe Catherine Deneuve) ▶Stadtkino Basel
20.00	Les temps qui changent André Téchiné, F 2004 (Reihe Catherine Deneuve) ▶Stadtkino Basel
22.15	L'africain Philippe de Broca, F 1983 (Reihe Catherine Deneuve) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.00 22.30	TheaterFalle: Tango in Tanger – und Nocturne Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch). Anschliessend Nocturne: Zwischen Schmieröl und Pailletten mit Stella Palino (22.30) ▶Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
20.00	Familie Hugentobler Saga Teil 5 Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.) ▶Vorstadttheater Basel
20.00	Die Götter weinen (The Gods Weep) Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Sascha Grammel Hetz mich nicht! Puppet Comedian ▶Musical Theater Basel
20.00	Die Glasmengerie Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss ▶Fölnbacher Theater Company
20.00	Lorenz Keiser: Big Bang Kabarett ▶Fauteuil
20.00	Joachim Rittmeyer: Lockstoff Mehrpersonen-Solo ▶Tabourettli
20.15	Hush, no more Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad ▶Theater Basel, Kleine Bühne

20.30	Bea von Malchus: Shake Lear! Solothheater ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	Volkmar Staub: Weltanschauung Sprachspielereien mit dem Kabarettisten aus Freiburg/Berlin ▶Theater im Teufelhof
21.00	Atlantik Mann Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel). Derniere ▶Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Tanz

10.15	Ballett-Extra zu: 3x Gespräch mit Ballettdirektor Richard Wherlock und Dramaturgin Bettina Fischer mit anschliessendem Probenbesuch ▶Theater Basel, Nachtcafé
20.00	Das Segel im Sonnensturm Ensemble Eurythmeum CH. Frauke Grahl (Eurythmie), Mirjam Hege (Sprache), Hristo Kazakov (Klavier). Werke von Schiller u.a., Musik von Schostakowitsch, Kodály ▶Goetheanum, Dornach
20.00	Nur eine Rose als Stütze Eurythmie mit klassischer Gitarrenmusik. Monica Nerlson (Tanz), Philipp Schmidt (Gitarre), Barbara Stuten (Sprache) ▶Scala Basel
20.00	TanzTage Basel Spezial: Rosas Danst Rosas Rosas/Anne Teresa De Keersmaecker (Brüssel) ▶Kaserne Basel

Klassik, Jazz

19.00	Philharmonisches Orchester Riehen Rudolf Duthaler (Oboe). Leitung Jan Sosinski. Werke von Mozart, Lebrun, Schubert ▶Dorfkirche, Riehen
19.30	Kammerorchester Basel (1): Vergnügen und verglügen Leitung Jérémie Rhorer; Leitung Mozart Vlad Stanculeasa. Werke von Mozart, Kagel (UA), Brahms. Einführung 18.45 ▶Stadtcasino Basel
20.00	Jazzchor Flat & Co Accapella Chorgesang. 25 Jahre Nellie Nashorn ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.00	Cantabile Chor – Bach h-moll Messe Barockorchester Capriccio. Kerstin Bruns (Sopran), Alexandra Busch Sechser (Alt), Heike Werner (Alt), David Munderloh (Tenor), Peter Zimpel (Bass). Leitung Bernhard Dittmann ▶Stadtkirche, Liestal
20.00	Contrapunkt Chor: Wolkenbruchstücke Ilze Paegle (Sopran), Silke Gäng (Mezzosopran), Marco Beltrani (Tenor), Phillipe A. Rayot (Bariton). Leitung Abélia Nordmann. Werke von Bruckner, Whitacre ▶Peterskirche
20.15	Reinacher Kantorei: Krönungsmesse Orchester Cantorum (Wetzikon). Maria Gessler (Sopran), Regina Jacobi (Alt), Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor), Stefan Vock (Bass). Jürg Gutjahr (Soloklarinette), Marc Meisel (Orgel). Werke von Mozart, Telemann ▶Theodorskirche
20.30 21.45	Vallet-Schneider-Schmidlin Organ Trio Pierre-Luc Vallet (Hammond B3), Claude Schneider (git), Peter Schmidlin (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Marco Zappa Trio AlTempAlPassa (CD-Präsentation) ▶Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00–02.00	Oldies but Goldies Benefizdisco ▶Offene Kirche Elisabethen
20.30	Jesers Urban, World ▶Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30	Airport in Rock Coverband der 60er- bis 80er-Jahre ▶Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Glen Hansard (Irland) Ausverkauft! ▶Parterre
21.00	Ellwood (USA) feat. Mad Caddies-members! Support: Insane Betty (CH). Ska ▶Sommercasino
21.00	Metallspürhunde (CH) Goth/NDH ▶Hirschenek
21.00	Baye Magatte Ndiaye (Senegal/Basel) Afro New Musik Album-Release Konzert & Afro-Funk DJs Konzeptlos (BS), Pinto Galli (BS) ▶Sud, Burgweg 7
21.30	SuperTangoCocina TangoNacht & Showtanz, (Rest. Union: Treffpunkt & Kulinarik). Tango Schule Basel ▶Union
21.30	Vinolams Viertelbar DJ Kawumski. Elektronische Hausarbeit ▶Cargo-Bar
22.00	Jumpoff The Ultimate Urban Party feat. The Shotta Music Crew ▶Kuppel
22.00	Salsa y Salsa Cubana DJ Saltho (BE) ▶Allegra-Club
23.00	Beat It DJ Jean Luc Piccard. 80s/90s ▶Atlantis
23.00	Bazzle! Darkstar (UK) Support: Mehmet Arslan (Zaber Riders) ▶Kaserne Basel
23.00	The Martinez Brothers (USA) Pure Event. Techno ▶Das Schiff, Basel
23.00	Cityfox Gaiser (Berlin, live), Dyed Soundorom (Paris). House, Techno ▶Nordstern
23.00	Löve is ... Love2Love Soulsystem feat. DJs D. Häzelnüt, Lämösh273, Charly Müstang & Mr. Isaac P. Soul Funk, Disco ▶Hinterhof, Dreispitz

Kunst

10.00–16.00	Helen Dellers In Gedenken an Helen Dellers. 25.8.–24.9. Letzter Tag ▶Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
10.00–17.00	Eiapoepia Das Kind im Klee. 24.9.–19.2. Erster Tag ▶Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–17.00	Ferdinand Hodler und Cuno Amiet Eine Künstlerfreundschaft zwischen Jugendstil und Moderne. 24.9.–2.1. Erster Tag ▶Kunstmuseum Solothurn
12.00–17.00	A Collection 26.8.–24.9. Letzter Tag ▶Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
14.00	Die Nacht des Flüstern: verbetten 2 Kollektiv mit den AnwohnerInnen angelegte Sprachbeete von Claudia Behling (Kaskadenkondensator) ▶Nt-Areal, Erlenmatte
14.00–19.00	Kunstfelden 3 Gruppenausstellung. 23.9.–9.10. ▶Ehem. Baufirma Mergenthaler, Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden
15.00	Die Nacht des Flüstern: Sinnflut Performance vom Kollektiv Kollabor zum Thema Gentrifizierung beim Erlentor (Kaskadenkondensator) ▶Nt-Areal, Erlenmatte
16.00–18.00	Alan Johnston, Andreas Karl Schulze 20.8.–15.10. ▶Hebel 121
16.30–24.00	Filter 4 Finissage: Heaped-Up von Adrian Scheidegger (Saisonende mit Barbetrieb) ▶Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
17.00–19.00	Christiane Schlosser Basler Zeichnungen. 17.–24.9. Letzter Tag ▶Markgräflerhof, Bartels Foundation, Augustinergasse 17
17.00–23.00	Die Nacht des Flüstern: Endstation Abschluss der Programmwoche ▶Kasko, Werkraum Wartec pp
18.00	Reality Check Gruppenausstellung. 24.9.–30.10. Vernissage ▶Ausstellungsraum Klingental
19.00	Danai Anesiadou Damnesia vu. Zum Besten der Griechen. 24.9.–13.11. Vernissage ▶Kunsthalle Basel

Kinder

9.00–11.30	150 Jahre Stadtgärtnerei: Wer kriecht denn da? Leitung Dieter Simonet (Kompostberatung) ▶Margarethenpark
10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00–18.00	Worldshop: Quattro Stagioni Kinderkulturfestival ▶Claramatte
14.00 15.00	Kasper und die Verkehrsteufel Figuretti-Team (ab 4 J.). Spiel am Herbstmarkt im Event-Raum (Kollekte) ▶Heiliggeistkirche
14.30	Neui Geschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Puppentheater Felicia: Die drei Königreiche Farbiges Schattenspiel (ab 5 J.) ▶Goetheanum, Dornach
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.). Premiere ▶Basler Kindertheater
16.00	Gespenster auf Schloss Schwanenstein Aufführung Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch ▶Quartiertreffpunkt Burg

Diverses

09.00–17.00	125 Jahre UPK: Markttag Alterspsychiatrie Ein Markt mit themenspezifischen Ständen ▶UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
10.00–17.00	Wohn-Projekte-Tag Region Basel Neue Wohnformen und gemeinschaftliche Wohnprojekte im Dreiland. Projektbörse & Vorträge ▶Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
10.00–12.30	Welcome-Stadtrundgang für Neuzuzüger (in Englisch) Veranstalter: Kantons- und Stadtentwicklung. Res. (T 061 268 68 68 oder info@basel.com). Treffpunkt: bei Tourist Info ▶Tourist Information am Bahnhof SBB
11.00–17.00	40 Jahre Sonnhalde Gempen Tag der offenen Tür ▶Sonnhalde, Haglenweg 13, Gempen
11.00	Die Wettsteinhäuser und ihre Kachelöfen Führung (Anne Nagel) ▶Spielzeugmuseum, Riehen
14.00	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. (VV www.femmestour.ch) Treffpunkt Lohnhof ▶Frauenstadtrundgang
15.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ▶Rosentalanlage
18.00	20 Jahre Kesselhaus Jubiläumsfest 23.–25.9. ▶Kulturzentrum Kesselhaus, Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein

so 25

Film

13.30	Deux de la vague Emmanuel Laurent, F 2010 ▶Stadtkino
15.15	Je vous aime Claude Berri, F 1980 (Reihe Catherine Deneuve) ▶Stadtkino Basel
17.30	Lista de espera Fernando Pérez, Kuba/Spanien/F/Mexiko 2000 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ▶Stadtkino Basel
20.00	Indochine Régis Wargnier, F 1992 ▶Stadtkino Basel

Theater

11.00	Familie Hugentobler Saga Teil 5 Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.) ▶Vorstadtheater Basel
16.00	Pompes Funestes Clown-Theater. 25 Jahre Nellie Nashorn ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
19.00	Wozzeck Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden ▶Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Die Götter weinen (The Gods Weep) Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Stiller Has: So verdorbe Schweizer Kultband. Blues ▶Fauteuil
20.00	Gut & Edel Die Baronin und die Sau. 25 Jahre Nellie Nashorn ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.00	Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel) ▶Sääli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Literatur

17.00	Wirf Deine Angst in die Luft ... (Rose Ausländer) Ausstellung des Berliner Friedensmuseums zu Rose Ausländer (Lyrikerin). 25.9.–21.10. Vernissage ▶Offene Kirche Elisabethen
20.00	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Poetry Slam. (Special Guest: Los Bandidos-Minirock, alias Dominik Löhner ▶KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

Klassik, Jazz

12.00	Festival Rümlingen: Drinnen vor Ort Vier Landschaften, Vier Jahreszeiten, vier Wege. Klangimaginationen/Texte/Wanderung. www.neue-musik-ruemlingen.ch ▶Festival-Rümlingen, Rümlingen
16.00	Freie Musikschule: Basler Lägerli-Bisse Grosses Herbstkonzert. Werke von Bartok, Brahms, Martinu, Clara und Robert Schumann u.a. (Aula). Kollekte ▶Bethesda Spital, Gellerstrasse 144
16.30	Philharmonia Orpheon Leitung Lukas Reinitzer. Sinfonien von Bruckner und Beethoven ▶Goetheanum, Dornach
17.00	Arte Quartett Sascha Armbruster, Andrea Formenti, Beat Hofstetter, Beat Kappeler ▶Forum Würth, Arlesheim
17.00	Cantabile Chor – Bach h-Moll Messe Barockorchester Capriccio. Kerstin Bruns (Sopran), Alexandra Busch Sechser (Alt), Heike Werner (Alt), David Munderloh (Tenor), Peter Zimpel (Bass). Leitung Bernhard Dittmann ▶Dom, Arlesheim
17.00	Contrapunkt Chor: Wolken.bruch.stücke Ilze Paegle (Sopran), Silke Gäng (Mezzosopran), Marco Beltrani (Tenor), Phillipe A. Rayot (Bariton). Leitung Abélia Nordmann. Werke von Bruckner, Whitacre ▶Peterskirche
17.00	Konzert auf vier Orgeln Spiel und Erläuterung Jörg-Andreas Bötticher (Kollekte) ▶Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Rezital: Zwei Liedzyklen – Zwicker und Adolfsen Ulrike Andersen (Alt), Harry White (Sax), Hans Adolfsen (Klavier) (Konzert zur Ausstellung: Anne-Dominique Hubert) ▶Maison 44, Steinenring 44
18.00	Studienchor Leimental: Dvorák Sinfonietta Basel. Maria C. Schmid (Sopran), Anja Kühn (Alt), Raimund Wiederkehr (Tenor), René Koch (Bass). Leitung Sebastian Goll. Werke von Dvorák (Einführung 17.00) ▶Martinskirche
19.00	Reinacher Kantorei: Krönungsmesse Orchester Cantorum (Wetzikon). Maria Gessler (Sopran), Regina Jacobi (Alt), Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor), Stefan Vock (Bass). Jürg Gutjahr (Soloklarinette), Marc Meisel (Orgel). Werke von Mozart, Telemann ▶Ref. Kirche Mischeli, Reinach

Sounds & Floors

12.00	Der perfekte Sonntag Lounge, Chill, House (Dachterrasse). Brunch ab 12.00 ▶Hinterhof, Dreispitz
14.00–19.00	SuperTangoCocina DJ Samy Ahmed. Tango Schule Basel ▶Restaurant Union
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r – Pop Ouups & Sub Pop ▶Hirschenek

Kunst

	Olga Zimmelova Jack-Up-Legs. 16.–25.9. Letzter Tag ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
10.00–17.00	Palermo (1943–1977). Who Knows the Beginning and Who Knows the End? 28.5.–25.9. Letzter Tag ▶Kunstmuseum St. Gallen
10.00–17.00	Etaneno Kunst aus dem Museum im Busch. 28.5.–25.9. Letzter Tag ▶Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
10.00–18.00	Marianne Flotron Work. 13.8.–25.9. Letzter Tag ▶Kunsthalle Bern

11.00	Dieter Roth Selbste. 18.8.–6.11. Führung ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–18.00	Bieler Fototage Die Zeit in der zeitgenössischen Fotografie. 2.9.–25.9. (PhotoforumPasquArt). Letzter Tag ▶CentrePasquArt, Biel
11.00–14.00	Rolf Blösch Bilder. 9.9.–2.10. Der Künstler ist anwesend ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00–17.00	Kunstfelden 3 Gruppenausstellung. 23.9.–9.10. ▶Ehem. Baufirma Mergenthaler, Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
11.30	Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich. Führung ▶Museum Tinguely
12.00–16.00	Susanne Kriemann 20.8.–25.9. Letzter Tag ▶Kunsthalle Winterthur
12.00	Rundgang Führung durch die Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel
13.00–17.00	Ursula Pfister Zeichen setzen. 27.8.–1.10. Special Sunday ▶Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
13.00–17.00	Shahar Yaholom, Yael Bartana, The Israeli Center for Digital Art/Mobile Archive (host the B'TselemVideo Project and HEB 2). Culturescapes Israel/Kunsthau Baselland. 18.9.–13.11. Präsentation & Gespräch ▶Dreispietz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein
15.00–18.00	Brigitta Dieffenbacher Ein Haus wird zur Bildfläche. 3.9.–2.10. ▶Villa Renata, Socinstrasse 16
15.00	John Beech Works. 25.9.–25.12. Vernissage ▶Haus der Kunst St. Josef, Baselstrasse 27, Solothurn
17.00	Anne-Dominique Hubert Arbeiten auf Papier: entre – temps. 4.–25.9. Letzter Tag (Rezital: Zwei Liedzyklen) ▶Maison 44, Steinenring 44

Kinder

11.00	Puppentheater Felicia: Die drei Könige reiche Farbiges Schattenspiel (ab 5 J.) ▶Goetheanum, Dornach
11.00	Kannst Du pfeifen! Johanna Kinderfilm (ab 6 J.). 25 Jahre Nellie Nashorn ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶Augusta Raurica, Augst
14.00 15.00	Kasper und die Verkehrsteufel Figueretti-Team (ab 4 J.). Spiel am Herbstmarkt im Event-Raum (Kollekte) ▶Heiliggeistkirche
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.15	Samia – entscheide dich Kindertheater Grünschnabel (ab 5 J.) Schweizer Mundart. Premiere ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten
15.30	Urs Schaub – In der Luft Geschichten für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit Gratis-Zvieri. Anmeldung www.ed.bs.ch ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

	LandArt – Ruinen Beizli Margrit Gass Art Projects. Anmeldung (T 079 760 96 45). (Senegalesisch) ▶Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
10.00	6. Basler Kulturgrümpeli Band-Grümpeli 2011. www.kulturgruempeli.com ▶Kulturgrümpeli, Puntrutermatte
10.00–17.30	Photographische Seiltänzerien – Jules Beck (1825–1904) – Anfänge der Hochgebirgsfotografie in der Schweiz. 22.10.–25.9.2011. Letzter Tag ▶Schweizerisches Alpines Museum, Bern
10.00–17.00	Grenzenlose Ornamente Kachelöfen mit Schablonendekor in Basel und seinen Nachbarregionen. 6.7.–25.9. Letzter Tag ▶Museum Kleines Klingental
11.00–16.00	Autofreier Hallenflohmarkt im Eo.Ipso Flohmi für Gross und Klein. Verein Quersfeld ▶Gundeldinger Feld
11.00	Hier & Dort Basel im 20. Jahrhundert. 26.5.–2.10. Führung am Sonntag ▶Güterhalle Bahnhof St. Johann
11.00–17.00	Stimmen aus Lörrach – der Motettenchor In Wort, Bild und Ton. 7.7.–25.9. (Ausstellung im Hebelsaal). Letzter Tag ▶Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00–16.00	2. BonNetzBon-Messe Basler Alternativwährung. Verein Soziale Ökonomie (www.viavia.ch/netzbzn) ▶Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
11.15	Von der ersten Brücke zur Chemiestadt Ereignisse aus der Basler Stadtgeschichte. Führung für Blinde und Sehbehinderte ▶Barfüsserkirche
13.30	Forschung live! Tierspuren in Augusta Raurica Mit Rudolf Känel (Archäologe) und Sabine Deschler-Erb (Osteologin). Treffpunkt Museumskasse (Kostenlos, ab 16 J.) ▶Augusta Raurica, Augst
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ▶Quartiertreffpunkt Burg



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
www.baslerkleintheater.ch



FAUTEUIL & TABOURETTI

www.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER

www.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER

www.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL

www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

www.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN

www.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL

www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU

www.THEATER.CH/

FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL

www.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER

www.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL

www.KUPPEL.CH

SUD

www.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

www.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

www.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

www.THEATERFALLE.CH

GBK



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

14.00	Erlebnis Ermitage Arlesheim Ein Landspaziergang. (VV www.femместour.ch). Treffpunkt Eingang zur Ermitage/ Mühle, Arlesheim ►Frauenstadttrundgang
14.30 18.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ►Rosentalanlage
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die Ausstellung: Modellstadt–Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
15.00	Zu Tisch! Sommerforum. 1.9.–25.9. Lesung (letzter Tag) ►Forum Schlossplatz, Aarau
16.00–19.00	Basel 360 Grad Die Region neu sehen. Eine Ausstellung über den trinationalen Lebensraum. 23.6.–29.9. ►Auditorium IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)
18.00	20 Jahre Kesselhaus Jubiläumsfest 23.–25.9. ►Kulturzentrum Kesselhaus, Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein
18.15	Musikalisches Vesper Tag & Nacht Kathrin Bürgin (Querflöte), Susanne Doll (Orgel) und Agnes Leu (Liturgie) ►Leonhardskirche

Film

18.30	Lista de espera Fernando Pérez, Kuba/Spanien/F/Mexiko 2000 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ►Stadtkino Basel
21.00	Deux de la vague Emmanuel Laurent, F 2010 ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	Basler Montagstheater: Die Schopenhauer Story Von Liebe, Glück und Einsamkeit. Literatur-Theater ►Nasobem, Frobenstrasse 2
20.00	Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel) ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
20.00	Stiller Has: So verdorbe Schweizer Kultband. Blues ►Fauteuil
20.15	Hush, no more Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad ►Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

20.15	Thierry Lang Trio feat. Glenn Ferris Thierry Lang (p), Heiri Känzig (b), Kevin Chesham (dr), Glenn Ferris (tb) ►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
-------	---

Sounds & Floors

19.30–23.00	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bâladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
-------------	---

Kunst

07.30–17.15	FHNW Architektur Bautechnik Geomatik – Diplom 2011 26.9.–7.10. www.fhnw.ch/habg . Erster Tag (über Mittag geschlossen) ►Regent Lighting Center, Dornacherstrasse 390
-------------	---

Theater

19.00	Theater persönlich Einblicke und Höhepunkte der Spielzeit 2011/2012 aus der Sicht des Schauspielers Elias Perrig und des Cheffdraturgen Martin Wigger (Theater Basel), inkl. frugales Mahl: Brot, Käse und Wein ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
20.00	Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel) ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass
20.00	Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig. Wiederaufnahme ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Roggenmoser & Friends Buntes Programm mit Marcel Dogor, Roli Berner, Steven Day und Sarah Jane ►Tabourettl

Literatur

19.00	Urs Widmer: Stille Post ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Christof Wackernagel Autorenlesung und Gespräch: es. Traumtrilogie (mit Apéro) ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG)
20.00	Arena: Jens Steiner liest aus seinem Erstlingsroman: Hasenleben ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen

Klassik, Jazz

19.30	Baselbieter Konzerte (1): Vive la Danse! Ensemble Luceram. Leitung Hélène Schmitt (Violine). Werke von Rebel, Jacquet de la Guerre, Couperin und Visée ►Stadtkirche, Liestal
20.00	La sonata: un viaggio tra gli stili europei Betina Pasteknik (Violine in alter Mensur), Oleguer Aymami Busqué (Violoncello in alter Mensur), José Francisco Carretero Gil (Cembalo). Werke von Castello, Corelli, Leclair, Bach u.a. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48

20.00	Forum für improvisierte Musik & Tanz (FIM) FIM 1: Liliane Künzler (Mime) mit AbsolventInnen der Lassaad Theaterschule Brüssel. FIM 2: Getreidesilo. Nicolas Rihs (Fagott), Hansjörg Wäldele (Oboe) ►Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster 21.6.–27.9. Jeden Dienstag ►Münster, D-Freiburg
20.30–22.45	Simon Spiess Trio Simon Spiess (sax), Marco Nenniger (b), Daniel Mudrack (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00	Mittagsmilonga Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
17.00	Dachterrasse pur Diverse DJs. Good Vibes ►Hinterhof, Dreispitz
20.30	Delta Saints Blues ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats Dieter Roth, P.O.TH.A.A.VFB. (Portrait of the artist as Vogelfutterbüste), 1968. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	Vortrag zur Ausstellung: Fetisch Auto Matthias Penzel (Philosoph, Soziologe, Journalist, Autor des Buches: Objekte im Rückspiegel sind oft näher, als man denkt. Die Auto-Biografie): Tiefgarage im kollektiven Unterbewusstsein ►Museum Tinguely
19.00	Traces from iaab 27.9.–30.10. Vernissage ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
20.00	Yael Davids Ending with Glass. 10.9.–13.11. Werkgespräch mit der Künstlerin ►Kunsthalle Basel

Diverses

17.00–18.30	Feierabendführung Rundgang durch den Botanischen Garten. Treffpunkt beim Brunnen (Kollekte) ►Botanischer Garten (Uni)
19.15	Architektur und Bild III: Konsequenzen Vortragsreihe mit Gästen: Dr. Christoph Hölz und Caspar Schärer. Eintritt frei ►Vortragssaal Kunstmuseum
19.30	Frauenbildung & Umweltprojekt in Bosnien AMICA & Ökozentrum cee in Wort und Bild ►Paradieskirche, Langegasse 60, Binningen
20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ►Rosentalanlage

Film

18.30	El cuerno de la abundancia Juan Carlos Tabío, Spanien/Kuba 2008 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ►Stadtkino Basel
21.00	Place Vendôme Nicole Garcia, F 1998 (Reihe Catherine Deneuve) ►Stadtkino Basel

Theater

10.30	Courage konkret – richtig oder falsch? Forumtheater für Jugendliche und Erwachsene ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	TheaterFalle: Tango in Tanger Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch) ►Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
20.00	Volk & Glory: Schrott und Schrot Musikalische Schau mit Christina Volk und Ursina Gregori. Regie Fabienne Hadorn ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Plasma Credo – Ein szenischer Gottesbeweis. Ein genreübergreifender musikalischer Theaterabend ►Kaserne Basel
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Glasmenerie Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Förnbacher Theater Company
20.00	Die Impronauten (Basel) vs. Isar 148 (München) Theatersport ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
20.00	Lorenz Keiser: Big Bang Kabarett ►Fauteuil
20.00	Roggenmoser & Friends Buntes Programm mit Marcel Dogor, Roli Berner, Steven Day und Sarah Jane ►Tabourettl

Literatur

19.00	Isländische Sagas – Ursula Giger und Tina Flecken Lesung Georg Martin Bode ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Viktor Parma & Oswald Sigg: Die käufliche Schweiz Autorenlesung ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

18.15	Altstadt-Serenaden der BOG: Trio Volnay Werke von Beethoven, Grieg und Schostakowitsch (Eintritt frei) ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
-------	---

19.30	Coop-Sinfoniekonzert (1) Sinfonieorchester Basel. David Delacroix (Violoncello). Leitung John Neschling. Werke von Schumann, Strauss ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
20.30–22.45	Simon Spiess Trio Simon Spiess (sax), Marco Nenniger (b), Daniel Mudrack (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Connie Lush & Blues Shouters Blues ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahof
17.00	New Music First DJ KL.F. Chill Wave, Pop, Indie (Dachterrasse) ▶ Hinterhof, Dreispitz
20.00	Uta Köbernick & Dota Kleingeldprinzessin (D) Doppelkonzert mit den Liedermacherinnen ▶ Parterre
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
21.00	Milonga Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Keith Caputo (USA) Support: Audra Mae (USA). Alternative Rock ▶ Sommercasino
21.00	Music for bars #91 Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ▶ Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.00	WohnWerk Bilderausstellung Thema: was mich bewegt. 28.–30.9. ▶ Universitätsspital (Eingangshalle), Spitalstrasse 2
18.30	Sharon Ya'ari, Gal Weinstein Culturscapes Israel. 18.9.–13.11. Führung ▶ Kunsthaut Baselland, Muttentz

Kinder

14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00–19.00	Winter: Kinderkleider-Börse Annahme: Di 15.30–17.30, Rückgabe: Do 16.30–17.30, Börse: Mi 15.00–19.00 ▶ Pfarreiheim St. Anton, Kannenfeldstrasse 35
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt: Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ▶ Diverse Orte Basel
15.00 20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ▶ Rosentalanlage
18.00	Spyys und Drangy Ein kulinarisch-hist. Rundgang durch Basel (VV: www.femmetour.ch). Treffpunkt Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
18.00–19.15	Themenabend: Alles-Immer-Sofort – Information und Wissen in der Biomedizin Mit Dr. Mirko von Elstermann (UB Medizinbibliothek Basel). Treffpunkt UB, Vortragssaal (1. Stock) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
18.15	Forum für Wort und Musik: Rainer Brambach Raphael Bachmann (Wort), Anna Batschelet (Klavier). Kollekte ▶ Museum Kleines Klingental
20.00–22.00	Denkpause: Menschenbilder Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Leitung Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Do 29

Film

18.30	Deux de la vague Emmanuel Laurent, F 2010 ▶ Stadtkino
20.15	Cartas del parque Tomás Gutiérrez Alea, Kuba/Spanien 1989. (Tomás Gutiérrez Alea und Freunde) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	La promesse Jean-Pierre & Luc Dardenne. Belgien/F 1996 ▶ Neues Kino
21.00	El cuerno de la abundancia Juan Carlos Tabío, Spanien/Kuba 2008 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00	TheaterFalle: Tango in Tanger Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.startticket.ch) ▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
20.00	Volk & Glory: Schrott und Schrot Musikalische Schau mit Christina Volk und Ursina Gregori. Regie Fabienne Hadorn ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Plasma Credo – Ein szenischer Gottesbeweis. Ein genreübergreifender musikalischer Theaterabend ▶ Kaserne Basel

20.00	Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel) ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
20.00	Die Götter weinen (The Gods Weep) Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Volpone – Der Fuchs Nach Ben Jonson. Regie Helmut Föhrnbacher ▶ Föhrnbacher Theater Company
20.00	Lorenz Keiser: Big Bang Kabarett ▶ Fauteuil
20.00	Roggenmoser & Friends Buntes Programm mit Marcel Dogor, Roli Berner, Steven Day und Sarah Jane ▶ Tabouretti
20.30	HG. Butzko: Verjübelt Solo des Kabarettisten aus Gelsenkirchen/Berlin ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

19.30	Lesung Urs Frauchiger Der Autor liest und erzählt aus seinen beiden Büchern: Damals ganz zuerst am Anfang und Ihr Völker hört! Musikalische Essays ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal
20.00	SWR-Bestenliste Es diskutieren die Literaturkritiker Martin Ebel (Tagesanzeiger Zürich), Rainer Schmitz (Welt, Süddeutsche Zeitung und Focus) und Eberhard Falcke (Die Zeit) über die besten Bücher des Monats. Lesung Doris Wolters und Karl-Rudolf Mencke ▶ Stadtbibliothek, D-Lörrach

Klassik, Jazz

19.30	Volks-Sinfoniekonzert (1) Sinfonieorchester Basel. David Delacroix (Violoncello). Leitung John Neschling. Werke von Schumann, Strauss ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.30–22.45	Miniatur Orchester – Pro Specie Rara Matthias Spillmann (trp/flh), Silvio Cadotsch (trb), Araxi Karnusian (sax/comp), Domenic Landolf (cl), Lukas Roos (cl), Lukas Bitterlin (dr), Simon Fankhauser (dr/comp) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00	Tête-à-tête Disco, Funk (Flamingofarm). Dachterrasse. DJ Dersu ▶ Hinterhof, Dreispitz
20.00	Ladylike Lily (Rennes, F) Beautyfolk ▶ Parterre
20.00	Gianluca Cutrufello Singer/Songwriter. Kollekte ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
20.00	Flo im Ohr – CD Taufe Florian Volkmann & Florens Meury. Pop, Poetry ▶ Kuppel
21.00	Salsa y mas DJ Theo (LU) ▶ Allegra-Club
21.30	Rap History: Diamond D (DITC) All 45s DJ Set Support: DJ Dimes & Johny Holiday (Basel) ▶ Kaserne Basel
23.00	Tetris – Jimi Jules (Kalisti Gold, Zürich) Matija (Hive, ZH) ▶ Nordstern

Kunst

11.00–18.00	WohnWerk Bilderausstellung Thema: was mich bewegt. 28.–30.9. ▶ Universitätsspital (Eingangshalle), Spitalstrasse 2
12.00–13.30	Kunst-Picknick Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich im Atelier ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.30	Marianne Engel Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

10.30	Gmöffel – der unsichtbare Freund Theater Zwärgfäll (ab 8 J.). Regie Christin Glauser ▶ Vorstadtheater Basel
-------	--

Diverses

10.00–17.00	Tag der Menschen mit Behinderung In Workshops und behindertengerechten Führungen können Menschen mit Behinderung das Museum, die Objekte und die Arbeit des Museumspersonals kennenlernen. Anmeldung (T 061 266 55 37). Eintritt frei ▶ Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Basel 360 Grad Die Region neu sehen. Eine Ausstellung über den trinationalen Lebensraum. 23.6.–29.9. Letzter Tag ▶ Auditorium IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)
19.00	Nouveau regard sur les Textes des Pyramides Vortrag in französischer Sprache von Dr. Bernard Mathieu (Basler Forum für Ägyptologie/Alliance Française de Bâle). Raum: S or ▶ Uni Basel, Rosshof

Fr 30

Film

15.15	Deux de la vague Emmanuel Laurent, F 2010 ▶ Stadtkino Basel
17.30	El cuerno de la abundancia Juan Carlos Tabío, Spanien/Kuba 2008 (Reihe Tomás Gutiérrez Alea) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Les parapluies de Cherbourg Jacques Demy, F 1962 (Reihe Catherine Deneuve) ▶ Stadtkino Basel

20.00	Programm Kunsthalle Let's get lost. Bruce Weber, USA 1989 ► Stadtkino Basel
21.00	La promesse Jean-Pierre & Luc Dardenne. Belgien/F 1996 ► Neues Kino
22.15	Les temps qui changent André Téchiné, F 2004 (Reihe Catherine Deneuve) ► Stadtkino Basel

Theater

19.00	TheaterFalle: Tango in Tanger Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch) ► Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
19.00	Mord an Bord – Omas Geburtstag Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ► Basler Personenschiffahrt, Schifflande
20.00	Volk & Glory: Schrott und Schrot Musikalische Schau mit Christina Volk und Ursina Gregori. Regie Fabienne Hadorn ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte Die Mordbanditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel) ► Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Lorenz Keiser: Big Bang Kabarett ► Fauteuil
20.00	Roggenmoser & Friends Buntes Programm mit Marcel Dogor, Roli Berner, Steven Day und Sarah Jane ► Tabourettli
20.00	Viva Variété Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ► Basler Marionetten Theater
20.30	HG. Butzko: Verjubelt Solo des Kabarettisten aus Gelsenkirchen/Berlin ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bignonetti. Ballett Basel. Premiere ► Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Sarah Kim, Schola Cantorum (Kollekte) ► Leonhardskirche
19.30	Migros Classics: Tonhalle Orchester Zürich Heinz Holliger (Oboe). Leitung David Zinman. Werke von Strauss und Mahler ► Stadtcasino Basel
20.00	Wynavalley Oldtime Jazzband Shilo Buck (tp), Werner Gisin (tb), Peter C. Beyeler (sax), Heinz Glauser (g), Heinz Lehmann (b), Walter Dätwyler (dr) ► Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
20.30–22.45	Alex Rostotsky Quartet Timur Nekrasov (sax), Lev Slepner (marimba/perc), Alex Rostotsky (b), Alexander Kulkov (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Hetty Kate & Tom Vincent Trio (AUS) Piano Jazz, Swing ► Jazztone, D-Lörrach
20.30	Alexia Gardner & Offbeat Trio Jazz Blues Konzert (Einlass 19.30) ► Allegra-Club
20.30	Salon Hans-Peter Pfammatter (p), Markus Lauterburg (perc). Eintritt frei ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
21.00	Freitagsbar plus: Lena & Tobi Singer-Songwriter ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 265 | September 2011,
25. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Oktober 2011

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Do 1.9.
Redaktionelle Beiträge: Mo 5.9.
Agenda: Sa 10.9.
Inserate: Mo 12.9.
Erscheinungstermin: Fr 30.9.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.

Sounds & Floors

17.00	Dachterrasse Closing Diverse DJs. Good Vibes ► Hinterhof, Dreispitz
20.30	Luka Bloom (Irland) Singer-Songwriter ► Parterre
20.30	Axxis Hardrock ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Rocket Wheels End of Tiki-Season ► Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
21.00	Danzeria Disco. DJ SINned ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
21.00	Navel & Tre Cani Rock & Hip Hop-Konzert & DJs. Fight for your right to party (juso-bs) ► Das Schiff, Basel
21.00	Zwei Tage Ohne Schnupftabak, Ten Volt Shock, We Fade to Grey Punk, Post Punk (D) & DJ Würmli ► Hirschenek
21.30	Bonvoyage Session TBA ► Cargo-Bar
21.30	Dobet Gnahore und Band (Elfenbeinküste). DanceGrooves ► Meck à Frick, Frick
22.00	Neon Box – Opening Night Mannequins We Are & DJane Cat! Indietronic, Neosoul, New Wave, Rock & Electro ► Kuppel
22.30	Are You Disco – Erobique (Hamburg) Konzert & DJs Princess P. (BE), Catsdisco (BS) ► Sud, Burgweg 7
23.00	Full Attention: Selector's Choice On Fire Sound (Doctor Drop, Lukee Lava & The New Soundmember!) ► Kaserne Basel
23.00	Pazzoide: Paco Osuna (Barcelona) – Idriss D Oliver K, Francesco Ballato. Electro, House ► Nordstern
23.00	Dudes Party DJs Montes, Larry King, Pun. Dudesounds ► Hinterhof, Dreispitz
23.00	Brown Sugar The Soul Combo, Pierre Piccarde. House, Disco ► Atlantis

Kunst

11.00–18.00	WohnWerk Bilderausstellung Thema: was mich bewegt. 28.–30.9. ► Universitätsspital (Eingangshalle), Spitalstrasse 2
12.00–17.00	Jean Tinguely Ausstellungsplakate 1962–1991. 31.8.–30.9. Letzter Tag ► Nationale Suisse, Steinengraben 25
15.00–18.00	Beat Presser Klaus Kinski. Fotografien. Verlängert bis 30.9. Letzter Tag ► Galerie Taner, Nadelberg 15
19.00	Annetta Grisard FireSites. 30.9.–6.11. Vernissage ► Kunst Raum Riehen
20.00	Cameron Rowland both together with John Beeson. 30.9.–2.10. Vernissage ► Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

Kinder

10.30	Gmöffel – der unsichtbare Freund Theater Zwärgfäll (ab 8 J.). Regie Christin Glauser ► Vorstadttheater Basel
-------	--

Diverses

10.00	30 Jahre Zentrum Selbsthilfe – 30 Stunden Fest Ein buntes und vielfältiges Programm. Im Rahmen: www.hallo-ich-bin-ein-mensch.ch (Fr 10.00 bis Sa 16.00) ► Zentrum Selbsthilfe, Feldbergstrasse 55
15.00 20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ► Rosentalanlage
20.00	HörBar: Bonga Boys – Global Village Stories Radiofeature von Martina Schulte. Mit Bernard Senn ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

Freizeit & Spiele

www.bridge-kurse-basel.ch Lernen Sie das faszinierende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann, T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

Gestaltung

Begleitetes Malen in kleinen Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. Atelier 54, Landskronstr. 54, 4056 Basel, T 061 263 15 14, jeweils Di und Do 10.00–12.00, beginnend in der Woche 33 mit Di 16.8. Für Nachfragen auch T 079 790 43 17, rmz@hispeed.ch

Zeichnen, Malen, Modellieren für Erwachsene Di 19.00–21.00, **Mal-Raum** für Kinder Mi 14.00–15.30. Start: 18.10. Leitung: Brigitte Bühler, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Atelier Feldbergstr. 37, Hinterhaus, 4057 Basel. Infos/Anmeldung: T 061 222 25 33, www.bb-b.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Meditation in Basel Montags 19.45–21.15, Semesterbeginn 15.8. Ort: Tao Arts Institute, Barfüssergasse 4, 4051 Basel. Leitung: Jay Goldfarb, T 061 361 53 75, info@livingtao.com

Zen Zentrum Basel Zen-Meditation & integrales Coaching. Zen: immer Di und Mi 19.00–20.00, Ort: beim Claraplatz. Diverse Kurse-Infos: T 061 691 39 37, www.zen-integral.com

Herbstprogramm im Bodhichitta Zentrum Turnerstrasse 26, Basel: **Meditieren lernen** Glück und Freiheit von Innen mit Kelsang Khandro, Mo + Mi 19.30–21.00, Do 10.15–11.45, T 061 301 01 79, www.meditation-basel.ch

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

Tai Chi Chuan alter authentischer Yang-Stil Anfängerkurse beim Tellplatz am Samstagvormittag ab 17.9., 9.00. Fortgeschrittene tagsüber und abends. T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Tai Ji Living Tao Basel Montag, Dienstag, Mittwoch. Semesterbeginn 15.8. Tao Arts Institut, Barfüssergasse 4, 4051 Basel. Leitung: U. de Almeida, T 061 263 98 98, www.taoarts.net

Stilles Qi Gong Basel Dienstag und Mittwoch. Semesterbeginn 16.8. Tao Arts Institut, Barfüssergasse 4, 4051 Basel. Leitung: U. de Almeida, T 061 263 98 98, www.taoarts.net

Tai Ji Fächer Anfänger Basel Dienstags 12.00–13.00, Semester (6x) Beginn Aug. 2011. Tao Arts Institut, Barfüssergasse 4, 4051 Basel. Leitung: U. de Almeida, T 061 263 98 98, www.taoarts.net

Fitnessboxen in der Athl(ethik)schule Basel. Umfassendes Ganzkörper-Training. Jeden Freitag um 17.00 und jeden Samstag um 10.00 in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06

Workshop mit Dr. Dr. Raja Selvam Effektives Auflösen von Symptomen prä- und perinataler Traumata, 21.–23.10., ElternBabyZentrum, Rütlistr. 51, Basel. Anmeldung: T 079 360 19 62, sekretariat@isppm.ch, www.isppm.ch

Musik

Matthäus-Passion mitsingen! ChorProjekt SingBach 2012, Aug. 11–April 12. Ltg. M.v.Rütte, Proben Liestal (Mo) oder Bannwil (Do). Konzerte in Basel & Liestal. Infos: T 061 951 22 06, www.MartinVOICE.com

Sing dich ins Glück! Offenes Singen von Liedern aus aller Welt mit Ariane Rufino dos Santos. Jeden 2. Mittwoch 18.00–20.00, Quartiertreffpunkt MaKly, Claragraben 158, Basel. Infos/Daten: T 061 971 11 47 oder www.arianerufino.ch

Philosophie und Kultur

Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Einführung in die Philosophie. Leitung: Christian Graf. Philosophicum, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel. Vom 21.9. bis 21.12., mittwochs, 17.15–18.45, info@philosophicum.ch, weitere Infos: www.philosophicum.ch

Theater & Tanz

Flamenco Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschrittene, Einstieg auf Anfrage jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanz.ch

Stepptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

Tanz im Chronos Movement Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern Jazz, Butoh, Kindertanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Orientalischer Tanz Schnupperkurs jeden Mi 12.30–13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45–19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30–13.45/Do 19.00–20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

Dominique Uehlinger gibt Theaterkurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene ab Aug. Infos und Anm. T 061 271 28 06 oder www.theater-hoch-drei.ch

Jonglieren/Clownkurse für Erwachsene. Neue Kurse ab 24.9. **Tag der offenen Tür** 10.9. Theater- und Clownschule Yve Stöcklin BS, T 061 701 47 52, www.clownschule.ch

West Coast Swing Workshops mit Glenn & Hana (UK). 1. + 3. Sa im Monat, 14.00–17.00. Anmeldung: info@allegria-club.ch oder T 061 691 10 01. Allegria-Club, im Hilton Basel. Infos siehe www.allegria-club.ch.

ipso) Haus des Lernens

Schule ja, bei uns aber ganz anders

- 5. – 9. Schuljahr, Sekundarschule Niv. A-E-P
- Brückenjahr (10. Schuljahr)
- Lernatelier und Förder-/Stützkurse
- Eintritt jederzeit möglich

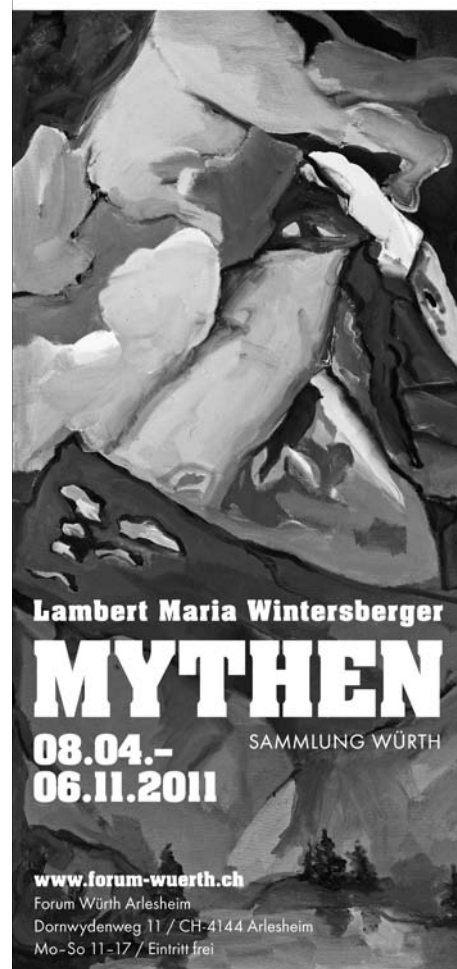
Beratungsgespräch und Schnupperwoche jederzeit möglich.

Anmeldung und Infos unter
Tel. 061 560 30 00

www.ipso.ch

Eulerstrasse 55, 4051 Basel

FORUM WÜRTH ARLESHEIM



Ausstellungen

Season Opening der Basler Galerien

16 Galerien, 3 Busse, 1 Party Verein Galerien in Basel
(Sa 3.9., 17.00–20.00, Party ab 21.00 im Sud)
► www.kunstinbasel.ch

Ackermannshof Artyou Urbane Kunst Basel & Sound
(Vern.: 8.9., 20.00–23.00; bis 11.9.) ► www.artyou.ch

Auditorium IBA Basel 2020 Basel 360 Grad Die Region neu sehen (bis 29.9.) ► www.iba-basel.net

Balzer Art Projects Nici Jost Earth to Sky
(Vernissage: 2.9., 18.00–20.30; bis 8.10.)
► www.balzer-art-projects.ch

Brigitta Leupin, Heubar Galerie Louis Mermet
(bis 3.9.) ► www.brigittaleupin.ch

Canadian Arctic Gallery Jonasie Faber Humour in Inuit Art (Vern.: 10.9., 10.00–16.00; bis 1.10.)
► www.canadian-arctic.ch

D.B. Thorens Gallery Luciano Castelli, Andreas Rickenbacher, Fifo Stricker (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 17.9.) ► www.thorens-gallery.com

Depot Basel Auftakt 01 – Ein Dialog Ort für kontemporäre Gestaltung (bis 4.9.) ► www.depotbasel.ch

Deuxpiece Ausstellungsraum Cameron Rowland both together with John Beeson (Vern.: 30.9., 20.00; bis 2.10.) ► www.deuxpiece.com

Dock: aktuelle Kunst aus Basel Andreas Schneider (bis 18.9.) **Olga Zimmelova** (Vern.: 16.9., 19.00; bis 25.9.) **Max Grauli Artists' Window** (Vern.: 15.9., 19.00; bis 9.10.) **Traces from iaab** (Vern.: 27.9., 19.00; bis 30.10.) ► www.dock-basel.ch

Dreispliz, Freilager (Tor 13) Licht Feld 11 Ausstellung (Vern.: 10.9., 18.30; bis 17.9.) ► www.lichtfeld.ch

Dreisplizhalle DesignMarkt 2011 Möbel, Mode, Schmuck (Vernissage: 16.9., 18.30–20.00; bis 18.9.)
► www.designmarkt.ch

Ehem. Baufirma Mergenthaler, Rheinfelden Kunstfelden 3 Gruppenausstellung (Vern.: 23.9., 18.00–21.00; bis 9.10.) ► [Baslerstrasse 1–3](http://www.baslerstrasse-1-3.ch)

Feldbergstrasse 95 Benefiz-Ausstellung – Hans-Jörg Däster (1950–2007) (Vernissage: 14.9., 17.00; Finissage: 18.9., 15.00) ► [Hinterhaus 2. OG](http://www.hier-und-dort.ch)

Forum Würth, Arlesheim Lambert Maria Wintersberger Mythen (bis 6.11.) ► www.forum-wuerth.ch

Güterhalle Bahnhof St. Johann Hier & Dort Basel im 20. Jahrhundert (bis 2.10.) ► www.hier-und-dort.ch

Galerie Carzaniga Christopher Lehmpfuhl, Mark Tobey (bis 15.10.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daeppen A Collection (bis 24.9.)
► www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Helen Dellers in Gedenken (bis 24.9.) ► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder René Fendt (bis 17.9.)

Martin Ziegelmüller Nachlese und Ausblick (23.9.–22.10.) ► www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Werner von Mutzenbecher ZeitRäume (Vern.: 2.9., 17.00–21.00; bis 22.10.)
► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehn Robert Klümpen Alles wird gut (Vern.: 3.9., 12.00–20.00; bis 10.12.) ► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Heubar Yvonne Meyer-Sollberger Nach und Nach (Vernissage: 6.9., 17.00–20.00; bis 11.9.)
► www.galerieheubar.com

Galerie Hilt Sonja Sekula (Vern.: 3.9., 17.00–20.00; bis 15.10.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Röhrender Hirsch Gruppenausstellung (neue Lokalität: Rebgrasse 27) (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 22.10.)
► www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katharina Krohn Günther Holder Neue Freunde (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 8.10.)
► www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehn Constantin Jaxy Gedanken-träger (bis 18.9.) ► www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehn Outdoor 11 Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie (bis 17.9.) **Michael Hurni** Reagenztafeln (bis 2.10.) ► www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Anna Halm Schudel Nature Morte Vivante **Beat Presser** Etruscan Places (bis 23.9.) ► www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Thomas Baumann (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 29.10.)
► www.nicolaskrupp.com

Galerie Piazza, AZ Am Bachgraben, Allschwil Ruth Zähndler Malerei und Druck (bis 4.9.)
► www.az-ambachgraben.ch

Galerie Rosshof Norbert Edwin Muspach (Vern.: 9.9., 17.30–21.00; bis 1.10.) ► [Rosshofgasse 5, Basel](http://www.rosshofgasse-5-basel.ch)

Galerie Ursula Huber Ursula Pfister Bilder und Objekte (bis 1.10.) ► www.galeriehuber.ch

Graf & Schelble Galerie Claudia Desgranges Frozen Times (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 5.11.)
► www.grafschelble.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Reto Emch Frigo. Rauminstallation (bis 4.9.) **John Beech Works** (Vernissage: 25.9., 15.00; bis 25.12.)
► www.hausderkunst.ch

Hebel 121 Alan Johnston, Andreas Karl Schulze (bis 15.10.) ► www.hebel121.org

Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen LandArt Diverse KünstlerInnen (bis 22.10.)
► www.tschaepferli.ch

John Schmid Galerie Matthias Spiess Selected Works (bis 31.12.) ► www.galeriesanktalban.ch

Kasko, Werkraum Warteck pp Susanne Schär & Peter Spillmann (bis 11.9.) ► www.kasko.ch

KPK/KPD Liestal (KPK) Jubiläumsausstellung (bis 30.12.) ► www.kpd.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Rolf Blösch Bilder (Vern.: 9.9., 19.00; bis 2.10.) ► www.kfl.ch

KulturPavillon, beim Zoll Otterbach Manuel Stahlberger Herr Mäder – Cartoons (Vern.: 10.9., 20.00; bis 31.1.) ► www.kulturpavillon.ch

Kulturzentrum Oberwil Valentina Brücher Bilder (Vernissage: 2.9., 18.00; bis 18.9.)
► www.kulturzentrum-oberwil.ch

Kunstraum.ch, Allschwil Reto Steiner, Boris Tellegen (bis 10.9.) ► www.kunstraum.ch

Laleh June Galerie Olivier Mosset, Christian Robert-Tissot You'll Thanx Me Later (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 28.10.) ► www.lalehjunec.com

Maison 44 Anne-Dominique Hubert Arbeiten auf Papier: entre – temps (Vern.: 4.9., 11.00–14.00; bis 25.9.) ► www.maison44.ch

Markgräflerhof, Bartels Fondation Christiane Schlosser Basler Zeichnungen (Vern.: 17.9., 17.00–20.00; bis 24.9.) ► www.markgraeferhof.ch

Messe Basel FHNW HGK Diplom 2011 – The Creative Act is a Process not a Moment (Halle 2) (2.–11.9.) **Körperwelten Eine Herzenssache** (Halle 5) (bis 2.1.) ► www.messe.ch

Mitart Michael Voss, Lael Marshall Painting, Objects (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 1.10.)
► www.mitart-gallery.com

Nationale Suisse Jean Tinguely Ausstellungsplakate 1962–1991 (bis 30.9.) ► [Steinengraben 25, Basel](http://www.steinengraben-25-basel.ch)

New Jersey Yvonne Quirnbach Anonymous Design – plus (bis 10.9.) ► www.newjersey.ch

Offene Kirche Elisabethen Wirf Deine Angst in die Luft ... (Rose Ausländer) Ausstellung des Berliner Friedensmuseums zu Rose Ausländer (Lyrikerin) (Vernissage: 25.9., 17.00; bis 21.10.)
► www.offenekirche.ch

Orangerie im Botanischen Garten Brüglingen Marianne Kirchhofer Fliessende Farben (2.9.–11.9.)
► www.bogabrueglingen.ch

Oslo 8 Alltag fern des Alltäglichen 40 Jahre Helvetas Panoramakalender – mehr als ein Kalenderbild (Vernissage: 2.9., 18.00–21.00; bis 16.9.)
► www.oslo8.ch

Papiermühle Restaurant Nicole Kaspar (8.9.–11.10.)
► www.papiermuehle.ch

Pep + No Name Markus Gruber Artefakte. Photographie (bis 10.9.) ► www.pepnoname.ch

Plattfon/Stampa Anton Bruhin Pixel Geschichten (Vern.: 1.9., 20.00; bis 15.10.) ► www.plattfon.ch

Projektraum M54 Karin Aeschlimann und Walter Derungs (Vernissage: 15.9., 19.00; bis 18.9.)
► www.visarte-basel.ch

Raum für Kunst & Literatur Brigitta Glatt (Vern.: 3.9., 17.00–19.00; bis 1.10.) ► www.kunst-literatur.ch

Regent Lighting Center FHNW Architektur Bautechnik Geomatik – Diplom 2011 www.fhnw.ch/habg (26.9.–7.10.) ► [Dornacherstrasse 390](http://www.dornacherstrasse-390.ch)

Rudolf Steiner Archiv, Dornach Rudolf Steiner 1861–1925 Das Werk ist der Lebensgang (bis 12.2.)
► www.rudolf-steiner.com

Stampa Galerie Roman Signer (Vernissage: 3.9., 17.00–20.00; bis 5.11.) ► www.stampa-galerie.ch

Theater Roxy, Birsfelden Ariane Anderreggen (Vernissage: 31.8., 18.00; bis 1.10.)
► www.theater-roxy.ch

Tony Wuethrich Galerie Leiko Ikemura Drawings and Sculptures (Vern.: 3.9., 17.00–20.00; bis 22.10.)
► www.tonywuethrich.com

Union P.G. Helbling alias Paulus Fotografien (bis 27.10.)
► www.union-basel.ch

Villa Renata Brigitta Dieffenbacher Ein Haus wird zur Bildfläche (Vern.: 3.9., 15.00–18.00; bis 2.10.)
► [Socinstrasse 16, Basel](http://www.socinstrasse-16-basel.ch)

Von Bartha Garage Terry Haggerty (Vern.: 3.9., 18.00–20.00; bis 5.11.) ► www.vonbartha.ch

Walzwerk, Münchenstein Atelieregemeinschaft Alu 62: coming – going Johanna Gerber (Texte), Felicitas Seebass (Schmuck), Parts Petra Buchter (Kleid und Schrift), Marliese Steiger (Textil) (Vern.: 2.9., 17.00–21.00; bis 4.9.) ► www.walzwerk.ch

Zollmauer 12. Kunstausstellung entlang der Zollmauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein (3.–4.9.)



Abb.: Anton Bruhin,
Pixel Geschichten
Plattfon Stampa, Fr 2.9.–Sa 15.10.

Museen



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 2/2011:

Mohéna Kühni Ausstellungsserie für junge Kunst (bis 6.11.) **Dieter Roth** Selbst (bis 6.11.) **Marianne Engel** Manor-Kunstpreis 2011 (bis 6.11.)
 & ▶ www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Die verschiedenen Gesichter des

Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (bis 29.2.) & ▶ www.unibas.ch/anatomie/museum

Archäologisches Museum Colombischlössle, Freiburg

Leben am Nil Eine Kinderausstellung zum Alten Ägypten (bis 16.10.) ▶ www.freiburg.de/museen

Augustaaurica, Augst Wellness – römisch In der

Unterwelt eines Badepalastes (bis auf Weiteres)
Modellstadt – Stadtmodell (bis auf Weiteres)
 & ▶ www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental Archiv performativ:

ein Modell (bis 11.9.) **Trabant #24** Silvan Kälin: One Man System (bis 11.9.) **Reality Check** (Vernissage: 24.9., 18.00; bis 30.10.)
 & ▶ www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle Wegen Sanierung bis am 10.11.

geschlossen & ▶ www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Musée sentimental

Gemeinsam mit Grenzach-Wyhlen, Zehnhaus (Vern.: Aula des Kirchmattschulhauses: 9.9., 17.00; bis 6.11.) ▶ www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Ralf König Gottes Werk und Königs

Beitrag (bis 23.10.) & ▶ www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Bieler Fototage (Vern.: 2.9.,

18.00; bis 25.9.) **Arkhaiologia** (Vern.: 10.9., 17.00; bis 27.11.) ▶ www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte

und Brauchtum, **Otto Plattner** Dauerausstellung
 & ▶ www.dichtermuseum.ch

Dreispitz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein Shahar

Yahalom, Yael Bartana, The Israeli Center for Digital Art/Mobile Archive Culturescapes Israel/Kunsthaus Baselland (Vernissage: 18.9., 19.30; bis 16.10.)
 ▶ www.kunsthautbaselland.ch

Fondation Beyeler, Riehen Louise Bourgeois A l'infini

(bis 8.1.) & ▶ www.beyeler.com

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Van Gogh,

Bonnard, Vallotton ... (bis 23.10.)
 ▶ www.fondation-hermitage.ch

Forum Schlossplatz, Aarau Zu Tisch! Sommerforum

(Vernissage: 1.9., 18.30; bis 25.9.)
 ▶ www.forumschlossplatz.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz Hast du meine

Alpen gesehen? Eine jüdische Beziehungsgeschichte (bis 28.10.) ▶ www.forumschwyz.ch

Fotomuseum Winterthur Shirana Shahbazi

(3.9.–13.11.) **Von Horizonten** (3.9.–20.5.)
 ▶ www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Hans Steiner

(bis 9.10.) ▶ www.fotostiftung.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein

Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter (bis 18.9.) ▶ www.haus-ek.org

Jüdisches Museum Von Neumond zu Vollmond

Sonderausstellung **Am Übergang – Bar Bat Mizwa** Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? (4.9.–30.4.) & ▶ www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Hugo Sutter

Seherfahrten (bis 23.10.) ▶ www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Ban + VAN Shigeru Ban + Voluntary

Architects' Network. Disaster Relief Projects (bis 4.9.) **Annetta Grisard** FireSites (Vern.: 30.9., 19.00; bis 6.11.) & ▶ www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Danaï Anesiadou Damnesia vu. Zum

Besten der Griechen (Vern.: 24.9., 19.00; bis 13.11.) **Yael Davids** Ending with Glass (Vern.: 10.9., 19.00; bis 13.11.) & ▶ www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Bern Marianne Flotron Work (bis 25.9.)

& ▶ www.kunsthalle-bern.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Zentral?

Themenausstellung – Städtebau (bis 17.9.)
 ▶ www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Ruth Berger, Gérard

Pétremand, Zimoun Idées en chantier (bis 16.10.)
 ▶ www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur Susanne Kriemann

(bis 25.9.) ▶ www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthalle Zürich im Museum Bäregasse Human Valley

Autumn: l'amour en e majeur (bis 30.10.)
Walid Raad Miraculous Beginnings (bis 30.10.)
 ▶ www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaut Baselland, Muttenz Nives Widauer, Bettina

Grossenbacher (Vernissage: 18.9., 17.00; bis 13.11.) **Sharon Ya'ari, Gal Weinstein** Culturescapes Israel (Vernissage: 18.9., 17.00; bis 13.11.)
 & ▶ www.kunsthautbaselland.ch

Kunsthaut Zürich Franz Gertsch Jahreszeiten (bis 18.9.)

Junge Kunst (16.9.–27.11.) ▶ www.kunsthaut.ch

Kunstmuseum Basel Sammlung Im Obersteg Künstler-

briefe (bis 16.10.) **Max Beckmann** Die Landschaften (Vernissage: 3.9., 17.00; bis 22.1.)
 & ▶ www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Ernest Biéler Geträumte

Wirklichkeit (bis 13.11.) **Rectangle and Square** Von Picasso bis Judd (Vern.: 13.9., 18.30; bis 8.1.) **Amiet** Freunde meines Lebens (bis 15.1.)
 & ▶ www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Shanshui Die Landschaft in der

chinesischen Gegenwartskunst (bis 2.10.) **Charlotte Hug** Insomnia (bis 6.11.) **Der Moderne Bund** Arp, Helbig, Lüthy, Gimmi, Huber, Klee (bis 13.11.)
 ▶ www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Distelis Bilderkalender – begehrt

geführt verbrannt (bis 2.10.) **Irma Ineichen** Malerei 1951–2011 (Vernissage: 3.9., 18.00; bis 13.11.) **Werner von Mutzenbecher** ZeitRäume (Vernissage: 3.9., 18.00; bis 13.11.)
 ▶ www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Science & Fiction

Künstlerische Praxis im Dialog mit den Wissenschaften (bis 6.11.) **Andreï Roïter** Runaway (bis 13.11.) **Ferdinand Hodler** und **Cuno Amiet** (24.9.–2.11.) ▶ www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Palermo (1943–1977). Who

Knows the Beginning and Who Knows the End? (bis 25.9.) **Back to the Future** Neuerwerbungen (bis 30.10.) **Tatsuo Miyajima** (3.9.–13.11.)
 ▶ www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Hans Op de Beeck

(bis 4.9.) ▶ www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Die ersten Jahre Kunst der

Nachkriegszeit (bis 20.11.) ▶ www.kmw.ch

Landesmuseum Zürich Mani Matter (bis 18.9.)

WWF Eine Biografie (bis 18.9.)
 ▶ www.landmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

Private Leidenschaften, öffentliche Schätze (bis 11.9.) ▶ www.mcba.ch

Musée de l'Elysée, Lausanne Frank Schramm Stand Ups

(13.9.–20.11.) **Lise Sarfati** (13.9.–20.11.)
 ▶ www.elysee.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis Jean-Paul Philippe

Archéologies intérieures (bis 11.12.)
 ▶ www.museefernetbranca.org

Museum am Burghof, Lörrach Stimmen aus Lörrach –

der Motettenchor (bis 25.9.) **Hans Thoma im Gespräch** Interaktive Kunstaustellung (bis 6.11.) **ExpoTriRhena** (bis auf Weiteres)
 & ▶ www.museum-am-burghof.de

Museum der Kulturen Basel EigenSinn Inspirierende

Aspekte der Ethnologie (Vern.: 6.9., 18.00)
On Stage Die Kunst der Pekingoper (7.9.–26.2.)
Chinatown (7.9.–6.5.) & ▶ www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Henrik Olesen (bis 11.9.)

Edgar Arceneaux (Vernissage: 23.9., 18.30; bis 1.11.)
 & ▶ www.mgkbasel.ch

Museum für Kommunikation, Bern Entdecken und

Erleben (bis auf Weiteres) & ▶ www.mfk.ch

Museum für Gestaltung Zürich François Berthoud

Die Kunst der Mode-Illustration (bis 9.10.)
Hochhaus Wunsch und Wirklichkeit (bis 2.11.)
 ▶ www.museum-gestaltung.ch

Museum Kleines Klingental Grenzenlose Ornamente

Kachelöfen mit Schablonendekor in Basel und seinen Nachbarregionen (bis 25.9.) ▶ www.mkk.ch

Museum Liner, Appenzell Carl Walter Liner Rhythmus

& Farbe (bis 8.1.) ▶ www.museumliner.ch

Museum Rietberg, Zürich Mystik Die Sehnsucht

nach dem Absoluten (23.9.–15.11.) **Tradition und Innovation** Drei Malergenerationen in Nordindien (bis 1.4.) ▶ www.rietberg.ch

Museum Tinguely Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich

(bis 9.10.) & ▶ www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Meine Grosseltern Geschichten zur

Erinnerung (bis 31.12.) **Seidenband** Kapital, Kunst & Krise; **3-2-1 ... Start!** Einmal Welt und zurück! (bis 31.12.12) & ▶ www.museum.bl.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Vincent Mahrer – Lara

Oser Bilder (Vern.: 2.9., 19.00–21.00; bis 11.9.)
 ▶ www.trotte-arlesheim.ch

Puppenhausmuseum Silvesterklausen (bis 2.10.)

& ▶ www.puppenhausmuseum.ch

RappazMuseum Rappaz: Wo die Ideen herkommen

(bis auf Weiteres) ▶ www.rappazmuseum.ch

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern 20 Jahre

Schweizerisches Literaturarchiv Ein Rückblick (bis 26.11.) ▶ www.nb.admin.ch/ausstellungen

Schweiz. Alpines Museum, Bern Photographische

Selbstanzeeren – Jules Beck (1825–1904) (bis 25.9.)
 ▶ www.alpinesmuseum.ch

Skulpturhalle Götter – Helden – Menschenbilder

Ein zeitg. Dialog mit der Antike. BKG (bis 18.9.)
 & ▶ www.skulpturhalle.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 30 Auswärts

essen (bis 5.9.) **Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt** (bis 18.9.) **Kabinettstücke 31** Das Basler Münster für Kinder (Vernissage: 6.9., 18.30; bis 10.10.)
 & ▶ www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum Schweiz, Münchenstein/Basel Schwimm

Die einzigartige Unterwasserausstellung zur Kulturgeschichte des Schwimmens (bis 15.9.)
 & ▶ www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Home Willkommen im digitalen

Leben (bis 26.11.) ▶ www.stapferhaus.ch

Textilmuseum, Weil am Rhein Von Schnupfnasen und

Frauentränen (bis 2.10.)
 ▶ www.museen-weil-am-rhein.de

Völkerkundemuseum Zürich Willkommene Kunst?

Druckgrafiken aus Kanada und Äthiopien (bis 2.10.) ▶ www.museethno.unizh.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Ettore Sottsass

Enamels (bis 18.9.) **Zoom** Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Mariora Ballo (bis 3.10.) & ▶ www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Klee und Cobra (bis 4.9.)

Eiapoepia Das Kind im Klee (24.9.–19.2.)
 ▶ www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfusserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstrasse 21-23
T 061 683 35 45, www.areal.org
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempnenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Lunatico-Bar Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinospice.com
Zum Kuss Caffé Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
Aladin Barfusserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Foundation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfusserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Eo Ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
Johann St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pinar Herberggasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rollerhof Münsterplatz 20, T 061 263 04 84
www.rollerhof.ch
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
Schälennursli St. Margarethengut 5, T 061 564 66 77,
www.schaelennursli.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
Veronica, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

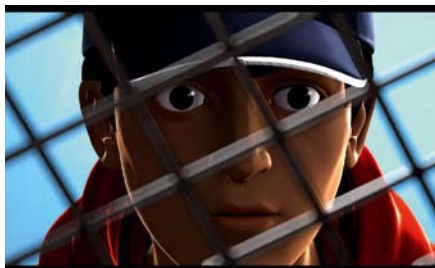
**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut

-JULI-



Animation auf der Grossleinwand. «Fantoche» – das internationale Festival für Animationsfilm in Baden – ist längst nicht mehr nur ein Geheimtipp unter Kennern. Es hat sich zu einer anspruchsvollen und unterhaltenden Trickfilmschau für ein breites Publikum entwickelt, ohne dem Glamour-Wahn zu verfallen. In Baden sind neben abendfüllenden Kinoproduktionen neueste Arbeiten junger TrickfilmerInnen aus der ganzen Welt zu sehen – auf der Grossleinwand, statt auf dem Computermonitor ...

«Fantoche»: Di 6. bis So 11.9., Baden, www.fantoche.ch

KOLT



Dreirappenrock. Es wird gebettelt, gesungen, gestohlen, gemordet und gehurt. Die Dachschadengesellschaft inszeniert nach Shakespeares Romeo und Julia und dem eingebildeten Kranken von Molière, den «Dreirappenrock», eine moderne Adaption von Bertold Brechts epischem Theaterstück «Die Dreigroschenoper». So erwartet die Zuschauer ein Schauspielspektakel mit rockig umgesetzten Live-Kompositionen.

«Dreirappenrock»: Do 29.9. bis So 2.10., 20 h, Kulturzentrum Schützenmatte, Olten, Tickets und Infos: www.dsg-theater.ch

041

Das Kulturmagazin



Shooting Stars. Traurige Aktualität ereilte das Stück: «I Feel Like God And I Wish I Was», ein vielstimmiges, auch widersprüchliches Psychogramm eines Amokläufers. Für sein Stück wurde der Luzerner Journalist Christoph Fellmann mit dem Preis des Zentralschweizer Theatertextwettbewerbs ausgezeichnet. Im September wird es im Luzerner Südpol in der Inszenierung von Livio Andreina vom Theater Rostfrei aufgeführt. Dazu findet ein Rahmenprogramm statt, an dem die Mechanismen von Amokläufen dokumentiert und diskutiert werden.

Theater Rostfrei: «I Feel Like God And I Wish I Was», Mi 21. bis So 25.9., 20 h, Südpol Luzern

BERNER

kulturagenda



Flamenco-Jazz olé! Das Nick Perrin Flamenco Jazz Quartett verbindet die Flamenco-Choreografie von Julia Stucki mit der Musik von Gitarrist Nick Perrin. Was es da zu hören und sehen gibt, ist sehr olé, weil zum einen Julia Stucki temperamentvoll tanzt und zum andern, weil auch die Musik nicht stier andalusisch ist, sondern mit dem Jazz flirtet, dass die Saiten erröten. Mit Marco Rohrbach (Bass, Cello) und Adrian Christen (Schlagzeug/Perkussion) taufen die beiden das neue Programm «Palosanto».

«Palosanto»: Sa 3.9., 20 h, Zentrum Paul Klee, Bern, www.zpk.org

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Frisches Tête-à-tête. Ein Rendez-vous auf dem Stadtweiher Wil. Nur sie, Oliver, Max und ein Pedalo. In Begleitung mit ihrem Frisch-Lieblingstext legen sie mit Oliver Kühne vom Theater Jetzt ab, und für eine Stunde gibt es nur noch sie, ihren Max und Kühnes Stimme. Sollte ihr Date vergeben sein, müssen sie nicht lange traurig sein. Das Künstlerkollektiv ohm41 präsentiert bis zum 18. September unter dem Titel «Tafel-Ente» Kunst, Aktionen und Performances rund um den Weiher.

«Frisch.luft»: Fr 2.9., 12 & 20 h, Stadtweiher Wil
Mehr Infos: www.theaterjetzt.ch, www.taf-el-ente.ch

KUL



Auf der Suche nach Blaubart. Am 7. September zeigt die Opernwerkstatt auf Schloss Werdenberg erstmals ein spannendes, sympathisches und etwas verrücktes Projekt. Unter dem Motto «Wo ist Blaubart» zeigen junge Leute eine alternative Oper – eine Oper, die anders ist, verändert, die im Team von jungen Künstlern mit verrückten Ideen entstanden ist und sich dem Diktat der klassischen Oper widersetzt.

«Wo ist Blaubart»: Mi 7., Fr. 9./Sa 10., Mi 14.–Sa 17.9., Schloss Werdenberg

DIE DORNACHER KOLONIE

50 OFFENE HÄUSER,
VIER PFADE UND EIN ARCHITEKTURFÜHRER

3./4. SEPTEMBER 2011
GOETHEANUM UND UMGEBUNG

STIFTUNG
EDITH MARYON

ERLEBEN SIE DIE ORGANISCHE ARCHITEKTUR IM ORIGINAL!

In unmittelbarer Umgebung des Goetheanum entstand im Laufe des 20. Jahrhunderts eine weltweit einzigartige Siedlung aus organisch-goetheanistischen Wohn- und Zweckbauten. Hier, in der «Dornacher Kolonie», steht für Sie in Kürze eine Auswahl Häuser, viele davon erstmals, zur Besichtigung offen.

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck vis a vis Goetheanum
11 Uhr BUCHVERNISSAGE DES ARCHITEKTURFÜHRERS
«DIE ANTHROPOSOPHEN-KOLONIE»

Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung unter
www.dornacher-kolonie.ch

Goetheanum Südseite

13.30 Uhr ERÖFFNUNG DER ARCHITEKTURPFADE

SONNTAG, 4. SEPTEMBER

Goetheanum und Umgebung
10 bis 17 Uhr TAG DER OFFENEN HÄUSER

Mehr als 50 Gebäude und Wohnhäuser können besichtigt werden. Ein Grossteil davon befindet sich in Privatbesitz und wird erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Fachführungen ermöglichen vertiefte Einblicke und Erkenntnisse. Online-Anmeldung möglich unter www.dornacher-kolonie.ch Rahmenprogramm Plastizieren mit Ton, Entdeckerspiele, Fototour, Blick hinter Kulissen, Gebäudemodellausstellung, Baustellenbesichtigung u.a.m.

Anreise Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Der Bahnhof Dornach/Arlesheim liegt auf der S-Bahn-Strecke Basel SBB — Laufen. Für den Spaziergang vom Bahnhof zum Goetheanum benötigt man nur 15 Minuten. Zusätzliche Pkw-Stellplätze stehen nicht zur Verfügung!

Ausführlich und aktuell
www.dornacher-kolonie.ch



Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz
Société anthroposophique suisse
Società Antroposofica in Svizzera

 Niggli Verlag